

Projektbericht
Research Report

Bildungserträge in Österreich von 1999 bis 2005

Peter M. Steiner
Julia Schuster
Stefan Vogtenhuber

eQUIHS
employment • qualification • innovation


STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Projektbericht
Research Report

Bildungserträge in Österreich von 1999 bis 2005

Peter M. Steiner
Julia Schuster
Stefan Vogtenhuber

Mitarbeit:
Regina Gottwald

Endbericht

Kooperationsstudie des IHS mit Statistik Austria im Auftrag des
Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

Oktober 2007

eQUIHS
employment • qualification • innovation

Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Institute for Advanced Studies, Vienna



Statistik Austria
Statistics Austria

Contact:

Peter M. Steiner

☎: +43/1/599 91-220

email: steiner@ihs.ac.at

Julia Schuster

☎: +43/1/71128-8284

email: julia.schuster@statistik.gv.at

Stefan Vogtenhuber

☎: +43/1/599 91-136

email: vogten@ihs.ac.at

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Theoretischer Hintergrund	3
2.1.	Humankapitaltheorie	3
2.2.	Mincer-Lohnfunktion.....	4
2.3.	Lohn- und Ertragskonzepte	6
3.	Datengrundlagen und -aufbereitung	6
3.1.	Verknüpfung von Lohnsteuerdaten und Mikrozensus.....	7
3.2.	Charakteristik von Lohnsteuerdaten und Mikrozensus	8
3.3.	Vergleichbarkeit	8
3.3.1.	Anpassung der normalen wöchentlichen Arbeitszeit.....	10
3.3.2.	Unterscheidung der Datensätze für „Education at a Glance“ und „Private Bildungserträge in Österreich 1999-2005“	11
3.4.	Datengewichtung	12
3.5.	Datenabgrenzung	13
3.6.	Empirische Befunde	13
4.	Bildungserträge in Österreich 1999 bis 2005	22
4.1.	Zur Interpretation der geschätzten Bildungserträge	22
4.2.	Bildungserträge bezogen auf den Nettostundenlohn.....	25
4.2.1.	Quantilsregressionen.....	39
4.2.2.	Auswirkungen des Zusammenspiels zwischen Ausbildung und Beruf	40
4.3.	Bildungserträge bezogen auf den Bruttostundenlohn.....	44
4.4.	Bildungserträge bezogen auf das Nettojahreseinkommen	46
4.5.	Bildungserträge bezogen auf das Bruttojahreseinkommen	56
4.6.	Effekte der Weiterbildung.....	58
4.6.1.	Weiterbildung bezogen auf den Nettostundenlohn	59
4.6.2.	Weiterbildung bezogen auf das Nettojahreseinkommen.....	67
5.	Zusammenfassung	71
6.	Literatur	74

Anhang A: Operationalisierung der Variablen **75**

Anhang B: Ergebnisse in Tabellenform **79**

Nettostundenlohn- und Einkommensverteilungen.....	80
Auswertungen zum Nettostundenlohn	90
Quantilsregressionen	110
Auswirkungen des Zusammenspiels zwischen Ausbildung und Beruf (Gini Indizes)	118
Auswertungen zum Bruttostundenlohn	124
Auswertungen zum Nettojahreseinkommen.....	144
Auswertungen zum Bruttojahreseinkommen.....	160
Auswertungen nach Weiterbildung (Nettostundenlohn)	176
Auswertungen nach Weiterbildung (Bruttostundenlohn)	190
Auswertungen nach Weiterbildung (Nettojahreseinkommen).....	202
Auswertungen nach Weiterbildung (Bruttojahreseinkommen).....	216

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Empirische Einkommensprofile der Männer nach Bildungsstand und Berufserfahrung 2005.....	14
Abbildung 2:	Empirische Einkommensprofile der Frauen nach Bildungsstand und Berufserfahrung 2005.....	15
Abbildung 3:	Entwicklung der normalen durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit der Männer nach Bildungsstand 1999 bis 2005	16
Abbildung 4:	Entwicklung der durchschnittlichen normalen wöchentlichen Arbeitszeit der Frauen nach Bildungsstand 1999 bis-2005.....	16
Abbildung 5:	Durchschnittlicher Nettostundenlohn der Männer nach Bildungsstand 1999 bis 2005	17
Abbildung 6:	Durchschnittlicher Nettostundenlohn der Frauen nach Bildungsstand 1999 bis 2005	18
Abbildung 7:	Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Bildungsstand 2005...	19
Abbildung 8:	Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Bildungsstand 2005 ...	19
Abbildung 9:	Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Ausbildungskategorien 2005	21
Abbildung 10:	Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1999 bis 2005	26
Abbildung 11:	Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1981 bis 2005	28
Abbildung 12:	Bildungserträge der Männer nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1999 bis 2005	29
Abbildung 13:	Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen im Vergleich zu den ISCED-Ebenen 0-2 von 1999 bis 2005.....	30
Abbildung 14:	Bildungserträge der Männer nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1981 bis 2005	31
Abbildung 15:	Bildungserträge der Frauen nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1999 bis 2005	32
Abbildung 16:	Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen im Vergleich zu den ISCED-Ebenen 0-2 von 1999 bis 2005.....	32
Abbildung 17:	Bildungserträge der Frauen nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1981 bis 2005	33
Abbildung 18:	Bildungserträge der Männer und Frauen nach Beschäftigungsausmaß 1999 bis 2005	34
Abbildung 19:	Bildungserträge der Männer nach Urbanisierungsgrad 1999 bis 2005	35
Abbildung 20:	Bildungserträge der Frauen nach Urbanisierungsgrad 1999 bis 2005.....	35
Abbildung 21:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Nettostundenlohn-Quartilen 1999 bis 2005.....	40
Abbildung 22:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Nettostundenlohn-Quartilen 1999 bis 2005.....	40
Abbildung 23:	Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1999 bis 2005	45

Abbildung 24:	Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1999 bis 2005	47
Abbildung 25:	Bildungserträge der Männer nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1999 bis 2005	49
Abbildung 26:	Bildungserträge der Frauen nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1999 bis 2005	50
Abbildung 27:	Bildungserträge von Männern nach Ausbildungsdauer und Urbanisierungsgrad 1999 bis 2003	51
Abbildung 28:	Bildungserträge von Frauen nach Ausbildungsdauer und Urbanisierungsgrad 1999 bis 2003	51
Abbildung 29:	Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1999 bis 2005	56
Abbildung 30:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, Teilnahme an beruflicher Weiterbildung und Berufserfahrung	62
Abbildung 31:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Teilnahme an beruflicher Weiterbildung und Berufserfahrung	63

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Unterschiede der Datensätze für OECD („Education at a Glance“) und die Bildungserträge 2005 dieser Studie	12
Tabelle 2: Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Bildungsstand 2005	20
Tabelle 3: Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Bildungsstand 2005	20
Tabelle 4: Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Ausbildungskategorien 2005	22
Tabelle 5: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn)	27
Tabelle 6: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn)	27
Tabelle 7: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	37
Tabelle 8: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	38
Tabelle 9: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf	43
Tabelle 10: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	45
Tabelle 11: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	46
Tabelle 12: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	48
Tabelle 13: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	48
Tabelle 14: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	54
Tabelle 15: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	55
Tabelle 16: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	57
Tabelle 17: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	58
Tabelle 18: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn) 2003	60
Tabelle 19: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn) 2003	61
Tabelle 20: Bildungserträge der Männer 2003 mit informeller Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger informeller Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	63

Tabelle 21:	Bildungserträge der Männer 2003 ohne informelle Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger informeller Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn).....	64
Tabelle 22:	Bildungserträge der Frauen 2003 mit informeller Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger informeller Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn)	64
Tabelle 23:	Bildungserträge der Frauen 2003 ohne informelle Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger informeller Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn).....	65
Tabelle 24:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (berufliche und/oder private Kurse) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	66
Tabelle 25:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (berufliche und/oder private Kurse) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	66
Tabelle 26:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	67
Tabelle 27:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	68
Tabelle 28:	Bildungserträge der Männer 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	69
Tabelle 29:	Bildungserträge der Männer 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	69
Tabelle 30:	Bildungserträge der Frauen 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	70
Tabelle 31:	Bildungserträge der Frauen 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	70
Tabelle 32:	Absolute Häufigkeiten (ungewichtet) der höchsten abgeschlossenen Ausbildungen nach österreichischer Klassifikation und ISCED-Ebenen 2005	76
Tabelle 33:	Ausbildungsdauer nach grober Gliederung der Ausbildungsabschlüsse	77
Tabelle 34:	Ausbildungsdauer nach feiner Gliederung der Ausbildungsabschlüsse	77
Tabelle 35:	Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Bildungsstand 2005...	80
Tabelle 36:	Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach ISCED-Ebenen 2005.	80
Tabelle 37:	Verteilung des Nettojahreseinkommens der Männer nach Bildungsstand 2005	80
Tabelle 38:	Verteilung des Nettojahreseinkommens der Männer nach ISCED-Ebenen 2005	80
Tabelle 39:	Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Bildungsstand 2005 ...	81
Tabelle 40:	Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach ISCED-Ebenen	81

Tabelle 41:	Verteilung des Nettojahreseinkommens der Frauen nach Bildungsstand 2005	81
Tabelle 42:	Verteilung des Nettojahreseinkommens der Frauen nach ISCED-Ebenen 2005	81
Tabelle 43:	Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Ausbildungskategorien 2005	82
Tabelle 44:	Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Ausbildungskategorien 2005	83
Tabelle 45:	Verteilung des Nettojahreseinkommens der Männer nach Ausbildungskategorien 2005	84
Tabelle 46:	Verteilung des Nettojahreseinkommens der Frauen nach Ausbildungskategorien 2005	85
Tabelle 47:	Verteilung des Nettostundenlohns von Männern und Frauen nach Fachrichtungsklassifikation 2005 – Teil 1	86
Tabelle 48:	Verteilung des Nettostundenlohns von Männern und Frauen nach Fachrichtungsklassifikation 2005– Teil 2	87
Tabelle 49:	Verteilung des Nettostundenlohns von Männern und Frauen nach Berufsklassifikation (Ö-ISCO) 2005	88
Tabelle 50:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	90
Tabelle 51:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	90
Tabelle 52:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	91
Tabelle 53:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	91
Tabelle 54:	Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: ISCED 0-2)	92
Tabelle 55:	Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	92
Tabelle 56:	Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: ISCED 0-2)	93
Tabelle 57:	Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	93
Tabelle 58:	Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	94
Tabelle 59:	Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	94
Tabelle 60:	Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	95
Tabelle 61:	Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	95

Tabelle 62:	Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule).....	96
Tabelle 63:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn).....	96
Tabelle 64:	Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule).....	97
Tabelle 65:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	97
Tabelle 66:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	98
Tabelle 67:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	98
Tabelle 68:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	99
Tabelle 69:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	99
Tabelle 70:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	100
Tabelle 71:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	101
Tabelle 72:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	102
Tabelle 73:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	103
Tabelle 74:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	104
Tabelle 75:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	105
Tabelle 76:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule).....	106
Tabelle 77:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule).....	107
Tabelle 78:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	108
Tabelle 79:	Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	108

Tabelle 80: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	109
Tabelle 81: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	109
Tabelle 82: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,25-Quantile)	110
Tabelle 83: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,5-Quantile)	110
Tabelle 84: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,25-Quantile)	111
Tabelle 85: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,5-Quantile)	111
Tabelle 86: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,75-Quantile)	112
Tabelle 87: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,25-Quantile)	112
Tabelle 88: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,75-Quantile)	113
Tabelle 89: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,25-Quantile)	113
Tabelle 90: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,5-Quantile)	114
Tabelle 91: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,5-Quantile)	115
Tabelle 92: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,75-Quantile)	116
Tabelle 93: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,75-Quantile)	117
Tabelle 94: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 55 Ausbildungskategorien und 35 Berufsgruppen ¹)	118
Tabelle 95: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 102 Ausbildungskategorien und 35 Berufsgruppen ¹)	119
Tabelle 96: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 35 Ausbildungskategorien und 35 Berufsgruppen ¹)	120
Tabelle 97: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 31 Ausbildungskategorien und 35 Berufsgruppen ¹)	121

Tabelle 98: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 31 Ausbildungskategorien und 10 Berufsgruppen ¹).....	122
Tabelle 99: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	124
Tabelle 100: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule).....	124
Tabelle 101: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	125
Tabelle 102: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	125
Tabelle 103: Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: ISCED 0-2).....	126
Tabelle 104: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	126
Tabelle 105: Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: ISCED 0-2).....	127
Tabelle 106: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	127
Tabelle 107: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	128
Tabelle 108: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule).....	128
Tabelle 109: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	129
Tabelle 110: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule).....	129
Tabelle 111: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule).....	130
Tabelle 112: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	130
Tabelle 113: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigter Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule).....	131
Tabelle 114: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	131
Tabelle 115: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	132
Tabelle 116: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	132
Tabelle 117: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	133

Tabelle 118: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	133
Tabelle 119: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	134
Tabelle 120: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	135
Tabelle 121: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	136
Tabelle 122: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	137
Tabelle 123: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	138
Tabelle 124: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	139
Tabelle 125: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	140
Tabelle 126: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)	141
Tabelle 127: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	142
Tabelle 128: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	142
Tabelle 129: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	143
Tabelle 130: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	143
Tabelle 131: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	144
Tabelle 132: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	144
Tabelle 133: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	145
Tabelle 134: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich u. Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	145
Tabelle 135: Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: ISCED 0-2)	146

Tabelle 136: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	146
Tabelle 137: Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: ISCED 0-2)	147
Tabelle 138: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	147
Tabelle 139: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	148
Tabelle 140: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	148
Tabelle 141: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	149
Tabelle 142: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	149
Tabelle 143: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	150
Tabelle 144: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	151
Tabelle 145: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	152
Tabelle 146: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	153
Tabelle 147: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	154
Tabelle 148: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	155
Tabelle 149: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule).....	156
Tabelle 150: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule).....	157
Tabelle 151: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	158
Tabelle 152: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	158
Tabelle 153: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	159

Tabelle 154:	Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	159
Tabelle 155:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	160
Tabelle 156:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule).....	160
Tabelle 157:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	161
Tabelle 158:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	161
Tabelle 159:	Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: ISCED 0-2)	162
Tabelle 160:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	162
Tabelle 161:	Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: ISCED 0-2)	163
Tabelle 162:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen).....	163
Tabelle 163:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	164
Tabelle 164:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	164
Tabelle 165:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	165
Tabelle 166:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	165
Tabelle 167:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	166
Tabelle 168:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	167
Tabelle 169:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	168
Tabelle 170:	Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	169
Tabelle 171:	Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	170

Tabelle 172: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	171
Tabelle 173: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	172
Tabelle 174: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)	173
Tabelle 175: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	174
Tabelle 176: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	174
Tabelle 177: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	175
Tabelle 178: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	175
Tabelle 179: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	176
Tabelle 180: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	176
Tabelle 181: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	177
Tabelle 182: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	177
Tabelle 183: Bildungserträge der Männer 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	178
Tabelle 184: Bildungserträge der Männer 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	178
Tabelle 185: Bildungserträge der Frauen 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	179
Tabelle 186: Bildungserträge der Frauen 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	179
Tabelle 187: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	180
Tabelle 188: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	181
Tabelle 189: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	182

Tabelle 190:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)	183
Tabelle 191:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn).....	184
Tabelle 192:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn).....	185
Tabelle 193:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn).....	186
Tabelle 194:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn).....	187
Tabelle 195:	Bildungserträge der Männer und Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Anzahl der Weiterbildungskurse und Berufserfahrung (Nettostundenlohn).....	188
Tabelle 196:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	190
Tabelle 197:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	190
Tabelle 198:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	191
Tabelle 199:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	191
Tabelle 200:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	192
Tabelle 201:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	193
Tabelle 202:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	194
Tabelle 203:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)	195
Tabelle 204:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	196
Tabelle 205:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	197
Tabelle 206:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	198
Tabelle 207:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	199
Tabelle 208:	Bildungserträge der Männer und Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Anzahl der Weiterbildungskurse und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn).....	200
Tabelle 209:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	202
Tabelle 210:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	202

Tabelle 211:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	203
Tabelle 212:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	203
Tabelle 213:	Bildungserträge der Männer 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	204
Tabelle 214:	Bildungserträge der Männer 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	204
Tabelle 215:	Bildungserträge der Frauen 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	205
Tabelle 216:	Bildungserträge der Frauen 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	205
Tabelle 217:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	206
Tabelle 218:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	207
Tabelle 219:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	208
Tabelle 220:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen).....	209
Tabelle 221:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	210
Tabelle 222:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	211
Tabelle 223:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	212
Tabelle 224:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	213
Tabelle 225:	Bildungserträge der Männer und Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Anzahl der Weiterbildungskurse und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)	214
Tabelle 226:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen).....	216
Tabelle 227:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen).....	216
Tabelle 228:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen).....	217
Tabelle 229:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen).....	217

Tabelle 230:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	218
Tabelle 231:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	219
Tabelle 232:	Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	220
Tabelle 233:	Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	221
Tabelle 234:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen).....	222
Tabelle 235:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen).....	223
Tabelle 236:	Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen).....	224
Tabelle 237:	Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen).....	225
Tabelle 238:	Bildungserträge der Männer und Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Anzahl der Weiterbildungskurse und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)	226

1. Einleitung

In dieser Studie wird die Entwicklung der privaten Bildungserträge von unselbstständig Beschäftigten in Österreich zwischen 1999 und 2005 empirisch untersucht. Dabei wird einerseits auf den Ertrag eines zusätzlichen Schul- bzw. Ausbildungsjahres und andererseits auf den Ertrag von weiterführenden Bildungsabschlüssen (im Vergleich zur Referenzkategorie Pflichtschulabschluss) abgestellt. Damit liegt nun für Österreich eine rezente Schätzung der privaten Bildungserträge vor, die an die Analysen der Entwicklung zwischen 1981 und 1997 von Fersterer (2000) bzw. Fersterer und Winter-Ebmer (1999) anschließt. Effekte auf das Einkommen, die nicht auf die absolvierte Schulbildung bzw. auf das erreichte Bildungsniveau allein zurückzuführen sind (z.B. Unterschiede in der Fähigkeit, Motivation, etc.), werden in der vorliegenden Studie unter anderem auch aus Vergleichszwecken nicht geschätzt, sind jedoch für eine angemessene Interpretation der Ergebnisse relevant.

In einigen europäischen Ländern sind die Bildungserträge seit den 1970er Jahren bis etwa Mitte der 1990er Jahre gesunken, so z.B. in Schweden, in der Schweiz, in Deutschland und auch in Österreich (vgl. z.B. Fersterer und Winter-Ebmer 1999, Fersterer 2000, PURE 2001, Harmon, Walker, Westergaard-Nielsen 2001, Frietsch 2005).¹ Seither sind die Erträge in diesen Ländern eher konstant geblieben bzw. wieder leicht angestiegen. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen auch für Österreich einen relativ konstanten Verlauf der Bildungsrenditen in den späten 1990er und 2000er Jahren, und zwar für alle Bildungsebenen.

Der positive Zusammenhang zwischen Einkommen und Bildungsstand gilt als ein wesentlicher Anreiz dafür, in weiterführende Ausbildungen zu investieren – und der Trend zu höherer Bildung hält weiter an. Ob und in welchem Ausmaß sich der Besuch einer weiterführenden Schule "auszahlt", ist die zentrale Fragestellung der vorliegenden Studie, welche die monetären Erträge einer über die Pflichtschule hinaus gehenden zusätzlichen (Aus-)Bildung in Österreich untersucht. Bildungserträge können einerseits vom Standpunkt der Individuen und andererseits vom gesellschaftlichen Standpunkt aus betrachtet werden. Die privaten Erträge bezeichnen den in der Zukunft erwartbaren individuellen Gewinn aufgrund von Investitionen in zusätzliche Bildung. Dagegen messen soziale Bildungserträge die Vorteile von weiterer Bildung für die Gesellschaft. Private und soziale Bildungserträge sind sowohl pekuniärer als auch nicht pekuniärer Art, wobei in der vorliegenden Untersuchung ausschließlich auf die finanziellen Erträge eingegangen wird. Dabei werden hauptsächlich die privaten Bildungserträge (Nettoeinkommen) von unselbstständig Erwerbstätigen zwischen 1999 bis 2005 analysiert. Die sozialen Bildungserträge können

¹ In Dänemark, Portugal, Italien und Finnland sind dagegen steigende Bildungsrenditen im Vergleichszeitraum zu beobachten, während sich die Bildungserträge in andern europäischen Ländern relativ konstant entwickelten.

zumindest teilweise durch die Bruttoeinkommen – in Form einer höheren Steuerleistung bei höherem Einkommen nach einer zusätzlichen Ausbildung – geschätzt werden.² Neben dem Ertrag aus weiterführenden formalen Bildungsprogrammen werden auch die Einkommenseffekte von verschiedenen Formen der nicht-formalen (beruflichen oder allgemeinen) und informellen Weiterbildung (wie z.B. Wissensaustausch mit ArbeitskollegInnen, Lesen von Fachzeitschriften, etc.) untersucht.

Die in der vorliegenden Studie angewendeten Methoden zur Schätzung der Bildungsrenditen basieren auf Modellen der Humankapitaltheorie, insbesondere der Arbeiten von Becker (1964) und Mincer (1974). Da Fersterer³ (2000) sowie Fersterer und Winter-Ebmer (1999) in ihren empirischen Untersuchungen der Bildungserträge von 1981 bis 1997 die gleichen Methoden verwendet haben, können deren Ergebnisse zum Teil mit jenen dieser Studie verglichen werden (die Vergleichbarkeit ist durch die Verwendung unterschiedlicher Datenbasen jedoch eingeschränkt). Auch die internationale Vergleichbarkeit mit den entsprechenden Indikatoren der OECD-Publikationen "Education at a Glance" (zuletzt 2006), die für Österreich bislang nicht berechnet werden konnten, ist grundsätzlich gegeben.⁴ Bei der Interpretation der Ergebnisse werden die Probleme der Vergleichbarkeit, sowohl mit den älteren nationalen Ergebnissen als auch mit internationalen Daten, ausführlich behandelt.

Von 1981 bis 1997 sind die privaten Bildungsrenditen in Österreich zurückgegangen. Bei Männern sank in diesem Zeitraum der prozentuelle Zuwachs zum Nettostundenlohn pro zusätzlich absolviertem Ausbildungsjahr von 9,4% auf 6,6%, bei Frauen war der Rückgang von 11,3% auf ebenfalls 6,6% stärker ausgeprägt (Fersterer 2000, Tabelle B.4.a und B.4.b). Ziel der vorliegenden Studie ist die Schätzung der privaten Bildungserträge in Österreich für die Jahre 1999 bis 2005, um folgende zentrale Fragestellungen beantworten zu können, nämlich

- *ob sich der in den 1980er und 1990er Jahren beobachtete Rückgang der Bildungsrenditen fortsetzt,*
- *wie hoch die Bildungserträge für die wichtigsten Schularten in Österreich sind,*
- *welche Effekte die berufliche, private und informelle Weiterbildung auf das Einkommen bzw. die Bildungserträge haben,*
- *ob die Bildungserträge vom Beschäftigungsmaß abhängen und*

² Die sozialen Bildungserträge können nur teilweise abgebildet werden, da wichtige zusätzliche Faktoren wie z.B. die öffentlichen Ausgaben für das Bildungssystem, Arbeitslosigkeit etc. im Modell nicht berücksichtigt werden können und zudem die Beiträge der DienstgeberInnen nicht inkludiert sind.

³ An dieser Stelle möchten wir uns bei Josef Fersterer für Auskünfte zu seiner Arbeit herzlich bedanken.

⁴ Das Modell der OECD basiert auf der hier ebenfalls angewendeten Berechnung des internen Zinssatzes (Initial Rate of Return, IRR), operiert jedoch mit etwas anderen Modellannahmen. Für Österreich wurden die Bildungsertrags-Indikatoren von der OECD erstmals für das Jahr 2005 berechnet, die in Education at a Glance 2007 erscheinen werden (vgl. Kapitel 3.3).

- wie groß die regionalen Unterschiede in den Bildungserträgen sind.

Da auch das Beschäftigungsausmaß und die –dauer über das Jahr von der erreichten Ausbildung abhängen, lassen sich ausbildungsbezogene Einkommensunterschiede nicht alleine am Stundenlohn zeigen, weshalb die Analysen auch für die Jahreseinkommen durchgeführt werden. Dadurch können Unterschiede zwischen unterschiedlichen Bildungsdauern und Abschlüssen in der Partizipation am Arbeitsmarkt über das gesamte Jahr gezeigt werden.

2. Theoretischer Hintergrund

Im Folgenden wird der theoretische Hintergrund der Untersuchung konzipie dargestellt: zunächst die Humankapitaltheorie, die das Absolvieren einer Ausbildung als Investition in das Humankapital von Personen begreift. Aufbauend auf das Humankapitalmodell hat Mincer eine einfache Methode der Berechnung von Bildungserträgen vorgelegt, die in der ökonomischen Literatur zum Standard geworden ist und auch in der vorliegenden Untersuchung angewendet wird. Daran anschließend werden verschiedene Lohn- und Ertragskonzepte vorgestellt, die den Schätzungen der Bildungserträge zugrunde liegen.

2.1. Humankapitaltheorie

Der erwartbare zukünftige finanzielle Ertrag einer Ausbildung in Form eines höheren Einkommens ist ein wichtiger Anreiz für Individuen, in weiterführende Bildung bzw. Weiterbildung zu investieren. Die positive Korrelation zwischen Ausbildung und Einkommen erklärt die Humankapitaltheorie durch die produktivitätssteigernde Wirkung einer Ausbildung, die als Investition in das Humankapital von Individuen aufgefasst wird. ArbeitgeberInnen sind dieser Theorie zufolge bereit, ArbeitnehmerInnen ihre höhere Produktivität (i.e. höhere Qualifikation) durch eine höhere Entlohnung abzugelten. Bei der Entscheidung eines Individuums für oder gegen eine weitere Ausbildung sind dem erwartbaren höheren Lohnsatz allerdings die Kosten, die ihm während seiner Ausbildungszeit entstehen (Opportunitätskosten für entgangenen Lohn, direkte Ausbildungskosten), gegenüberzustellen. Eine (ökonomisch handelnde) Person wird dementsprechend dann in eine weiterführende Ausbildung investieren, wenn der in Zukunft erwartbare höhere Lohn die Kosten der Ausbildung überwiegt, d.h. der marginale Ausbildungsertrag die marginalen Ausbildungskosten übersteigt. Entscheidungsfaktoren, die einer rein pekuniären Kosten-Nutzen-Abwägung zugrunde liegen, sind demnach a) die höhere Entlohnung aufgrund höherer Produktivität, b) die während der Ausbildung anfallenden Opportunitätskosten (Einkommensentgang) sowie c) die direkten Ausbildungskosten für Lernmaterialien, Studien- oder Kursgebühren etc.

Der theoretischen Entwicklung der Humankapitaltheorie liegen zunächst folgende, das Basismodell vereinfachende Annahmen zugrunde:

- Perfekte Arbeitsmärkte: alle Personen finden unabhängig von ihrem Bildungsstand eine Arbeit, die in der Höhe ihres Grenzproduktes entlohnt wird.
- Keine Abschreibung des jemals akkumulierten Humankapitals, z.B. durch technologischen Wandel oder Vergessen.
- Keine Weiterbildung, d.h. keine zusätzliche Akkumulierung von Humankapital durch berufliche Weiterbildung oder Berufserfahrung etc.
- Gleiche Fähigkeit der Individuen, d.h. die Unterschiede in der Produktivität sind ausschließlich auf die Schulbildung zurückzuführen und alle Personen besitzen nach Abschluss einer bestimmten Schulstufe die gleichen Qualifikationen.

Diese Annahmen sind dann verletzt, wenn etwa die Schätzungen der Bildungserträge neben der Schulbildung auch von anderen Effekten (z.B. von Weiterbildung oder unterschiedlichen Fähigkeiten der Individuen) beeinflusst werden. In der Realität sind jedoch die Fähigkeiten zweifellos ungleich verteilt, was Auswirkungen auf die Schätzung der Bildungserträge hat: "Lohndifferenziale, die in den unterschiedlichen Fähigkeiten von Personen begründet sind, werden in diesem Fall irrtümlich der Schulbildung zugeschrieben" (Fersterer 2000, 23). Der Zusammenhang zwischen Bildungsniveau und Fähigkeit muss bei der Interpretation der Ergebnisse stets berücksichtigt werden, denn es spricht einiges dafür, dass fähigere Personen tendenziell länger im Bildungssystem verbleiben als weniger intelligente Personen (vgl. ebd.).

2.2. Mincer-Lohnfunktion

Die Humankapitaltheorie liefert ökonomische Erklärungsmodelle für die individuelle Entscheidung zu Aus- und Weiterbildung. Die Höhe der Erträge der Schulbildung kann nun (z.B. nach Mincer) durch einen Vergleich von Einkommensströmen berechnet werden: Dabei wird jener Zinssatz ermittelt, bei dem die Barwerte der Lebenseinkommen von Personen mit unterschiedlicher Ausbildung gleich groß sind (Methode des internen Zinssatzes). Die Mincer-Lohnfunktion stellt einen Sonderfall der Methode des internen Zinssatzes dar, denn Mincer trifft zusätzlich folgende Annahmen:

- kein Einkommen während der Ausbildungszeit,
- keine direkten Kosten während der Ausbildung (ausschließlich Opportunitätskosten für entgangenes Einkommen werden berücksichtigt), und
- die Anzahl der Berufsjahre ist unabhängig von der Ausbildungsdauer für alle gleich.

Treffen diese Annahmen zu, so ergibt die Mincer-Lohnfunktion und die Methode des internen Zinssatzes die gleichen Erträge der Schulbildung. Ist beispielsweise die Annahme der identischen Berufsjahre verletzt, so werden mit der Mincer-Lohnfunktion die Erträge überschätzt und zwar umso stärker, je niedriger der Zinssatz und je kürzer die Dauer der Berufstätigkeit ist (vgl. Fersterer 2000, 34). Die Verzerrungen aufgrund der Vernachlässigung der direkten Kosten der Ausbildung (bzw. Subventionen in Form von Stipendien etc.) führen ebenfalls zu einer Überschätzung (bzw. Unterschätzung) der Bildungsrenditen.

Für die empirischen Untersuchungen wird folgende Form der Mincer-Lohnfunktion verwendet:

$$\ln W_i = \beta_0 + \beta_1 S_i + \beta_2 EXP_i + \beta_3 EXP_i^2 + \varepsilon_i$$

wobei die abhängige Variable $\ln W_i$ der logarithmierte Stundenlohn (brutto oder netto), S_i das Maß für die Schulbildung (Ausbildung in Jahren) und EXP_i die Berufserfahrung in Jahren ist. Die Berufserfahrung wird auch quadriert in die Regressionsgleichung aufgenommen, da hier nicht lineare Effekte erwartet werden. Die Bildungsrendite bzw. der Bildungsertrag ist durch den Regressionskoeffizienten β_1 gegeben und repräsentiert den prozentuellen Anstieg im Stundenlohn für jedes zusätzliche Ausbildungsjahr.⁵ Als Maß für die Schulbildung kann alternativ anstatt der Ausbildungsdauer in Jahren die höchste abgeschlossene Schulbildung angesetzt werden. Die Schätzungen repräsentieren dann die prozentuelle Lohndifferenz zwischen Personen mit entsprechenden Bildungsabschlüssen im Vergleich zum Pflichtschulabschluss.

Die hier getroffenen Annahmen sind in der Praxis allerdings kaum haltbar. Bezüglich der ermittelten Regressionskoeffizienten bedeutet dies, dass einerseits die Interpretation im Sinne der Humankapitaltheorie (hier als interner Zinssatz) eingeschränkt ist und andererseits, dass eine strikt kausale Interpretation der Bildungserträge nicht möglich ist (wie bereits im vorhergehenden Kapitel angesprochen). Das heißt, dass ein aufgrund eines zusätzlichen Ausbildungsjahres oder aufgrund eines höheren Bildungsabschlusses lukrierter höherer Ertrag nicht ausschließlich nur auf die zusätzliche Ausbildung zurückzuführen sein muss. Der Bildungsertrag wird vielmehr mit anderen Effekten vermischt sein (Konfundierung), wie beispielsweise mit den unterschiedlichen Fähigkeiten der Individuen. Wenn also fähigere Personen sich für eine länger dauernde Ausbildung entscheiden, dann ist der Bildungsertrag nicht nur auf die längere Ausbildung, sondern generell auch auf die höhere Fähigkeit dieser

⁵ Genau genommen steht der Regressionskoeffizient für eine infinitesimale Erhöhung der Ausbildungsdauer. Um den Effekt (prozentueller Stundenlohnzuwachs) einer um ein Jahr länger dauernden Ausbildung zu erhalten, müsste der Regressionskoeffizient wie folgt transformiert werden: $\exp(\beta_1) - 1$. Nachdem diese Transformation für Koeffizienten nahe bei Null nur zu einer geringen Veränderung führt, wird hier auf eine Transformation der Bildungserträge bezogen auf die Ausbildungsdauer in Jahren verzichtet. Werden die Bildungserträge jedoch hinsichtlich der Ausbildungskategorien geschätzt, ist eine Transformation jedenfalls nötig.

Person zurückzuführen, d.h. diese Person hätte auch ohne zusätzlicher Ausbildung alleine aufgrund ihrer Fähigkeiten einen höheren Nettostundenlohn erhalten können.

2.3. Lohn- und Ertragskonzepte

Das Humankapitalmodell modelliert prinzipiell die Dauer der Ausbildung als private Entscheidung des Individuums, weshalb nur die privaten Erträge in Form von Nettolöhnen einbezogen werden. Auf die private Bildungsentscheidung nutzenmaximierender Individuen haben gesellschaftliche Aspekte wie z.B. die öffentlichen Bildungsausgaben bzw. das höhere Steueraufkommen keine Auswirkungen. In der Literatur wird die Schätzung der Effekte auf Basis von Bruttolöhnen als Annäherung an das Konzept der sozialen Bildungserträge angewendet, auch wenn z.B. die öffentlichen Ausgaben für das Bildungssystem, die Kosten für Arbeitslosigkeit oder die von DienstgeberInnen zu entrichtenden Beiträge nicht in das Modell eingehen. Durch die Modellierung des Bruttoeinkommens als abhängige Variable werden Teilaspekte der sozialen Erträge durch die höhere Steuerleistung von besser ausgebildeten und also produktiveren Personen aufgrund des progressiven Einkommenssteuersystems berücksichtigt.

Die Lohnvariable, die dem Humankapitalmodell bzw. der Mincer-Lohnfunktion zugrunde liegt, stellt den "Transaktionspreis für eine exakt definierte *Menge* und einer bestimmten *Qualität* an Arbeit" dar (Fersterer 2000, 41). Denn im Modell werden Einkommensströme maximiert wobei das Ausmaß der normalen Arbeitsstunden als exogen betrachtet wird, d.h. diese Entscheidung wird (in perfekten Arbeitsmärkten) einzig vom Individuum getroffen und ist unabhängig vom formalen Bildungsstand. In der empirischen Untersuchung werden allerdings auch die Jahreseinkommen untersucht, wodurch es zu einer intendierten Vermengung von Transaktionspreis und Arbeitsausmaß kommt.

3. Datengrundlagen und -aufbereitung

Als Basis für den Datenkörper konnten Datensätze herangezogen werden, die für die Allgemeinen Einkommensberichte (AEB) 1998 bis 2006 erstellt wurden. Der AEB, der seit 1998 alle zwei Jahre von Statistik Austria im Auftrag des Rechnungshofes verfasst wird, basiert auf verschiedenen Datensätzen, die sowohl für die Auswertung für „Education at a Glance“ (OECD; Berichtsjahr 2005) als auch für die vorliegende Studie als Grundlage verwendet werden konnten. Bei diesen Datensätzen, die für den AEB zur Ermittlung der Einkommensverteilungen von unselbständig Erwerbstätigen erstellt wurden, handelt es sich pro Berichtsjahr um einen eigenständigen Datensatz, der auf einer Verknüpfung von Lohnsteuerdaten (LSt) und Mikrozensus (MZ) beruht. Es sind darin jene Personen zu finden, die durch die Klassifikation der Lohnsteuerdaten als unselbständig erwerbstätig gelten

(ArbeiterInnen, Angestellte, Vertragsbedienstete, BeamtenInnen, Lehrlinge) und in mindestens einem Quartal des Mikrozensus befragt wurden.

3.1. Verknüpfung von Lohnsteuerdaten und Mikrozensus

Für die Erstellung der AEB-Datensätze wurden zwei unterschiedliche Methoden zur Verknüpfung der beiden Datenquellen LSt und MZ angewandt:

In den Datensätzen für die Jahre 1999 bis 2003 ist kein eindeutiger Link zwischen LSt und MZ vorhanden. Um beide Datenquellen zusammenzuführen, wurde die Verknüpfung mittels „individual matching“ vorgenommen: Aufgrund von Name, Geschlecht, Geburtsmonat/-jahr und Adresse wurden alle Personen ermittelt, die sowohl in LSt, als auch im MZ vorkommen.

Seit 2004 enthält der MZ die Sozialversicherungsnummer der Befragten und ermöglicht dadurch eine einfachere Verknüpfung über dieses Merkmal. Rund 90% aller im Rahmen des MZ befragten unselbständig Erwerbstätigen konnten auf diese Weise in den Daten der LSt gefunden werden.

Um den Datenschutz nicht zu verletzen, wurde für die Jahre 1999 bis 2003 für die Verknüpfung ein eigener MZ-Datensatz erstellt, der nur die persönlichen Daten, die zur Verknüpfung benötigt wurden enthielt und keine weiteren Informationen über die Person umfasste. Nach dem Zusammenspielen wurden die Merkmale Name und Adresse aus den Datensätzen gelöscht, um eine anonymisierte Analyse zu gewährleisten. Aus den verknüpften Datensätzen für 2004 und 2005 (die keine Informationen über Name und Adresse beinhalten) wurden nach der Zusammenführung auch die Sozialversicherungsnummern gelöscht.

Da die für den AEB erstellten Datensätze nicht alle relevanten Variablen beinhalteten (insbesondere Variablen zur Bildung), mussten weitere Variablen aus dem Mikrozensus ergänzt werden. Zusätzlich wurden die Datensätze für 1999 und 2003 um die Variablen eines MZ-Sonderprogramms ergänzt. Für 1999 war dies das Sonderprogramm „Einkommen“ aus dem zweiten Quartal, in dem das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen (ohne Urlaubs- und Weihnachtsgeld oder Familienbeihilfe) abgefragt wurde. Es konnte dadurch ein besserer Vergleich mit den Ergebnissen der Dissertation von Fersterer (2000) bzw. der Publikation von Fersterer und Winter-Ebmer (1999)⁶ ermöglicht werden, für die Informationen über Einkommen den MZ-Daten entnommen wurden (bis 1999 wurde im MZ jedes zweite Jahr das monatliche Nettoeinkommen erhoben). 2003 wurde im zweiten

⁶ Die hier dargestellten Ergebnisse sind nur mit jenen der Dissertation von Fersterer vergleichbar. Da die Datenabgrenzungen in der Publikation von jener in der aktuelleren Dissertation abweichen, sind Ergebnisse leicht unterschiedlich.

Quartal das MZ Sonderprogramm „Lebenslanges Lernen“ abgefragt. Die aus dem MZ-Grundprogramm stammenden Informationen über berufliche Weiterbildung konnten somit durch weitere Angaben über formales und nicht-formales Lernen ergänzt werden.

3.2. Charakteristik von Lohnsteuerdaten und Mikrozensus

Die Lohnsteuerdaten basieren auf den Jahreslohnzetteln aller unselbständig Erwerbstätigen und PensionistInnen und beinhalten Informationen über die in einem Jahr bezogenen Verdienste und/oder Pensionen. Da für die Berechnung der Bildungserträge nur aktiv Erwerbstätige berücksichtigt werden sollten, wurde die Gruppe der PensionistInnen ausgeschlossen. Da sich Lehrlinge in einer formalen Berufsausbildung befinden, wurde auch diese Gruppe ausgeschlossen. Somit handelte es sich für das Jahr 2005 um rund 3.644.400 unselbständig Beschäftigte.

Im Gegensatz zum Administrativdatensatz der Lohnsteuer basiert der Mikrozensus auf einer Stichprobenerhebung, bei der die Befragten gebeten werden, ihre Antworten auf bestimmte Referenzwochen zu beziehen. Es werden alle Personen in den ausgewählten Wohnungen befragt, wobei die Stichprobe ca. 22.500 Haushalte pro Quartal umfasst.

Für die Berechnung der Bildungsrenditen lieferten folglich die Lohnsteuerdaten Informationen über Einkommen und Bezugsdauer (Ganzjährigkeit), und die Daten des Mikrozensus Informationen über Bildungsniveau und wöchentliche Arbeitszeit der Befragten. Aufgrund der unterschiedlichen Charakteristika der beiden Datenquellen müssen bei der Interpretation von Analyseergebnissen folgende Punkte beachtet werden:

1. Die Angaben im MZ spiegeln die persönliche Einschätzung der Befragten wider, während Informationen der LSt aus Verwaltungsdaten geschöpft werden.
2. Die Jahreseinkommen der LSt inkludieren alle Einkünfte, die während des Jahres bezogen wurden d.h. es sind auch Überstundenentgelte, Einmalzahlungen u.ä. enthalten. Transfereinkommen wie z.B. Arbeitslosenunterstützung oder Kinderbeihilfen sind hingegen nicht enthalten.
3. Informationen aus dem MZ gelten für bestimmte Referenzwochen. Befanden sich befragte Personen in diesem Zeitraum in einer für das Jahr untypischen Situation (in der z.B. besonders wenige Überstunden getätigt wurden), so kann dies Einfluss auf andere Analysevariablen haben (z.B. Überschätzung des Stundenlohns).

3.3. Vergleichbarkeit

Beginnend mit dem ersten Quartal 2004 kam es zu einer tiefgreifenden Konzeptumstellung des MZ, die einen wesentlichen methodischen Bruch beinhaltete. Dadurch sind Ergebnisse

des MZ ab 2004 nur mehr bedingt mit früheren Ergebnissen vergleichbar. Im Folgenden werden jene Änderungen des MZ zwischen 2003 und 2004 zusammengefasst, die für die Zeitreihe der Bildungsrenditen von Bedeutung sind.

- Seit 2004 basiert der MZ auf einer kontinuierlichen Erhebung. Während die Befragung davor nur in einem Monat des Quartals durchgeführt wurde und es (im Wesentlichen) 12 Referenzwochen pro Jahr gab, streuen die Referenzwochen nun über das gesamte Jahr, wodurch saisonale Schwankungen besser abgebildet werden können.
- Die Umformulierung von Fragestellungen führte ebenfalls zu Brüchen in der Zeitreihe. Beispielsweise wird seit 2004 in der Frage nach der normalen Wochenarbeitszeit explizit darauf hingewiesen, dass Überstunden ebenfalls miteinbezogen werden sollen. Dies war davor nur teilweise der Fall, da dieser Hinweis von der interviewenden Person abhing. Darüber hinaus wurden bis 2003 nur ganze Stunden erfasst – bei Angabe von halben Stunden wurde abgerundet. Ab 2004 werden Nachkommastellen im MZ berücksichtigt. Aus diesen Gründen ist das Ausmaß der durchschnittlichen normalen Wochenarbeitszeit bzw. dessen Angabe ab 2004 deutlich gestiegen.
- Bei der Erfassung der höchsten abgeschlossenen Schulbildung kam es durch die Aufnahme neuer Ausbildungsformen (z.B. Universitätslehrgänge, Fachhochschulen) zu Zeitreihenbrüchen bei einzelnen Ausbildungstypen.
- Einzelne Variablen werden nun nicht mehr und andere erst seit 2004 abgefragt. Dies ermöglicht eine wesentlich detailliertere Aufgliederung der Bildungsrenditen nach Fachrichtung bzw. Ausbildungsbereich ab 2004.

Obwohl das Konzept des Mikrozensus mit 2004 bereits umgestellt war, machten die tiefgreifenden Neuerungen im Laufe von 2004 noch einige Nachjustierungen notwendig, um Umstellungsschwierigkeiten auszugleichen. Dadurch wurde allerdings auch ein weiterer Zeitbruch zwischen 2004 und 2005 verursacht.

Der Anteil der erreichten Haushalte (Nettostichprobe) lag im ersten Quartal 2004 aufgrund der komplett neuen Stichprobe bei 77% und stieg bis ins vierte Quartal auf 95,5%. Dieser Wert konnte 2005 gehalten werden. Gegenüber 2004 ist 2005 außerdem ein deutlicher Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen zu beobachten. Bei der Interpretation dieser Zunahme der Erwerbstätigkeit ist allerdings der durch die Stichprobenumstellung bedingte Rückgang von 2003 auf 2004 zu berücksichtigen.

Bezüglich der Berechnung von Bildungsrenditen ist besonders auf die geänderte Erfassung der höchsten abgeschlossen Ausbildung hinzuweisen. Diese Frage beinhaltete 2004 noch die getrennten Antwortkategorien „weniger als Hauptschulabschluss“ und

„Hauptschulabschluss oder AHS Unterstufe“. 2005 wurden sie zusammengefasst und ergaben die kombinierte Kategorie „maximal Pflichtschulabschluss“. Auch im tertiären Bereich kam es zwischen 2004 und 2005 zu Verschiebungen in der Zuordnung zu den einzelnen Ausbildungskategorien, da vor 2004 nur zwischen „hochschulverwandten Lehranstalten“ und „Universität oder Hochschule“ unterschieden wurde und Erfahrungswerte mit dem immer differenzierter werdenden Ausbildungsangebot fehlten.

3.3.1. Anpassung der normalen wöchentlichen Arbeitszeit

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Bildungsrenditen über die Zeit zu erreichen, wurde der Strukturbruch, der durch die geänderte Befragungsweise zur normalen wöchentlichen Arbeitszeit entstanden ist, durch eine Adaption der Berechnungsweise für die Mikrozensen von 1999 bis 2003 zumindest zum Teil korrigiert. Die Korrektur weist im Wesentlichen Personen, die ihre Arbeitszeit wahrscheinlich als zu niedrig angegeben haben, eine höhere wöchentliche Arbeitszeit zu. Die Korrekturen und Berechnungen der Bildungserträge für den Zeitraum von 1999 bis 2003 wurden wie folgt durchgeführt:

(1) Anpassung der Verteilung der normalen Arbeitszeit für die Jahre von 1999 bis 2003 an die mittlere Verteilung der Mikrozensen 2004 und 2005:

Dazu wird für jede Person mit Hilfe einer einfachen logistischen Regression die Wahrscheinlichkeit mehr als 40 Stunden zu arbeiten auf Basis des Einkommens ermittelt. Dann wird denjenigen Personen, die eine Arbeitszeit von weniger als 41 Stunden angegeben haben UND eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine höhere Arbeitszeit aufweisen, eine Arbeitszeit durch eine zufällige Ziehung aus der Arbeitszeitverteilung 2004/05 (größer 40 Stunden) zugewiesen. Diese Korrektur durch zufälliges Ziehen wird nur bei so vielen Personen (mit der höchsten Wahrscheinlichkeit mehr als 40 Stunden zu arbeiten) durchgeführt als zu Behebung der Verteilungsdifferenz notwendig ist. Da die auf diese Weise korrigierten oder imputierten Arbeitszeiten keine tatsächlich beobachteten darstellen und die Schätzungen deshalb mit statistischer Unsicherheit verbunden sind, wird diese Prozedur fünf mal durchgeführt, um die damit verbundene Unsicherheit bei der Schätzung der Bildungsrenditen berücksichtigen zu können (Rubin 1987). Somit erhält man für jede Person, für die die Arbeitszeit korrigiert wird, fünf plausible Werte. Personen, deren Arbeitszeit keiner Korrektur unterworfen wurden, erhalten auch 5 plausible Werte, allerdings sind diese alle identisch und entsprechen den erfragten Angaben.

(2) Auf Basis dieser fünf plausiblen Werte für die wöchentliche Arbeitszeit werden dann fünf plausible Werte für Stundenlöhne berechnet.

(3) Bildungsrenditen und Standardfehler werden sodann für jeden einzelnen der fünf plausiblen Stundenlöhne geschätzt. Die fünf Schätzungen werden schließlich zu einer zusammengefasst: die geschätzte Bildungsrendite entspricht dem Mittelwert der fünf

Bildungsrenditen und bei der Berechnung der Standardfehler für die geschätzte Bildungsrendite wird neben Standardfehlern der einzelnen Schätzungen auch die Variabilität zwischen den fünf geschätzten Bildungsrenditen mitberücksichtigt (Rubin 1987).

Durch diese Prozedur kann der Strukturbruch aufgrund der unterschiedlichen Verteilungen in den Arbeitszeiten, die über die Jahre sehr stabil ist (mit Ausnahme des Strukturbruchs), korrigiert werden. Es ist jedoch anzumerken, dass ein Strukturbruch, der auf andere Effekte zurückzuführen ist, dadurch nicht korrigiert werden kann.

3.3.2. Unterscheidung der Datensätze für „Education at a Glance“ und „Private Bildungserträge in Österreich 1999-2005“

Im Auftrag des BM:BWK erstellte Statistik Austria für das Berichtsjahr 2005 erstmals Auswertungen für „Education at a Glance“ der OECD. Die Datengrundlage dafür war dieselbe wie für die Ergebnisse der vorliegenden Studie für das Jahr 2005, d.h. die für den AEB 2006 erstellte Verknüpfung von LSt und MZ für das Berichtsjahr 2005.

Für „Education at a Glance“ wurde der Mikrozensusjahresbestand als Vereinigungsmenge der vier Quartalsbestände verwendet und ist von der Zahl der Fälle daher in etwa das Vierfache eines Quartalsbestandes. Aus diesem Grund wurden die Gewichte des Jahresbestandes als ein Viertel der ursprünglichen Quartalsgewichte errechnet. Da durch das Prinzip der Fünftel-Rotation (jede Person bleibt für fünf Quartale in der Stichprobe des MZ) eine Person in einem Kalenderjahr ein- bis viermal befragt wird, kann eine Person auch in diesem Datenbestand maximal viermal vorkommen.

Für die Berechnung der privaten Bildungserträge als Zeitreihe wurden analog zu den Datensätzen des AEB nicht mehr alle vier Quartalsbestände des Mikrozensus vollständig zusammengespielt, sondern ein Datensatz pro Berichtsjahr erstellt, in dem jede Person genau einmal vorkommt, auch wenn sie in mehr als einem Quartal befragt wurde. In diesen Fällen wurden Informationen des jeweils ersten beobachteten Quartals herangezogen. Dies ermöglichte die Berechnung von Inferenzstatistiken wie z.B. Standardfehler.

Ergebnisse gleicher Auswertungen beider Datensätzen weichen nur gering von einander ab, Tabelle 1 zeigt exemplarisch absolute und relative Unterschiede bei drei Untergruppen.

Tabelle 1: Unterschiede der Datensätze für OECD („Education at a Glance“) und die Bildungserträge 2005 dieser Studie

Personengruppe	N (gewichtet)			Mittleres Bruttojahreseinkommen		
	OECD	Bildungs- erträge	Differenz in % von OECD	OECD	Bildungs- erträge	Differenz in % von OECD
25-64-jährige Erwerbstätige	3.059.473	3.059.094	-0,01	29.405	29.619	0,73
Männliche 25-64-jährige Erwerbstätige mit ISCED2-Abschluss	194.145	199.011	2,51	26.035	26.208	0,66
Männliche 15-24-jährige Erwerbstätige mit ISCED2-Abschluss	155.239	153.330	1,23	7.340	7.565	-3,07

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

3.4. Datengewichtung

Um von der Stichprobe des MZ auf die Grundgesamtheit der unselbständig Erwerbstätigen schließen zu können, wurden Gewichte nach folgenden Schritten erstellt:

1. Je Bundesland wurde die Anzahl an unselbständig Erwerbstätigen aus dem Lohnsteuerbestand (N_b) und aus der damit verknüpften Teilmasse des MZ (n_b) ermittelt. Das vorläufige Hochrechnungsgewicht w_i^0 einer Person i aus dem Bundesland b ergab sich als Quotient N_b/n_b . Damit wurde den unterschiedlichen Auswahlätzen des MZ je Bundesland Rechnung getragen.
2. Aus der Masse der unselbständig Erwerbstätige des Lohnsteuerbestands wurden zwei Tabellen erzeugt: Zum einen P_{bgs} - die Häufigkeitsverteilung dieser Personenmasse nach Bundesland x Geschlecht x Sozialer Stellung (ArbeiterInnen, Angestellte, BeamtenInnen, Vertragsbedienstete) und zum anderen P_{bna} nach Bundesland x Staatsbürgerschaft (ÖsterreicherInnen, TürkinInnen + Nationalitäten des ehemaligen Jugoslawien, Sonstige Nationalitäten) x Alter (in fünfjährigen Altersklassen von 15 bis 55 und einer nach oben offenen Randklasse).
3. In diesem Schritt wurde aus der verknüpften Mikrozensusmasse mit Hilfe des bisher ermittelten Gewichts die hochgerechnete Häufigkeitsverteilung $\hat{P}_{bgs}$ nach Bundesland x Geschlecht x Sozialer Stellung berechnet. Das Hochrechnungsgewicht w_i^0 einer jeden Person aus dem Bundesland b , dem Geschlecht g und der sozialen Stellung s wurde mit dem Quotienten $P_{bgs} / \hat{P}_{bgs}$ multipliziert. Damit ergab sich ein neues Gewicht:

$$w_i^1 = w_i^0 \frac{P_{bgs}}{\hat{P}_{bgs}}$$

4. Anschließend wurde mit dem so erstellten Gewicht w_i^1 aus der verknüpften Mikrozensusmasse die hochgerechnete Häufigkeitsverteilung $\hat{P}_{bna}$ nach Bundesland x

Nationalität x Alter berechnet. Das Hochrechnungsgewicht w_i^1 einer jeden Person aus dem Bundesland b , der Staatsbürgerschaft n und dem Alter a wurde mit dem Quotienten $P_{bna} / \hat{P}_{bna}$ multipliziert. Das neue Gewicht ergab sich aus:

$$w_i^2 = w_i^1 \frac{P_{bna}}{\hat{P}_{bna}}.$$

Durch diese Anpassung ging jene an die Verteilung nach Bundesland, Geschlecht und sozialer Stellung in der Regel wieder verloren. Das Verfahren beginnt damit erneut bei Schritt 3.

5. Die Schritte 3 und 4 wurden solange durchlaufen bis die aus der Stichprobe geschätzten Verteilungen mit jener aus der Lohnsteuermasse übereinstimmten.

Auswertungen, die auf hochgerechneten Daten basieren, sind als Schätzwerte zu betrachten. Sowohl die Höhe von Personenzahlen, als auch jene von mittleren Einkommen sollte daher als Richtwert interpretiert werden.

3.5. Datenabgrenzung

Für die Analysen der Jahreseinkommen (2004 und 2005) wurden jene Personen einbezogen, die sowohl nach LSt als auch nach dem MZ als unselbständig erwerbstätig galten (ohne Lehrlinge), die für den Referenzzeitraum der MZ-Befragung eine wöchentliche Normalarbeitszeit von mindestens 16 und unter 80 Stunden angaben und deren Nettoeinkommen über der Geringfügigkeitsgrenze des jeweiligen Jahres lag. Bei der Interpretation von Stundenlöhnen (1999 bis 2005), die aus den Jahreseinkommen der LSt berechnet wurden, ist aus bereits genannten Gründen (siehe „Charakteristik von Lohnsteuerdaten und Mikrozensus“) Vorsicht geboten. Daher wurden für jene Berechnungen, die auf Stundenlöhnen aufbauten, ein weiterer Filter verwendet: Zusätzlich zu den Kriterien für die Analysen der Jahreseinkommen wurden jene Personen ausgeschlossen, deren Nettostundenlohn unter 4 bzw. über 200 Euro lag und die nicht ganzjährig⁷ beschäftigt waren.

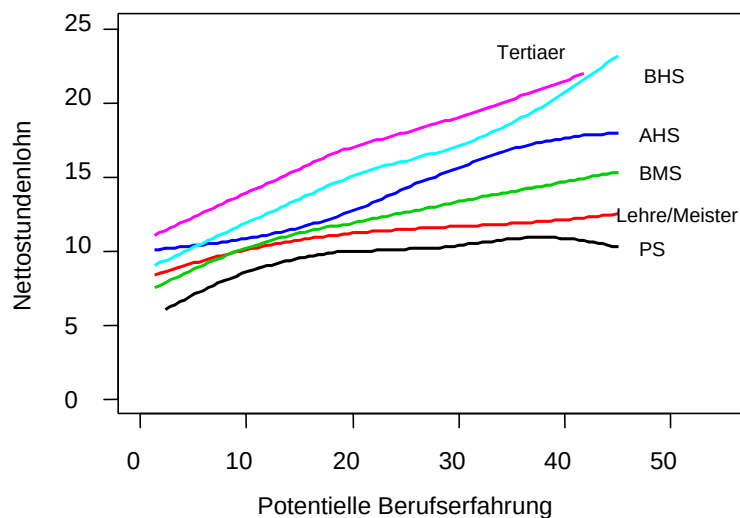
3.6. Empirische Befunde

Abbildung 1 und Abbildung 2 zeigen die empirischen Nettostundenlohnprofile der Männer bzw. Frauen für das Jahr 2005 unterschieden nach Bildungsstand und Berufserfahrung. Die Profile, die mittels lokal gewichteter Regressionsglätter (lowess) geschätzt wurden, zeigen im Wesentlichen die Entwicklung des mittleren Nettostundenlohnes von AbsolventInnen unterschiedlicher Ausbildungen im Verlauf des Berufslebens (der Berufserfahrung). Besser

⁷ Als ganzjährig beschäftigt gelten Personen mit einer Bezugsdauer von mindestens 360 Tagen.

qualifizierte ArbeitnehmerInnen verfügen demnach in der Regel über höhere Einstiegsgehälter, wobei der Einstieg ins Berufsleben aufgrund der längeren Ausbildungsdauer zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet. Die absoluten Einkommenszuwächse verlaufen bei allen Bildungsebenen, und zwar bei Männern als auch bei Frauen, relativ konstant, wobei die Profile der höheren Bildungsebenen generell stärker ansteigen als jene der unteren Bildungsebenen. Bei den Männern sind diese Unterschiede zwischen den Bildungsebenen größer als bei den Frauen und die Profile der höheren Bildungsebenen verlaufen deutlich steiler.⁸ Tendenziell ist der Einkommenszuwachs am Beginn des Berufslebens stärker als am Ende. Das führt zu einer Abflachung der Einkommensprofile mit zunehmenden Berufsjahren, wobei dies in Österreich für die höheren Bildungsebenen (Tertiär- und BHS-Bereich) weniger zutrifft.

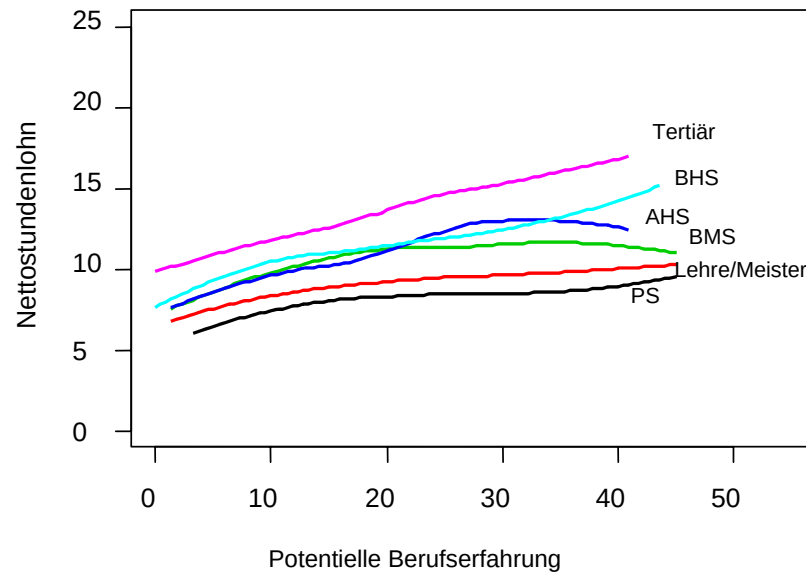
Abbildung 1: Empirische Einkommensprofile der Männer nach Bildungsstand und Berufserfahrung 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

⁸ Der flachere Verlauf bei den Frauen ist auch darauf zurückzuführen, dass hier die Löhne gegenüber der potentiellen Berufserfahrung aufgetragen sind, die im Vergleich zur tatsächlichen Berufserfahrung bei Frauen aufgrund von häufigeren Unterbrechungen (Karenz) stärker überschätzt ist als bei Männern.

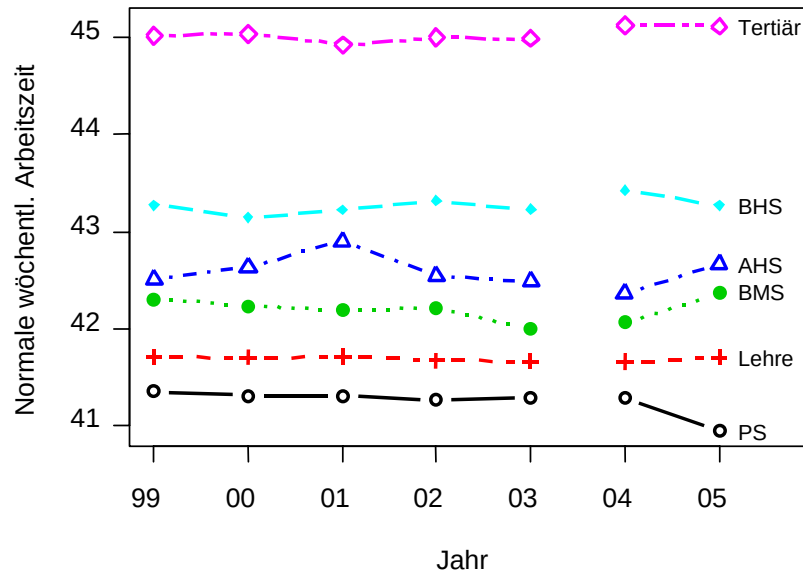
Abbildung 2: Empirische Einkommensprofile der Frauen nach Bildungsstand und Berufserfahrung 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

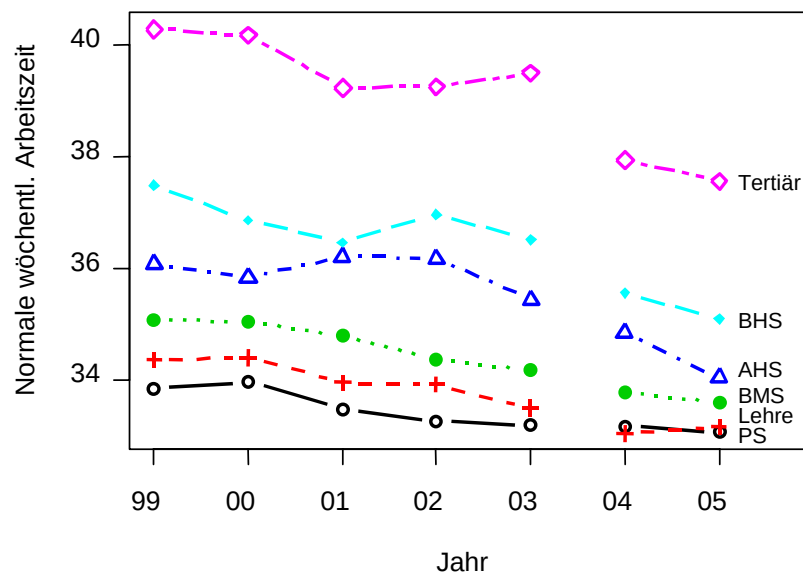
In den folgenden Abbildungen ist die Entwicklung der wöchentlichen Arbeitszeit dargestellt. Wie bereits diskutiert, hatte die gesamte Umstellung des Mikrozensus einen Datenbruch zur Folge. Im Durchschnitt kam es z.B. durch die neue Abfrage der Arbeitszeit bei den Männern zu einem Anstieg der durchschnittlichen Arbeitszeit um rund 2,5 Stunden pro Woche (im Tertiär- und BHS-Bereich um fast 4 Stunden pro Woche), während der Anstieg bei den Frauen über alle Bildungsebenen hinweg gleichmäßig mit rund 0,5 Stunden pro Woche relativ moderat ausfiel. Da die Arbeitszeit für die Berechnung der Stundenlöhne sowie der Jahreseinkommen maßgeblich ist, wurden für die Jahre 1999 bis 2003 Anpassungen durchgeführt, die den Strukturbruch zumindest zum Teil korrigieren konnten (vgl. Kapitel 3.3.1). Durch die vorgenommenen Anpassungen kam es zu einer relativ konstanten Entwicklung der Wochenarbeitszeit zwischen 2003 und 2004. Einzig bei den Frauen im Tertiärbereich ergab sich eine Reduktion der Arbeitszeit um rund 1,5 Stunden pro Woche. Bezogen auf den Nettostundenlohn hat dieser Rückgang aber praktisch keinen Effekt.

Abbildung 3: Entwicklung der normalen durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit der Männer nach Bildungsstand 1999 bis 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Abbildung 4: Entwicklung der durchschnittlichen normalen wöchentlichen Arbeitszeit der Frauen nach Bildungsstand 1999 bis-2005

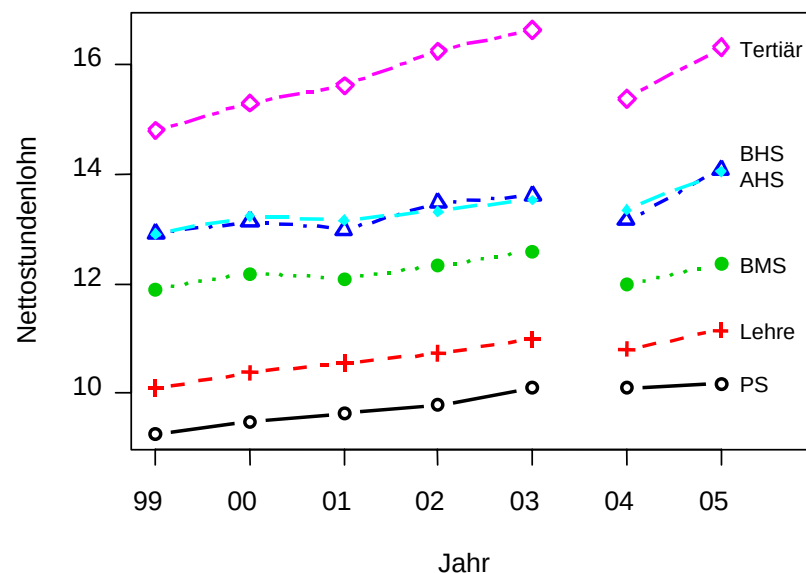


Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

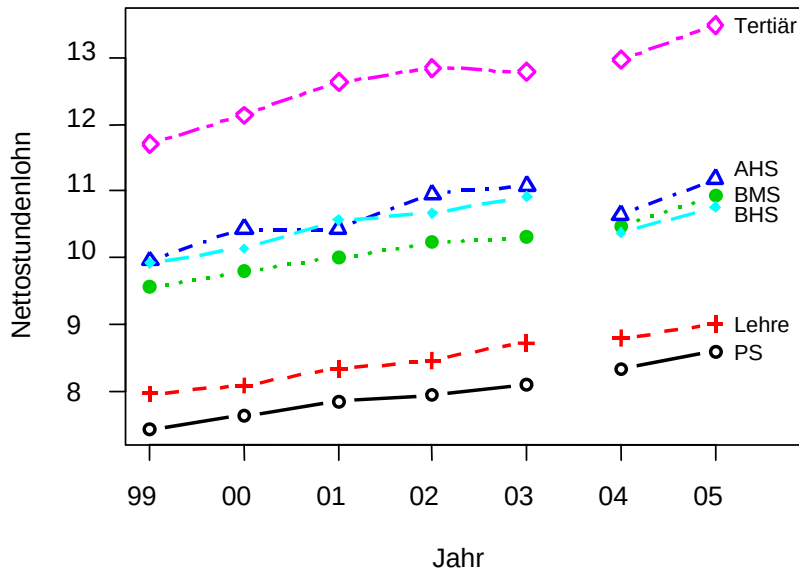
Der auf Basis der Lohnsteuer-Daten und der normalen wöchentlichen Arbeitsstunden berechnete durchschnittliche Nettostundenlohn ist in Abbildung 5 für Männer und in

Abbildung 6 für Frauen dargestellt. Etwas überraschend ist, dass AHS- und BHS-AbsolventInnen sowohl bei Männern als auch bei Frauen fast gleich hohe Stundenlöhne erhalten. Das resultiert zum Teil daraus, dass AHS-AbsolventInnen eine geringere durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit haben und so bei gleichem durchschnittlichen Monatseinkommen auf einen höheren Stundenlohn kommen. Ein anderer Aspekt betrifft Unterschiede in den Altersstrukturen von AHS- und BHS-AbsolventInnen: der Median vollzeitbeschäftigter BHS-AbsolventInnen lag 2005 bei 35 Jahren, bei den AHS-AbsolventInnen lag dieser Wert bei 38 Jahren. 25% der BHS AbsolventInnen sind maximal 27 Jahre oder jünger (bei AHS-AbsolventInnen liegt das erste Quartil bei 30 Jahren), am oberen Quartil liegt das Alter von AHS-AbsolventInnen um vier Jahre über jenem von BHS-AbsolventInnen. Jünger als 30 Jahre sind 22% der vollzeitbeschäftigten AHS-AbsolventInnen und fast 34% der BHS-AbsolventInnen. Dagegen sind knapp 18% der AHS-AbsolventInnen, aber nur rund 12% der BHS-AbsolventInnen, 50 Jahre und älter.

Abbildung 5: Durchschnittlicher Nettostundenlohn der Männer nach Bildungsstand 1999 bis 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

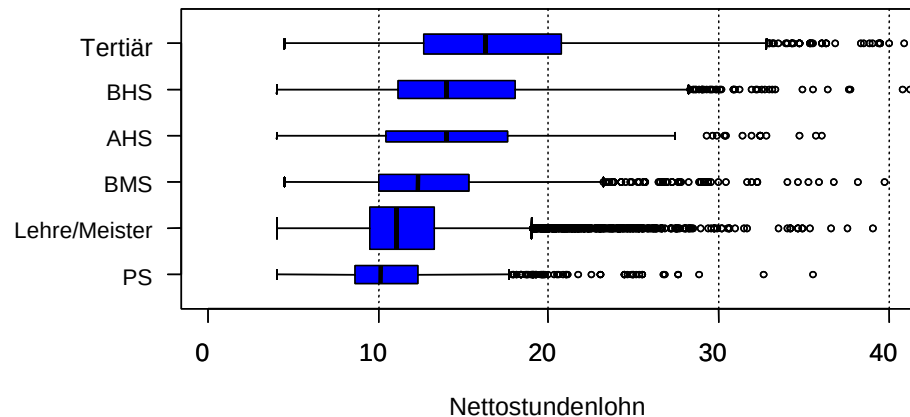
Abbildung 6: Durchschnittlicher Nettostundenlohn der Frauen nach Bildungsstand 1999 bis 2005

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Bisher wurden Einkommensunterschiede zwischen den Bildungsebenen bezogen auf das arithmetische Mittel (des Nettostundenlohns) gezeigt. Bestehende Ungleichheiten im Einkommen innerhalb der einzelnen Bildungskategorien werden dadurch nicht berücksichtigt. Die Verteilungen des Stundenlohns bzw. des Einkommens sind generell rechtsschief, enthalten Ausreißer und streuen unterschiedlich stark nach Bildungsstand und Geschlecht. Daher werden im Folgenden einige Verteilungsmerkmale, sowohl grafisch in Form von Boxplots als auch tabellarisch nach erreichtem Bildungsniveau, für Männer und Frauen dargestellt. Mit zunehmender Bildungshöhe wird die Streuung des Nettostundenlohnes größer, und zwar bei den Männern (Abbildung 7) stärker als bei den Frauen (Abbildung 8). Die Länge der Box kennzeichnet den Interquartilsabstand (IQR, zwischen unterem und oberem Quartil) in deren Zentrum der Median liegt. Dieser Bereich, in dem also die mittleren 50% jeder beobachteten Fälle der Kategorie liegen, wird mit zunehmender Bildungshöhe länger. Die Breite der Boxplots spiegelt die Fallzahl wider. Während die niedrigsten Nettostundenlöhne sowohl bei Männern als auch bei Frauen über die Bildungsebenen hinweg etwa gleich hoch sind, steigen die Maximalwerte tendenziell mit höherer Bildung an. Am oberen Ende gibt es zahlreiche "Ausreißer", die mehr als das 1,5fache des Interquartilsabstandes über dem oberen Quartil liegen. In den Grafiken sind diese "Ausreißer" einzeln als Punkte markiert (Stundenlöhne über EUR 40 sind in der Abbildung nicht dargestellt). Hier zeigt sich, dass einzelne Personen in allen Bildungsebenen sehr hohe Nettostundenlöhne lukrieren können und dass es speziell bei den Männern mit Lehr- bzw. Meisterabschluss sehr viele Personen mit einem extrem hohen Stundenlohn gibt. Am Gesamtbild, wonach die Höhe des Einkommens mit dem erreichten Bildungsniveau

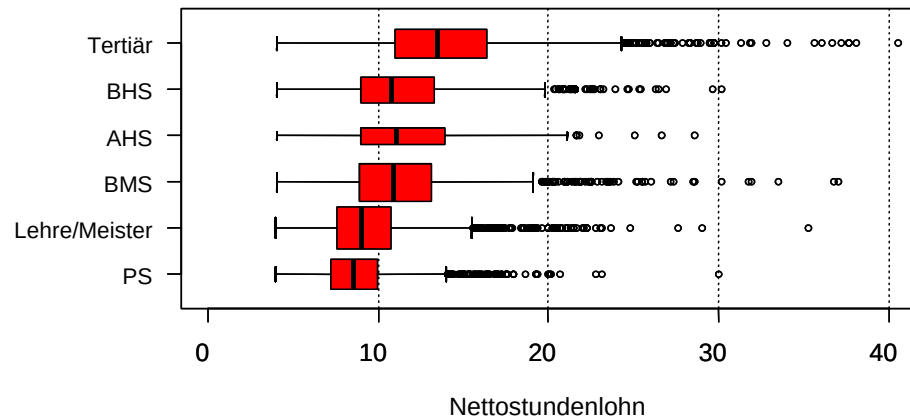
tendenziell ansteigt, ändert sich dadurch nichts. Gleichzeitig ist die Streuung der Nettostundenlöhne innerhalb der höheren Bildungsebenen deutlich stärker ausgeprägt als bei Personen mit niedrigerem Bildungsabschluss.

Abbildung 7: Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Bildungsstand 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Abbildung 8: Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Bildungsstand 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 2 und Tabelle 3 zeigen weitere Kennzahlen der Verteilungen des Nettostundenlohns innerhalb der Bildungsebenen. Sowohl die Standardabweichung (vom Mittelwert) als auch die mittlere absolute Abweichung vom Median steigen mit zunehmendem Bildungsstand bei Männern und Frauen an. Männer verfügen in allen Bildungsebenen über teilweise deutlich höhere Löhne als Frauen mit gleichem Bildungsabschluss. Die weiteren Tabellen zu den

Stundenlohn- bzw. Einkommensverteilungen befinden sich im Anhang (Tabelle 35 bis Tabelle 49).

Tabelle 2: Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Bildungsstand 2005

	Mittelwert	Standard- abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
Max. Pflichtschule	10,82	3,80	8,88	2,57
Lehre/Meister	11,94	4,55	9,49	2,89
BMS	13,34	5,06	11,27	3,59
AHS	14,91	6,30	11,63	3,80
BHS	15,29	5,83	11,60	4,28
Tertiär	18,18	9,50	14,21	4,99

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

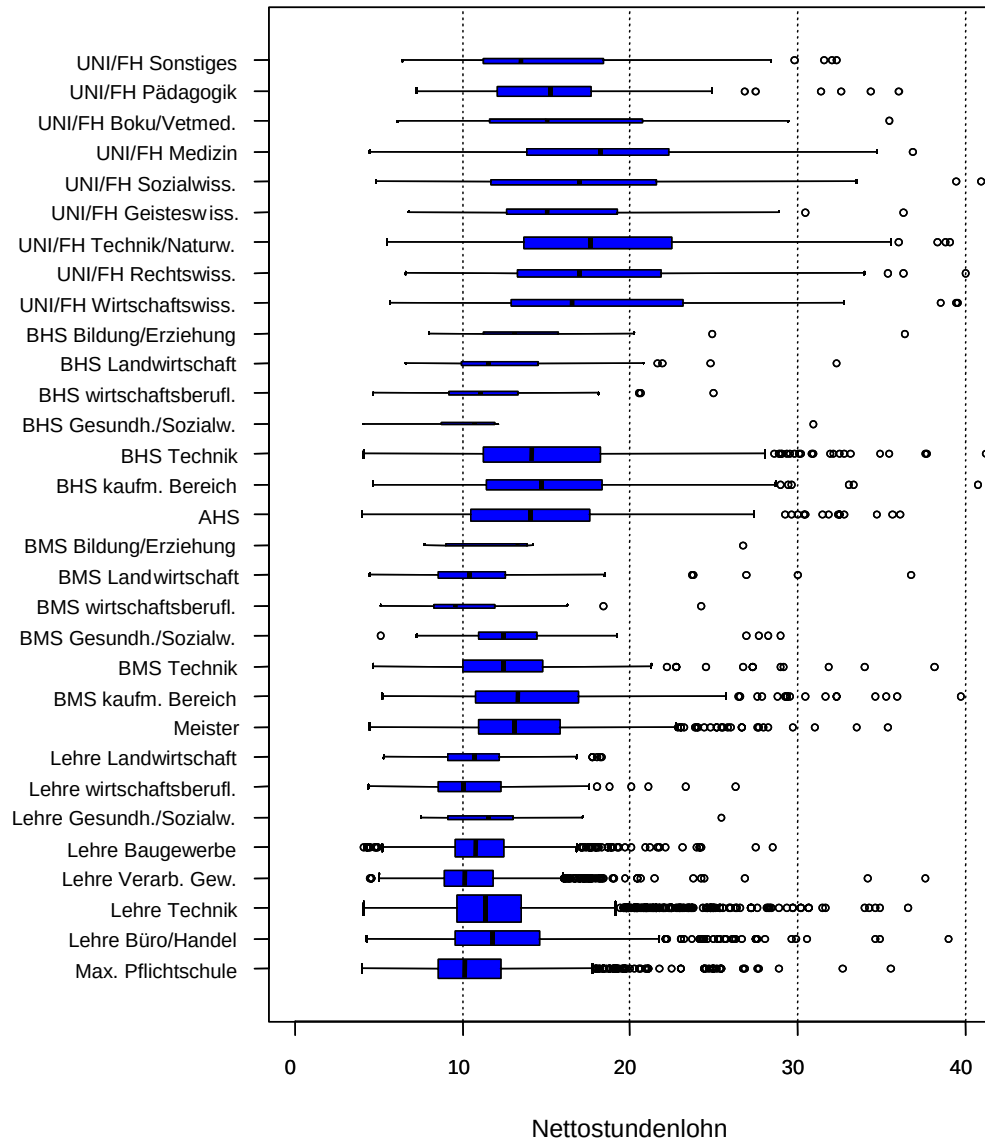
Tabelle 3: Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Bildungsstand 2005

	Mittelwert	Standard- abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
Max. Pflichtschule	10,15	2,70	8,57	2,02
Lehre/Meisterinnen	11,12	2,72	8,97	2,25
BMS	12,36	3,79	10,90	3,11
AHS	14,01	5,22	11,12	3,59
BHS	14,03	4,85	10,72	3,04
Tertiär	16,28	5,79	13,48	3,90

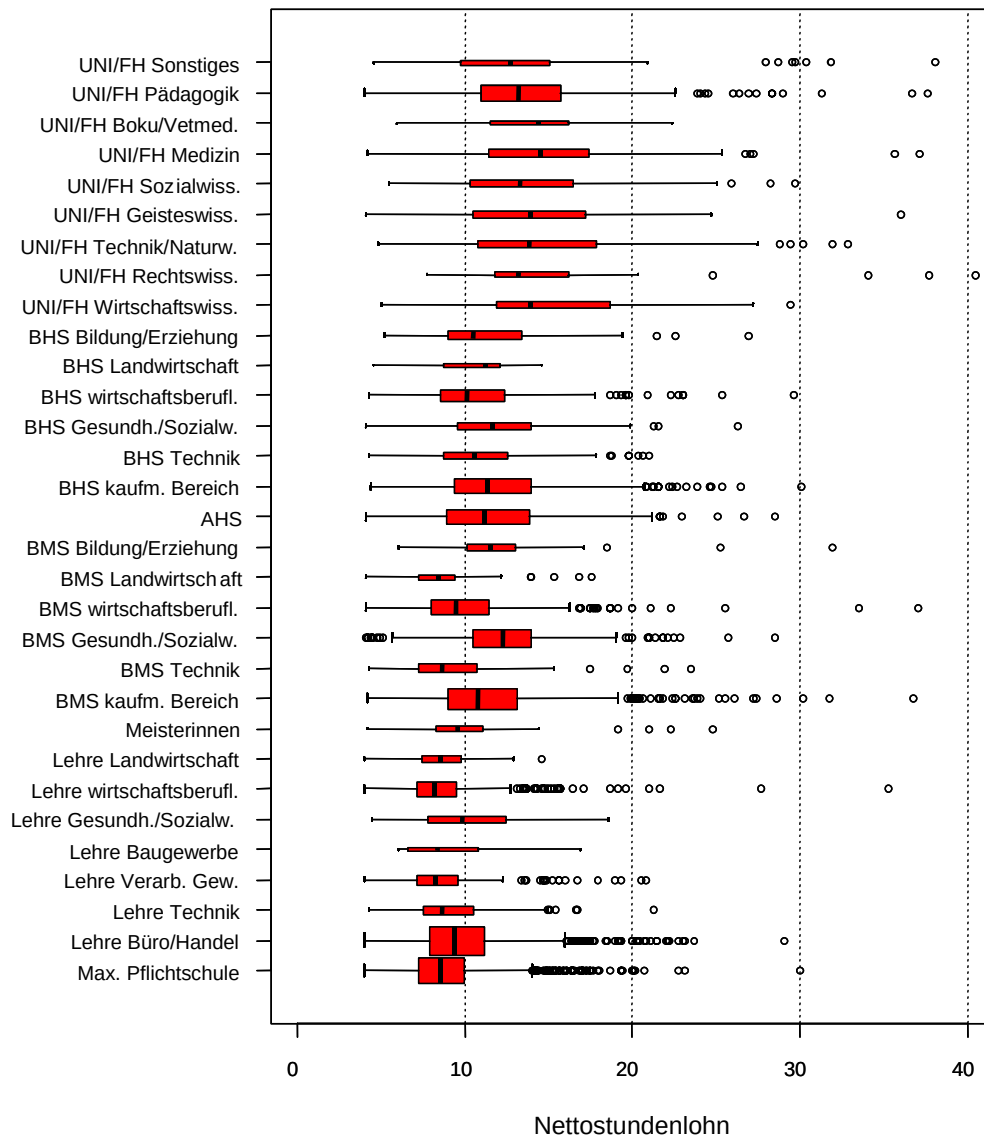
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

In den folgenden Abbildungen ist die Verteilung des Nettostundenlohns der Männer und Frauen nach Ausbildungskategorien (Ebenen und Fachrichtungen) grafisch dargestellt. Innerhalb der Bildungsebenen schlägt ein Fachrichtungseffekt durch, wenngleich die Ergebnisse auf Grund von vielen kleinen Kategorien (gekennzeichnet durch dünne Boxen) vorsichtig zu interpretieren sind. So sind unselbstständig beschäftigte Männer mit BMS- bzw. BHS-Abschluss hauptsächlich im technischen und kaufmännischen Bereich ausgebildet, während viele Frauen neben dem kaufmännischen Bereich auch im wirtschaftsberuflichen Bereich und im Gesundheits- und Sozialwesen ausgebildet wurden. Es zeigt sich neuerlich, dass die Nettostundenlöhne bei den Männern in allen Ausbildungskategorien stärker streuen als bei den Frauen, und dass das Lohnniveau der Männern teilweise deutlich über jenem der Frauen liegt.

Abbildung 9: Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Ausbildungskategorien 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 4: Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Ausbildungskategorien 2005

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

4. Bildungserträge in Österreich 1999 bis 2005

4.1. Zur Interpretation der geschätzten Bildungserträge

In diesem Kapitel werden die zentralen Ergebnisse der Schätzungen der Bildungserträge in Österreich präsentiert und diskutiert. Der Fokus liegt dabei auf den geschätzten

Regressionskoeffizienten für die Schulbildung, die einerseits den prozentuellen Lohn- bzw. Einkommenszuwachs aufgrund eines zusätzlichen Ausbildungsjahres, und andererseits die prozentuelle Differenz zwischen einem weiterführenden Bildungsabschluss im Vergleich zur Referenzkategorie (maximal Pflichtschulabschluss), repräsentieren. Als Maß für die Schulbildung wird also zum einen die Ausbildungsdauer (Zahl der Schuljahre, die zusätzlich zur Pflichtschule absolviert werden) und zum anderen die höchste abgeschlossene formale Schulbildung als Regressor angesetzt.

Abhängig von Alter und Ausbildungsdauer wird für alle Personen die gleiche potentielle Berufserfahrung angenommen, da die tatsächliche Berufserfahrung nicht abgefragt wurde. Durch die Verwendung der potentiellen anstatt der tatsächlichen Berufserfahrung können Unterbrechungen und Auszeiten in den Erwerbsbiografien (Karenz, Arbeitslosigkeit, Krankheit, etc.) sowie längere Ausbildungsdauern (als die Mindest- bzw. Normalausbildungsdauer) im Modell nicht berücksichtigt werden. Dies führt vor allem bei Frauen zu einer Unterschätzung des Effektes der Berufserfahrung, da viele Frauen wegen Geburt und Kindererziehung oftmals einige Jahre nicht im Erwerbsleben stehen. Die potentielle Berufserfahrung gibt also die maximal mögliche Berufserfahrung wider.

Da das Beschäftigungsausmaß und die -dauer über das Jahr von der erreichten Ausbildung abhängen, lassen sich Einkommensunterschiede nicht alleine am Stundenlohn zeigen, weshalb die Analysen auch für die Jahreseinkommen durchgeführt werden. Das Nettojahreseinkommen repräsentiert die privaten Bildungserträge, die sich aus dem Transaktionspreis für eine bestimmte Menge an Arbeit zu einer bestimmten Qualität (Stundenlohn) und den normalen jährlichen Arbeitsstunden (Arbeitsausmaß) zusammensetzen. Durch die Schätzung der Bildungserträge im Bezug auf das Jahreseinkommen werden also Unterschiede in der wöchentlichen Arbeitszeit *und* Unterschiede in der Beschäftigungsdauer über das gesamte Jahr monetär bewertet. Die analytische Aussagekraft der in dieser Studie berechneten Bildungserträge bezogen auf das Jahreseinkommen ist vor allem aus zwei Gründen eingeschränkt: Erstens sind viele Personen nicht in die Analysen inkludiert, vor allem jene, die am Arbeitsmarkt nicht sehr erfolgreich sind. Das betrifft ganzjährig arbeitslose Personen (eine Person muss zumindest einmal im betreffenden Jahr eine Beschäftigung aufweisen, um berücksichtigt werden zu können), sowie nicht-erwerbstätige Personen aus anderen Gründen (haushaltsführende Personen, arbeitsunfähige Personen, weder arbeitslos gemeldete noch haushaltsführende Personen). Zweitens sind von den erfassten Personen nicht alle Einkommensteile in den Daten enthalten (Arbeitslosenunterstützung, Karenzgelder, etc.). Es sei auch nochmals daran erinnert, dass ausschließlich unselbstständig Erwerbstätige durch die Daten abgedeckt sind. Insofern deckt die Analyse nur einen kleinen Teil der am Arbeitsmarkt monetär bewerteten privaten Bildungserträge ab, da ausschließlich Einkommen von unselbstständigen Erwerbspersonen, die regelmäßig erwerbstätig waren, inkludiert wurden. So ist zum Beispiel durch Nichtberücksichtigung ganzjährig Arbeitsloser nur ein Teil des Arbeitslosigkeits-Risikos inkludiert (führt zu einer Unterschätzung der Bildungserträge),

während die Nichtberücksichtigung der Arbeitslosenunterstützung zu einer Überschätzung der Erträge führt. Deshalb sind die Untersuchungen zu den Jahreseinkommen nur eine grobe Indikation des Bildungsertrages, der ganz generell die Partizipation am Erwerbsleben und nicht nur die Entlohnung für eine Stunde Arbeit bewertet.

Bevor im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse der geschätzten Bildungserträge in Österreich präsentiert und diskutiert werden, sei noch einmal darauf hingewiesen, dass eine strikt kausale Interpretation der Koeffizienten nicht möglich ist, da die im Modell getroffenen Annahmen in der Realität häufig verletzt werden und der geschätzte Ertrag der Schulbildung deshalb nicht ausschließlich auf die absolvierte Ausbildung zurückgeführt werden kann.

Zudem kommt es in Abhängigkeit von der Größe der Stichprobe und der Anzahl der Beobachtungen in den einzelnen Kategorien (z.B. Schularten, Fachrichtung der Ausbildung, Weiterbildungsaktivität, etc.) zu unterschiedlich hohen statistischen Unsicherheiten der Schätzung. Deshalb ist gemeinsam mit den geschätzten Regressionskoeffizienten in den Ergebnistabellen immer auch der entsprechende Standardfehler (in Klammer) angegeben. Der Standardfehler ist ein Maß für die mit der Schätzung verbundenen statistischen Unsicherheit, die dann auftritt, wenn die Schätzungen auf einer Stichprobe und nicht auf einer Gesamterhebung der Zielpopulation beruhen. Die hier ermittelten Standardfehler stellen bestenfalls nur approximative Standardfehler der Schätzungen dar, da eine Reihe von erhebungstechnischen Aspekten bei der Schätzung der Standardfehler nicht berücksichtigt wurden, wie z.B. die Schichtung der Stichprobe oder die Abhängigkeit der Beobachtungen (zwei oder mehr Erwerbstätige Personen aus demselben Haushalt können nicht als unabhängig betrachtet werden). Da eine validere Schätzung der Standardfehler sehr aufwändig gewesen wäre, wurde darauf verzichtet. Insofern dienen die Standardfehler nur als grobes Maß für die statistische Unsicherheit der geschätzten Regressionskoeffizienten. Dementsprechend sind auch mit Hilfe dieser Standardfehler berechnete Konfidenzintervalle und Tests ausschließlich approximativ zu interpretieren, d.h. die gewählten Konfidenz- bzw. Irrtumswahrscheinlichkeiten können nicht eingehalten werden (die tatsächlichen Wahrscheinlichkeiten können über oder unter den angenommenen liegen). Trotzdem erachten wir es als sinnvoll, den Unsicherheitsbereich der geschätzten Bildungserträge durch ein approximatives 95%-Konfidenzintervall einzuschätzen: $KI = \beta \pm 2 \cdot s.e._\beta$. Ein solches Intervall gibt zumindest eine grobe Indikation für den mit den Bildungsrenditen assoziierten Unsicherheitsbereich.

Durch die Neugestaltung des Mikrozensus ab dem Jahr 2004 und den damit einhergehenden veränderten Erhebung von Variablen, die für die Schätzung der Bildungsrendite relevant sind, ist bei den Ergebnissen ein Strukturbruch zwischen 2003 und 2004 zu beobachten. Es wurden Anpassungen durchgeführt, die den Strukturbruch verkleinerten (vgl. Kapitel 3.3), dennoch sind Veränderungen von 2003 auf 2004 keinesfalls zu interpretieren. Die tiefgreifenden Neuerungen im Zuge der Umstellungen im Jahr 2004 erforderten einige Nachjustierungen, weshalb es zu einem weiteren (kleineren) Zeitbruch

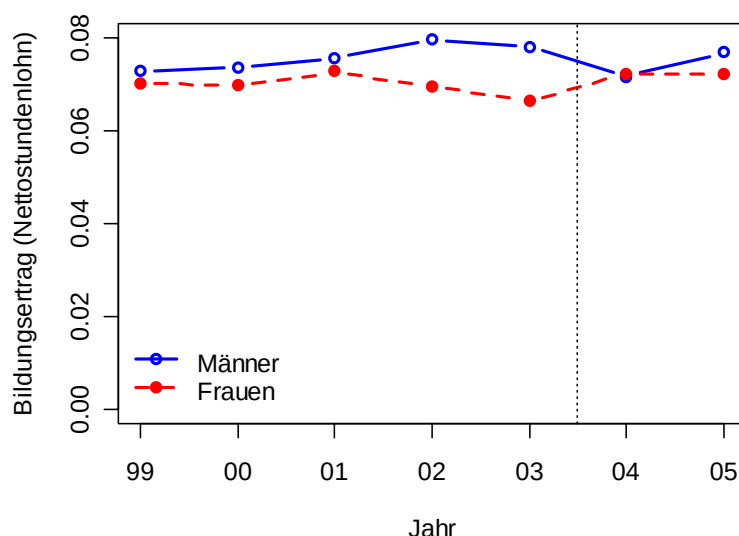
zwischen 2004 und 2005 kam. Daher sind auch diese jährlichen Veränderungen nicht sinnvoll zu interpretieren und Aussagen über die Entwicklung der Bildungserträge über die Zeit beschränken sich auf generelle Tendenzen zwischen 1999 und 2005.

Der folgende Ergebnisteil weist folgende Struktur auf: Zunächst werden die geschätzten privaten Bildungserträge im Hinblick auf den Nettostundenlohn ausführlich dargestellt, bevor ausgewählte Ergebnisse der geschätzten sozialen Erträge auf Basis des Bruttostundenlohns in konziser Form präsentiert werden. Danach folgt die Präsentation der wichtigsten Ergebnisse der Analysen bezogen auf das Nettojahreseinkommen, gefolgt von einer kurzen Darstellung ausgewählter Effekte auf das Bruttojahreseinkommen. Daran schließen die Schätzungen des Ertrages von unterschiedlichen Formen der Weiterbildung an (sowohl für den Stundenlohn, als auch für das Jahreseinkommen, jeweils Netto und Brutto).

4.2. Bildungserträge bezogen auf den Nettostundenlohn

Abbildung 10 zeigt die Effekte eines zusätzlichen, über die Pflichtschule hinausgehenden Jahres an Schulbildung auf den Nettostundenlohn. Die Entwicklung zwischen 1999 und 2005 kann als relativ konstant interpretiert werden, wobei ein zusätzliches Jahr in beruflicher oder allgemeiner Bildung etwa 7% mehr Nettostundenlohn bedeutet. Diese geschätzte Bildungsrendite kann "als mittlerer Ertrag der Schulbildung über das Berufsleben für eine durchschnittliche Person interpretiert werden" (Fersterer 2000, 73).

Die punktierte Linie zwischen 2003 und 2004 weist auf einen möglichen Strukturbruch, der durch die Umstellung des Mikrozensus hervorgerufen wurde, hin. Trotz der Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit zur Bereinigung des Strukturbruchs soll von der Interpretation der Veränderung von 2003 auf 2004 Abstand genommen werden.

Abbildung 10: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1999 bis 2005

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Die Unterschiede in den Effekten der Ausbildungsdauer sind zwischen den Geschlechtern gering:⁹ bei Männern bewegt sich der Stundenlohnzuwachs zwischen 7,2% und 8,0% (vgl. Tabelle 5), Frauen liegen mit Zuwächsen zwischen 6,6% und 7,3% geringfügig darunter (vgl. Tabelle 6). Bei den Frauen wurde auch der Teilzeitstatus (Arbeitszeit von 15-35 Stunden pro Woche) mitmodelliert, er zeigt einen positiven Effekt auf den Stundenlohn. Dies ist auf das progressive Einkommenssteuersystem zurückzuführen, wodurch Teilzeitbeschäftigte bei sonst gleichem Bruttostundenlohn einen höheren Nettostundenlohn lukrieren.

Als Maß für die Berufserfahrung wird – wie allgemein üblich – die potentielle Berufserfahrung (Alter abzüglich Anzahl der statutorischen Ausbildungsdauer abzüglich weiterer 6 Jahre bis zum Beginn der Schulpflicht) angesetzt. Die Effekte für die Berufserfahrung zeigen, dass mit zunehmender Berufserfahrung der Nettostundenlohn steigt, allerdings sind die prozentuellen Zuwächse nicht konstant über die Berufserfahrung. Die prozentuellen Zuwächse nehmen mit steigender Berufserfahrung leicht ab (negativer Effekt im quadratischen Term).

⁹ Hier werden Geschlechtsunterschiede nur hinsichtlich der Bildungserträge betrachtet, generelle Niveauunterschiede im Nettostundenlohn (die sich aus der Differenz der Konstanten in der Regression ableiten lassen) bleiben hier außer Betracht.

Tabelle 5: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,174 (0,019)	1,195 (0,019)	1,230 (0,019)	1,156 (0,019)	1,174 (0,021)	1,252 (0,023)	1,217 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,072 (0,001)	0,074 (0,001)	0,075 (0,001)	0,080 (0,001)	0,078 (0,001)	0,072 (0,001)	0,077 (0,001)
Berufserfahrung	0,025 (0,001)	0,024 (0,001)	0,022 (0,001)	0,026 (0,001)	0,027 (0,001)	0,024 (0,001)	0,026 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,031 (0,002)	-0,031 (0,002)	-0,027 (0,002)	-0,037 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,027 (0,003)	-0,031 (0,002)
R ²	0,280	0,281	0,275	0,281	0,281	0,239	0,265
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 6: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,076 (0,022)	1,128 (0,022)	1,096 (0,022)	1,155 (0,022)	1,232 (0,023)	1,131 (0,023)	1,140 (0,022)
Ausbildungsdauer	0,070 (0,002)	0,069 (0,002)	0,073 (0,002)	0,069 (0,002)	0,066 (0,002)	0,072 (0,002)	0,072 (0,001)
Teilzeit	0,067 (0,007)	0,039 (0,007)	0,053 (0,007)	0,059 (0,007)	0,075 (0,007)	0,047 (0,007)	0,038 (0,006)
Berufserfahrung	0,020 (0,001)	0,019 (0,001)	0,020 (0,001)	0,019 (0,001)	0,016 (0,001)	0,021 (0,001)	0,024 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,027 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,029 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,034 (0,003)
R ²	0,230	0,220	0,237	0,214	0,207	0,254	0,255
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

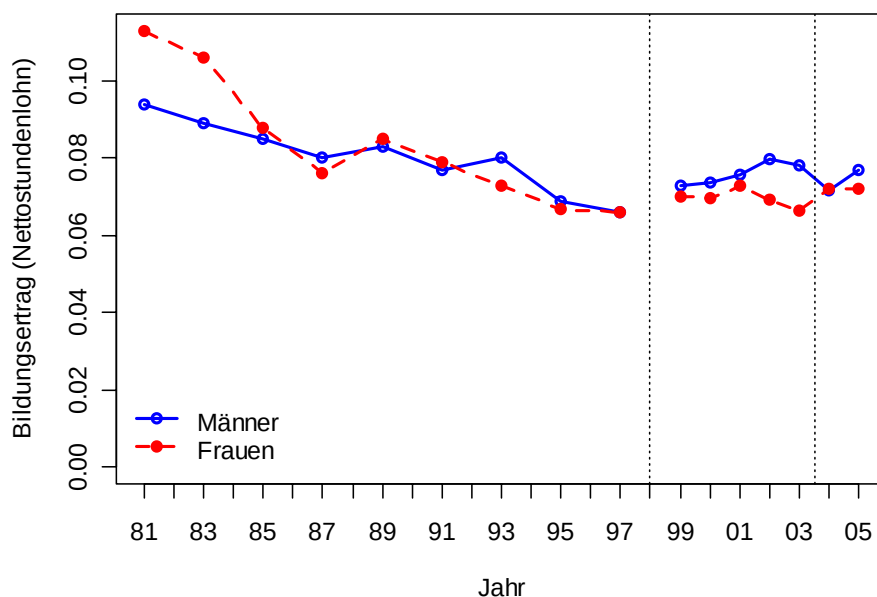
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Abbildung 11 zeigt zusätzlich zu den Ergebnissen der privaten Bildungserträge zwischen 1999 und 2005 die Ergebnisse von Fersterer (2000) für 1981 bis 1997. In der Grafik ist ein weiterer Strukturbruch mit dem Jahr 1998 markiert, da die Berechnungen von Fersterer auf völlig anderen Einkommensdaten basieren.¹⁰ Der zwischen 1981 und 1997 beobachtbare

¹⁰ Fersterer (2000) verwendete für seine Analyse bis 1997 die Einkommensdaten, die alle zwei Jahre im Rahmen eines Sonderprogramms zum Mikrozensus erhoben wurden. Im zweiten Quartal 1999 wurden diese Einkommensdaten zum vorläufig letzten Mal im Mikrozensus erhoben. Im Rahmen dieser Studie wurde auch versucht, auf Basis derselben MZ-Einkommensdaten die Ergebnisse von Fersterer (2000) für das Jahr 1997 zu replizieren und für das Jahr 1999 zusätzlich zu schätzen. Trotz der Verwendung derselben Datenabgrenzungen konnte eine ausreichend genaue Replikation für 1997 nicht zu erzielt werden. Deshalb wurde auf die Darstellung

Rückgang in den Bildungserträgen (Fersterer, 2000) setzt sich in den 2000er Jahren offenbar nicht mehr fort. Die Bildungsrenditen entwickeln sich auf einem relativ konstanten Niveau.¹¹

Abbildung 11: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1981 bis 2005



Quelle: 1981-1997: Fersterer 2000; 1999-2005: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

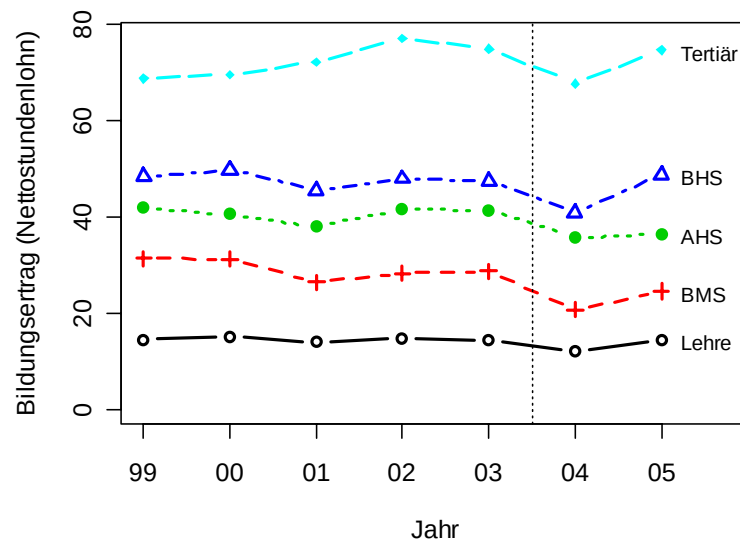
Die Erträge unselbstständig beschäftigter Männer nach Bildungsstand (österreichische Darstellung, vgl. Abbildung 12) bzw. nach ISCED-Ebenen (vgl. Abbildung 13) repräsentieren Schätzungen, um wie viel Prozent höher der Stundenlohn von Personen ist, die über einen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsabschluss verfügen. AbsolventInnen einer Tertiärausbildung (Universität, Fachhochschule und Hochschulverwandte Lehranstalten) lukrieren am Arbeitsmarkt durchschnittlich um bis zu knapp 80% mehr Nettostundenlohn als jene, die maximal über einen Pflichtschulabschluss verfügen. BHS- und AHS-AbsolventInnen erhalten zwischen 40% und 50%, BMS-AbsolventInnen zwischen 20% und 30% und LehrabsolventInnen um rund 15% mehr Nettostundenlohn als Personen der Vergleichsgruppe. Eine generelle Tendenz sinkender

entsprechender Ergebnisse für 1997 als auch 1999 verzichtet, obwohl die Ergebnisse für 1999 teilweise durchaus mit den entsprechenden Schätzungen auf Basis des Lohnsteuereinkommens vergleichbar waren.

¹¹ Der Niveauunterschied zwischen 1997 und 1999 kann nicht interpretiert werden, da die von Fersterer (2000) verwendete Datenbasis zu verschieden von der Datenbasis dieser Studie ist. Die wesentlichen Unterschiede dieser Studie zu jener von Fersterer (2000) sind: (i) Einkommen der Lohnsteuerstatistik anstatt des Mikrozensus (Fersterer verwendete nur nicht-imputierte Einkommen; ein Selektionsbias ist somit möglich), (ii) Dateneinschränkung hinsichtlich eines minimalen und maximalen Stundenlohnes (zur Vermeidung von Ausreißer-Beobachtungen), und (iii) Verwendungen von gewichteten anstatt von ungewichteten Beobachtungen.

oder steigender Erträge lässt sich nicht erkennen, einzig die Schätzungen für BMS-AbsolventInnen deuten auf leicht fallende Bildungserträge hin.¹²

Abbildung 12: Bildungserträge der Männer nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1999 bis 2005



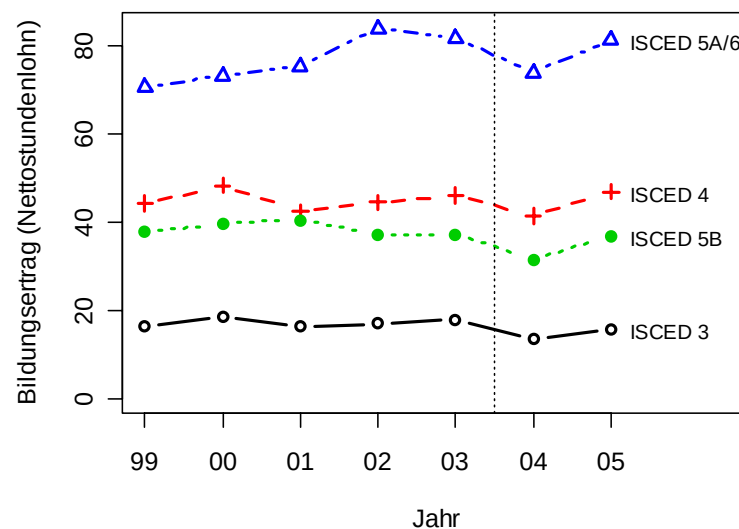
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Abbildung 13 zeigt die Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen. Da die Kategorie ISCED 5A/6 ausschließlich den hochschulischen Tertiärbereich umfasst, sind hier die Erträge im Vergleich zur Referenzkategorie (maximal Pflichtschulabschluss: ISCED 0-2) noch höher als beim Tertiärbereich nach österreichischer Klassifikation (Abbildung 12), weil in der verwendeten österreichischen Klassifikation dem Tertiärbereich zusätzlich Hochschulverwandte Lehranstalten sowie Universitätslehrgänge ohne Erstabschluss zugeordnet sind. In der ISCED-Klassifikation sind hingegen die Hochschulverwandten Lehranstalten sowie Universitätslehrgänge ohne Erstabschluss gemeinsam mit dem Kolleg- und dem (Werk-)Meister-Abschluss der Kategorie ISCED 5B zugeordnet. Damit liegt der außerhochschulische Tertiärbereich mit einem knapp 40% höheren Nettostundenlohn im Vergleich zur Referenzkategorie unter dem postsekundären nicht-tertiären Bereich (ISCED 4: BHS und Krankenpflegesulen), wo ein über 40% höherer Nettostundenlohn erreicht wird. Grund dafür sind hauptsächlich die Meister, die eine relativ niedrige Bildungsrendite aufweisen und ISCED 5B zugeordnet sind. Personen mit einem Abschluss auf der ISCED-Ebene 3 (Lehre, BMS, AHS) verfügen im Durchschnitt über einen knapp 20% höheren

¹² Einzelne Veränderungen von Jahr zu Jahr sind wenig aussagekräftig (auch vor dem Hintergrund der Mikrozensus-Umstellung 2004), sinnvoll zu interpretieren sind ausschließlich allgemeine Trends.

Nettostundenlohn als ArbeitnehmerInnen, die maximal über einen Pflichtschulabschluss verfügen.

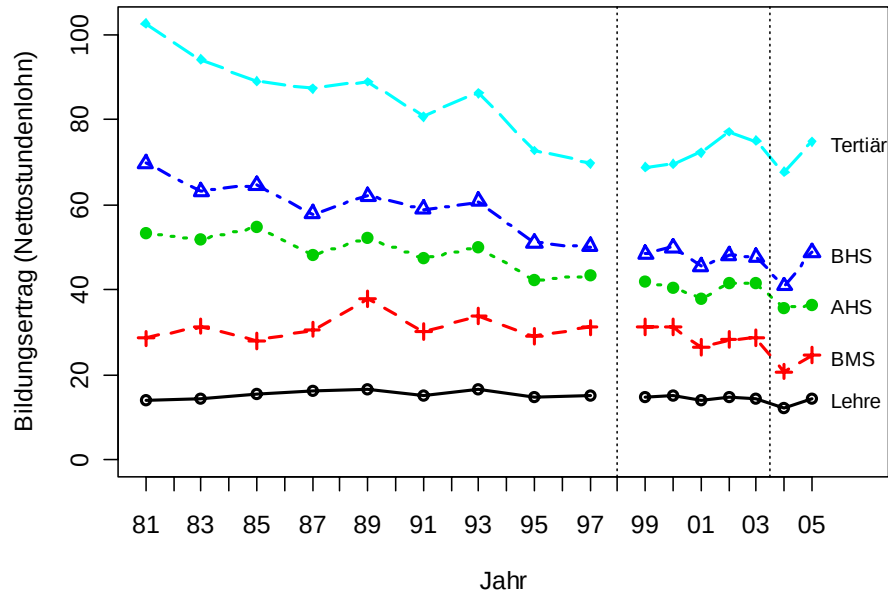
Abbildung 13: Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen im Vergleich zu den ISCED-Ebenen 0-2 von 1999 bis 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Fersterer stellte im Zeitverlauf zwischen 1981 und 1997 speziell bei den oberen Bildungsabschlüssen sinkende Bildungsrenditen fest (Abbildung 14). Dieser Rückgang setzt sich in den späteren 1990er Jahren nicht mehr fort: die rezenten Schätzungen der Bildungserträge für die Jahre 1999 bis 2005 deuten für sämtliche Bildungsebenen auf eine eher konstante Entwicklung hin.

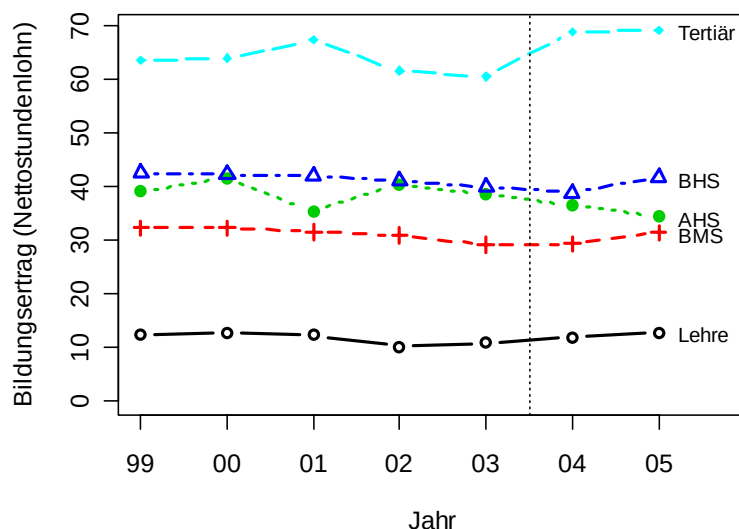
Abbildung 14: Bildungserträge der Männer nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1981 bis 2005



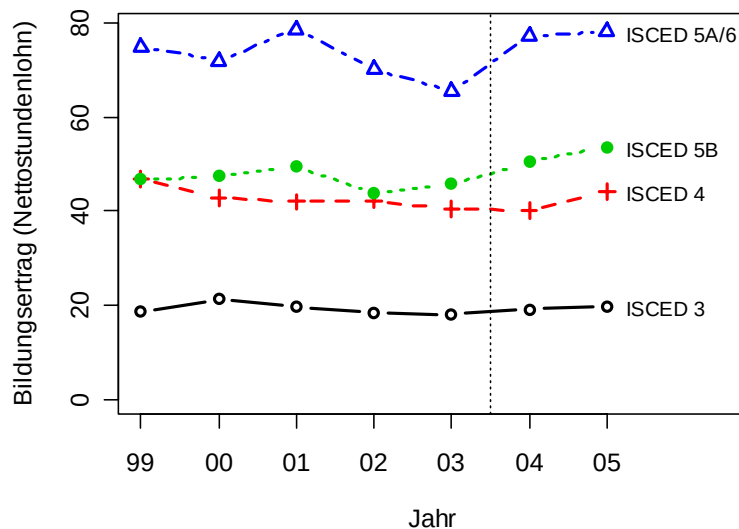
Quelle: 1981-1997: Fersterer 2000; 1999-2005: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Bei den Frauen zeigt sich im Zeitraum 1999 bis 2005 im Wesentlichen das gleiche Bild des relativ konstant bleibenden Verlaufs wie bei den Männern, jedoch mit etwas geringeren Ertragsraten der höheren Bildungsabschlüsse im Vergleich zum Pflichtschulabschluss. Absolventinnen berufsbildender mittlerer Schulen haben jedoch im Vergleich zu den Männern leicht höhere Ertragsraten, weshalb die Bildungsrendite von BHS, AHS und BMS enger im Bereich zwischen 30% und 42% zusammen liegen. Männern bringt ein BHS-Abschluss hingegen im Durchschnitt bis zu 50% mehr Stundenlohn ein, als jenen Personen, die maximal über einen Pflichtschulabschluss verfügen.

Betrachtet man die Bildungsrendite nach ISCED-Ebenen (Abbildung 16), so fällt auf, dass bei den Frauen der außerhochschulische Tertiärbereich (ISCED 5B) deutlich höhere Erträge abwirft als bei den Männern (hauptsächlich aufgrund des geringeren Anteils an Meisterinnen), und dass im Gegensatz zu den Männern die Erträge dieser Bildungsebene bei den Frauen höher sind als Ausbildungsgänge der postsekundären nicht-tertiären Ebene ISCED 4 (BHS und Schulen des Gesundheitswesens). Frauen mit Abschluss auf der ISCED-Ebene 3 haben mit einem rund 20% höheren Nettostundenlohn im Vergleich zur Referenzkategorie eine etwas bessere Rendite als Männer der selben Bildungsebene, was auch auf den geringeren Anteil an Lehrabsolventinnen zurückgeführt werden kann.

Abbildung 15: Bildungserträge der Frauen nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1999 bis 2005

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

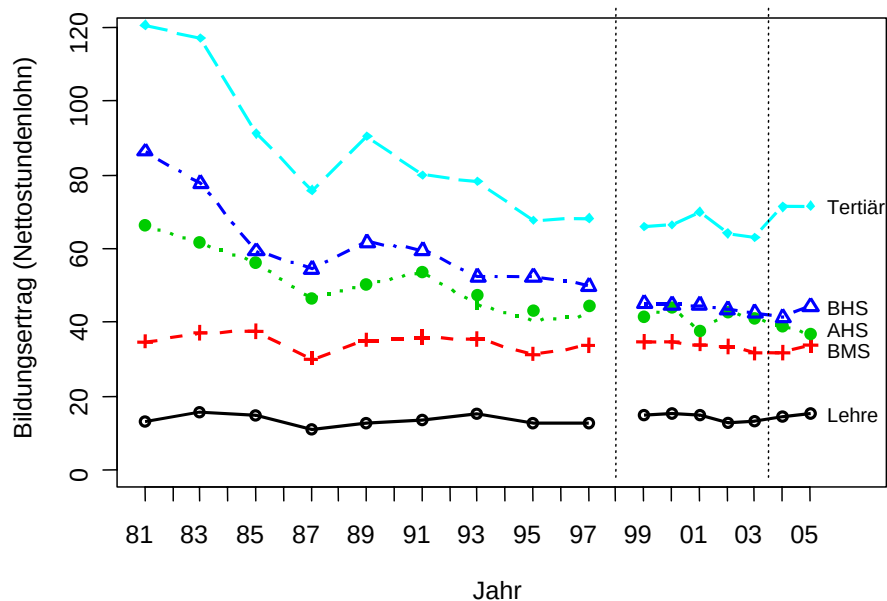
Abbildung 16: Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen im Vergleich zu den ISCED-Ebenen 0-2 von 1999 bis 2005

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Wie bei den Männern, sind auch bei den Frauen die Bildungserträge bei den höheren Bildungsabschlüssen im Zeitverlauf zwischen 1981 und 1997 gesunken. Speziell im Tertiärbereich war der Rückgang von 118% im Jahr 1981 auf 65% bzw. 66% in den Jahren 1995 bzw. 1997 besonders stark ausgeprägt (Abbildung 17). Dieser Rückgang ist bei den Frauen ebenfalls seit Mitte bzw. Ende der 1990er Jahre vorbei, denn die neueren

Schätzungen für die Jahre 1999 bis 2005 zeigen einen ziemlich konstanten Verlauf und es lassen sich keine tendenziellen Veränderungen beobachten. Einzig bei Frauen mit einer AHS-Matura als höchstem Bildungsabschluss ging seit dem Jahr 2002 die Rendite leicht aber konstant zurück.

Abbildung 17: Bildungserträge der Frauen nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1981 bis 2005

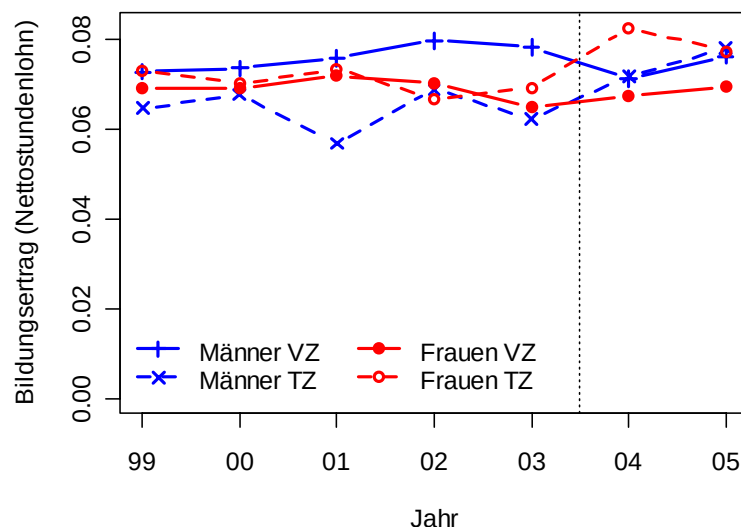


Quelle: 1981-1997: Fersterer 2000; 1999-2005: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Differenziert nach Beschäftigungsausmaß zeigen sich kaum Unterschiede (Abbildung 18).¹³ Einzig für die Jahre nach dem Strukturbruch durch die Neugestaltung des Mikrozensus (2004 und 2005) ist die Differenz der geschätzten Bildungserträge bei den Frauen etwas größer: Teilzeitbeschäftigte haben in diesen Jahren mit einem rund 8% höheren Nettostundenlohn pro zusätzlichem Ausbildungsjahr eine höhere Bildungsrendite als Vollzeitbeschäftigte mit rund 7%. Dies ist hauptsächlich auf das progressive Lohnsteuersystem zurückzuführen. Nach Ausbildungsbereich lassen sich aber auch bei den Frauen keine eindeutigen Unterschiede nach Beschäftigungsausmaß erkennen (vgl. Tabelle 61 und Tabelle 64 im Anhang).¹⁴

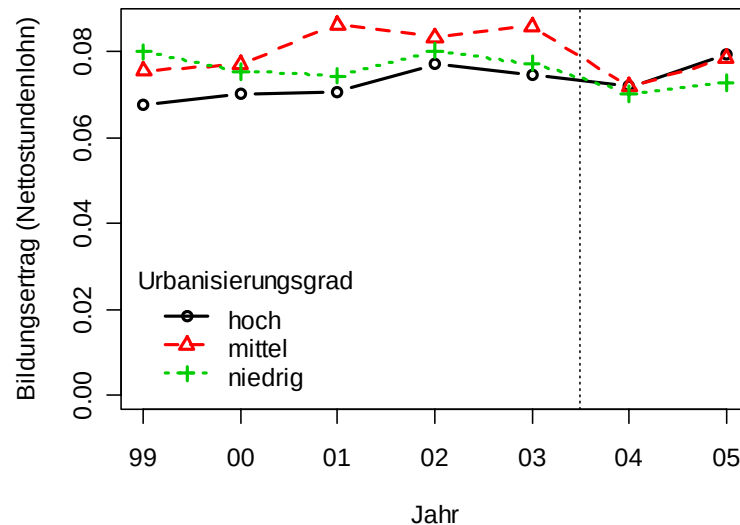
¹³ Bei den Männern können wegen der geringen Zahl Teilzeitbeschäftigter keine sinnvollen Aussagen gemacht werden.

¹⁴ Wegen der geringen Zahl an Beobachtungen für Teilzeit beschäftigte Männer sind die Ergebnisse hier nicht aussagekräftig und sinnvoll zu interpretieren. Die Koeffizienten sind zwar signifikant, durch die geringe Fallzahl sind die Standardfehler der Schätzer jedoch so groß, dass auf keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Gruppen geschlossen werden kann.

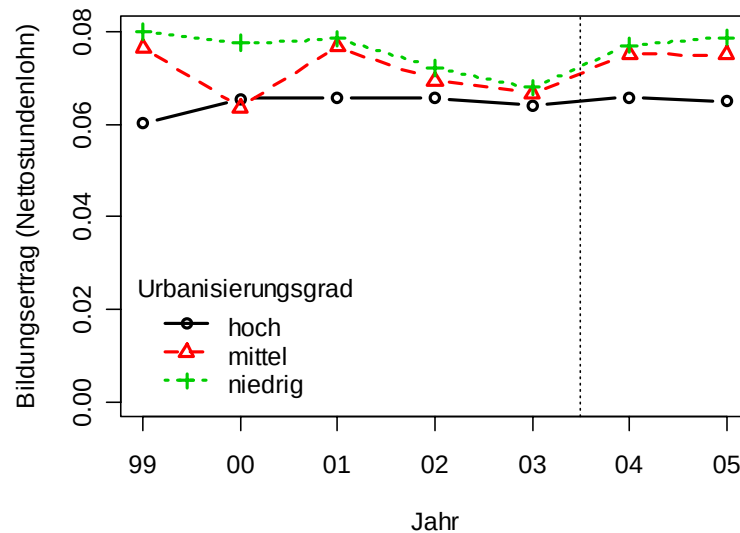
Abbildung 18: Bildungserträge der Männer und Frauen nach Beschäftigungsausmaß 1999 bis 2005

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Der Urbanisierungsgrad hat ebenfalls keine gravierenden Auswirkungen auf den Bildungsertrag eines zusätzlichen Ausbildungsjahres. Festgestellt werden kann jedoch, dass in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad die Bildungsrenditen fast durchgehend am niedrigsten sind und dass tendenziell die höchsten Erträge bei den Männern in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad (Abbildung 19) und bei Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad (Abbildung 20) erzielt werden. Differenziert nach Ausbildungsbereichen zeigt sich jedoch bei den Männern ein etwas anderes Bild: im Vergleich zur Pflichtschule (Referenzkategorie) haben alle Ausbildungsbereiche im urbanen Gebiet höhere Bildungserträge als in ländlicheren Gebieten, und zwar zunehmend mit der Bildungshöhe und dem Urbanisierungsgrad. Bei den Frauen sind dagegen keine größeren Unterschiede zwischen den Ausbildungsbereichen erkennbar (vgl. Tabelle 71 bis Tabelle 74 im Anhang).

Abbildung 19: Bildungserträge der Männer nach Urbanisierungsgrad 1999 bis 2005

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Abbildung 20: Bildungserträge der Frauen nach Urbanisierungsgrad 1999 bis 2005

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

In Tabelle 7 sind die Bildungserträge der unselbstständig beschäftigten Männer für die Jahre 2004 und 2005 nach detaillierten Ausbildungskategorien aufgelistet. Diese enthalten zusätzlich zu den Bildungsebenen auch die Fachrichtung der Ausbildung. In Kategorien mit weniger als 100 Beobachtungen jährlich wurde nur eine Bildungsrendite auf Basis der Beobachtungen beider Jahre berechnet. Die Ergebnisse sind hier in Abhängigkeit von den Fallzahlen entsprechend vorsichtig zu interpretieren. Lehrabsolventen im kaufmännischen und technischen Bereich verdienen etwa 15% bis 20% mehr als Pflichtschulabsolventen.

Dagegen lassen sich bei Lehrabsolventen im Dienstleistungsbereich sowie im land- und forstwirtschaftlichen Bereich keine signifikanten Unterschiede zu jenen Personen feststellen, die maximal über einen Pflichtschulabschluss verfügen, d.h. die Regressionsergebnisse deuten darauf hin, dass diese Lehrabsolventen im Durchschnitt nicht höher entlohnt werden als Pflichtschulabsolventen. Kaufmännische BMS-Absolventen liegen dagegen mit etwa 28% bis 33% noch deutlich über kaufmännischen Lehrabsolventen, während technische BMS-Absolventen sowie BMS-Absolventen im Gesundheits- und Sozialwesen mit rund 20% - 25% nur knapp über dem Niveau kaufmännischer und technischer Lehrabsolventen liegen. Kaufmännische und technische BHS-Absolventen liegen mit etwa 42% bis 52% höheren Erträgen im Vergleich zu Pflichtschulabsolventen deutlich über Lehre und BMS. Trotz der gebotenen Vorsicht wegen der geringen Zahl der Beobachtung scheint dagegen ein BHS-Abschluss im wirtschaftsberuflichen Bereich Männern deutlich niedrigere Erträge einzubringen. Jedenfalls bringt ein kaufmännischer oder technischer BHS-Schulabschluss eine Bildungsrendite, die in etwa im Bereich eines geisteswissenschaftlichen bzw. lehrerbildenden Hochschulabschlusses liegt. Die restlichen Fachrichtungen im Hochschulbereich weisen zum Teil deutlich höhere Erträge aus.

Unselbstständig erwerbstätige Frauen, die eine Lehre oder eine mittlere bzw. höhere berufsbildende Schule im kaufmännischen Bereich abgeschlossen haben, lukrieren etwa die gleichen Erträge wie Männer (Tabelle 7 und Tabelle 8). Liegen die Bildungserträge der Frauen im technischen Bereich speziell bei Lehre und BMS deutlich unter jenen der Männern, so erzielen Frauen mit einem mittleren Schulabschluss im Gesundheits- und Sozialwesen eine vergleichsweise sehr hohe Bildungsrendite. Im BHS-Bereich erreichen Frauen in allen Fachrichtungen, mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft, eine um 35% bis 47% höhere Bildungsrendite als Frauen mit höchstens Pflichtschulabschluss. Wie bei den Männern zeigen die Ergebnisse auch bei den Frauen, dass ein Lehrabschluss im Dienstleistungsbereich oder im land- und forstwirtschaftlichen Bereich keine höheren Erträge abwirft als ein Pflichtschulabschluss. Die unterschiedlichen Fachrichtungen wirken sich bei Hochschulabsolventinnen etwa in der gleichen Weise aus wie bei den männlichen Kollegen. Bei geisteswissenschaftlichen und lehrer- bzw. erzieherbildenden Studienabschlüssen sind die Erträge der Frauen jedoch etwas höher als bei den Männern. Im Gegensatz zu den Männern liegen sie auch deutlicher über den Renditen der bestverdienenden BHS-Absolventinnen.

Tabelle 7: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeff.	s.e.	n	Koeff.	s.e.	n
Konstante	1,895	(0,016)		1,897	(0,014)	
Lehre Büro/Handel *	0,172	(0,016)	599	0,198	(0,015)	659
Lehre technischer Bereich *	0,152	(0,011)	2348	0,179	(0,01)	2587
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,015	(0,014)	821	0,051	(0,013)	912
Lehre Baugewerbe *	0,057	(0,014)	881	0,078	(0,013)	1022
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,156	(0,049)	42	0,156	(0,049)	42
Lehre Dienstleistungen *	-0,029	(0,021)	280	0,000	(0,02)	298
Lehre Land- und Forstwirtschaft *	0,066	(0,03)	122	0,034	(0,028)	117
Meister *	0,298	(0,015)	657	0,318	(0,015)	663
BMS kaufmännischer Bereich *	0,284	(0,019)	398	0,332	(0,018)	404
BMS technischer Bereich *	0,201	(0,02)	327	0,252	(0,019)	349
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,221	(0,034)	100	0,255	(0,031)	106
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,091	(0,053)	38	0,091	(0,053)	38
BMS Land- und Forstwirtschaft *	-0,002	(0,034)	109	0,034	(0,031)	120
BMS Bildung und Erziehung * **	0,041	(0,097)	9	0,041	(0,097)	9
AHS *	0,358	(0,016)	488	0,366	(0,016)	468
BHS kaufmännischer Bereich *	0,426	(0,021)	279	0,476	(0,02)	294
BHS technischer Bereich *	0,432	(0,015)	715	0,521	(0,014)	729
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,410	(0,126)	9	0,410	(0,126)	9
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,195	(0,05)	37	0,195	(0,05)	37
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,293	(0,058)	32	0,293	(0,058)	32
BHS Bildung und Erziehung * **	0,296	(0,067)	23	0,296	(0,067)	23
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	0,957	(0,024)	163	0,999	(0,024)	163
UNI/FH Rechtswissenschaft *	0,757	(0,03)	115	0,812	(0,029)	122
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft *	0,718	(0,018)	358	0,878	(0,017)	404
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,507	(0,038)	65	0,507	(0,038)	65
UNI/FH Sozialwissenschaft * **	0,788	(0,034)	80	0,788	(0,034)	80
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft * **	0,744	(0,031)	104	0,744	(0,031)	104
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmedizin * **	0,485	(0,056)	58	0,485	(0,056)	58
UNI/FH Pädagogik *	0,471	(0,022)	281	0,479	(0,021)	276
UNI/FH Sonstiges * **	0,501	(0,035)	75	0,501	(0,035)	75
Berufserfahrung	0,025	(0,003)		0,026	(0,002)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,028	(0,003)		-0,031	(0,002)	
R ²		0,279			0,308	
n		10752			11500	

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt

$$\sqrt{(s.e.^2_{04} + s.e.^2_{05}) / 2}.$$

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 8: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeff.	s.e.	n	Koeff.	s.e.	n
Konstante	1,7648	(0,014)		1,7637	(0,014)	
Lehre Büro/Handel *	0,161	(0,011)	1482	0,172	(0,01)	1669
Lehre technischer Bereich *	0,110	(0,026)	119	0,143	(0,026)	122
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,031	(0,021)	214	0,005	(0,02)	232
Lehre Baugewerbe * **	0,235	(0,02)	14	0,235	(0,02)	14
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,194	(0,086)	73	0,194	(0,086)	73
Lehre Dienstleistungen *	0,034	(0,015)	466	0,040	(0,015)	511
Lehre Land- und Forstwirtschaft * **	0,037	(0,015)	60	0,037	(0,015)	60
Meisterinnen * **	0,136	(0,036)	48	0,136	(0,036)	48
BMS kaufmännischer Bereich *	0,312	(0,012)	853	0,335	(0,012)	902
BMS technischer Bereich * **	0,161	(0,012)	92	0,161	(0,012)	92
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,401	(0,014)	565	0,433	(0,014)	654
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,162	(0,018)	366	0,206	(0,016)	433
BMS Land- und Forstwirtschaft * **	-0,004	(0,017)	52	-0,004	(0,017)	52
BMS Bildung und Erziehung * **	0,346	(0,039)	58	0,346	(0,039)	58
AHS *	0,365	(0,015)	451	0,344	(0,015)	430
BHS kaufmännischer Bereich *	0,419	(0,015)	447	0,470	(0,015)	452
BHS technischer Bereich * **	0,389	(0,015)	84	0,389	(0,015)	84
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,377	(0,03)	77	0,377	(0,03)	60
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,346	(0,022)	193	0,401	(0,02)	256
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,263	(0,021)	14	0,263	(0,021)	14
BHS Bildung und Erziehung *	0,401	(0,03)	105	0,360	(0,026)	118
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	0,760	(0,024)	139	0,892	(0,024)	119
UNI/FH Rechtswissenschaft * **	0,849	(0,024)	54	0,849	(0,024)	54
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft * **	0,862	(0,037)	84	0,862	(0,037)	84
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,582	(0,029)	80	0,582	(0,029)	80
UNI/FH Sozialwissenschaft * **	0,651	(0,031)	87	0,651	(0,031)	87
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft *	0,804	(0,024)	138	0,825	(0,023)	158
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmedizin * **	0,600	(0,023)	13	0,600	(0,023)	13
UNI/FH Pädagogik *	0,612	(0,015)	481	0,615	(0,014)	609
UNI/FH Sonstiges * **	0,618	(0,015)	46	0,618	(0,015)	46
Teilzeit	0,055	(0,007)		0,044	(0,006)	
Berufserfahrung	0,020	(0,001)		0,022	(0,001)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,023	(0,003)		-0,030	(0,003)	
R ²		0,304			0,310	
n		8193			9035	

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt $\sqrt{(s.e.^2_{04} + s.e.^2_{05}) / 2}$.

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

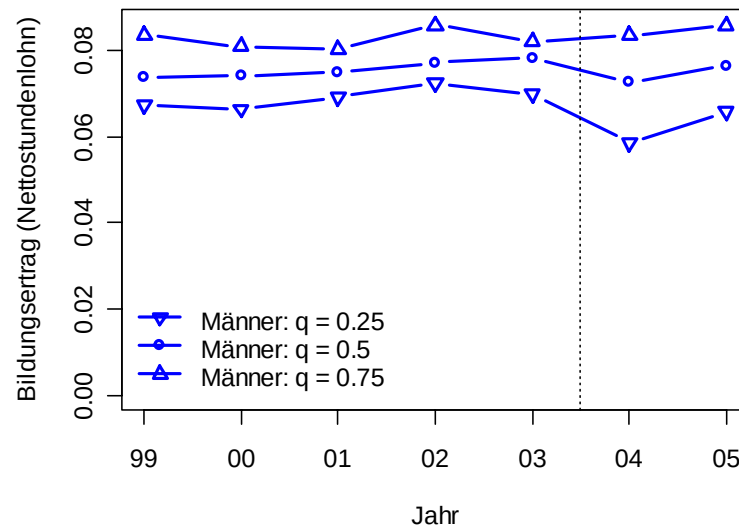
4.2.1. Quantilsregressionen

Mittels Quantilsregression kann die Robustheit der mit dem klassischen linearen Regressionsansatz (OLS) ermittelten Ergebnisse überprüft werden. Bei der klassischen OLS-Regression werden die Veränderungen im bedingten Mittelwert des Stundenlohnes aufgrund einer marginalen Änderung von exogenen Variablen untersucht. Die Stundenlohn- und Einkommensverteilung ist jedoch generell rechtsschief und kann Ausreißer enthalten, weshalb es zu Problemen mit der Robustheit bei der Mittelwertschätzung kommen kann. Da in der vorliegenden Studie die extremen Einkommenswerte bereinigt wurden, konnten die durchgeführten Quantilsregressionen anhand des Medians die Ergebnisse der klassischen linearen Regression v.a. für die Männer gut bestätigen. Bei den Frauen zeigten sich leichte Unterschiede in den Bildungsrenditen: die Schätzungen auf den bedingten Median des Nettostundenlohns liegen leicht über den Schätzungen auf den bedingten Mittelwert (vgl. Tabelle 52 und Tabelle 84 im Anhang).

Darüber hinaus kann mittels Quantilsregressionen die gesamte bedingte Verteilung des Stundenlohns charakterisiert werden, d.h. es kann untersucht werden, wie sich der Ertrag der Schulbildung auf unterschiedliche Einkommensniveaus auswirkt. Dies wird im Folgenden für die drei Quartile des bedingten Nettostundenlohns (0,25-Quantil, 0,5-Quantil und 0,75-Quantil) für Männer und Frauen durchgeführt. In Abbildung 21 und Abbildung 22 lässt sich erkennen, dass die Unterschiede zwischen dem unteren Quartil und dem oberen Quartil bei den Männern größer sind als bei den Frauen. Die Bildungserträge von Männern, die sich am 0,75-Quantil der bedingten Einkommensverteilung befinden, sind um rund 1,5 bis 2,0 Prozentpunkte höher als die Erträge von Männern am 0,25-Quantil. Die in der Abbildung ersichtlichen geringeren Unterschiede zwischen den Quartilen bei den Frauen sind nicht signifikant. Bei der Berufserfahrung lassen sich sowohl bei Männern als auch bei Frauen keine unterschiedlichen Auswirkungen erkennen.

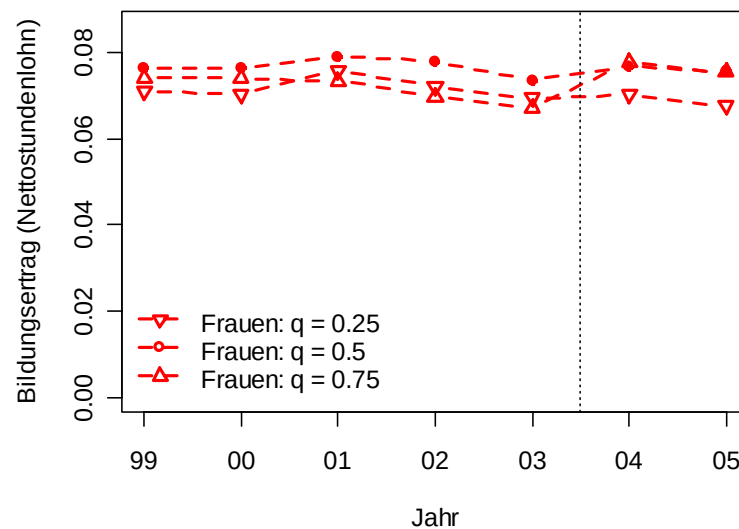
Betrachtet nach Bildungsebenen (vgl. Tabelle 87 bis Tabelle 93 im Anhang) zeigt sich, dass bei Männern und Frauen in den unteren Bildungsebenen keine bzw. kaum Unterschiede in den Bildungserträgen zwischen den verschiedenen Quartilen bestehen. Mit zunehmender Bildungshöhe nimmt jedoch auch die Bildungsrendite bei den EmpfängerInnen höherer Einkommen zu: Männliche Akademiker am oberen Einkommensquartil haben einen etwa 2,0 bis 3,0 Prozentpunkte höheren Bildungsertrag als jene am unteren Einkommensquartil, bei den Frauen liegt diese Differenz mit rund 1,0 Prozentpunkte deutlich darunter. In den höheren Bildungsebenen ist also einerseits die Variabilität der Erträge und andererseits die Streuung in den Stundenlöhnen höher als in den niedrigeren Bildungsebenen, wobei dies auf erwerbstätige Männer in besonderem Maße zutrifft.

Abbildung 21: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Nettostundenlohn-Quartilen 1999 bis 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Abbildung 22: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Nettostundenlohn-Quartilen 1999 bis 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

4.2.2. Auswirkungen des Zusammenspiels zwischen Ausbildung und Beruf

Béduwé, Espinasse und Vincens (2005) haben die Auswirkungen des Zusammenspiels zwischen den Fachrichtungen bzw. Ebenen der Ausbildung und den Tätigkeitsfeldern (Berufsgruppen) auf die Höhe der Entlohnung bei der Rekrutierung in Frankreich untersucht.

Dabei haben sie zwei unterschiedliche Konzepte der Erfassung dieses Zusammenspiels analysiert: Erstens die auf der Berufslogik basierende *normative Adäquanz* von Ausbildungen, die einen relativ direkten Zusammenhang zwischen Ausbildung und Beruf postuliert, d.h. - etwas verkürzt dargestellt – der Beruf wird in der Schule gelernt. Diese Sichtweise hat einige Bedeutung im Bereich der reglementierten Berufe und in Systemen mit einem sehr weit entwickelten berufsbildenden Schulwesen, wie das z.B. in Österreich und auch in Frankreich der Fall ist. Sind Personen in Berufen beschäftigt, für die sie nicht adäquat ausgebildet wurden, hat das Nachteile für die Beschäftigten, die ArbeitgeberInnen und diejenigen, die die (inadäquate) Ausbildung bezahlt haben. Es wird erwartet, dass inadäquat Beschäftigte weniger verdienen und die sie beschäftigenden ArbeitgeberInnen Effizienzeinbußen (wegen Einschulung etc.) hinnehmen müssen.¹⁵ Dagegen basieren die Konzepte der zweiten Art eher auf einer Kompetenzlogik, die die Diversität des Zusammenspiels durch eine empirische Analyse von Ausbildungs-Job-Matrizen berücksichtigt und das Matching am Arbeitsmarkt letztlich als individuellen und einzigartigen Prozess auffasst, der jedoch keinesfalls zufällig ist. Die spezifische Ausbildung spielt eine wichtige Rolle, repräsentiert jedoch nicht das gesamte Spektrum an Kompetenzen, über das AbsolventInnen verfügen. Personen verfügen einerseits über allgemeine Kompetenzen, die Personen in anderen Ausbildungsgängen auch erwerben, und andererseits über spezifische Kompetenzen, die nur in der absolvierten (bzw. in wenigen anderen) Ausbildungen erworben werden können. Die einzelnen Ausbildungsgänge unterscheiden sich hinsichtlich der Gewichtung von allgemeinen und spezifischen Kompetenzen, die sie vermitteln. In der Konsequenz unterscheiden sich auch die Berufsgruppen hinsichtlich der Diversität an Personen unterschiedlicher Ausbildungen, die sie rekrutieren. Die AutorInnen wählten zur Beschreibung der empirischen Verteilungen sowohl innerhalb der Ausbildungen als auch der Berufsgruppen mit dem Gini-Index jeweils ein Konzentrationsmaß.¹⁶ Je höher der Gini-Index einer Ausbildung, desto geringer ist die Zahl der AbsolventInnen in unterschiedlichen Berufen und desto höher die Job-Chancen in dieser kleinen Zahl an Tätigkeitsfeldern, auf die sich die AbsolventInnen dieser Ausbildung konzentrieren. Je höher der Gini-Index einer Berufsgruppe, desto geringer ist die Zahl an Ausbildungen, aus denen sich die Beschäftigten rekrutieren (d.h. diese Berufsgruppe setzt sich hauptsächlich aus AbsolventInnen ganz spezieller Ausbildungen zusammen). Das theoretische Konzept besagt nun, dass Personen mit Ausbildungen und in Berufen mit hohem Gini-Index Wettbewerbsvorteile am Arbeitsmarkt haben und dass diese in der Folge auch zu höheren Löhnen führen. Bédoué, Espinasse und Vincens konnten diese positive Korrelation zwischen Gini-Indizes und Entlohnung bei der Rekrutierung für Frankreich bestätigen.

¹⁵ So eine Rekrutierung kommt in der Berufslogik nur dann zustande, wenn Personen keine für ihre Ausbildung adäquate Beschäftigung und ArbeitgeberInnen keine für den Job adäquat ausgebildeten Personen finden können.

¹⁶ Einerseits messen die Gini-Indizes, wie sich die einzelnen Ausbildungskategorien (Bildungsebenen und Fachrichtungen) auf die verschiedenen Berufsgruppen verteilen (Gini Ausbildung) und andererseits, in welchem Maße sich die ArbeitnehmerInnen in den einzelnen Berufsgruppen aus unterschiedlichen Ausbildungen rekrutieren (Gini Beruf).

Angewendet auf die österreichischen Daten für das Jahr 2005¹⁷ zeigt sich, dass zwar der Gini-Index für die Ausbildung einen (leicht) positiven Effekt auf den Nettostundenlohn hat, hingegen beim Gini-Index für die Berufsgruppen ein stärkerer negativer Effekt vorhanden ist. Dieses Ergebnis ist von der Tendenz her für Österreich gut abgesichert, denn es deckt sich mit anderen Operationalisierungen der Variablen für die Ausbildungs- und Berufskategorien, die der Berechnung der Gini-Indizes zugrunde liegen (vgl. Tabelle 95 bis Tabelle 98 im Anhang). D.h., dass in Österreich Personen in Berufsgruppen, die sich nur aus wenigen unterschiedlichen Ausbildungen rekrutieren, eher geringere Löhne lukrieren können als in anderen Berufen. Dies resultiert aus der speziellen Struktur des österreichischen Ausbildungs- und Berufssystems. So weisen speziell die Berufsgruppen der Hilfs- und angelernten Tätigkeiten sowie die typischen Lehrberufe eher hohe Gini-Indizes auf, während die in der hierarchisch organisierten ISCO-Berufsklassifikation weiter oben angesiedelten Berufsgruppen - wie Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Verwaltungsbedienstete, GeschäftsleiterInnen und GeschäftsbereichsleiterInnen großer Unternehmen, LeiterInnen kleiner Unternehmen etc. - sehr niedrige Gini-Indizes aufweisen. MedizinerInnen und WissenschaftlerInnen, die über höhere Einkommen verfügen und der Berufsgruppen sowie Ausbildungen hohe Gini-Indizes aufweisen, stellen in Österreich eher die Ausnahme dar.

Durch die Kontrolle für verschieden zusätzliche Variablen konnte jedenfalls gezeigt werden, dass die geschätzte Bildungsrendite pro zusätzlichem Ausbildungsjahr mit rund 7% relativ konstant bleibt (Tabelle 9), obwohl aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit hier die Berufserfahrung nicht mitmodelliert wurde und die Analysen für Männer und Frauen gemeinsam durchgeführt wurden.

¹⁷ Aufgrund der kleinen Stichprobe konnte nicht auf junge Personen nach der Rekrutierung fokussiert werden, weshalb ein Vergleich mit den französischen Ergebnissen nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Tabelle 9: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf

Modell	A: Basis	B: Gini	C: Normativ	D: Gini & Normativ
Konstante	1,487 (0,023)	1,840 (0,044)	1,489 (0,023)	1,854 (0,044)
Weiblich (<i>Referenz: männlich</i>)	-0,145 (0,005)	-0,153 (0,005)	-0,145 (0,005)	-0,153 (0,005)
Ausbildungsjahre	0,070 (0,001)	0,064 (0,002)	0,070 (0,001)	0,064 (0,002)
<i>Fachrichtung (Referenzkategorie: Wirtschaft und Verwaltung)</i>				
Allgemeine Bildungsgänge	-0,008 (0,007)	0,044 (0,011)	-0,009 (0,008)	0,056 (0,011)
Pädagogik	-0,136 (0,014)	-0,095 (0,014)	-0,136 (0,014)	-0,090 (0,014)
Geisteswissenschaften und Kunst	-0,086 (0,015)	-0,027 (0,017)	-0,087 (0,015)	-0,021 (0,017)
Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltenswiss., Recht	-0,115 (0,019)	-0,090 (0,019)	-0,115 (0,019)	-0,085 (0,019)
Naturwissenschaften	-0,011 (0,019)	0,060 (0,020)	-0,011 (0,019)	0,065 (0,020)
Ingenieurwesen und techn. Berufe	-0,029 (0,008)	0,054 (0,013)	-0,029 (0,008)	0,054 (0,013)
Herstellung und Verarbeitung	-0,142 (0,010)	-0,063 (0,014)	-0,142 (0,010)	-0,060 (0,014)
Architektur und Baugewerbe	-0,101 (0,010)	-0,042 (0,011)	-0,101 (0,010)	-0,038 (0,011)
Landwirtschaft	-0,154 (0,015)	-0,118 (0,015)	-0,155 (0,015)	-0,108 (0,015)
Gesundheits- u. Sozialwesen	0,021 (0,011)	0,068 (0,012)	0,021 (0,011)	0,072 (0,012)
Persönliche Dienstleistungen	-0,102 (0,009)	-0,076 (0,009)	-0,103 (0,009)	-0,073 (0,009)
Dienstleistungen (ohne persönliche Dienstl.)	-0,107 (0,037)	-0,057 (0,037)	-0,108 (0,037)	-0,045 (0,037)
Nicht bekannt	0,022 (0,023)	0,085 (0,026)	0,020 (0,023)	0,096 (0,026)
Arbeitsdauer im jetzigen Beruf (in Monaten)	0,001 (0,000)	0,001 (0,000)	0,001 (0,000)	0,001 (0,000)
Unbefristeter Arbeitsvertrags (<i>Referenz: befristet</i>)	0,014 (0,013)	0,000 (0,013)	0,014 (0,013)	0,001 (0,013)
<i>Arbeitsbereich (Referenzkategorie: privat, < 11 MitarbeiterInnen)</i>				
Privat, => 11 MitarbeiterInnen	0,081 (0,006)	0,080 (0,006)	0,081 (0,006)	0,080 (0,006)
Öffentlich	0,031 (0,007)	0,035 (0,007)	0,031 (0,007)	0,036 (0,007)
Gini Ausbildung (min: 0,508, max: 0,970)		0,163 (0,060)		0,143 (0,060)
Gini Beruf (min: 0,557, max: 0,926)		-0,556 (0,023)		-0,576 (0,024)
Normative Adäquanz			-0,003 (0,005)	0,021 (0,005)
R2	0,34	0,36	0,34	0,36
n	18263	18263	18263	18263

Berechnung Gini Ausbildung auf Basis von 31 Ausbildungskategorien (feine Gliederung), Beruf: Ö-ISCO Berufsgruppen bzw. Berufsuntergruppen (insgesamt 35 Kategorien).

Standardfehler in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

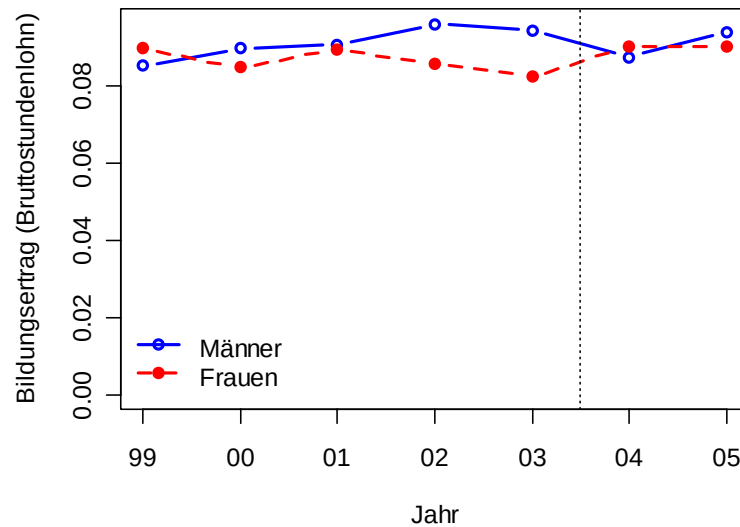
4.3. Bildungserträge bezogen auf den Bruttostundenlohn

Durch die Anwendung der Mincerschen Lohnfunktion auf Basis des Bruttolohns¹⁸ (logarithmiert als abhängige Variable im Modell) kann ein Teil der sozialen Erträge der Schulbildung geschätzt werden. Dabei kann lediglich auf Unterschiede auf der Ertragsseite fokussiert werden, denn im Modell bleiben wesentliche Ausgabenbereiche unberücksichtigt, die für eine umfassende Bewertung der sozialen Erträge von Schulbildung unabdingbar sind (z.B. öffentliche und private Kosten für die Ausbildung, unterschiedliche Kosten für Arbeitslosigkeit nach Bildungsstand etc.). Übersteigen die sozialen Erträge die privaten Erträge der Schulbildung, so profitiert die Allgemeinheit von zusätzlicher Schulbildung¹⁹ und daher ist die Differenz zwischen den beiden geschätzten Erträgen von Interesse. Diese Differenz der im Modell geschätzten sozialen und privaten Erträge resultiert aus der progressiven Steuersystematik (bei einem linearen Lohnsteuersystem würden die sozialen und privaten Erträge der Schulbildung im angewendeten Modell identisch sein). Nachdem aber die öffentlichen Kosten der Ausbildung hier nicht berücksichtigt sind, kann bei höheren sozialen Erträgen nicht automatisch davon ausgegangen werden, dass die Allgemeinheit von der zusätzlichen Bildung profitiert. Im Folgenden werden die auf Basis der Bruttolöhne geschätzten Erträge der Schulbildung dargestellt und im Vergleich zu den geschätzten privaten Erträgen diskutiert.

Ein zusätzliches Ausbildungsjahr ist mit einem rund 9% höheren Bruttostundenlohn bei Männern sowie Frauen verbunden (Abbildung 23). Der Unterschied zwischen sozialen und privaten Erträgen der Schulbildung beträgt demnach rund 1,5 Prozentpunkte. Da die sozialen Erträge mit zunehmender formaler Qualifikation noch stärker ansteigen (Tabelle 10 bzw. Tabelle 11) als das bei den privaten Erträgen mit zunehmender Qualifikation der Fall ist, wird auch die Differenz zwischen sozialen und privaten Erträgen mit zunehmender Bildungsebene größer: daher zeigt sich, dass sich zumindest die Einnahmen des Staates durch die Höherqualifizierung erhöhen (ob diese die dadurch entstandenen Kosten kompensieren, ist eine andere Frage, die hier nicht beantwortet werden kann).

¹⁸ Brutto für die DienstnehmerInnen, d.h. die Beiträge der DienstgeberInnen sind nicht berücksichtigt.

¹⁹ Werden allerdings die Ausbildungskosten des Staates berücksichtigt, „so können die sozialen Erträge durchaus unter den privaten Erträgen zu liegen kommen“ (Fersterer 2000, 42). Dagegen haben besser ausgebildete Personen ein geringeres Risiko von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein, was dem Gemeinwesen wiederum Kosten spart.

Abbildung 23: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1999 bis 2005

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 10: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,076 (0,014)	2,081 (0,014)	2,156 (0,014)	2,127 (0,015)	2,124 (0,016)	2,152 (0,018)	2,136 (0,017)
Lehre/Meister *	0,187 (0,009)	0,191 (0,009)	0,182 (0,009)	0,184 (0,01)	0,184 (0,011)	0,162 (0,012)	0,194 (0,011)
BMS *	0,394 (0,013)	0,388 (0,013)	0,339 (0,013)	0,351 (0,015)	0,347 (0,015)	0,259 (0,016)	0,313 (0,015)
AHS *	0,533 (0,014)	0,514 (0,016)	0,489 (0,014)	0,513 (0,015)	0,517 (0,016)	0,457 (0,019)	0,471 (0,019)
BHS *	0,616 (0,012)	0,638 (0,012)	0,590 (0,012)	0,598 (0,013)	0,605 (0,014)	0,540 (0,015)	0,647 (0,015)
Tertiär *	0,879 (0,012)	0,904 (0,013)	0,938 (0,012)	0,996 (0,013)	0,971 (0,014)	0,889 (0,015)	0,989 (0,014)
Berufserfahrung	0,027 (0,001)	0,029 (0,001)	0,026 (0,001)	0,031 (0,001)	0,033 (0,001)	0,030 (0,001)	0,031 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,032 (0,003)	-0,034 (0,002)	-0,032 (0,003)	-0,043 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,039 (0,003)
R ²	0,324	0,326	0,308	0,307	0,310	0,262	0,291
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 11: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,904 (0,015)	1,935 (0,015)	1,942 (0,015)	1,978 (0,016)	2,037 (0,016)	1,984 (0,017)	1,968 (0,016)
Lehre/Meisterinnen *	0,157 (0,01)	0,161 (0,01)	0,156 (0,01)	0,132 (0,01)	0,137 (0,011)	0,152 (0,012)	0,163 (0,011)
BMS *	0,398 (0,011)	0,396 (0,011)	0,389 (0,011)	0,380 (0,012)	0,359 (0,012)	0,364 (0,012)	0,388 (0,012)
AHS *	0,499 (0,015)	0,514 (0,015)	0,447 (0,015)	0,505 (0,015)	0,483 (0,016)	0,471 (0,018)	0,447 (0,017)
BHS *	0,533 (0,013)	0,531 (0,013)	0,535 (0,013)	0,524 (0,013)	0,510 (0,014)	0,504 (0,015)	0,533 (0,014)
Tertiär *	0,821 (0,013)	0,825 (0,014)	0,884 (0,014)	0,812 (0,014)	0,800 (0,014)	0,921 (0,014)	0,926 (0,013)
Teilzeit	-0,020 (0,008)	-0,041 (0,008)	-0,026 (0,008)	-0,019 (0,008)	-0,007 (0,008)	-0,048 (0,008)	-0,057 (0,007)
Berufserfahrung	0,023 (0,001)	0,022 (0,001)	0,025 (0,001)	0,022 (0,001)	0,019 (0,001)	0,025 (0,001)	0,029 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,029 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,034 (0,003)	-0,028 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,031 (0,003)	-0,041 (0,003)
R ²	0,277	0,278	0,281	0,268	0,252	0,296	0,305
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

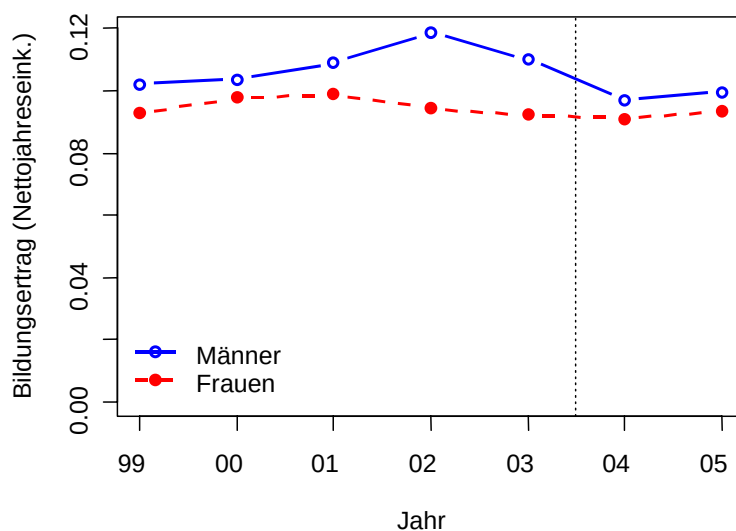
Eine Teilzeitbeschäftigung von Frauen wirkt sich im Gegensatz zum Nettostundenlohn eher negativ auf den Bruttostundenlohn aus: Teilzeitbeschäftigte Frauen mit mittlerem und höherem Bildungsabschluss verdienen im Vergleich zu teilzeitbeschäftigten Pflichtschulabsolventinnen etwas weniger als das bei Vollzeitbeschäftigten der Fall ist (vgl. Tabelle 101 im Anhang). Der negative Effekt kann darauf zurückzuführen sein, dass Teilzeitbeschäftigte generell mehr Potenzial für Überstunden haben und dadurch im Verhältnis mehr über das vertraglich vereinbarte und auch bezahlte Arbeitsausmaß hinaus arbeiten. Die weiteren Ergebnisse der Analysen bezogen auf den Bruttostundenlohn finden sich im Anhang.

4.4. Bildungserträge bezogen auf das Nettojahreseinkommen

Das Nettojahreseinkommen repräsentiert die privaten Bildungserträge, die sich aus dem Transaktionspreis für eine bestimmte Menge an Arbeit zu einer bestimmten Qualität (Stundenlohn) und den normalen jährlichen Arbeitsstunden (Arbeitsausmaß) zusammensetzen. Bei diesen Analysen wird also zusätzlich das Beschäftigungsausmaß und die Beschäftigungsdauer über das ganze Jahr monetär bewertet. Abbildung 24 zeigt die

Bildungserträge von Männern und Frauen bezogen auf das Nettojahreseinkommen. Ein zusätzliches Ausbildungsjahr schlägt sich mit einem höheren Nettojahreseinkommen bei Männern von rund 10% bis 11% und bei Frauen mit rund 9% bis 10% zu Buche. Damit ist im Vergleich zum Nettostundenlohn die Bildungsrendite pro zusätzlichem Ausbildungsjahr beim Nettojahreseinkommen um rund 2% bis 3% höher. Personen mit höherer Ausbildung lukrieren demnach über das ganze Jahr gesehen noch höhere Bildungserträge als beim Stundenlohn. Dies rührt hauptsächlich daher, weil höher Gebildete eher konstant über das ganze Jahr (vollzeit-)beschäftigt sind und ein geringeres Arbeitslosigkeits-Risiko haben als niedrig Gebildete. Es ist jedoch anzumerken, dass in den Analysen nur ein Teil des Arbeitslosigkeits-Risikos berücksichtigt ist (ganzjährig arbeitslos gemeldete Personen sind nicht inkludiert ebenso wie nicht erwerbstätige Personen aus anderen Gründen), weshalb es zu einer Unterschätzung der privaten Bildungserträge kommt. Dagegen führt die Nichtberücksichtigung bezogener Arbeitslosen- und Karenzgelder (von Personen, die in den Analysen inkludiert wurden) zu einer Überschätzung der privaten Bildungserträge. Da also der Untersuchung der Bildungseffekte auf das Jahreseinkommen eine eingeschränkte Personenauswahl (die zudem am Arbeitsmarkt eher erfolgreich ist) *und* Datenbasis zugrunde liegen, geben diese Analysen nur eine grobe Indikation des Bildungsertrages hinsichtlich der monetär bewerteten Partizipation am Erwerbsleben wieder.

Abbildung 24: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1999 bis 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 12: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,898 (0,032)	7,935 (0,032)	7,844 (0,034)	7,737 (0,034)	7,814 (0,037)	8,092 (0,034)	8,121 (0,032)
Ausbildungsdauer	0,102 (0,002)	0,104 (0,002)	0,109 (0,003)	0,119 (0,003)	0,110 (0,003)	0,097 (0,002)	0,100 (0,002)
Berufserfahrung	0,056 (0,002)	0,054 (0,002)	0,056 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,051 (0,002)	0,049 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,078 (0,004)	-0,077 (0,004)	-0,081 (0,004)	-0,088 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,071 (0,004)	-0,068 (0,004)
R ²	0,224	0,214	0,209	0,216	0,208	0,209	0,210
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 13: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,001 (0,041)	7,929 (0,041)	7,974 (0,041)	8,003 (0,04)	8,066 (0,042)	8,071 (0,041)	8,086 (0,038)
Ausbildungsdauer	0,093 (0,003)	0,098 (0,003)	0,099 (0,003)	0,094 (0,003)	0,092 (0,003)	0,091 (0,003)	0,093 (0,003)
Teilzeit	-0,593 (0,012)	-0,592 (0,013)	-0,524 (0,012)	-0,497 (0,012)	-0,478 (0,013)	-0,634 (0,012)	-0,670 (0,011)
Berufserfahrung	0,035 (0,002)	0,036 (0,002)	0,031 (0,002)	0,033 (0,002)	0,030 (0,002)	0,042 (0,002)	0,045 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,039 (0,005)	-0,040 (0,005)	-0,030 (0,005)	-0,033 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,054 (0,005)	-0,062 (0,005)
R ²	0,254	0,256	0,233	0,233	0,215	0,285	0,325
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830

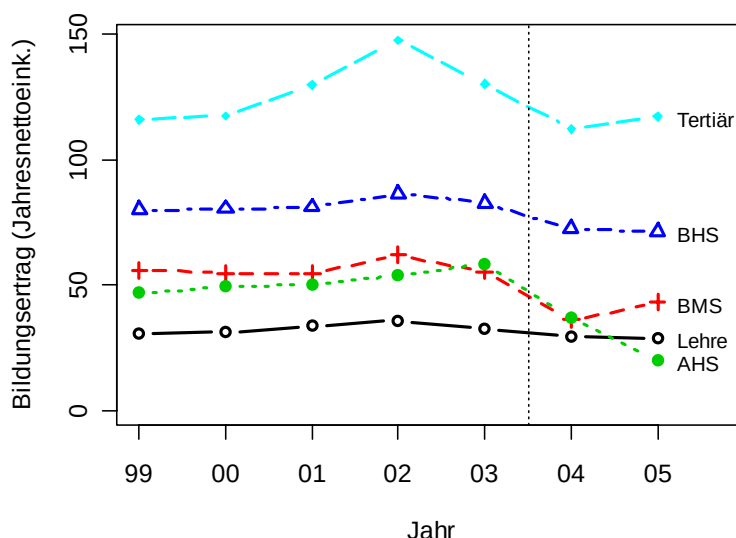
* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert). Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Betrachtet man die Ergebnisse der Männer unterschieden nach Bildungsebenen (Abbildung 25) so zeigt sich auch hier, dass die Erträge im Vergleich zur Berechnung auf Stundenlohnbasis deutlich höher sind, und zwar positiv korreliert mit dem Bildungsniveau (d.h. je höher der Ausbildungsabschluss desto größer die Differenz zwischen dem Bildungsertrag bezogen auf den Stundenlohn und dem Jahreseinkommen). Ein Lehrabschluss bzw. Meister bringt demnach Bildungserträge in der Höhe von rund 29% bis 36% im Vergleich zu Personen mit höchstens einem Pflichtschulabschluss, ein BMS-Abschluss zwischen 36% und 62%, ein AHS-Abschluss zwischen 19% und 58%, ein BHS-Abschluss zwischen 72% und 87% und ein Hochschulabschluss zwischen 117% und 148%, wobei sich keine generellen zeitlichen Veränderungen zwischen 1999 und 2005

diagnostizieren lassen. Im Vergleich zum Nettostundenlohn sind also die Unterschiede in den Erträgen zwischen den höheren und niedrigeren Bildungsabschlüssen beim Nettojahreseinkommen wesentlich größer. Die höheren Bildungserträge bezogen auf das Jahreseinkommen erklären sich hauptsächlich durch die Unterschiede im Beschäftigungsausmaß zwischen den niedrigen und hohen Bildungsabschlüssen. Je niedriger der Bildungsabschluss, desto höher ist das Risiko von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein²⁰ und möglicherweise auch das Risiko einer Teilzeitbeschäftigung (bei an sich gewünschter Vollzeitbeschäftigung). Die vergleichsweise eher niedrigen Erträge bei AHS-Absolventen hängen damit zusammen, dass sich diese im Durchschnitt überproportional häufig in formaler Ausbildung befinden (Studium etc.) und somit ein geringeres jährliches Arbeitspensum aufweisen.

Abbildung 25: Bildungserträge der Männer nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1999 bis 2005



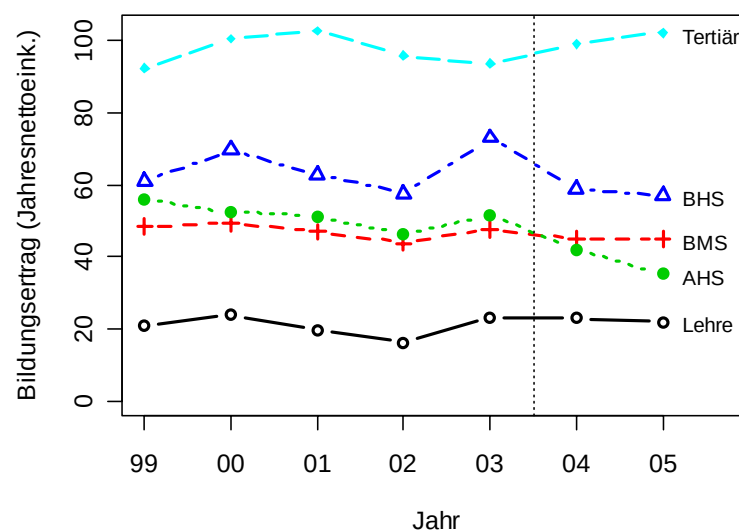
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auch Frauen mit höheren Bildungsabschlüssen lukrieren deutlich höhere Bildungserträge beim Jahreseinkommen als beim Stundenlohn (jeweils bezogen auf Frauen mit maximal Pflichtschulabschluss), wobei die Unterschiede zwischen den Bildungsebenen nicht so groß sind wie bei den Männern (Abbildung 26). So ist das Nettojahreseinkommen von Frauen mit einem Abschluss auf der Tertiärebene zwischen 92% und 103% höher als bei Pflichtschulabsolventinnen, beim Stundenlohn hingegen 61% bis 69% höher. Der

²⁰ Je niedriger die höchste abgeschlossene Ausbildung, desto höher das Arbeitslosigkeits-Risiko: Nach dem Labour Force Konzept weisen im Jahr 2005 "Pflichtschulabsolventen eine fast doppelt so hohe Arbeitslosenquote (10,2%) auf wie der Durchschnitt. Am günstigsten fiel sie für Absolventen von Hochschulen, Universitäten, hochschulverwandten Lehranstalten oder Universitätslehrgängen aus (3,1%)" (Statistik Austria 2006, 52).

Bildungsertrag von BHS-Absolventinnen beträgt im Vergleich zur Referenzkategorie zwischen 57% bis 73% (Stundenlohn: 39% bis 42%), die Koeffizienten der restlichen Bildungsebenen zeigen ebenfalls höhere Erträge beim Jahreseinkommen an. BMS- und AHS-Absolventinnen haben in etwa die gleichen Bildungserträge bezogen auf das Jahreseinkommen, weil BMS-Absolventinnen im Durchschnitt in einem höheren Ausmaß über das Jahr am Arbeitsmarkt partizipieren als AHS-Absolventinnen.

Abbildung 26: Bildungserträge der Frauen nach Bildungsstand im Vergleich zum Pflichtschulabschluss 1999 bis 2005

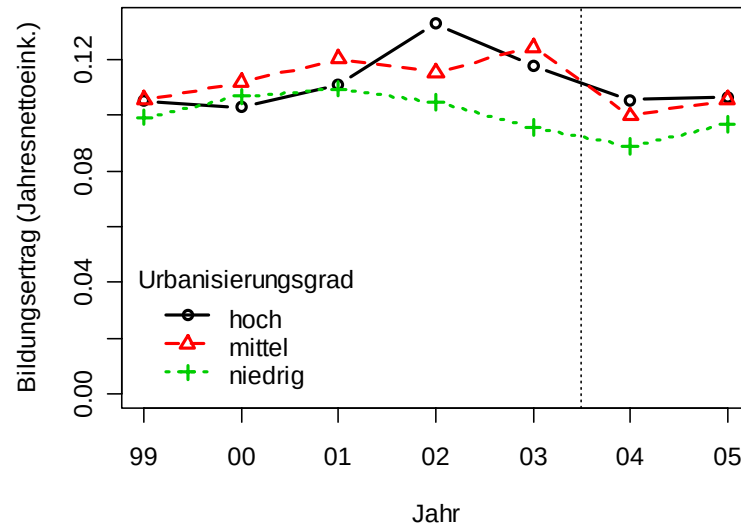


Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Die mit höherer Bildung zunehmenden Erträge bezogen auf das Jahreseinkommen werden auch durch die Ergebnisse nach ISCED-Ebenen bestätigt, wobei auch hier die Zunahme bei den Männern stärker ausfällt als bei den Frauen (vgl. Tabelle 135 und Tabelle 137 im Anhang).

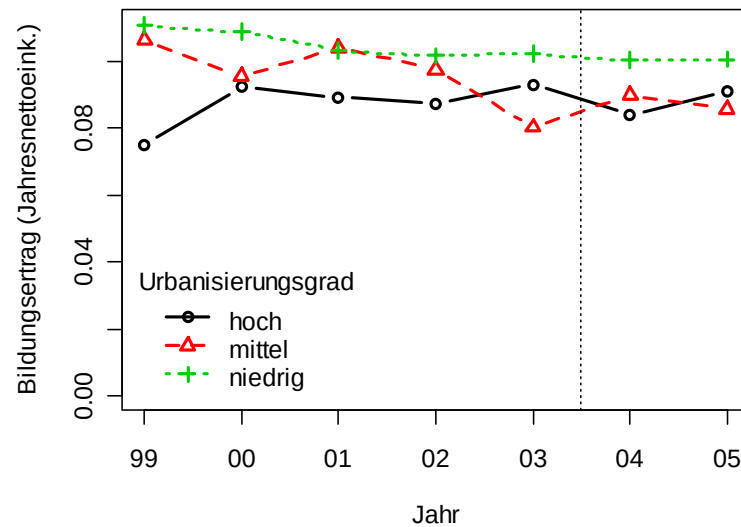
Wie schon beim Nettostundenlohn wirkt sich auch beim Nettojahreseinkommen der Urbanisierungsgrad auf die Erträge von Männern und Frauen unterschiedlich aus. Während bei den Männern kaum Unterschiede im Durchschnitt bestehen (tendenziell erzielen sie in Gebieten mit mittlerem und hohem Urbanisierungsgrad die höchsten Bildungserträge pro zusätzlichem Ausbildungsjahr, Abbildung 27), erreichen Frauen mit niedrigem Urbanisierungsgrad die besten Erträge (Abbildung 28).

Abbildung 27: Bildungserträge von Männern nach Ausbildungsdauer und Urbanisierungsgrad 1999 bis 2003



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Abbildung 28: Bildungserträge von Frauen nach Ausbildungsdauer und Urbanisierungsgrad 1999 bis 2003



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Differenziert nach Bildungsebenen zeigt sich bei den Männern in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad, dass mit Ausnahme der AHS-Absolventen²¹ alle mit weiterführendem Schulabschluss überdurchschnittlich gut verdienen. In Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad sind die Niveauunterschiede des Jahreseinkommens zwischen den Bildungsebenen deutlich geringer als bei Männern in Gebieten mit mittlerem und hohem Urbanisierungsgrad. Auch bei den Frauen lässt sich feststellen, dass alle weiterführenden Bildungsabschlüsse in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad tendenziell bessere Erträge erzielen als in anderen Gebieten (vgl. Tabelle 143 bis Tabelle 148 im Anhang). Das hängt mit den unterschiedlichen Einkommensniveaus zwischen den einzelnen Urbanisierungsgraden zusammen. So ist z.B. das Jahreseinkommen von Männern mit Pflichtschulabschluss und ohne Berufserfahrung in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad zum Teil deutlich niedriger als bei Männern in Gebieten mit niedriger Urbanisierung (weshalb die Bildungserträge von höheren Abschlüssen in urbanen Gebieten im Vergleich zur Pflichtschule höher sind). In urbanen Gebieten verfügen beruflich unerfahrene Frauen mit Pflichtschulabschluss über höhere Jahreseinkommen als berufliche unerfahrene Männer mit Pflichtschulabschluss.

Betrachtet man die Bildungserträge differenziert nach detaillierten Ausbildungskategorien (Kombination aus Bildungsebene und Fachrichtung der Ausbildung, Tabelle 14 für Männer und Tabelle 15 für Frauen), so zeigt sich erneut, dass – abgesehen von einigen Ausnahmen – die Unterschiede in den Bildungserträgen bezogen auf das Jahreseinkommen größer sind als die Unterschiede bezogen auf den Stundenlohn. Besonders hohe Bildungsrenditen im Vergleich zu Personen mit maximal Pflichtschulabschluss haben ArbeitnehmerInnen mit höheren Bildungsabschlüssen *und* in arbeitszeitintensiven Fachrichtungen. So gehören z.B. AkademikerInnen in Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Medizin und Pflegewissenschaften, Technik und Naturwissenschaften mit einem durchschnittlich bis zu rund 170% höheren Jahreseinkommen als PflichtschulabsolventInnen zu den SpitzenverdienerInnen. Bei den Männern verfügen Akademiker in der Pädagogik und in den Geisteswissenschaften über deutlich niedrigere Bildungserträge als Akademiker in anderen Fachrichtungen. Sie liegen mit einem 72% bis 76% höheren Jahreseinkommen als Pflichtschulabsolventen etwa auf bzw. leicht unter dem Niveau von Absolventen der ertragreichsten BHS-Fachrichtungen im technischen und kaufmännischen Bereich. Dagegen liegen Pädagoginnen und Geisteswissenschaftlerinnen mit etwa 86% bis 93% mehr Jahreseinkommen im Vergleich zu Pflichtschulabsolventinnen über dem Ertrag ihrer männlichen Fachkollegen. Im Gegensatz zu den Männern befinden sich Geisteswissenschaftlerinnen und Pädagoginnen auf dem gleichen Jahreseinkommens-Niveau wie auch Sozialwissenschaftlerinnen. Pädagoginnen im mittleren und höheren schulischen Bereich haben bei den Frauen eine vergleichsweise hohe Rendite, bei den

²¹ AHS-Absolventen, die in Ballungszentren leben und arbeiten, befinden sich häufiger in einer formalen Ausbildung (Studium etc.) und weisen daher eher eine geringere jährliche Arbeitsleistung auf als AHS-Absolventen in ländlicheren Gebieten.

Männern können aufgrund der geringen Fallzahlen keine gesicherten Aussagen gemacht werden. Generell gilt sowohl für Frauen als auch für Männer, dass die Bildungsrenditen auch beim Jahreseinkommen mit dem Bildungsniveau zunehmen und dass tendenziell jene Fachrichtungen einen besseren Jahreseinkommens-Ertrag erzielen, die auch beim Stundenlohn höhere Erträge haben. Die Ausnahme bilden wie bereits erwähnt die AHS-AbsolventInnen, die betrachtet auf das Jahreseinkommen eine vergleichsweise niedrige Bildungsrendite haben.

Tabelle 14: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	8,910	(0,022)		8,979	(0,021)	
Lehre Büro/Handel *	0,392	(0,025)	704	0,397	(0,024)	766
Lehre technischer Bereich *	0,352	(0,017)	2814	0,357	(0,016)	3025
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,213	(0,022)	1052	0,209	(0,021)	1149
Lehre Baugewerbe *	0,159	(0,021)	1338	0,154	(0,019)	1491
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,315	(0,078)	52	0,337	(0,078)	52
Lehre Dienstleistungen *	0,089	(0,03)	423	0,103	(0,029)	464
Lehre Land- und Forstwirtschaft *	0,097	(0,044)	157	0,134	(0,045)	142
Meister *	0,573	(0,025)	735	0,542	(0,024)	733
BMS kaufmännischer Bereich *	0,516	(0,03)	453	0,563	(0,03)	452
BMS technischer Bereich *	0,403	(0,032)	395	0,444	(0,03)	425
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,225	(0,056)	113	0,522	(0,054)	112
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,145	(0,073)	56	0,145	(0,073)	56
BMS Land- und Forstwirtschaft *	0,026	(0,053)	146	0,132	(0,048)	160
BMS Bildung und Erziehung * **	0,169	(0,153)	12	0,169	(0,153)	12
AHS *	0,372	(0,024)	631	0,198	(0,024)	608
BHS kaufmännischer Bereich *	0,694	(0,034)	313	0,708	(0,033)	334
BHS technischer Bereich *	0,769	(0,023)	838	0,778	(0,023)	845
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,439	(0,156)	14	0,439	(0,156)	14
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,424	(0,074)	51	0,424	(0,074)	51
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,539	(0,093)	40	0,539	(0,093)	40
BHS Bildung und Erziehung * **	0,369	(0,106)	28	0,369	(0,106)	28
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	1,667	(0,038)	199	1,390	(0,038)	196
UNI/FH Rechtswissenschaft *	1,267	(0,047)	139	1,302	(0,047)	136
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft *	1,147	(0,028)	413	1,412	(0,027)	446
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,718	(0,062)	76	0,718	(0,062)	76
UNI/FH Sozialwissenschaft * **	1,017	(0,055)	92	1,017	(0,055)	92
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft *	1,379	(0,053)	112	1,753	(0,048)	136
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmedizin * **	1,033	(0,094)	33	1,033	(0,094)	33
UNI/FH Pädagogik *	0,763	(0,037)	299	0,730	(0,036)	299
UNI/FH Sonstiges * **	0,732	(0,055)	92	0,732	(0,055)	92
Berufserfahrung	0,051	(0,004)		0,048	(0,004)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,071	(0,004)		-0,065	(0,004)	
R ²	0,231			0,237		
n	13452			14200		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt

$$\sqrt{(s.e.^2_{04} + s.e.^2_{05}) / 2}.$$

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 15: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	8,844	(0,025)		8,892	(0,025)	
Lehre Büro/Handel *	0,310	(0,02)	1952	0,294	(0,018)	2164
Lehre technischer Bereich *	0,201	(0,049)	171	0,177	(0,046)	169
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,097	(0,038)	297	0,065	(0,035)	329
Lehre Baugewerbe * **	0,042	(0,036)	27	0,042	(0,036)	27
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,455	(0,11)	96	0,455	(0,11)	96
Lehre Dienstleistungen *	0,083	(0,027)	722	0,084	(0,025)	794
Lehre Land- und Forstwirtschaft * **	0,186	(0,026)	82	0,186	(0,026)	82
Meisterinnen * **	0,311	(0,067)	65	0,311	(0,067)	65
BMS kaufmännischer Bereich *	0,486	(0,024)	1039	0,480	(0,023)	1069
BMS technischer Bereich *	0,298	(0,059)	118	0,127	(0,054)	139
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,638	(0,028)	675	0,671	(0,025)	768
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,251	(0,033)	510	0,303	(0,029)	587
BMS Land- und Forstwirtschaft * **	0,052	(0,031)	76	0,052	(0,031)	76
BMS Bildung und Erziehung * **	0,520	(0,071)	70	0,520	(0,071)	70
AHS *	0,419	(0,027)	634	0,353	(0,025)	632
BHS kaufmännischer Bereich *	0,645	(0,029)	568	0,621	(0,028)	564
BHS technischer Bereich *	0,371	(0,058)	109	0,545	(0,051)	119
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,574	(0,055)	89	0,574	(0,055)	89
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,617	(0,042)	249	0,568	(0,035)	344
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,446	(0,038)	18	0,446	(0,038)	18
BHS Bildung und Erziehung *	0,555	(0,058)	140	0,507	(0,049)	149
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	0,974	(0,044)	186	1,204	(0,043)	167
UNI/FH Rechtswissenschaft * **	1,117	(0,043)	70	1,117	(0,043)	70
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft * **	1,091	(0,068)	107	1,091	(0,068)	107
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,859	(0,054)	95	0,859	(0,054)	95
UNI/FH Sozialwissenschaft *	0,920	(0,059)	100	0,882	(0,051)	118
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft *	1,201	(0,044)	202	1,156	(0,042)	196
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed. * **	1,089	(0,043)	18	1,089	(0,043)	18
UNI/FH Pädagogik *	0,921	(0,03)	553	0,928	(0,027)	678
UNI/FH Sonstiges * **	1,029	(0,028)	63	1,029	(0,028)	63
Teilzeit	-0,630	(0,012)		-0,664	(0,011)	
Berufserfahrung	0,039	(0,002)		0,042	(0,002)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,047	(0,005)		-0,055	(0,005)	
R ²	0,481			0,489		
n	8193			9035		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt $\sqrt{(s.e.^2_{04} + s.e.^2_{05}) / 2}$.

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

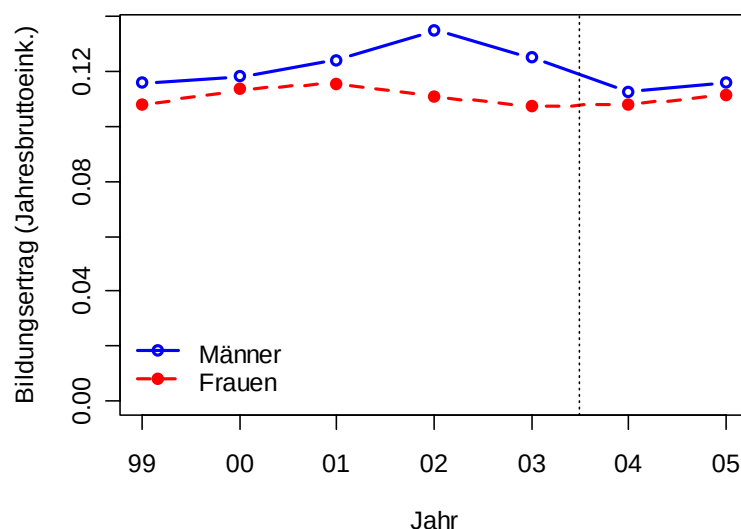
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

4.5. Bildungserträge bezogen auf das Bruttojahreseinkommen

Die Bildungserträge bezogen auf das Bruttojahreseinkommen betragen rund 11,6% bis 13,5% bei den Männern und rund 10,7% bis 11,6% bei den Frauen pro zusätzlichem Ausbildungsjahr (Abbildung 29). Im Vergleich zum Nettojahreseinkommen liegen die Erträge damit um rund 1,5 Prozentpunkte pro zusätzlichem Ausbildungsjahr höher, was dem erfassten gesellschaftlichen Nutzen von weiterführender Ausbildung entspricht. Da zahlreiche Faktoren, die den gesellschaftlichen Nutzen mitbestimmen, bei der Analyse nicht berücksichtigt werden und zusätzlich bei den verwendeten Bruttolöhnen und –einkommen die Beiträge der DienstgeberInnen nicht inkludiert sind, ist davon auszugehen, dass diese Differenz zwischen sozialen und privaten Erträgen der Schulbildung nur eine grobe Indikation eines Teilaspektes der gesellschaftlichen Erträge darstellt.²²

Abbildung 29: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer und Geschlecht 1999 bis 2005



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Männer mit Tertiärabschluss haben ein bis zu 180% höheres Bruttojahreseinkommen als Männer mit maximal Pflichtschulabschluss (Tabelle 16), bei den Frauen sind die Unterschiede zwischen den Bildungsebenen dagegen – wie schon mehrfach angemerkt – geringer (Tabelle 17). Im Wesentlichen gilt für das Bruttojahreseinkommen dasselbe, das bereits bei den Auswertungen im Bezug auf das Nettojahreseinkommen angemerkt wurde, jedoch befinden sich beim Bruttojahreseinkommen die Erträge eines zusätzlichen

²² Fersterer grenzt den Unterschied zwischen sozialen und privaten Erträgen auf 1-3 Prozentpunkte ein (vgl. Fersterer 2000, 84).

Ausbildungsjahres auf einem höheren Niveau und die Unterschiede zwischen den Bildungsebenen sind generell größer als beim Nettojahreseinkommen.

Die weiteren Ergebnisse der Auswertungen bezogen auf das Bruttojahreseinkommen finden sich im Anhang.

Tabelle 16: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,998 (0,021)	9,024 (0,021)	8,989 (0,022)	8,963 (0,023)	8,965 (0,025)	9,130 (0,024)	9,173 (0,023)
Lehre/Meister *	0,354 (0,014)	0,358 (0,014)	0,386 (0,015)	0,412 (0,016)	0,377 (0,017)	0,349 (0,016)	0,349 (0,016)
BMS *	0,643 (0,022)	0,628 (0,022)	0,629 (0,024)	0,719 (0,025)	0,639 (0,027)	0,421 (0,024)	0,511 (0,023)
AHS *	0,558 (0,024)	0,585 (0,024)	0,599 (0,026)	0,631 (0,026)	0,679 (0,027)	0,452 (0,027)	0,251 (0,027)
BHS *	0,949 (0,02)	0,952 (0,021)	0,960 (0,022)	1,030 (0,022)	0,988 (0,024)	0,883 (0,022)	0,888 (0,022)
Tertiär *	1,388 (0,02)	1,421 (0,021)	1,572 (0,022)	1,795 (0,022)	1,572 (0,024)	1,384 (0,021)	1,469 (0,021)
Berufserfahrung	0,060 (0,002)	0,059 (0,002)	0,061 (0,002)	0,064 (0,002)	0,065 (0,002)	0,058 (0,002)	0,057 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,083 (0,004)	-0,083 (0,004)	-0,087 (0,004)	-0,097 (0,004)	-0,093 (0,005)	-0,082 (0,004)	-0,079 (0,004)
R ²	0,2445	0,2363	0,2279	0,2344	0,2246	0,2232	0,2309
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 17: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,999 (0,025)	8,942 (0,026)	9,020 (0,025)	9,023 (0,025)	9,037 (0,027)	9,035 (0,027)	9,069 (0,025)
Lehre/Meisterinnen *	0,242 (0,017)	0,277 (0,018)	0,229 (0,018)	0,195 (0,018)	0,264 (0,019)	0,266 (0,02)	0,257 (0,018)
BMS *	0,568 (0,02)	0,577 (0,021)	0,553 (0,021)	0,520 (0,02)	0,554 (0,022)	0,528 (0,021)	0,529 (0,019)
AHS *	0,666 (0,027)	0,625 (0,027)	0,610 (0,027)	0,558 (0,027)	0,606 (0,028)	0,509 (0,029)	0,436 (0,028)
BHS *	0,729 (0,023)	0,829 (0,024)	0,753 (0,023)	0,702 (0,023)	0,866 (0,025)	0,712 (0,025)	0,691 (0,023)
Tertiär *	1,137 (0,024)	1,239 (0,025)	1,283 (0,025)	1,199 (0,024)	1,151 (0,025)	1,252 (0,024)	1,300 (0,022)
Teilzeit	-0,683 (0,013)	-0,674 (0,014)	-0,604 (0,013)	-0,576 (0,013)	-0,560 (0,014)	-0,744 (0,013)	-0,776 (0,012)
Berufserfahrung	0,038 (0,002)	0,040 (0,002)	0,035 (0,002)	0,038 (0,002)	0,033 (0,002)	0,047 (0,002)	0,050 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,041 (0,006)	-0,043 (0,006)	-0,035 (0,005)	-0,037 (0,005)	-0,030 (0,006)	-0,060 (0,006)	-0,070 (0,005)
R ²	0,290	0,289	0,269	0,268	0,249	0,323	0,365
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830

Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

4.6. Effekte der Weiterbildung

Die Annahme der Humankapitaltheorie, dass das in der (Erst-)Ausbildung erworbene Humankapital nicht verjährt, scheint angesichts des raschen technologischen Wandels und der permanenten Entwicklung neuer Verfahrensweisen sowie auch der menschlichen Eigenschaft des Vergessens zumindest nicht sehr plausibel. Es ist anzunehmen, dass im Laufe des Berufslebens – in verschiedenen Berufen, Branchen und Fachrichtungen unterschiedlich stark – zusätzlich zur Berufserfahrung (als fortwährendem Lernprozess) neues Wissen in Form von (nicht-formalen) Weiterbildungsmaßnahmen erworben und bestehendes Wissen aktualisiert werden muss, um den Wert des Humankapitals zu erhalten (bzw. zu vergrößern). Daher ist es durchaus interessant, neben der Berufserfahrung auch die Effekte verschiedener Formen von Weiterbildung auf das Einkommen zu schätzen.

Die dafür in Österreich zur Verfügung stehenden Querschnitts-Daten sind jedoch nicht sehr umfangreich und detailliert: in der Arbeitskräfteerhebung des regulären Mikrozensus wird lediglich der Besuch von nicht-formalen Weiterbildungen in den letzten vier Wochen abgefragt. Die Weiterbildungsaktivität der Bevölkerung für einen längeren Zeitraum (1 Jahr)

wurde im Rahmen eines Mikrozensus-Sonderprogramms im zweiten Quartal 2003 erhoben, wobei neben der nicht-formalen Weiterbildung (die hauptsächlich berufliche und private Kurse umfasst) auch die informelle Weiterbildung berücksichtigt wurde.²³ Beim informellen Lernen handelt es sich um Lernprozesse, die nicht zertifiziert und häufig auch nicht intendiert sind, z.B. Wissensaustausch mit KollegInnen, Besuch von Veranstaltungen oder Rezeption von einschlägigen Rundfunkprogrammen. Für die Beantwortung der Frage nach den Weiterbildungserträgen kann jedoch auch diese Datenbasis nur erste Hinweise liefern. Gesicherte Aussagen über den Einfluss von Weiterbildung auf das Einkommen erfordern aufgrund der verzögerten Effekte der Weiterbildung jedoch die Beobachtung der diesbezüglichen Aktivitäten der Beschäftigten für einen wesentlich längeren Zeitraum als für ein Jahr. Darüber hinaus ist für eine adäquate Einschätzung der Wirkungen von Weiterbildung eine wesentlich genauere Messung und Erfassung bezüglich zahlreicher Aspekte der besuchten Kurse nötig: Umfang und Qualität, berufliche Relevanz, Motive und Auswirkungen, verpflichtende oder freiwillige Teilnahme, etc. Durch die kurzen Zeiträume (ein Jahr bzw. 4 Wochen), für die die Weiterbildungsaktivitäten retrospektive abgefragt wurden, ist eine scharfe Unterscheidung der Personen nach dem Weiterbildungsmaß nicht möglich. Insofern sind die geschätzten Effekte verzerrt, wobei eine Unterschätzung der Weiterbildungseffekte wahrscheinlicher sein dürfte als eine Überschätzung.

4.6.1. Weiterbildung bezogen auf den Nettostundenlohn

Männer, die im Jahr vor der Befragung 2003 zumindest eine berufliche Weiterbildung absolvierten, haben einen etwa 6,1% höheren Nettostundenlohn im Vergleich zu Männern ohne Weiterbildungsaktivität (Tabelle 18).²⁴ Im Durchschnitt liegt der Ertrag eines zusätzlichen Kursbesuches bei 2,1%. Im Gegensatz zu beruflichen Kursen haben private Kurse keinen Einfluss auf den Stundenlohn der Männer. Der Einfluss der Kursdauer auf den Nettostundenlohn weist einen – aufgrund des hohen Standardfehlers vorsichtig zu interpretierenden – positiven Effekt auf den Stundenlohn aus: mit der Steigerung der Kursdauer um 100 Stunden steigt der Nettostundenlohn bei Männern um 3,6%.

²³ Eine umfangreiche Auswertung des Sonderprogramms 2003 zum lebenslangen Lernen sowie eine vergleichende Darstellung dieser Ergebnisse mit den österreichischen Ergebnissen der Europäischen Erhebung zur beruflichen Weiterbildung (Continuing Vocational Training Survey, CVTS) findet sich bei Lassnigg/Vogtenhuber/Steiner 2006.

²⁴ Die Bedeutung der Weiterbildungsvariable in den Tabellen bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Tabellen-Spalte.

Tabelle 18: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn) 2003

	Berufliche Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	1,180 (0,021)	1,174 (0,021)	1,182 (0,021)	1,178 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,077 (0,001)	0,078 (0,001)	0,077 (0,001)	0,078 (0,002)
Weiterbildung *	0,061 (0,007)	0,008 (0,011)	0,021 (0,003)	0,036 (0,013)
Berufserfahrung	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,038 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,039 (0,003)
R ²	0,286	0,282	0,285	0,283
n	11360	11360	11360	11360

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Der geschätzte mittlere Ertrag des Besuchs zumindest einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme ist bei den Frauen mit 7,8% etwas höher als bei Männern (wobei der Unterschied statistisch nicht signifikant ist). Auch der marginale Ertrag eines zusätzlichen Kurses (beruflicher oder privater Art) ist mit 2,9% höher als bei den Männern. Der Besuch privater Kurse scheint bei den Frauen im Gegensatz zu den Männern einen positiven Effekt zu haben, das 95%-Konfidenzintervall des Schätzers liegt jedoch in einem sehr großen Bereich und nahe Null, weshalb dieser Effekt mit besonderer Vorsicht zu interpretieren ist.

Tabelle 19: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn) 2003

	Berufll. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	1,248 (0,022)	1,232 (0,022)	1,252 (0,022)	1,235 (0,022)
Ausbildungsdauer	0,064 (0,002)	0,066 (0,002)	0,064 (0,002)	0,066 (0,002)
Weiterbildung *	0,078 (0,008)	0,030 (0,012)	0,029 (0,003)	0,044 (0,014)
Teilzeit	0,078 (0,007)	0,076 (0,007)	0,077 (0,007)	0,076 (0,007)
Berufserfahrung	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,019 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,020 (0,003)
R ²	0,215	0,208	0,214	0,208
n	8718	8718	8718	8718

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

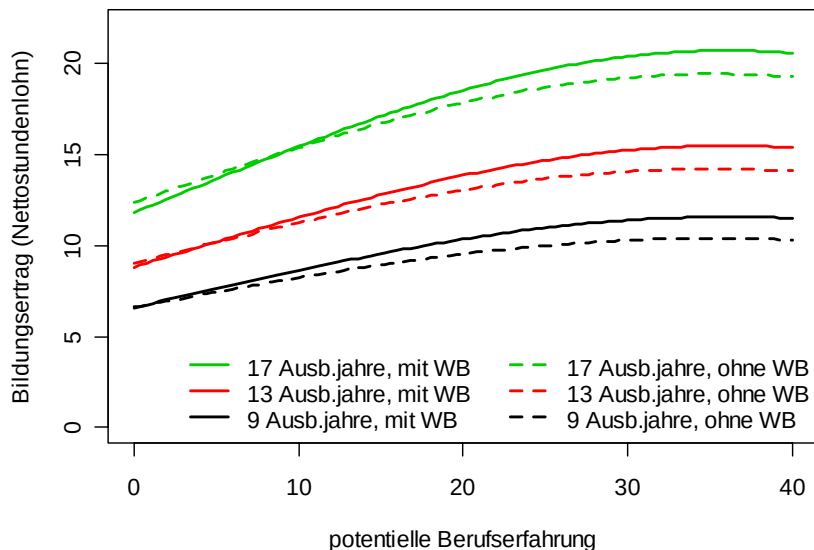
Einige der abgefragten informellen Weiterbildungsformen zeigen leicht positive Effekte auf den Nettostundenlohn: Die Durchführung von informellen Lernaktivitäten zur Verbesserung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Internet, beim Selbststudium von Fachliteratur, am Computer (ohne Internet) oder beim Besuch von Vorträgen in den letzten 12 Monaten vor der Befragung bringt Männern geschätzte Bildungserträge zwischen 2,5% und 3,5%. Ein arbeitsbezogener Wissensaustausch mit KollegInnen hat einen geringeren positiven Effekt, die Rezeption von Bildungssendungen sowie der Besuch von Büchereien bzw. Lernzentren hat keinen Effekt auf die Höhe des Nettostundenlohns (vgl. Tabelle 180 im Anhang). Bei Frauen haben mit Ausnahme der Bildungssendungen alle abgefragten informellen Weiterbildungsaktivitäten einen positiven Einfluss auf den Nettostundenlohn und die geschätzten Erträge sind auch hier tendenziell höher, wobei der Besuch von Vorträgen und Internet-Lernen mit knapp 5% die höchsten Erträge erzielen (vgl. Tabelle 182 im Anhang). Bezüglich der Interpretation muss wieder betont werden, dass diese geschätzten Effekte mit anderen Effekten (z.B. generelles Interesse an neuen Medien oder unterschiedliche Fähigkeiten der Personen) vermischt sein können und vermutlich auch sind. Kausale Interpretationen sind daher nicht zulässig.

In den folgenden Tabellen sind die Bildungserträge der weiterbildungsaktiven Männer (Tabelle 20) bzw. der weiterbildungsinaktiven Männer (Tabelle 21) eingetragen. Bemerkenswert dabei ist, dass die formalen Bildungsrenditen (der Schulbildung) bei den

Weiterbildungsinaktiven (in den 12 Monaten vor der Befragung) tendenziell höher sind als bei den weiterbildungsaktiven Männern. Männer, die im Beobachtungszeitraum eine berufliche Weiterbildungsmaßnahme absolviert haben, lukrieren einen Ertrag von 7,3% pro zusätzlichem (formalem) Ausbildungsjahr bezogen auf den Nettostundenlohn, während dieser Wert bei Männern, die keine berufliche Weiterbildung besucht haben, bei 7,8% liegt.

In Bezug auf das Gesamtmodell heißt das allerdings nicht, dass die Weiterbildung den Männern Nachteile bringt, denn hier müssen auch die Effekte der Berufserfahrung und die Konstante (das Stundenlohniveau) berücksichtigt werden. Die folgende Abbildung zeigt entsprechend des geschätzten Modells die Entwicklung des Stundenlohnes mit zunehmender Berufserfahrung in Abhängigkeit von der Dauer der Ausbildung (9, 13 oder 17 Jahre) und der Weiterbildungsaktivität. Ohne Berufserfahrung beginnen die Männer mit und ohne Weiterbildung praktisch mit demselben Stundenlohn (starke Unterschiede zeigen sich natürlich in Abhängigkeit von der Ausbildungsdauer). Mit zunehmender Berufserfahrung zeigt sich der Weiterbildungseffekt: bei Weiterbildung ist ein höherer Stundenlohn zu beobachten als ohne Weiterbildung. D.h. die geringfügig niedrigere Bildungsrendite (Tabelle 20) für Männer mit Weiterbildung spiegelt nur wider, dass die relativen Differenzen zwischen den einzelnen Ausbildungsjahren (Abstand zwischen den Linien in Abbildung 30) für die Männer mit Weiterbildung etwas geringer sind als für Männer ohne Weiterbildung.

Abbildung 30: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, Teilnahme an beruflicher Weiterbildung und Berufserfahrung

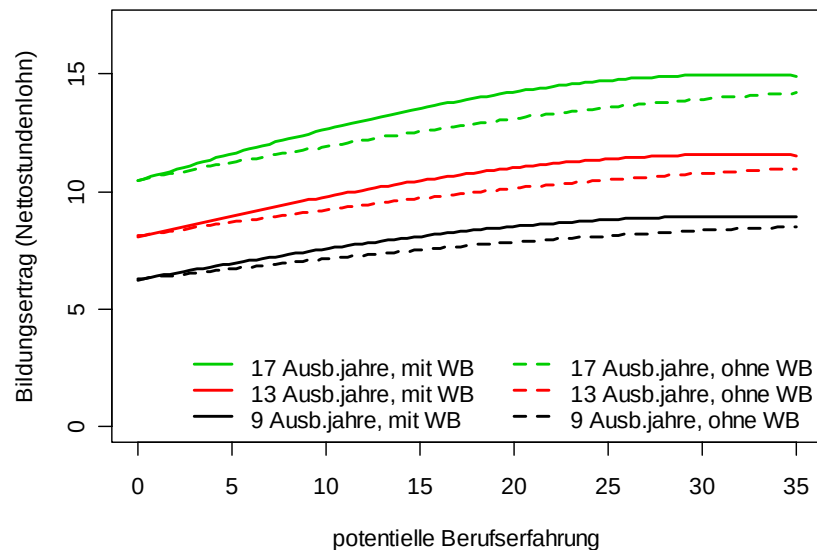


Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Für Frauen gilt im Prinzip dasselbe (in Abbildung 31 sind allerdings nur die Stundelöhne der vollzeitbeschäftigten Frauen dargestellt). Im Gegensatz zu den Männern unterscheiden sich

die formalen Bildungserträge zwischen weiterbildungsaktiven und weiterbildungsinaktiven Frauen jedoch nicht (zumindest bei der beruflichen Weiterbildung), sodass die Ausgangslöhne ohne Berufserfahrung bei beiden Gruppen identisch sind. Dass sich bei den Frauen der Unterschied mit zunehmender Berufserfahrung verringert ist eher auf die ‚dünne‘ Datenlage zurückzuführen.

Abbildung 31: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Teilnahme an beruflicher Weiterbildung und Berufserfahrung



Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 20: Bildungserträge der Männer 2003 mit informeller Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger informeller Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Berufli. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,229 (0,043)	1,210 (0,073)	1,305 (0,034)	1,256 (0,055)	1,273 (0,062)	1,241 (0,04)	1,472 (0,08)	1,152 (0,052)	1,175 (0,031)
Ausbildungsdauer	0,073 (0,003)	0,073 (0,005)	0,072 (0,002)	0,072 (0,004)	0,070 (0,004)	0,078 (0,003)	0,066 (0,005)	0,079 (0,003)	0,078 (0,002)
Berufserfahrung	0,031 (0,003)	0,032 (0,004)	0,024 (0,002)	0,028 (0,003)	0,028 (0,004)	0,022 (0,002)	0,012 (0,005)	0,030 (0,003)	0,027 (0,002)
Quadr.	-0,043 (0,006)	-0,053 (0,01)	-0,031 (0,005)	-0,039 (0,007)	-0,039 (0,008)	-0,031 (0,004)	-0,009 (0,011)	-0,044 (0,006)	-0,038 (0,004)
R ²	0,369	0,308	0,282	0,287	0,300	0,241	0,249	0,309	0,307
n	1943	740	3758	1542	1112	3464	674	1899	4570

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 21: Bildungserträge der Männer 2003 ohne informelle Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger informeller Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn)

	Berufli. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,183 (0,024)	1,171 (0,022)	1,124 (0,027)	1,168 (0,023)	1,166 (0,022)	1,155 (0,026)	1,145 (0,022)	1,191 (0,024)	1,177 (0,028)
Ausbildungsdauer	0,078 (0,002)	0,079 (0,002)	0,081 (0,002)	0,079 (0,002)	0,079 (0,002)	0,078 (0,002)	0,080 (0,002)	0,077 (0,002)	0,078 (0,002)
Berufserfahrung	0,026 (0,001)	0,027 (0,001)	0,029 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,029 (0,001)	0,028 (0,001)	0,026 (0,001)	0,027 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,036 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,042 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,041 (0,003)	-0,041 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,039 (0,003)
R ²	0,261	0,280	0,273	0,277	0,280	0,299	0,285	0,265	0,267
n	9417	10620	7602	9818	10248	7896	10686	9461	6790

Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Bei den Frauen sind im Gegensatz zu den Männern keine Unterschiede zwischen den Bildungserträgen von weiterbildungsaktiven und weiterbildungsinaktiven Arbeitnehmerinnen feststellbar.

Tabelle 22: Bildungserträge der Frauen 2003 mit informeller Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger informeller Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn)

	Berufli. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,256 (0,048)	1,198 (0,07)	1,220 (0,037)	1,255 (0,059)	1,255 (0,067)	1,175 (0,04)	1,122 (0,069)	1,280 (0,048)	1,157 (0,035)
Ausbildungsdauer	0,064 (0,003)	0,066 (0,005)	0,065 (0,002)	0,063 (0,004)	0,064 (0,005)	0,073 (0,003)	0,073 (0,004)	0,064 (0,003)	0,071 (0,002)
Teilzeit	0,108 (0,016)	0,069 (0,025)	0,100 (0,012)	0,074 (0,021)	0,063 (0,024)	0,096 (0,012)	0,072 (0,022)	0,068 (0,015)	0,075 (0,011)
Berufserfahrung	0,022 (0,003)	0,021 (0,004)	0,021 (0,002)	0,023 (0,004)	0,022 (0,004)	0,014 (0,002)	0,021 (0,004)	0,019 (0,003)	0,019 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,035 (0,007)	-0,028 (0,011)	-0,031 (0,005)	-0,038 (0,009)	-0,036 (0,009)	-0,016 (0,005)	-0,028 (0,009)	-0,029 (0,006)	-0,027 (0,005)
R ²	0,280	0,301	0,249	0,268	0,262	0,222	0,271	0,236	0,266
n	1533	654	2797	1007	747	2787	887	1706	3075

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 23: Bildungserträge der Frauen 2003 ohne informelle Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger informeller Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (bezogen auf Nettostundenlohn)

	Berufl. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,262 (0,026)	1,240 (0,024)	1,253 (0,028)	1,235 (0,024)	1,232 (0,024)	1,252 (0,027)	1,248 (0,024)	1,243 (0,026)	1,275 (0,029)
Ausbildungsdauer	0,064 (0,002)	0,066 (0,002)	0,066 (0,002)	0,066 (0,002)	0,066 (0,002)	0,064 (0,002)	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)	0,063 (0,002)
Teilzeit	0,073 (0,007)	0,076 (0,007)	0,065 (0,008)	0,077 (0,007)	0,077 (0,007)	0,066 (0,008)	0,076 (0,007)	0,076 (0,007)	0,076 (0,008)
Berufserfahrung	0,014 (0,001)	0,016 (0,001)	0,014 (0,001)	0,015 (0,001)	0,016 (0,001)	0,017 (0,001)	0,016 (0,001)	0,015 (0,001)	0,015 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,017 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,016 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,022 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,017 (0,004)
R ²	0,181	0,197	0,179	0,196	0,201	0,202	0,197	0,189	0,178
n	7185	8064	5921	7711	7971	5931	7831	7012	5643

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Die Berechnung der Bildungserträge nach Weiterbildung im Zeitverlauf zwischen 1999 und 2005 basiert auf einer anderen Datenbasis als die bisher präsentierten Ergebnisse aufgrund des Sonderprogramms zum Lebenslangen Lernen 2003. Durch die in der regulären Arbeitskräfteerhebung durchgeführte vierwöchige retrospektive Befragung der Weiterbildungsaktivität²⁵ werden die Effekte der Weiterbildung sehr stark unterschätzt. Da die Ergebnisse eine Untergrenze markierten, liegen die Erträge von Weiterbildung bei mindestens 4% (Tabelle 24 bzw. Tabelle 25), wobei hier die gesamte nicht-formale Weiterbildung (also berufliche und private Kurse) inkludiert ist.

²⁵ Die Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung ist sowohl bei Männern als auch bei Frauen gestiegen: so gaben im Jahr 1999 gut 6% der beschäftigten Männer und Frauen an, an beruflichen und/oder privaten Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen zu haben, im Jahr 2006 waren es dagegen knapp 11% der Männer und 13% der Frauen.

Tabelle 24: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (berufliche und/oder private Kurse) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,177 (0,019)	1,196 (0,02)	1,225 (0,019)	1,157 (0,02)	1,175 (0,021)	1,255 (0,023)	1,220 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,072 (0,001)	0,073 (0,001)	0,076 (0,001)	0,079 (0,001)	0,078 (0,001)	0,071 (0,002)	0,076 (0,001)
Weiterbildung *	0,040 (0,011)	0,014 (0,011)	0,015 (0,011)	0,054 (0,012)	0,029 (0,01)	0,043 (0,01)	0,035 (0,009)
Berufserfahrung	0,025 (0,001)	0,024 (0,001)	0,022 (0,001)	0,026 (0,001)	0,027 (0,001)	0,024 (0,001)	0,026 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,031 (0,002)	-0,031 (0,002)	-0,027 (0,002)	-0,037 (0,002)	-0,039 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,031 (0,002)
R ²	0,280	0,282	0,277	0,282	0,283	0,240	0,266
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,3	5,9	5,4	5,9	9,0	10,7	10,6

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 25: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (berufliche und/oder private Kurse) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,085 (0,022)	1,130 (0,022)	1,099 (0,022)	1,163 (0,023)	1,236 (0,022)	1,143 (0,023)	1,151 (0,022)
Ausbildungsdauer	0,069 (0,002)	0,069 (0,002)	0,073 (0,002)	0,068 (0,002)	0,066 (0,002)	0,071 (0,002)	0,071 (0,002)
Weiterbildung *	0,079 (0,013)	0,043 (0,013)	0,014 (0,013)	0,046 (0,012)	0,050 (0,011)	0,048 (0,009)	0,045 (0,009)
Teilzeit	0,068 (0,007)	0,039 (0,007)	0,053 (0,007)	0,060 (0,007)	0,076 (0,007)	0,048 (0,007)	0,039 (0,006)
Berufserfahrung	0,020 (0,001)	0,019 (0,001)	0,020 (0,001)	0,019 (0,001)	0,016 (0,001)	0,021 (0,001)	0,024 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,026 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,029 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,033 (0,003)
R ²	0,233	0,222	0,237	0,214	0,209	0,256	0,258
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,6	6,1	5,2	7,0	10,1	12,5	13,0

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Die Ergebnisse der Effekte von Weiterbildung bezogen auf den Bruttostundenlohn, die sich im Wesentlichen nicht sehr stark von den hier beschriebenen Effekten für den Nettostundenlohn unterscheiden, finden sich in den Tabelle 196 bis Tabelle 208 im Anhang.

4.6.2. Weiterbildung bezogen auf das Nettojahreseinkommen

Bezogen auf das Nettojahreseinkommen sind die Bildungserträge von Weiterbildung und speziell von beruflicher Weiterbildung bei Männern und Frauen deutlich höher als beim Nettostundenlohn. Männer, die in den 12 Monaten vor der Befragung 2003 zumindest einen beruflichen Kurs besucht haben verdienen auf das ganze Jahr gesehen um 13% mehr als Männer, die im Vergleichszeitraum keinen beruflichen Kurs besuchten (Tabelle 26). Bei den Frauen ist der Ertrag einer beruflichen Weiterbildung mit rund 17% noch höher (Tabelle 27). Damit ist der Ertragszuwachs durch Weiterbildung bezogen auf das Jahreseinkommen höher als ein Jahr an zusätzlicher formaler Schulbildung. Auch die Kursanzahl und die Kursdauer haben auf das Jahreseinkommen positivere Effekte als auf den Stundenlohn.

Tabelle 26: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	7,831 (0,036)	7,813 (0,037)	7,840 (0,037)	7,823 (0,037)
Ausbildungsdauer	0,107 (0,003)	0,110 (0,003)	0,106 (0,003)	0,109 (0,003)
Weiterbildung *	0,130 (0,015)	0,061 (0,022)	0,057 (0,006)	0,088 *** (0,026 ***)
Berufserfahrung	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,084 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,085 (0,004)
R ²	0,211	0,208	0,212	0,208
n	14440	14440	14440	14440

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

*** Regressionskoeffizient und Standardfehler mit 100 multipliziert.

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 27: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	8,104 (0,042)	8,067 (0,042)	8,110 (0,042)	8,077 (0,042)
Ausbildungsdauer	0,087 (0,003)	0,092 (0,003)	0,087 (0,003)	0,091 (0,003)
Weiterbildung *	0,172 (0,016)	0,032 (0,023)	0,064 (0,007)	0,093 *** (0,026 ***)
Teilzeit	-0,473 (0,013)	-0,478 (0,013)	-0,476 (0,013)	-0,478 (0,013)
Berufserfahrung	0,029 (0,029)	0,030 (0,03)	0,029 (0,029)	0,030 (0,03)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,025 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,026 (0,005)	-0,027 (0,005)
R ²	0,221	0,215	0,221	0,216
n	10868	10868	10868	10868

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

*** Regressionskoeffizient und Standardfehler mit 100 multipliziert.

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Bei den informellen Weiterbildungsaktivitäten zeigt sich, dass vor allem die Weiterbildungsform "Arbeitsbezogener Wissensaustausch mit KollegInnen" einen positiven Effekt auf das Jahreseinkommen hat. Diese Weiterbildungsform, die sich auf die Höhe des Stundenlohnes kaum auswirkt, dürfte deshalb mit Beschäftigungsausmaß und –dauer zusammenhängen. Auch die Rezeption von Fachbüchern bzw. –zeitschriften hat beim Jahreseinkommen einen höheren positiven Effekt als beim Stundenlohn, und zwar sowohl bei Männern als auch bei Frauen. (vgl. Tabelle 210 und Tabelle 212 im Anhang).

Wie schon beim Stundenlohn gilt auch beim Jahreseinkommen, dass Männer, die in den 12 Monaten vor der Befragung an keiner nicht-formalen Weiterbildung (berufliche und/oder private Kurse) teilgenommen haben, höhere Erträge pro zusätzlichem (formalem) Ausbildungsjahr aufweisen als Personen mit Weiterbildung. Auch bei der informellen Weiterbildung zeigt sich der gleiche Effekt: Inaktive Männer haben höhere formale Bildungserträge als weiterbildungsaktive Männer (Tabelle 28 und Tabelle 29). Bei den Frauen sind hingegen, wie schon beim Stundenlohn, kaum Unterschiede in den Einkommenseffekten zwischen Weiterbildungsaktiven und –inaktiven feststellbar (Tabelle 30 und Tabelle 31).

Tabelle 28: Bildungserträge der Männer 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufl. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	8,133 (0,081)	8,098 (0,124)	7,884 (0,061)	7,896 (0,096)	8,037 (0,115)	7,916 (0,07)	7,618 (0,162)	7,759 (0,094)	8,023 (0,053)
Ausbildungsdauer	0,093 (0,006)	0,088 (0,009)	0,104 (0,004)	0,096 (0,007)	0,094 (0,008)	0,108 (0,005)	0,104 (0,01)	0,105 (0,006)	0,106 (0,004)
Berufserfahrung	0,059 (0,005)	0,065 (0,007)	0,062 (0,003)	0,069 (0,006)	0,054 (0,006)	0,052 (0,004)	0,064 (0,009)	0,070 (0,005)	0,046 (0,003)
Quadr.	-0,089 (0,011)	-0,104 (0,017)	-0,092 (0,008)	-0,100 (0,013)	-0,069 (0,015)	-0,077 (0,008)	-0,081 (0,021)	-0,105 (0,012)	-0,058 (0,006)
Berufserfahrung *									
R ²	0,221	0,251	0,222	0,241	0,217	0,168	0,218	0,220	0,216
n	2260	888	4631	1926	1374	4344	860	2255	5651

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 29: Bildungserträge der Männer 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufl. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	7,788 (0,041)	7,795 (0,038)	7,808 (0,046)	7,809 (0,04)	7,793 (0,039)	7,782 (0,043)	7,796 (0,038)	7,822 (0,041)	7,704 (0,049)
Ausbildungsdauer	0,111 (0,003)	0,111 (0,003)	0,110 (0,004)	0,112 (0,003)	0,112 (0,003)	0,111 (0,003)	0,114 (0,003)	0,111 (0,003)	0,111 (0,004)
Berufserfahrung	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,057 (0,002)	0,056 (0,002)	0,059 (0,002)	0,060 (0,002)	0,058 (0,002)	0,057 (0,002)	0,065 (0,003)
Quadr.	-0,083 (0,005)	-0,084 (0,004)	-0,082 (0,005)	-0,081 (0,005)	-0,086 (0,004)	-0,087 (0,005)	-0,084 (0,004)	-0,082 (0,005)	-0,099 (0,006)
Berufserfahrung *									
R ²	0,202	0,205	0,196	0,201	0,207	0,223	0,210	0,200	0,205
n	12180	13552	9809	12514	13066	10096	13580	12185	8789

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 30: Bildungserträge der Frauen 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufli. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	8,251 (0,089)	8,125 (0,134)	8,202 (0,069)	8,222 (0,108)	8,005 (0,131)	8,069 (0,076)	8,007 (0,141)	8,044 (0,096)	8,020 (0,063)
Ausbildungsdauer	0,085 (0,006)	0,086 (0,009)	0,082 (0,005)	0,086 (0,007)	0,103 (0,009)	0,097 (0,005)	0,083 (0,009)	0,092 (0,006)	0,099 (0,004)
Teilzeit	-0,454 (0,03)	-0,581 (0,048)	-0,477 (0,023)	-0,508 (0,04)	-0,447 (0,047)	-0,479 (0,022)	-0,588 (0,045)	-0,483 (0,03)	-0,485 (0,02)
Berufserfahrung	0,036 (0,005)	0,040 (0,008)	0,036 (0,004)	0,035 (0,007)	0,025 (0,008)	0,026 (0,004)	0,053 (0,008)	0,037 (0,006)	0,038 (0,004)
Quadr.	-0,047 (0,014)	-0,050 (0,021)	-0,046 (0,01)	-0,045 (0,017)	-0,018 (0,019)	-0,020 (0,009)	-0,079 (0,019)	-0,044 (0,013)	-0,053 (0,008)
Berufserfahrung *									
R ²	0,252	0,282	0,218	0,244	0,242	0,228	0,240	0,239	0,265
n	1780	796	3405	1222	945	3427	1069	2057	3727

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 31: Bildungserträge der Frauen 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufli. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	8,099 (0,047)	8,067 (0,044)	8,025 (0,053)	8,057 (0,045)	8,074 (0,044)	8,065 (0,05)	8,070 (0,044)	8,092 (0,047)	8,101 (0,054)
Ausbildungsdauer	0,088 (0,003)	0,092 (0,003)	0,095 (0,004)	0,091 (0,003)	0,091 (0,003)	0,091 (0,004)	0,094 (0,003)	0,091 (0,003)	0,087 (0,004)
Teilzeit	-0,477 (0,014)	-0,471 (0,013)	-0,480 (0,015)	-0,473 (0,013)	-0,480 (0,013)	-0,477 (0,016)	-0,466 (0,013)	-0,477 (0,014)	-0,474 (0,016)
Berufserfahrung	0,028 (0,002)	0,029 (0,002)	0,028 (0,003)	0,030 (0,002)	0,031 (0,002)	0,031 (0,003)	0,027 (0,002)	0,028 (0,002)	0,027 (0,003)
Quadr.	-0,023 (0,006)	-0,025 (0,005)	-0,021 (0,006)	-0,027 (0,006)	-0,028 (0,006)	-0,030 (0,007)	-0,022 (0,006)	-0,024 (0,006)	-0,017 (0,007)
Berufserfahrung *									
R ²	0,199	0,209	0,210	0,209	0,211	0,209	0,212	0,205	0,196
n	9088	10072	7463	9646	9923	7441	9799	8811	7141

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Die Weiterbildungserträge im Zeitverlauf (auf Basis der Beobachtung der Weiterbildungsaktivität in den vergangenen vier Wochen vor der Befragung im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung) weisen sehr unterschiedliche Erträge der beruflichen und/oder

privaten Weiterbildung aus, die sich in der Bandbreite zwischen 2,7% und 11,7% bewegen. (Tabelle 223 und Tabelle 224). Da die jährlichen Schwankungen aufgrund des zu kurzen vierwöchigen Beobachtungszeitraumes so groß sind, eignen sich diese Daten nicht für gehaltvolle Aussagen über die monetären Wirkungen von Weiterbildung.

Die Ergebnisse der Effekte von Weiterbildung bezogen auf das Bruttojahreseinkommen befinden sich in Tabelle 226 bis Tabelle 238 im Anhang.

5. Zusammenfassung

In den 1980er und 1990er Jahren sind die privaten Bildungserträge in Österreich gesunken, wobei der Rückgang bei den höheren Bildungsebenen besonders stark ausgefallen ist. Der geschätzte Ertrag eines zusätzlichen Jahres in Ausbildung bezogen auf den Nettostundenlohn lag im Jahr 1981 für Männer bei 9,4% und für Frauen bei 11,3%. Im Jahr 1997 betrug diese Rendite für beide Geschlechter nur noch 6,6%, d.h. der Rückgang war doch beträchtlich und für Frauen ist er noch stärker ausgefallen als für Männer. Die niedrigeren Bildungserträge im Zeitverlauf zwischen 1981 und 1997 sind hauptsächlich auf die höheren Bildungsebenen zurückzuführen, für Lehr- und BMS-AbsolventInnen blieben die Erträge hingegen im Vergleich zu Personen mit Pflichtschulabschluss relativ konstant. Die Ergebnisse der vorliegenden Studie zeigen, dass die Bildungserträge in Österreich seit Ende der 1990er Jahre nicht mehr weiter gefallen sind. Zwischen 1999 und 2005 verläuft die Entwicklung relativ konstant: der Ertrag eines zusätzlichen Schul- bzw. Ausbildungsjahres liegt sowohl bei Männern als auch bei Frauen im Bereich von 7,0%, wobei Frauen tendenziell eine eher niedrigeren Rendite aufweisen als Männer. Auch bei den einzelnen Bildungsebenen verläuft die Entwicklung der Bildungserträge für beide Geschlechter relativ konstant. Die Erträge von höheren Bildungsabschlüssen konnten sich nach den verhältnismäßig stark ausgefallenen Einbußen zwischen 1981 und 1997 ab 1999 leicht über dem Niveau von Mitte der 1990er Jahre stabilisieren.

Der durchschnittliche Nettostundenlohn von LehrabsolventInnen (inkl. MeisterInnen) liegt im Beobachtungszeitraum zwischen 1999 und 2005 rund 10% bis 14% über jenem von PflichtschulabsolventInnen, bei BMS-AbsolventInnen liegt diese Ertragsrate zwischen 21% und 32%, AHS-AbsolventInnen verdienen im Schnitt zwischen 34% und 42% und BHS-AbsolventInnen zwischen 39% und 50% mehr als die Referenzgruppe der PflichtschulabsolventInnen. Erwerbstätige Männer mit Tertiärabschluss (Universität, Fachhochschule, Hochschulverwandte Lehranstalt) haben im Vergleich zu Erwerbstätigen mit Pflichtschulabschluss einen rund 68% bis 77% höheren durchschnittlichen Nettostundenlohn, Frauen mit Tertiärabschluss haben mit einem rund 61% bis 69% höheren Stundenlohn als Pflichtschulabsolventinnen eine geringere Rendite als Männer. In den oberen Quantilen der Einkommensverteilung sind vor allem bei den Männern die

Bildungserträge teilweise deutlich höher als in den unteren Regionen der Einkommensverteilung. In den beobachteten Quantilen (unteres Quartil, Median, oberes Quartil) verläuft jedoch die Entwicklung der Erträge relativ konstant (vgl. Kapitel 4.2.1.). D.h. Erwerbstätige am oberen Ende der Einkommensverteilung haben eine höhere Rendite als Personen am unteren Ende und die Streuung der Einkommen ist bei den höheren Bildungsebenen stärker als bei den unteren Ebenen. Auch dieser Einkommensvorsprung der besser Verdienenden blieb im Beobachtungszeitraum zwischen 1999 und 2005 im Wesentlichen unverändert.

Das geringere Arbeitslosigkeits-Risiko von besser Gebildeten sowie ihre generell höhere Partizipation am Arbeitsmarkt über das ganze Jahr hinweg, schlägt sich auf deutlich höhere Bildungserträge - bezogen auf das Jahreseinkommen - nieder: So liegt der Ertrag eines zusätzlichen Jahres in Ausbildung bei Männern zwischen 10% und 12% bezogen auf das Nettojahreseinkommen, bei Frauen liegt diese Ertragsrate zwischen 9% und 10%. Die Bildungserträge hängen also auch von der Beschäftigungsdauer über das Jahr gesehen ab. Besser Gebildete sind überdurchschnittlich oft ganzjährig und Vollzeit beschäftigt, wobei sich auch hier der Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen mit zunehmender Bildungshöhe vergrößert. Männer mit Tertiärabschluss haben durchschnittlich ein 112% bis 148% höheres Nettojahreseinkommen als Männer mit maximal Pflichtschulabschluss, Frauen mit Tertiärbildung verfügen dagegen um ein 92% bis 103% höheres Nettojahreseinkommen als Pflichtschulabsolventinnen. Generell ist festzustellen, dass bei Männern die Einkommensunterschiede auf zumindest drei wesentlichen Ebenen größer sind als bei Frauen: erstens differieren die durchschnittlichen Löhne zwischen den Bildungsebenen und Fachrichtungen deutlicher; zweitens ist die Streuung der Löhne innerhalb der Bildungsebenen wesentlich größer und nimmt mit zunehmendem Bildungsniveau stärker zu; und drittens vergrößern sich die Unterschiede zwischen den Bildungsebenen beim Jahreseinkommen im Vergleich zum Stundenlohn in höherem Maße. D.h. Männer verfügen im Durchschnitt über höhere Löhne und Einkommen als Frauen, es existiert jedoch auch eine größere Ungleichheit.

Beschäftigungsausmaß (Vollzeit/Teilzeit) und Region (gemessen am Urbanisierungsgrad) haben hingegen kaum Auswirkungen auf Lohnhöhe und Einkommen. Wegen der progressiven Einkommenssteuer lukrieren teilzeitbeschäftigte Frauen geringfügig höhere Bildungserträge in Bezug auf ein zusätzliches Bildungsjahr als vollzeitbeschäftigte Frauen, differenziert nach Bildungsstand lassen sich aber auch hier keinen eindeutigen Unterschiede erkennen. Auch beim Urbanisierungsgrad zeigt sich ein uneinheitliches Bild: Der Ertrag eines Schuljahres ist in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad tendenziell am niedrigsten, alle weiterführenden Bildungsabschlüsse weisen im urban Gebiet hingegen die höchsten Erträge im Vergleich zum Pflichtschulabschluss auf.

Die sozialen Bildungserträge werden in der vorliegenden Studie nur teilweise und näherungsweise berücksichtigt, indem die Analysen mit dem Bruttostundenlohn bzw. –

jahreseinkommen als abhängige Variable durchgeführt werden. Die Differenz zwischen sozialen und privaten Bildungserträgen repräsentiert demnach die höheren Steuerabgaben der besser verdienenden (qualifizierteren) Erwerbstätigen, die aufgrund der progressiven Einkommenssteuersystematik zustande kommt. Auf der Ertragsseite profitiert die Allgemeinheit jedenfalls von weiterer Ausbildung, etwa im Ausmaß von 1,5 Prozentpunkten. Hier gibt es keine Unterschiede zwischen dem Stundenlohn und dem Jahreseinkommen. Da jedoch weitere Einnahmen (z.B. die Dienstgeberbeiträge) und wesentliche Ausgabenbereiche wie z.B. die öffentlichen Bildungsausgaben im Modell nicht berücksichtigt werden, sind die vorliegenden Ergebnisse der gesellschaftlichen Erträge bestenfalls eine grobe Indikation für die höheren Einnahmen des Staates.

Die Untersuchung des Einflusses von Weiterbildung auf die Lohnhöhe bzw. das Einkommen gestaltet sich aufgrund von Restriktionen der zur Verfügung stehenden Datenbasen als schwierig. Die geschätzten Effekte basieren auf retrospektiven Befragungen über die Weiterbildungsaktivität in einem sehr kurzen Zeitraum (4 Wochen in der regulären Arbeitskräfteerhebung des Mikrozensus bzw. 12 Monate im bis dato einmaligen Sonderprogramm zum Mikrozensus 2003). Neben einer Ausdehnung des Beobachtungszeitraumes bedarf es für eine adäquate Einschätzung der Weiterbildungseffekte einer besseren methodischen Erfassung wesentlicher Aspekte von Weiterbildung (vgl. Kapitel 4.6). Generell ist die individuelle Entscheidung für Weiterbildung, speziell für Aktivitäten in allgemeiner und informeller Weiterbildung, abhängig von einer Reihe von nicht-pekuniären Motiven und Aspekten, weshalb eine rein monetäre Bewertung dieser Effekte zu kurz greift. So zeigen die Schätzungen für diese Weiterbildungsbereiche kaum Effekte auf die Höhe des Stundenlohns bzw. des Jahreseinkommens. Berufliche Weiterbildung kann hingegen sehr wohl zu höherem Lohn und Einkommen beitragen. Der auf Basis des Sonderprogramms 2003 geschätzte Effekt des Besuchs von zumindest einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme bezogen auf den Nettostundenlohn liegt zwischen 6% bei Männern und knapp 8% bei Frauen. Empirisch zeigt sich der Weiterbildungseffekt mit zunehmender Berufserfahrung: Am Beginn der Berufskarriere verfügen weiterbildungsaktive und -inaktive Personen bei sonst gleicher formaler Ausbildung durchschnittlich über denselben Stundenlohn. Mit steigender Berufserfahrung ist bei Personen, die innerhalb der letzten 12 Monaten vor der Befragung an einer beruflicher Weiterbildung teilgenommen haben, ein höherer Stundenlohn zu beobachten als bei Personen ohne Weiterbildung. Beim Nettojahreseinkommen liegen die Erträge aus beruflicher Weiterbildung mit 13% bei Männern und 17% bei Frauen deutlich über den Effekten bezogen auf den Nettostundenlohn. Dies hängt damit zusammen, dass ganzjährig erwerbstätige Personen überdurchschnittlich häufig an beruflicher Weiterbildung partizipieren und die Beschäftigungsdauer über das Jahr hängt wiederum von der erreichten formalen Ausbildung ab. In Tätigkeitsfeldern mit geringeren Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten ist dagegen die Notwendigkeit beruflicher Weiterbildung geringer als in wissensbasierten Berufe.

6. Literatur

Becker G. S. (1964), Human Capital. A Theoretical and Empirical Analysis with Special Reference to Education. New York: National Bureau of Economic Research.

Béduwé C., Espinasse J. M., Vincens J. (2005), Logique des metier vs. logique competences. Spécialité de formation, spécialité d'emploi et performance d'insertion. Les notes du LIRHE n°413, Toulouse.

Fersterer J. (2000), Erträge der Schulbildung in Österreich. Eine empirische Untersuchung. Dissertation an der Johannes Kepler Universität Linz.

Fersterer J., Winter-Ebmer R. (1999), Are Austrian returns to education falling over time? University of Linz/Centre for Economic Policy Research, Discussion Paper No.2313.

Fritsch R. (2005), Entwicklung der privaten Bildungsrenditen 1980 – 2004. Präsentation auf der 4. Mikrozensus-Nutzerkonferenz, Mannheim.

Harmon C., Walker I., Westergaard-Nielsen N. (eds.) (2001), Education and Earnings in Europe. A Cross Country Analysis of the Returns to Education. Cheltenham, Northampton: Edward Elgar.

Koenker R. W., Basset G. W. (1978), Regression quantiles. *Econometrica*, 46, 33 – 50.

Lassnigg L., Steiner P. M. (1997): Die betrieblichen Kosten der Lehrlingsausbildung, IHS-Projektbericht, Wien.

Lassnigg L., Vogtenhuber S., Steiner P. M. (2006), Weiterbildung in Österreich. Finanzierung, Beteiligung und Wirkungen. IHS-Projektbericht im Auftrag der Arbeiterkammer Wien, Wien.

Mincer J. (1974), Schooling, Experience, and Earnings. New York: National Bureau of Economic Research.

OECD (2006), Education at a Glance, Paris.

PURE (2001), Public Funding and Private Returns to Education. Final report: <http://www.etla.fi/PURE/> [15.6.2007].

Rubin, D. B. (1987): Multiple imputation for nonresponse in surveys. New York: Wiley.

Statistik Austria (2006), Arbeitskräfteerhebung. Ergebnisse des Mikrozensus. Wien.

Steiner P., Lassnigg L. (2001), Kosten-Nutzen-Analyse des Bildungssystems, Teilbericht Kosten-Nutzen-Analyse Österreich, Projektbericht IHS, Wien.

Anhang A: Operationalisierung der Variablen

Die Berechnung der privaten Bildungserträge basiert auf folgenden Variablen:

Bruttojahreseinkommen: Summe aller Bruttobezüge gemäß § 25 EStG.

Nettojahreseinkommen: Summe aller Bruttobezüge gemäß § 25 EStG abzüglich der insgesamt einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge und der insgesamt einbehaltenen Lohnsteuer.

Stundenlohn: Jahreseinkommen ohne der mit festen Sätzen versteuerten Beträge (das sind vor allem Abfertigungen und Urlaubssentschädigungen bzw. –abfindungen), dividiert durch die Anzahl der Arbeitsstunden pro Jahr (=Wochenarbeitszeit x 48). Anschließend wurde um die Anzahl der Bezugstage im Jahr bereinigt.

Potentielle Berufserfahrung: Vom Alter werden die Ausbildungsdauer und weitere sechs Jahre (Zeit bis zum Schuleintritt) abgezogen. Anstatt der tatsächlichen Berufserfahrung konnte wegen mangelnder Informationen in den Datensätzen nur die potentielle Berufserfahrung, das ist die Berufserfahrung ohne Unterbrechungen (z.B. aufgrund von Karenzzeiten oder Krankheit) als Näherung verwendet werden.

Beschäftigungsausmaß:

- Teilzeit: bis zu 35 Arbeitsstunden pro Woche
- Vollzeit²⁶: über 35 Arbeitsstunden pro Woche
- Ganzjährig berufstätig: mindestens 360 Bezugstage²⁷ im Jahr

Höchste abgeschlossene Ausbildung:

Die **grobe Gliederung** der höchsten abgeschlossenen Ausbildung erfolgt in 6 Ausbildungskategorien: maximal Pflichtschule, Lehre/(Werk-) MeisterInnenausbildung, BMS, AHS, BHS, tertiären Ausbildung.

Die **feine Gliederung** umfasst 31 Ausbildungskategorien (nur für Auswertungen ab 2004):

²⁶ Die Klassifikation von Voll- und Teilzeitbeschäftigung basiert auf den Angaben über die jeweilige Referenzwoche im MZ. Änderungen des Arbeitsstundenausmaßes während des Jahres, konnten nicht erfasst werden.

²⁷ Die Anzahl der Bezugstage wird von den ArbeitgeberInnen in die Jahreslohnzettel eingetragen. Vor allem bei ArbeitnehmerInnen, die während eines Jahres zwar mehrmals bei einem/einer ArbeitgeberIn, aber nicht das ganze Jahr durchgehend beschäftigt waren (Saisonalarbeitskräfte), können die Angaben fehlerhaft sein.

- maximal Pflichtschule
- Lehre: land-/forstwirtschaftliche, soziale/gesundheitliche, technische Berufe, Bau(neben)berufe, Berufe in Büro/Handel, Fertigung/Handel, Dienstleistungen/Wirtschaft/Gastwirtschaft/etc.
- (Werk-)MeisterInnen Ausbildung
- BMS: kaufmännischer, land-/forstwirtschaftlicher, pädagogischer, sozialer/gesundheitlicher, technischer, wirtschaftlicher Zweig
- AHS
- BHS: kaufmännischer, land-/forstwirtschaftlicher, pädagogischer, sozialer/gesundheitlicher, technischer, wirtschaftlicher Zweig
- tertiäre Ausbildung: geisteswissenschaftlicher, land-/forstwirtschaftlicher, medizinischer, naturwissenschaftlicher/technischer, pädagogischer, rechts-, sozial-, wirtschaftswissenschaftlicher., sonstiger Fachbereich.

Gliederung nach **ISCED-Ebenen**: Alle österreichischen Bildungsgänge sind ISCED-Ebenen (International Standard Classification of Education 1997) zugeordnet. Tabelle 32 zeigt die Einteilung der Ausbildungsabschlüsse nach ISCED-Ebenen anhand der ungewichteten Verteilung von 2005. Werden Abschlüsse mit gleichem ISCED-Level unterschiedlichen Ausbildungskategorien zugeordnet (z.B. Krankenpflegeschulen gehören zu ISCED 4, werden aber bei BMS inkludiert), so hängt dies mit der Dauer der Ausbildung zusammen.

Tabelle 32: Absolute Häufigkeiten (ungewichtet) der höchsten abgeschlossenen Ausbildungen nach österreichischer Klassifikation und ISCED-Ebenen 2005

	ISCED 0-2	ISCED 3	ISCED 4	ISCED 5b	ISCED 5a/6	Gesamt	Verteilung
Pflichtschule	2631	-	-	-	-	2631	12,7%
Lehre/ MeisterInnen	-	8316	-	709	-	9025	43,7%
BMS	-	2714	566	-	-	3280	15,9%
AHS	-	898	-	-	-	898	4,3%
BHS	-	-	1872	320	-	2192	10,6%
Tertiär	-	-	-	944	1701	2645	12,8%
Gesamt	2631	11928	2438	1973	1701	20671	100%
Verteilung	12,7%	57,7%	11,8%	9,5%	8,2%	100%	

Quelle: Mikrozensus, Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Ausbildungsdauer: Anzahl der Jahre, die laut Lehrplan für die jeweilige Ausbildung benötigt wird. RepententInnen, Langzeitstudierende, etc. konnten wegen mangelnder Informationen nicht berücksichtigt werden. In Tabelle 33 sind die angesetzten Ausbildungsdauern nach der groben Gliederung und in Tabelle 34 die Ausbildungsdauern nach der feinen Gliederung der Ausbildungskategorien aufgelistet.

Tabelle 33: Ausbildungsdauer nach grober Gliederung der Ausbildungsabschlüsse

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Ausbildungsdauer in Jahren
Maximal Pflichtschule	9
Lehre ²⁸	10
BMS, Krankenpflegeschule	11
(Werk-)MeisterInnenausbildung	11
AHS	12
BHS, Kolleg	13
Uni ohne Erstabschluss, Akademie	15
Sonstige tertiäre Ausbildung	17

Quelle: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 34: Ausbildungsdauer nach feiner Gliederung der Ausbildungsabschlüsse

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Ausbildungsdauer in Jahren
Maximal Pflichtschule	9
Lehre	10
1-2-jährige BMS	10
Mindestens 3-jährige BMS	11
(Werk-)MeisterInnenausbildung	11
AHS	12
Krankenpflegeschule	13
BHS	13
Kolleg	14
Universität ohne Erstabschluss	14
Hochschulverwandte Lehranstalt	15
Universität (Bakk.), Fachhochschule	16
Universität (Mag., Dipl.Ing.), MBA, MAS	17
Doktoratsstudium	19

Quelle: IHS, Statistik Austria.

Regionale Gliederung:

Regionale Auswertungen wurden differenziert nach dem europäischen Urbanisierungsgrad durchgeführt:

- **hoch:** Einzelgemeinde oder Gruppe von aneinander angrenzenden Gemeinden, die über 50.000 EinwohnerInnen und eine Bevölkerungsdichte von über 500 EinwohnerInnen pro Quadratmeter hat.
- **mittel:** Einzelgemeinde oder Gruppe von aneinander angrenzenden Gemeinden, die nicht zu den dicht besiedelten Gebieten gehört und eine Bevölkerungsdichte von über 100 EinwohnerInnen pro Quadratkilometer hat.

²⁸ Die meisten Lehren dauern 3 Jahre, somit würde die Ausbildungsdauer 12 Jahre (3+9 Jahre Pflichtschule) betragen. Da sich diese 3 Lehrjahre im Normalfall in 1 Ausbildungsjahr und 2 Jahre produktive Tätigkeit teilen, wurde die Ausbildungsdauer von Lehrlingen auf 10 Jahre festgelegt. Dementsprechend liegt die Ausbildungsdauer von (Werk-)MeisterInnen bei 11 Jahren (und nicht bei 13). Vgl. Lassnigg/Steiner 1997.

- **niedrig**: alle restlichen Gebiete.

Weiterbildung:

Teilnahme (ja/nein) an Kursen zur beruflichen und/oder privaten Weiterbildung in den vergangenen vier Wochen (Sonderprogramm 2003: in den vergangenen 12 Monaten) und **Gesamtdauer** aller Kurse in den vergangenen vier Wochen in Stunden (Sonderprogramm 2003: in den vergangenen 12 Monaten)

Im Sonderprogramm 2003 wurde zusätzlich die **Anzahl** aller besuchten Kurse in den vergangenen 12 Monaten abgefragt sowie die **informelle Weiterbildungsaktivität** (ja/nein) in den vergangenen 12 Monaten in folgenden Bereichen: Selbststudium von Fachbüchern/-zeitschriften, Internet-Lernen, Computergestütztes Lernen ohne Internet, Bildungssendungen, Besuch von Büchereien oder Lernzentren, Besuch von Vorträgen, Arbeitsbezogener Wissensaustausch mit KollegInnen.

Anhang B: Ergebnisse in Tabellenform

Nettostundenlohn- und Einkommensverteilungen**Tabelle 35: Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Bildungsstand 2005**

	Mittelwert	Standard-abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
PS	10,82	3,80	8,88	2,57
Lehre/Meister	11,94	4,55	9,49	2,89
BMS	13,34	5,06	11,27	3,59
AHS	14,91	6,30	11,63	3,80
BHS	15,29	5,83	11,60	4,28
Tertiär	18,18	9,50	14,21	4,99

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 36: Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach ISCED-Ebenen 2005

	Mittelwert	Standard-abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
ISCED 0-2	10,82	3,80	8,88	2,57
ISCED 3	12,12	4,39	10,16	3,34
ISCED 4	15,12	5,76	11,96	3,93
ISCED 5b	14,71	6,96	13,05	3,94
ISCED 5a/6	18,93	10,26	14,97	5,89

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 37: Verteilung des Nettojahreseinkommens der Männer nach Bildungsstand 2005

	Mittelwert	Standard-abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
PS	19.001	9.619	11.903	6.599
Lehre/Meister	22.394	10.968	13.027	7.258
BMS	25.710	13.142	16.233	8.204
AHS	26.541	19.018	14.987	9.144
BHS	29.790	17.049	16.875	9.719
Tertiär	38.587	27.803	22.993	11.238

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 38: Verteilung des Nettojahreseinkommens der Männer nach ISCED-Ebenen 2005

	Mittelwert	Standard-abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
ISCED 0-2	19.001	9.619	11.903	6.599
ISCED 3	22.648	11.587	14.048	7.892
ISCED 4	29.487	16.682	17.416	8.845
ISCED 5b	28.920	15.433	20.549	9.261
ISCED 5a/6	40.779	30.092	24.198	13.214

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 39: Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Bildungsstand 2005

	Mittelwert	Standard-abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
PS	10,15	2,70	8,57	2,02
Lehre/Meisterinnen	11,12	2,72	8,97	2,25
BMS	12,36	3,79	10,90	3,11
AHS	14,01	5,22	11,12	3,59
BHS	14,03	4,85	10,72	3,04
Tertiär	16,28	5,79	13,48	3,90

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 40: Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach ISCED-Ebenen

	Mittelwert	Standard-abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
ISCED 0-2	10,15	2,70	8,57	2,02
ISCED 3	11,17	2,87	9,53	2,69
ISCED 4	13,90	4,49	11,62	3,21
ISCED 5b	13,59	3,90	12,68	3,56
ISCED 5a/6	16,95	6,30	13,96	4,81

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 41: Verteilung des Nettojahreseinkommens der Frauen nach Bildungsstand 2005

	Mittelwert	Standard-abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
PS	18.386	6.793	11.662	6.306
Lehre/Meisterinnen	20.890	6.019	12.979	6.087
BMS	23.984	8.828	16.010	7.554
AHS	24.865	13.502	14.613	9.868
BHS	27.277	12.362	16.258	7.876
Tertiär	32.960	14.233	22.720	9.645

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 42: Verteilung des Nettojahreseinkommens der Frauen nach ISCED-Ebenen 2005

	Mittelwert	Standard-abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
ISCED 0-2	18.386	6.793	11.662	6.306
ISCED 3	20.888	6.533	13.695	6.809
ISCED 4	27.138	11.398	17.235	7.676
ISCED 5b	26.924	8.721	20.560	8.889
ISCED 5a/6	35.095	16.491	23.169	11.752

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 43: Verteilung des Nettostundenlohns der Männer nach Ausbildungskategorien 2005

	Mittelwert	Standard- abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
Pflichtschule	10,82	3,80	8,88	2,57
Lehre Büro/Handel	12,78	5,69	9,84	2,84
Lehre technischer Bereich	12,08	3,89	9,28	2,71
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau	10,71	3,13	8,80	2,74
Lehre Baugewerbe	11,22	2,82	9,06	2,86
Lehre Gesundheit und Sozialwesen	11,93	3,47	10,11	2,97
Lehre Dienstleistungen	10,44	3,05	8,65	2,85
Lehre Land- und Forstwirtschaft	11,14	4,33	8,68	1,94
Meister	14,19	7,85	10,59	4,12
BMS kaufmännischer Bereich	14,62	5,78	11,40	3,76
BMS technischer Bereich	12,97	4,30	9,38	3,28
BMS Gesundheit und Sozialwesen	12,97	3,86	12,24	3,01
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich	10,42	3,59	10,17	3,51
BMS Land- und Forstwirtschaft	11,24	4,62	8,80	2,70
BMS Bildung und Erziehung	12,73	5,30	11,99	3,89
AHS	14,91	6,30	11,63	3,80
BHS kaufmännischer Bereich	15,60	6,41	12,12	4,87
BHS technischer Bereich	15,39	5,59	11,15	3,68
BHS Gesundheit und Sozialwesen.	12,42	8,59	12,03	3,98
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich	12,18	4,26	10,87	3,67
BHS Land- und Forstwirtschaft	13,21	5,74	10,37	3,04
BHS Bildung und Erziehung	14,82	7,01	11,45	3,66
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft	19,73	10,37	14,94	4,75
UNI/FH Rechtswissenschaft	18,61	7,29	15,07	6,60
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft	19,53	10,61	15,24	6,77
UNI/FH Geisteswissenschaft	16,22	5,83	14,40	5,09
UNI/FH Sozialwissenschaft	21,35	18,41	13,78	4,54
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft	18,55	6,86	15,07	5,78
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed.	18,86	11,42	14,18	4,46
UNI/FH Pädagogik	15,45	4,42	13,63	4,00
UNI/FH Sonstiges	15,00	5,93	14,30	7,08

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 44: Verteilung des Nettostundenlohns der Frauen nach Ausbildungskategorien 2005

	Mittelwert	Standard- abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
Pflichtschule	10,15	2,70	8,57	2,02
Lehre Büro/Handel	11,81	3,64	9,37	2,33
Lehre technischer Bereich	11,31	2,75	8,69	2,36
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau	10,16	2,04	8,29	1,75
Lehre Baugewerbe	10,79	2,17	8,40	2,87
Lehre Gesundheit und Sozialwesen	11,55	3,45	9,85	3,11
Lehre Dienstleistungen	9,99	2,65	8,16	1,70
Lehre Land- und Forstwirtschaft	10,64	2,29	8,58	1,69
Meisterinnen	13,07	3,35	9,58	2,00
BMS kaufmännischer Bereich	13,26	4,39	10,79	2,96
BMS technischer Bereich	12,47	3,60	8,63	2,20
BMS Gesundheit und Sozialwesen	12,40	2,57	12,26	2,54
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich	9,55	2,40	9,49	2,53
BMS Land- und Forstwirtschaft	10,38	2,77	8,46	1,60
BMS Bildung und Erziehung	13,28	3,29	11,52	2,21
AHS	14,01	5,22	11,12	3,59
BHS kaufmännischer Bereich	14,63	5,01	11,35	3,32
BHS technischer Bereich	14,09	4,86	10,57	2,84
BHS Gesundheit und Sozialwesen.	10,68	2,84	11,57	3,33
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich	11,03	2,83	10,11	2,72
BHS Land- und Forstwirtschaft	11,53	3,85	11,22	3,67
BHS Bildung und Erziehung	13,14	3,85	10,49	2,69
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft	16,53	6,62	13,96	4,35
UNI/FH Rechtswissenschaft	16,99	6,23	13,16	3,75
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft	17,65	6,07	13,84	4,79
UNI/FH Geisteswissenschaft	15,07	5,48	13,91	5,03
UNI/FH Sozialwissenschaft	17,03	7,25	13,26	4,61
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft	18,20	6,47	14,49	4,30
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed.	15,07	6,56	14,43	4,02
UNI/FH Pädagogik	15,22	4,25	13,19	3,46
UNI/FH Sonstiges	13,47	4,17	12,75	4,36

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 45: Verteilung des Nettojahreseinkommens der Männer nach Ausbildungskategorien 2005

	Mittelwert	Standard- abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
Pflichtschule	19.001	9.619	11.903	6.599
Lehre Büro/Handel	25.229	14.435	13.744	7.809
Lehre technischer Bereich	23.014	9.882	13.062	6.724
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau	20.382	10.353	11.620	6.225
Lehre Baugewerbe	19.788	7.540	13.220	5.508
Lehre Gesundheit und Sozialwesen	20.495	7.770	13.153	5.936
Lehre Dienstleistungen	18.820	7.510	11.513	5.913
Lehre Land- und Forstwirtschaft	21.154	11.356	12.342	5.814
Meister	27.922	15.663	15.253	9.287
BMS kaufmännischer Bereich	28.785	15.837	16.932	8.639
BMS technischer Bereich	25.516	10.938	11.701	6.652
BMS Gesundheit und Sozialwesen	25.348	8.739	18.156	7.197
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich	19.043	11.373	13.646	7.352
BMS Land- und Forstwirtschaft	20.306	11.227	13.490	10.612
BMS Bildung und Erziehung	21.986	8.437	17.901	7.970
AHS	26.541	19.018	14.987	9.144
BHS kaufmännischer Bereich	30.389	19.705	17.594	10.622
BHS technischer Bereich	30.402	16.415	16.829	8.663
BHS Gesundheit und Sozialwesen.	21.748	13.315	16.752	9.154
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich	21.481	11.281	15.989	9.180
BHS Land- und Forstwirtschaft	27.067	16.894	15.014	8.381
BHS Bildung und Erziehung	22.596	14.865	16.702	8.425
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft	42.392	30.454	23.178	12.815
UNI/FH Rechtswissenschaft	38.777	18.939	25.205	15.432
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft	41.821	29.882	24.457	14.582
UNI/FH Geisteswissenschaft	31.891	17.104	22.387	11.123
UNI/FH Sozialwissenschaft	45.962	56.372	22.545	11.848
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft	43.941	16.634	23.980	12.524
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed.	43.576	39.534	22.289	13.194
UNI/FH Pädagogik	30.286	10.055	22.747	8.906
UNI/FH Sonstiges	30.743	23.790	19.393	10.180

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 46: Verteilung des Nettojahreseinkommens der Frauen nach Ausbildungskategorien 2005

	Mittelwert	Standard- abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
Pflichtschule	18.386	6.793	11.662	6.306
Lehre Büro/Handel	22.803	8.544	13.594	6.214
Lehre technischer Bereich	21.517	5.980	12.870	7.048
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau	19.166	4.544	11.472	5.852
Lehre Baugewerbe	19.555	5.112	13.112	7.313
Lehre Gesundheit und Sozialwesen	20.760	7.262	12.952	5.194
Lehre Dienstleistungen	18.707	6.901	11.551	5.590
Lehre Land- und Forstwirtschaft	19.882	5.251	13.011	5.146
Meisterinnen	25.938	7.558	14.853	7.617
BMS kaufmännischer Bereich	26.238	10.001	16.582	7.716
BMS technischer Bereich	24.589	8.451	11.317	5.976
BMS Gesundheit und Sozialwesen	24.808	5.102	18.803	6.983
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich	17.143	6.314	13.631	6.583
BMS Land- und Forstwirtschaft	18.436	6.816	12.501	5.533
BMS Bildung und Erziehung	21.562	8.926	17.600	8.470
AHS	24.865	13.502	14.613	9.868
BHS kaufmännischer Bereich	27.485	12.242	16.804	8.132
BHS technischer Bereich	27.815	12.436	15.925	7.589
BHS Gesundheit und Sozialwesen.	20.509	8.318	15.981	9.491
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich	19.970	9.524	15.128	7.115
BHS Land- und Forstwirtschaft	23.102	9.975	16.376	8.858
BHS Bildung und Erziehung	22.251	11.237	16.835	8.646
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft	34.806	17.620	21.754	10.393
UNI/FH Rechtswissenschaft	35.535	15.312	24.039	8.943
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft	35.641	16.231	23.640	11.064
UNI/FH Geisteswissenschaft	29.351	15.508	22.367	11.701
UNI/FH Sozialwissenschaft	30.725	17.120	21.208	10.591
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft	44.636	15.907	22.928	11.519
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed.	33.171	13.946	18.836	9.956
UNI/FH Pädagogik	30.405	8.984	23.409	7.914
UNI/FH Sonstiges	25.377	10.875	17.672	8.533

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 47: Verteilung des Nettostundenlohns von Männern und Frauen nach Fachrichtungsklassifikation 2005 – Teil 1

	Mittelwert	Standard- abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
Allgemeine Bildungsgänge - PS	9,80	3,36	9,24	2,43
Allgemeine Bildungsgänge - AHS	13,34	5,50	12,43	4,27
Pädagogik - BHS	11,91	4,34	11,08	3,36
Pädagogik - HS	14,20	4,22	13,68	3,69
Pädagogik - REST	11,77	3,04	11,52	2,30
Künste - Lehre	12,13	4,85	11,75	4,30
Künste - HS	14,15	6,63	12,88	4,78
Geisteswiss. - HS	15,50	5,53	15,05	5,26
Künste, Geisteswiss. - REST	12,17	5,00	11,06	2,79
Sozial- u. Verhaltenswiss. - HS	18,47	15,60	15,94	7,14
Handel - Lehre	10,47	4,18	9,66	2,76
Sekretariats- u. Büroarbeit - Lehre	11,05	3,54	10,33	2,74
Wirtschaft und Verwaltung - BMS	12,40	4,73	11,47	3,49
Wirtschaft und Verwaltung - BHS	13,48	5,80	12,43	4,34
Wirtschaft und Verwaltung - HS	18,41	9,34	16,22	5,88
Rechtswiss. - HS	17,48	7,30	15,68	5,23
Sozial-, Wirtschafts- u. Rechtswiss. - REST	13,45	5,72	12,22	4,32
Naturwissenschaften - HS	18,00	7,86	16,47	5,65
Naturwissenschaften - REST	13,88	4,97	12,94	4,60
Maschinenbau u. Metallverarb. - Lehre	11,90	3,83	11,21	2,61
Maschinenbau u. Metallverarb. - BMS	12,39	4,17	11,17	3,45
Kfz, Schiffe u. Flugzeuge - Lehre	11,21	3,04	10,65	2,49
Maschinenbau, Chemie, Kfz - BHS	15,46	5,67	14,05	4,59
Maschinenbau, Chemie, Kfz - HS	19,66	8,27	18,04	8,01
Elektrizität, Elektronik - Lehre	12,55	4,13	11,63	2,90
Elektrizität, Elektronik - BMS	12,26	4,93	11,29	3,20
Elektrizität, Elektronik - BHS	15,66	5,42	14,33	4,86
Elektrizität, Elektronik - HS	20,18	15,72	17,56	5,89
Ernährungsgew., Textil - Lehre	10,12	3,52	9,49	2,50
Ernährungsgew., Textil - BMS	10,31	4,48	9,10	2,62
Holz, Papier, Kunststoff, Bergbau - Lehre	10,48	2,83	9,98	1,96

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 48: Verteilung des Nettostundenlohns von Männern und Frauen nach Fachrichtungsklassifikation 2005– Teil 2

	Mittelwert	Standard- abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
Architektur, Bau - Lehre	11,18	2,84	10,77	2,20
Architektur, Bau - BHS	15,25	5,72	14,10	4,94
Architektur, Bau - HS	17,29	7,64	15,19	6,75
Ingenieurw., Herstellung u. Bau - MeisterInnen	14,25	8,19	13,07	3,32
Ingenieurw., Herstellung u. Bau - REST	13,36	6,76	11,42	3,82
Landwirtschaft - Lehre	10,35	3,90	9,63	2,44
Landwirtschaft - BMS	10,45	4,25	9,35	2,51
Landwirtschaft - BHS	12,37	5,22	11,24	3,63
Landwirtschaft - HS	17,47	10,14	14,93	5,39
Landwirtschaft - Meister	11,67	3,22	10,87	2,28
Landwirtschaft - REST	15,18	6,63	14,13	6,86
Gesundheits- u. Sozialw. - Lehre	10,72	3,25	10,57	3,40
Gesundheits- u. Sozialw. - BMS	10,81	2,51	10,83	2,15
Gesundheits- u. Sozialw. - Krankenpflege	12,87	3,18	12,72	2,31
Gesundheits- u. Sozialw. - Akademie	13,67	3,79	13,41	3,35
Gesundheits- u. Sozialw. - HS	17,75	6,91	17,11	5,87
Gesundheits- u. Sozialw. - REST	12,39	4,55	11,83	3,36
Dienstl.: Gastgew. u. Catering - Lehre	9,45	3,27	8,82	2,30
Dienstl.: FriseurInnen- u. Schönheitspf. - Lehre	8,59	2,51	8,17	1,78
Dienstl. - BMS	10,61	3,64	9,90	2,83
Dienstl. - BHS	11,25	4,10	10,37	2,78
Dienstl. - MeisterInnen	11,36	3,91	10,57	2,42
Dienstl. - REST	12,18	4,24	11,59	3,24
Nicht bekannt	14,65	5,52	13,70	4,92

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 49: Verteilung des Nettostundenlohns von Männern und Frauen nach Berufsklassifikation (Ö-ISCO) 2005

	Mittelwert	Standard- abweichung	Median	Mittlere absolute Abweichung
(01) SoldatInnen	12,52	3,63	11,55	2,57
(11) Gesetzgebung u. leitende Verwaltungsbed.	19,50	8,33	17,76	6,68
(12) LeiterInnen großer Unternehmen	16,83	9,34	14,99	5,47
(13) LeiterInnen kleiner Unternehmen	17,56	13,60	14,03	6,77
(21) PhysikerInnen, MathematikerInnen u. DI	16,41	6,75	14,99	4,72
(22) BiowissenschaftlerInnen / MedizinerInnen	17,70	7,24	17,04	7,19
(23) Wissenschaftliche Lehrkräfte	14,74	4,30	14,22	3,78
(24) Sonstige WissenschaftlerInnen	16,20	7,31	14,71	5,04
(31) Technische Fachkräfte (ohne 311)	14,11	6,26	12,69	4,27
(311) Material- u. ingenieurtechn. Fachkräfte	14,52	5,17	13,41	4,17
(32) Biowiss.- u. Gesundheitsfachkräfte	12,84	3,32	12,69	2,38
(33) Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte	12,03	3,78	11,23	2,60
(34) Sonstige Fachkräfte	12,49	4,95	11,47	3,61
(41) Büroangestellte ohne Kundenkontakt	11,53	3,90	10,77	2,67
(42) Büroangestellte mit Kundenkontakt	12,91	4,99	11,82	4,45
(51) Personenbez. Dienstl. (ohne 512, 513)	11,41	3,74	11,30	4,23
(512) DL-Berufe Hauswirtsch. u. Gaststätten	8,46	4,89	7,78	1,94
(513) Pflege- u. verwandte Berufe	9,93	2,76	9,76	2,37
(52) Modelle, VerkäuferInnen	9,19	3,00	8,52	1,89
(61) Fachkräfte in der Landwirtschaft	9,17	2,74	9,04	2,48
(71) Mineralgewinnungs- und Bauberufe	11,20	3,28	10,60	2,21
(721) SchweißerInnen, Blechkaltverarb.	11,27	2,74	10,80	1,97
(722) Grobschmiede, Werkzeugm. U. verw. Berufe	12,48	2,98	12,19	2,33
(723) MaschinenmechanikerInnen / -schlosserInnen	11,61	3,35	10,89	2,44
(724) Elektro- und ElektronikmechanikerInnen	12,74	3,77	11,88	2,91
(73) Präzisionsarb., Kunsthandwerk., Drucktech.	12,22	3,39	11,81	3,68
(74) Sonst. Handwerks- u. verw. Berufe (ohne 742)	9,44	3,09	8,99	2,11
(742) Holzbearb., MöbeltischlerInnen u. verw. Berufe	9,63	2,63	9,34	1,48
(81) BedienerInnen stationärer Anlagen	12,14	3,54	11,69	3,29
(82) MaschinenbedienerInnen und MontiererInnen	11,00	3,62	10,23	2,88
(83) FahrzeugführerInnen und BedienerInnen mobiler Anlagen	10,40	3,00	10,04	2,49
(91) Verkaufs- u. DL-Hilfskräfte (ohne 913,914)	10,25	2,33	10,06	2,05
(913,914) Haushaltshilfen, Reinigungspersonal	8,98	2,79	8,58	1,96
(92) Landwirtschaftliche u. verw. HilfsarbeiterInnen	8,88	1,92	9,32	1,22
(93) HilfsarbeiterInnen im Bergbau, Baugew., etc.	10,20	2,54	9,88	2,25

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auswertungen zum Nettostundenlohn

Tabelle 50: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,174 (0,019)	1,195 (0,019)	1,230 (0,019)	1,156 (0,019)	1,174 (0,021)	1,252 (0,023)	1,217 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,072 (0,001)	0,074 (0,001)	0,075 (0,001)	0,080 (0,001)	0,078 (0,001)	0,072 (0,001)	0,077 (0,001)
Berufserfahrung	0,025 (0,001)	0,024 (0,001)	0,022 (0,001)	0,026 (0,001)	0,027 (0,001)	0,024 (0,001)	0,026 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,031 (0,002)	-0,031 (0,002)	-0,027 (0,002)	-0,037 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,027 (0,003)	-0,031 (0,002)
R ²	0,280	0,281	0,275	0,281	0,281	0,239	0,265
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 51: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,807 (0,012)	1,836 (0,012)	1,899 (0,013)	1,869 (0,013)	1,867 (0,014)	1,901 (0,016)	1,904 (0,015)
Lehre/Meister *	0,148 (0,008)	0,151 (0,008)	0,143 (0,008)	0,144 (0,009)	0,145 (0,009)	0,122 (0,01)	0,146 (0,01)
BMS *	0,317 (0,011)	0,312 (0,011)	0,271 (0,012)	0,283 (0,012)	0,286 (0,013)	0,208 (0,014)	0,246 (0,013)
AHS *	0,425 (0,013)	0,405 (0,012)	0,381 (0,013)	0,412 (0,013)	0,418 (0,014)	0,358 (0,016)	0,365 (0,016)
BHS *	0,485 (0,01)	0,496 (0,011)	0,461 (0,011)	0,471 (0,013)	0,474 (0,012)	0,409 (0,013)	0,487 (0,013)
Tertiär *	0,684 (0,01)	0,696 (0,011)	0,721 (0,011)	0,771 (0,011)	0,754 (0,012)	0,677 (0,013)	0,747 (0,012)
Berufserfahrung	0,024 (0,001)	0,024 (0,001)	0,022 (0,001)	0,026 (0,001)	0,028 (0,001)	0,024 (0,001)	0,025 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,030 (0,002)	-0,031 (0,002)	-0,027 (0,002)	-0,037 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,027 (0,003)	-0,030 (0,002)
R ²	0,307	0,305	0,288	0,293	0,296	0,244	0,272
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 52: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,076 (0,022)	1,128 (0,022)	1,096 (0,022)	1,155 (0,022)	1,232 (0,023)	1,131 (0,023)	1,140 (0,022)
Ausbildungsdauer	0,070 (0,002)	0,069 (0,002)	0,073 (0,002)	0,069 (0,002)	0,066 (0,002)	0,072 (0,002)	0,072 (0,001)
Teilzeit	0,067 (0,007)	0,039 (0,007)	0,053 (0,007)	0,059 (0,007)	0,075 (0,007)	0,047 (0,007)	0,038 (0,006)
Berufserfahrung	0,020 (0,001)	0,019 (0,001)	0,020 (0,001)	0,019 (0,001)	0,016 (0,001)	0,021 (0,001)	0,024 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,027 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,029 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,034 (0,003)
R ²	0,230	0,220	0,237	0,214	0,207	0,254	0,255
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 53: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,673 (0,013)	1,718 (0,013)	1,724 (0,013)	1,757 (0,013)	1,804 (0,014)	1,766 (0,014)	1,766 (0,014)
Lehre/Meisterinnen *	0,125 (0,008)	0,126 (0,009)	0,122 (0,009)	0,100 (0,009)	0,108 (0,009)	0,118 (0,01)	0,127 (0,01)
BMS *	0,323 (0,01)	0,323 (0,01)	0,314 (0,01)	0,306 (0,01)	0,293 (0,01)	0,293 (0,01)	0,314 (0,01)
AHS *	0,395 (0,013)	0,411 (0,013)	0,351 (0,013)	0,400 (0,013)	0,386 (0,013)	0,364 (0,015)	0,342 (0,015)
BHS *	0,424 (0,011)	0,424 (0,011)	0,423 (0,011)	0,409 (0,011)	0,400 (0,012)	0,388 (0,013)	0,417 (0,012)
Tertiär *	0,632 (0,012)	0,633 (0,012)	0,673 (0,012)	0,614 (0,012)	0,607 (0,012)	0,687 (0,012)	0,691 (0,011)
Teilzeit	0,069 (0,007)	0,044 (0,007)	0,060 (0,006)	0,066 (0,007)	0,079 (0,007)	0,051 (0,007)	0,041 (0,006)
Berufserfahrung	0,020 (0,001)	0,018 (0,001)	0,020 (0,001)	0,018 (0,001)	0,015 (0,001)	0,020 (0,001)	0,023 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,024 (0,003)	-0,022 (0,003)	-0,028 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,018 (0,003)	-0,024 (0,003)	-0,031 (0,003)
R ²	0,267	0,260	0,266	0,253	0,242	0,279	0,283
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 54: Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: ISCED 0-2)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,823 (0,015)	1,848 (0,012)	1,931 (0,015)	1,888 (0,013)	1,883 (0,014)	1,901 (0,016)	1,905 (0,015)
ISCED 3 *	0,167 (0,009)	0,185 (0,008)	0,168 (0,009)	0,168 (0,009)	0,179 (0,009)	0,136 (0,01)	0,158 (0,01)
ISCED 4 *	0,444 (0,014)	0,481 (0,012)	0,430 (0,014)	0,439 (0,014)	0,463 (0,013)	0,415 (0,014)	0,469 (0,013)
ISCED 5b *	0,380 (0,014)	0,398 (0,011)	0,407 (0,014)	0,363 (0,012)	0,369 (0,013)	0,315 (0,013)	0,369 (0,013)
ISCED 5a/6 *	0,706 (0,014)	0,730 (0,012)	0,751 (0,014)	0,843 (0,012)	0,818 (0,013)	0,739 (0,013)	0,813 (0,013)
Berufserfahrung	0,024 (0,001)	0,024 (0,001)	0,020 (0,001)	0,025 (0,001)	0,027 (0,001)	0,024 (0,001)	0,025 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,030 (0,003)	-0,029 (0,002)	-0,024 (0,003)	-0,036 (0,002)	-0,038 (0,002)	-0,028 (0,003)	-0,031 (0,002)
R ²	0,276	0,272	0,263	0,268	0,268	0,241	0,268
n	8556	12719	8551	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 55: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,166 (0,019)	1,187 (0,019)	1,221 (0,019)	1,151 (0,019)	1,163 (0,021)	1,254 (0,023)	1,208 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,072 (0,001)	0,074 (0,001)	0,076 (0,001)	0,080 (0,001)	0,079 (0,001)	0,071 (0,001)	0,076 (0,001)
Berufserfahrung	0,025 (0,001)	0,025 (0,001)	0,022 (0,001)	0,026 (0,001)	0,028 (0,001)	0,025 (0,001)	0,027 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,032 (0,002)	-0,032 (0,002)	-0,028 (0,002)	-0,037 (0,002)	-0,040 (0,002)	-0,029 (0,003)	-0,036 (0,002)
R ²	0,284	0,286	0,280	0,285	0,285	0,240	0,268
n	12656	12454	12119	12268	11086	10483	11254

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 56: Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: ISCED 0-2)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,688 (0,016)	1,716 (0,013)	1,736 (0,016)	1,753 (0,014)	1,805 (0,014)	1,759 (0,015)	1,755 (0,014)
ISCED 3 *	0,188 (0,01)	0,213 (0,008)	0,197 (0,01)	0,182 (0,008)	0,181 (0,009)	0,192 (0,009)	0,198 (0,009)
ISCED 4 *	0,467 (0,014)	0,429 (0,012)	0,421 (0,014)	0,422 (0,012)	0,407 (0,012)	0,401 (0,012)	0,442 (0,011)
ISCED 5b *	0,466 (0,015)	0,476 (0,013)	0,499 (0,015)	0,436 (0,013)	0,457 (0,014)	0,505 (0,014)	0,536 (0,013)
ISCED 5a/6 *	0,751 (0,018)	0,709 (0,015)	0,788 (0,017)	0,700 (0,015)	0,656 (0,014)	0,772 (0,014)	0,782 (0,014)
Teilzeit	0,066 (0,008)	0,035 (0,007)	0,051 (0,008)	0,055 (0,007)	0,074 (0,007)	0,046 (0,007)	0,038 (0,006)
Berufserfahrung	0,018 (0,001)	0,019 (0,001)	0,020 (0,001)	0,019 (0,001)	0,016 (0,001)	0,021 (0,001)	0,023 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,021 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,032 (0,003)
R ²	0,247	0,222	0,251	0,218	0,209	0,254	0,267
n	6013	9142	6280	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 57: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,081 (0,023)	1,119 (0,023)	1,099 (0,023)	1,146 (0,024)	1,240 (0,025)	1,189 (0,025)	1,161 (0,024)
Ausbildungsdauer	0,069 (0,002)	0,069 (0,002)	0,072 (0,002)	0,070 (0,002)	0,066 (0,002)	0,068 (0,002)	0,069 (0,002)
Berufserfahrung	0,020 (0,001)	0,020 (0,001)	0,020 (0,001)	0,018 (0,001)	0,016 (0,001)	0,021 (0,001)	0,025 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,023 (0,003)	-0,026 (0,003)	-0,026 (0,003)	-0,022 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,035 (0,003)
R ²	0,284	0,276	0,291	0,271	0,249	0,294	0,310
n	6207	6243	6031	6087	5490	4887	5362

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 58: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,543 (0,147)	1,501 (0,162)	1,616 (0,167)	1,358 (0,159)	1,559 (0,138)	1,223 (0,163)	1,393 (0,158)
Ausbildungsdauer	0,066 (0,01)	0,067 (0,011)	0,058 (0,01)	0,069 (0,01)	0,063 (0,009)	0,072 (0,011)	0,078 (0,01)
Berufserfahrung	0,002 (0,008)	0,002 (0,009)	0,008 (0,009)	0,024 (0,01)	0,012 (0,009)	0,022 (0,01)	-0,001 (0,008)
Quadr. Berufserfahrung *	0,011 (0,018)	0,019 (0,019)	0,001 (0,019)	-0,037 (0,02)	-0,010 (0,018)	-0,011 (0,021)	0,036 (0,016)
R ²	0,155	0,165	0,131	0,164	0,172	0,225	0,259
n	252	265	260	263	274	322	343

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 59: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,799 (0,012)	1,832 (0,012)	1,894 (0,013)	1,867 (0,013)	1,860 (0,014)	1,904 (0,016)	1,895 (0,015)
Lehre/Meister *	0,150 (0,008)	0,149 (0,008)	0,144 (0,008)	0,145 (0,009)	0,146 (0,009)	0,116 (0,01)	0,143 (0,01)
BMS *	0,320 (0,011)	0,310 (0,011)	0,267 (0,012)	0,284 (0,012)	0,283 (0,013)	0,205 (0,014)	0,236 (0,013)
AHS *	0,429 (0,013)	0,397 (0,012)	0,386 (0,013)	0,419 (0,013)	0,425 (0,014)	0,363 (0,016)	0,365 (0,017)
BHS *	0,488 (0,01)	0,498 (0,011)	0,464 (0,011)	0,471 (0,013)	0,480 (0,012)	0,399 (0,013)	0,483 (0,013)
Tertiär *	0,684 (0,011)	0,695 (0,011)	0,723 (0,011)	0,775 (0,011)	0,758 (0,012)	0,667 (0,013)	0,739 (0,012)
Berufserfahrung	0,025 (0,001)	0,025 (0,001)	0,022 (0,001)	0,026 (0,001)	0,028 (0,001)	0,025 (0,001)	0,027 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,031 (0,002)	-0,032 (0,002)	-0,028 (0,002)	-0,037 (0,002)	-0,040 (0,002)	-0,029 (0,003)	-0,035 (0,002)
R ²	0,311	0,310	0,293	0,297	0,300	0,245	0,275
n	12656	12454	12119	12268	11086	10483	11254

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 60: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,198 (0,058)	1,281 (0,057)	1,189 (0,054)	1,262 (0,055)	1,308 (0,054)	1,038 (0,051)	1,174 (0,047)
Ausbildungsdauer	0,073 (0,004)	0,069 (0,004)	0,074 (0,003)	0,067 (0,003)	0,069 (0,003)	0,083 (0,003)	0,078 (0,003)
Berufserfahrung	0,015 (0,003)	0,010 (0,003)	0,018 (0,003)	0,018 (0,003)	0,014 (0,003)	0,023 (0,003)	0,020 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,021 (0,006)	-0,011 (0,006)	-0,027 (0,006)	-0,026 (0,006)	-0,018 (0,006)	-0,029 (0,006)	-0,026 (0,005)
R ²	0,113	0,108	0,138	0,111	0,121	0,192	0,172
n	2880	2899	3141	3346	3228	3327	3712

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 61: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,657 (0,014)	1,693 (0,014)	1,709 (0,014)	1,732 (0,014)	1,784 (0,015)	1,762 (0,016)	1,746 (0,016)
Lehre/Meisterinnen *	0,131 (0,01)	0,141 (0,01)	0,137 (0,01)	0,134 (0,011)	0,134 (0,011)	0,137 (0,012)	0,140 (0,012)
BMS *	0,351 (0,011)	0,341 (0,011)	0,344 (0,011)	0,343 (0,012)	0,318 (0,013)	0,308 (0,013)	0,322 (0,012)
AHS *	0,417 (0,015)	0,419 (0,015)	0,384 (0,014)	0,444 (0,015)	0,411 (0,016)	0,369 (0,018)	0,348 (0,018)
BHS *	0,444 (0,012)	0,430 (0,013)	0,429 (0,013)	0,436 (0,013)	0,433 (0,014)	0,401 (0,015)	0,437 (0,014)
Tertiär *	0,638 (0,012)	0,651 (0,013)	0,685 (0,013)	0,650 (0,013)	0,622 (0,013)	0,651 (0,014)	0,673 (0,013)
Berufserfahrung	0,019 (0,001)	0,019 (0,001)	0,019 (0,001)	0,018 (0,001)	0,015 (0,001)	0,020 (0,001)	0,024 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,020 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,024 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,016 (0,003)	-0,024 (0,003)	-0,032 (0,003)
R ²	0,332	0,316	0,326	0,315	0,288	0,320	0,338
n	6207	6243	6031	6087	5490	4887	5362

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 62: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,133 (0,1)	2,018 (0,105)	2,096 (0,117)	1,973 (0,118)	2,094 (0,104)	1,811 (0,123)	2,073 (0,117)
Lehre/Meister *	0,101 (0,067)	0,256 (0,063)	0,130 (0,073)	0,126 (0,072)	0,122 (0,073)	0,243 (0,09)	0,111 (0,076)
BMS *	0,165 (0,1)	0,345 (0,097)	0,391 (0,102)	0,216 (0,107)	0,338 (0,088)	0,259 (0,109)	0,337 (0,094)
AHS *	0,272 (0,08)	0,618 (0,085)	0,219 (0,099)	0,229 (0,094)	0,191 (0,094)	0,270 (0,112)	0,272 (0,092)
BHS *	0,306 (0,1)	0,403 (0,082)	0,346 (0,084)	0,497 (0,091)	0,305 (0,085)	0,669 (0,12)	0,432 (0,1)
Tertiär *	0,623 (0,082)	0,710 (0,083)	0,595 (0,08)	0,632 (0,085)	0,628 (0,082)	0,814 (0,095)	0,817 (0,084)
Berufserfahrung	0,003 (0,008)	0,001 (0,009)	0,008 (0,009)	0,023 (0,01)	0,013 (0,009)	0,021 (0,01)	0,001 (0,008)
Quadr. Berufserfahrung **	0,011 (0,018)	0,022 (0,019)	0,002 (0,019)	-0,035 (0,02)	-0,010 (0,018)	-0,008 (0,021)	0,034 (0,016)
R ²	0,154	0,198	0,137	0,160	0,172	0,233	0,265
n	252	265	260	263	274	322	343

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 63: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,262 (0,037)	1,263 (0,037)	1,315 (0,037)	1,177 (0,039)	1,208 (0,044)	1,222 (0,045)	1,150 (0,041)
Ausbildungsdauer	0,066 (0,002)	0,070 (0,002)	0,070 (0,002)	0,077 (0,002)	0,076 (0,003)	0,072 (0,003)	0,079 (0,002)
Berufserfahrung	0,022 (0,002)	0,020 (0,002)	0,019 (0,002)	0,027 (0,002)	0,025 (0,002)	0,026 (0,003)	0,026 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,023 (0,005)	-0,019 (0,004)	-0,021 (0,005)	-0,039 (0,005)	-0,031 (0,005)	-0,028 (0,006)	-0,031 (0,005)
R ²	0,254	0,272	0,254	0,272	0,277	0,246	0,287
n	3670	3724	3514	3479	2869	2905	3227

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 64: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,853 (0,035)	1,896 (0,034)	1,851 (0,035)	1,886 (0,037)	1,925 (0,036)	1,789 (0,034)	1,868 (0,031)
Lehre/Meisterinnen *	0,111 (0,016)	0,098 (0,015)	0,100 (0,016)	0,049 (0,016)	0,070 (0,015)	0,093 (0,017)	0,111 (0,016)
BMS *	0,262 (0,019)	0,286 (0,018)	0,261 (0,018)	0,247 (0,018)	0,254 (0,018)	0,270 (0,018)	0,303 (0,017)
AHS *	0,342 (0,025)	0,393 (0,025)	0,277 (0,026)	0,318 (0,027)	0,344 (0,025)	0,362 (0,027)	0,330 (0,025)
BHS *	0,358 (0,026)	0,420 (0,024)	0,423 (0,022)	0,380 (0,024)	0,341 (0,023)	0,369 (0,023)	0,381 (0,022)
Tertiär *	0,663 (0,032)	0,560 (0,03)	0,670 (0,026)	0,554 (0,025)	0,616 (0,025)	0,804 (0,023)	0,741 (0,021)
Berufserfahrung	0,014 (0,003)	0,010 (0,003)	0,018 (0,003)	0,017 (0,003)	0,015 (0,003)	0,023 (0,003)	0,019 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,020 (0,006)	-0,009 (0,006)	-0,028 (0,006)	-0,024 (0,006)	-0,018 (0,006)	-0,028 (0,006)	-0,024 (0,005)
R ²	0,132	0,148	0,157	0,145	0,153	0,218	0,200
n	2880	2899	3141	3346	3228	3327	3712

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 65: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,192 (0,038)	1,204 (0,039)	1,201 (0,039)	1,243 (0,038)	1,255 (0,041)	1,196 (0,041)	1,229 (0,039)
Ausbildungsdauer	0,060 (0,002)	0,065 (0,002)	0,066 (0,002)	0,065 (0,002)	0,064 (0,003)	0,066 (0,003)	0,065 (0,002)
Teilzeit	0,083 (0,012)	0,051 (0,012)	0,052 (0,012)	0,072 (0,012)	0,111 (0,013)	0,068 (0,013)	0,051 (0,012)
Berufserfahrung	0,023 (0,002)	0,020 (0,002)	0,021 (0,002)	0,017 (0,002)	0,017 (0,002)	0,025 (0,002)	0,026 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,032 (0,005)	-0,026 (0,005)	-0,033 (0,005)	-0,022 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,037 (0,005)	-0,039 (0,005)
R ²	0,209	0,220	0,217	0,212	0,217	0,244	0,237
n	3175	3094	3038	3131	2703	2581	2926

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 66: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,151 (0,035)	1,150 (0,037)	1,138 (0,037)	1,113 (0,039)	1,096 (0,039)	1,296 (0,042)	1,171 (0,041)
Ausbildungsdauer	0,075 (0,003)	0,077 (0,003)	0,086 (0,003)	0,084 (0,003)	0,085 (0,003)	0,072 (0,003)	0,078 (0,003)
Berufserfahrung	0,026 (0,002)	0,028 (0,002)	0,020 (0,002)	0,027 (0,002)	0,031 (0,002)	0,022 (0,002)	0,030 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,036 (0,004)	-0,040 (0,004)	-0,023 (0,004)	-0,038 (0,005)	-0,050 (0,004)	-0,023 (0,005)	-0,037 (0,005)
R ²	0,288	0,282	0,300	0,293	0,314	0,246	0,283
n	3610	3445	3343	3382	3070	3008	3195

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 67: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,055 (0,03)	1,150 (0,029)	1,210 (0,029)	1,160 (0,029)	1,192 (0,032)	1,263 (0,035)	1,302 (0,033)
Ausbildungsdauer	0,081 (0,002)	0,076 (0,002)	0,074 (0,002)	0,080 (0,002)	0,077 (0,002)	0,070 (0,003)	0,073 (0,003)
Berufserfahrung	0,026 (0,001)	0,027 (0,001)	0,024 (0,001)	0,024 (0,001)	0,027 (0,001)	0,025 (0,002)	0,023 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,036 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,034 (0,003)	-0,040 (0,003)	-0,030 (0,004)	-0,029 (0,003)
R ²	0,291	0,277	0,265	0,264	0,250	0,210	0,217
n	5628	5550	5522	5670	5421	4892	5175

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 68: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,033 (0,044)	1,200 (0,044)	1,063 (0,043)	1,124 (0,045)	1,212 (0,045)	1,088 (0,045)	1,110 (0,044)
Ausbildungsdauer	0,077 (0,003)	0,063 (0,003)	0,077 (0,003)	0,069 (0,003)	0,068 (0,003)	0,075 (0,003)	0,075 (0,003)
Teilzeit	0,070 (0,012)	0,027 (0,012)	0,058 (0,012)	0,056 (0,012)	0,056 (0,012)	0,033 (0,013)	0,024 (0,012)
Berufserfahrung	0,016 (0,002)	0,019 (0,002)	0,018 (0,002)	0,022 (0,002)	0,019 (0,002)	0,023 (0,002)	0,026 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,018 (0,005)	-0,026 (0,005)	-0,021 (0,005)	-0,030 (0,006)	-0,027 (0,005)	-0,030 (0,006)	-0,038 (0,005)
R ²	0,229	0,190	0,244	0,207	0,203	0,263	0,249
n	2459	2419	2479	2560	2373	2203	2445

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 69: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	0,949 (0,037)	1,017 (0,036)	1,015 (0,035)	1,111 (0,036)	1,222 (0,036)	1,094 (0,037)	1,065 (0,035)
Ausbildungsdauer	0,080 (0,003)	0,078 (0,003)	0,078 (0,003)	0,072 (0,003)	0,068 (0,003)	0,077 (0,003)	0,079 (0,003)
Teilzeit	0,062 (0,01)	0,054 (0,01)	0,067 (0,01)	0,064 (0,01)	0,065 (0,01)	0,057 (0,01)	0,048 (0,01)
Berufserfahrung	0,020 (0,002)	0,017 (0,002)	0,019 (0,002)	0,017 (0,002)	0,013 (0,002)	0,016 (0,002)	0,021 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,027 (0,004)	-0,022 (0,004)	-0,027 (0,004)	-0,022 (0,004)	-0,015 (0,004)	-0,014 (0,004)	-0,026 (0,004)
R ²	0,240	0,211	0,235	0,202	0,184	0,241	0,264
n	3453	3629	3655	3742	3642	3430	3703

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 70: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,828 (0,026)	1,847 (0,026)	1,915 (0,027)	1,860 (0,027)	1,844 (0,031)	1,852 (0,034)	1,845 (0,03)
Lehre/Meister *	0,150 (0,016)	0,185 (0,016)	0,165 (0,017)	0,144 (0,017)	0,171 (0,019)	0,145 (0,021)	0,174 (0,019)
BMS *	0,309 (0,023)	0,343 (0,024)	0,303 (0,026)	0,292 (0,027)	0,335 (0,029)	0,260 (0,031)	0,271 (0,028)
AHS *	0,412 (0,023)	0,368 (0,022)	0,365 (0,023)	0,391 (0,025)	0,459 (0,027)	0,326 (0,03)	0,380 (0,028)
BHS *	0,464 (0,021)	0,503 (0,021)	0,443 (0,022)	0,443 (0,024)	0,501 (0,024)	0,445 (0,027)	0,536 (0,025)
Tertiär *	0,676 (0,02)	0,746 (0,019)	0,737 (0,02)	0,801 (0,02)	0,793 (0,023)	0,749 (0,024)	0,853 (0,022)
Berufserfahrung	0,021 (0,002)	0,020 (0,002)	0,019 (0,002)	0,026 (0,002)	0,025 (0,002)	0,025 (0,003)	0,025 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,021 (0,005)	-0,019 (0,004)	-0,020 (0,005)	-0,038 (0,005)	-0,031 (0,005)	-0,027 (0,006)	-0,028 (0,005)
R ²	0,278	0,289	0,264	0,282	0,290	0,250	0,293
n	3670	3724	3514	3479	2869	2905	3227

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 71: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,684 (0,024)	1,729 (0,024)	1,749 (0,026)	1,794 (0,026)	1,787 (0,026)	1,747 (0,028)	1,774 (0,026)
Lehre/Meisterinnen *	0,130 (0,015)	0,150 (0,015)	0,140 (0,016)	0,116 (0,016)	0,132 (0,017)	0,146 (0,019)	0,133 (0,018)
BMS *	0,314 (0,017)	0,361 (0,017)	0,312 (0,018)	0,330 (0,018)	0,319 (0,019)	0,305 (0,02)	0,320 (0,019)
AHS *	0,373 (0,02)	0,401 (0,02)	0,298 (0,02)	0,386 (0,021)	0,416 (0,022)	0,364 (0,025)	0,330 (0,024)
BHS *	0,400 (0,02)	0,441 (0,02)	0,405 (0,02)	0,390 (0,02)	0,381 (0,021)	0,404 (0,024)	0,403 (0,022)
Tertiär *	0,568 (0,019)	0,649 (0,019)	0,643 (0,019)	0,632 (0,019)	0,650 (0,021)	0,673 (0,021)	0,663 (0,019)
Teilzeit	0,079 (0,012)	0,051 (0,012)	0,057 (0,012)	0,075 (0,012)	0,109 (0,013)	0,069 (0,013)	0,053 (0,012)
Berufserfahrung	0,022 (0,002)	0,018 (0,002)	0,021 (0,002)	0,016 (0,002)	0,016 (0,002)	0,024 (0,002)	0,024 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,028 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,032 (0,005)	-0,020 (0,005)	-0,020 (0,005)	-0,032 (0,005)	-0,035 (0,005)
R ²	0,245	0,263	0,232	0,243	0,252	0,265	0,263
n	3175	3094	3038	3131	2703	2581	2926

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 72: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,815 (0,023)	1,830 (0,023)	1,926 (0,024)	1,859 (0,026)	1,883 (0,026)	1,934 (0,03)	1,879 (0,028)
Lehre/Meister *	0,149 (0,014)	0,144 (0,014)	0,126 (0,015)	0,156 (0,017)	0,115 (0,018)	0,137 (0,019)	0,135 (0,019)
BMS *	0,304 (0,02)	0,313 (0,022)	0,219 (0,022)	0,285 (0,023)	0,270 (0,024)	0,233 (0,026)	0,278 (0,025)
AHS *	0,444 (0,024)	0,476 (0,024)	0,423 (0,025)	0,465 (0,026)	0,420 (0,028)	0,408 (0,033)	0,421 (0,032)
BHS *	0,507 (0,02)	0,538 (0,021)	0,519 (0,021)	0,506 (0,023)	0,477 (0,024)	0,383 (0,024)	0,465 (0,024)
Tertiär *	0,689 (0,021)	0,677 (0,022)	0,785 (0,021)	0,801 (0,024)	0,780 (0,024)	0,673 (0,024)	0,752 (0,024)
Berufserfahrung	0,026 (0,002)	0,028 (0,002)	0,021 (0,002)	0,028 (0,002)	0,031 (0,002)	0,023 (0,002)	0,030 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,035 (0,004)	-0,040 (0,004)	-0,025 (0,004)	-0,040 (0,005)	-0,050 (0,004)	-0,024 (0,005)	-0,037 (0,005)
R ²	0,317	0,320	0,316	0,303	0,331	0,246	0,293
n	3610	3445	3343	3382	3070	3008	3195

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 73: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,702 (0,025)	1,743 (0,025)	1,747 (0,024)	1,719 (0,026)	1,795 (0,027)	1,758 (0,028)	1,776 (0,027)
Lehre/Meisterinnen *	0,118 (0,016)	0,103 (0,017)	0,115 (0,016)	0,127 (0,017)	0,104 (0,017)	0,106 (0,019)	0,119 (0,019)
BMS *	0,336 (0,018)	0,287 (0,018)	0,312 (0,018)	0,341 (0,019)	0,280 (0,019)	0,290 (0,02)	0,322 (0,02)
AHS *	0,329 (0,026)	0,362 (0,028)	0,407 (0,028)	0,415 (0,028)	0,356 (0,027)	0,326 (0,031)	0,329 (0,03)
BHS *	0,414 (0,022)	0,375 (0,022)	0,408 (0,021)	0,452 (0,022)	0,438 (0,022)	0,398 (0,023)	0,417 (0,023)
Tertiär *	0,692 (0,023)	0,552 (0,024)	0,694 (0,024)	0,560 (0,024)	0,565 (0,023)	0,672 (0,023)	0,687 (0,023)
Teilzeit	0,073 (0,012)	0,033 (0,012)	0,064 (0,012)	0,058 (0,012)	0,063 (0,012)	0,039 (0,013)	0,028 (0,012)
Berufserfahrung	0,015 (0,002)	0,019 (0,002)	0,017 (0,002)	0,021 (0,002)	0,018 (0,002)	0,022 (0,002)	0,024 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,017 (0,005)	-0,024 (0,005)	-0,019 (0,005)	-0,026 (0,005)	-0,024 (0,005)	-0,028 (0,006)	-0,033 (0,005)
R ²	0,267	0,230	0,285	0,253	0,238	0,281	0,276
n	2459	2419	2479	2560	2373	2203	2445

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 74: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,789 (0,015)	1,833 (0,016)	1,877 (0,016)	1,885 (0,017)	1,887 (0,018)	1,921 (0,022)	1,968 (0,02)
Lehre/Meister *	0,140 (0,01)	0,116 (0,01)	0,130 (0,011)	0,134 (0,012)	0,129 (0,012)	0,086 (0,014)	0,114 (0,014)
BMS *	0,326 (0,015)	0,272 (0,015)	0,272 (0,015)	0,271 (0,017)	0,244 (0,017)	0,145 (0,019)	0,194 (0,018)
AHS *	0,420 (0,021)	0,415 (0,019)	0,368 (0,02)	0,404 (0,021)	0,362 (0,021)	0,405 (0,026)	0,332 (0,027)
BHS *	0,476 (0,015)	0,444 (0,015)	0,433 (0,015)	0,484 (0,017)	0,430 (0,017)	0,388 (0,019)	0,449 (0,018)
Tertiär *	0,679 (0,017)	0,606 (0,017)	0,614 (0,017)	0,669 (0,018)	0,670 (0,019)	0,561 (0,021)	0,593 (0,02)
Berufserfahrung	0,026 (0,001)	0,028 (0,001)	0,025 (0,001)	0,025 (0,001)	0,027 (0,001)	0,025 (0,002)	0,023 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,036 (0,003)	-0,040 (0,003)	-0,036 (0,003)	-0,034 (0,003)	-0,040 (0,003)	-0,032 (0,004)	-0,030 (0,003)
R ²	0,316	0,306	0,284	0,285	0,264	0,224	0,227
n	5628	5550	5522	5670	5421	4892	5175

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 75: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,656 (0,018)	1,706 (0,018)	1,700 (0,018)	1,762 (0,019)	1,824 (0,02)	1,800 (0,021)	1,759 (0,02)
Lehre/Meisterinnen *	0,126 (0,013)	0,116 (0,013)	0,115 (0,013)	0,068 (0,013)	0,088 (0,013)	0,101 (0,014)	0,127 (0,014)
BMS *	0,316 (0,015)	0,298 (0,015)	0,315 (0,015)	0,252 (0,015)	0,270 (0,015)	0,289 (0,015)	0,309 (0,015)
AHS *	0,430 (0,022)	0,429 (0,022)	0,386 (0,023)	0,390 (0,024)	0,330 (0,024)	0,358 (0,025)	0,320 (0,027)
BHS *	0,447 (0,017)	0,430 (0,017)	0,441 (0,017)	0,392 (0,018)	0,390 (0,018)	0,354 (0,019)	0,419 (0,018)
Tertiär *	0,659 (0,02)	0,616 (0,02)	0,664 (0,02)	0,583 (0,02)	0,553 (0,019)	0,696 (0,019)	0,700 (0,018)
Teilzeit	0,072 (0,01)	0,060 (0,01)	0,075 (0,01)	0,074 (0,01)	0,070 (0,01)	0,063 (0,01)	0,051 (0,01)
Berufserfahrung	0,019 (0,002)	0,017 (0,002)	0,019 (0,002)	0,017 (0,002)	0,013 (0,002)	0,013 (0,002)	0,020 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,024 (0,004)	-0,021 (0,004)	-0,027 (0,004)	-0,022 (0,004)	-0,013 (0,004)	-0,010 (0,004)	-0,025 (0,004)
R ²	0,273	0,247	0,273	0,248	0,223	0,280	0,294
n	3453	3629	3655	3742	3642	3430	3703

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 76: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	1,895	(0,016)		1,897	(0,014)	
Lehre Büro/Handel *	0,172	(0,016)	599	0,198	(0,015)	659
Lehre technischer Bereich *	0,152	(0,011)	2348	0,179	(0,01)	2587
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,015	(0,014)	821	0,051	(0,013)	912
Lehre Baugewerbe *	0,057	(0,014)	881	0,078	(0,013)	1022
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,156	(0,049)	42	0,156	(0,049)	42
Lehre Dienstleistungen *	-0,029	(0,021)	280	0,000	(0,02)	298
Lehre Land- und Forstwirtschaft *	0,066	(0,03)	122	0,034	(0,028)	117
Meister *	0,298	(0,015)	657	0,318	(0,015)	663
BMS kaufmännischer Bereich *	0,284	(0,019)	398	0,332	(0,018)	404
BMS technischer Bereich *	0,201	(0,02)	327	0,252	(0,019)	349
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,221	(0,034)	100	0,255	(0,031)	106
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,091	(0,053)	38	0,091	(0,053)	38
BMS Land- und Forstwirtschaft *	-0,002	(0,034)	109	0,034	(0,031)	120
BMS Bildung und Erziehung * **	0,041	(0,097)	9	0,041	(0,097)	9
AHS *	0,358	(0,016)	488	0,366	(0,016)	468
BHS kaufmännischer Bereich *	0,426	(0,021)	279	0,476	(0,02)	294
BHS technischer Bereich *	0,432	(0,015)	715	0,521	(0,014)	729
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,410	(0,126)	9	0,410	(0,126)	9
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,195	(0,05)	37	0,195	(0,05)	37
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,293	(0,058)	32	0,293	(0,058)	32
BHS Bildung und Erziehung * **	0,296	(0,067)	23	0,296	(0,067)	23
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	0,957	(0,024)	163	0,999	(0,024)	163
UNI/FH Rechtswissenschaft *	0,757	(0,03)	115	0,812	(0,029)	122
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft *	0,718	(0,018)	358	0,878	(0,017)	404
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,507	(0,038)	65	0,507	(0,038)	65
UNI/FH Sozialwissenschaft * **	0,788	(0,034)	80	0,788	(0,034)	80
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft * **	0,744	(0,031)	104	0,744	(0,031)	104
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed. * **	0,485	(0,056)	58	0,485	(0,056)	58
UNI/FH Pädagogik *	0,471	(0,022)	281	0,479	(0,021)	276
UNI/FH Sonstiges * **	0,501	(0,035)	75	0,501	(0,035)	75
Berufserfahrung	0,025	(0,003)		0,026	(0,002)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,028	(0,003)		-0,031	(0,002)	
R ²	0,279			0,308		
n	10752			11500		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt

$$\sqrt{(s.e.^2_{04} + s.e.^2_{05}) / 2}.$$

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 77: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	1,7648	(0,014)		1,7637	(0,014)	
Lehre Büro/Handel *	0,161	(0,011)	1482	0,172	(0,01)	1669
Lehre technischer Bereich *	0,110	(0,026)	119	0,143	(0,026)	122
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,031	(0,021)	214	0,005	(0,02)	232
Lehre Baugewerbe * **	0,235	(0,02)	14	0,235	(0,02)	14
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,194	(0,086)	73	0,194	(0,086)	73
Lehre Dienstleistungen *	0,034	(0,015)	466	0,040	(0,015)	511
Lehre Land- und Forstwirtschaft * **	0,037	(0,015)	60	0,037	(0,015)	60
Meisterinnen * **	0,136	(0,036)	48	0,136	(0,036)	48
BMS kaufmännischer Bereich *	0,312	(0,012)	853	0,335	(0,012)	902
BMS technischer Bereich * **	0,161	(0,012)	92	0,161	(0,012)	92
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,401	(0,014)	565	0,433	(0,014)	654
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,162	(0,018)	366	0,206	(0,016)	433
BMS Land- und Forstwirtschaft * **	-0,004	(0,017)	52	-0,004	(0,017)	52
BMS Bildung und Erziehung * **	0,346	(0,039)	58	0,346	(0,039)	58
AHS *	0,365	(0,015)	451	0,344	(0,015)	430
BHS kaufmännischer Bereich *	0,419	(0,015)	447	0,470	(0,015)	452
BHS technischer Bereich * **	0,389	(0,015)	84	0,389	(0,015)	84
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,377	(0,03)	77	0,377	(0,03)	60
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,346	(0,022)	193	0,401	(0,02)	256
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,263	(0,021)	14	0,263	(0,021)	14
BHS Bildung und Erziehung *	0,401	(0,03)	105	0,360	(0,026)	118
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	0,760	(0,024)	139	0,892	(0,024)	119
UNI/FH Rechtswissenschaft * **	0,849	(0,024)	54	0,849	(0,024)	54
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft * **	0,862	(0,037)	84	0,862	(0,037)	84
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,582	(0,029)	80	0,582	(0,029)	80
UNI/FH Sozialwissenschaft * **	0,651	(0,031)	87	0,651	(0,031)	87
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft *	0,804	(0,024)	138	0,825	(0,023)	158
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed. * **	0,600	(0,023)	13	0,600	(0,023)	13
UNI/FH Pädagogik *	0,612	(0,015)	481	0,615	(0,014)	609
UNI/FH Sonstiges * **	0,618	(0,015)	46	0,618	(0,015)	46
Teilzeit	0,055	(0,007)		0,044	(0,006)	
Berufserfahrung	0,020	(0,001)		0,022	(0,001)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,023	(0,003)		-0,030	(0,003)	
R ²	0,304			0,310		
n	8193			9035		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt

$$\sqrt{(s.e._{04}^2 + s.e._{05}^2) / 2}.$$

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 78: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	2004	2005
Konstante	1,247 (0,023)	1,209 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,072 (0,001)	0,078 (0,001)
Berufserfahrung	0,024 (0,001)	0,025 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,026 (0,003)	-0,029 (0,002)
R ²	0,245	0,272
n	10805	11597

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 79: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Vollzeit		Teilzeit	
	2004	2005	2004	2005
Konstante	1,252 (0,022)	1,203 (0,021)	1,215 (0,164)	1,394 (0,157)
Ausbildungsdauer	0,071 (0,001)	0,077 (0,001)	0,072 (0,011)	0,078 (0,01)
Berufserfahrung	0,024 (0,001)	0,027 (0,001)	0,022 (0,01)	-0,001 (0,008)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,028 0,003	-0,035 0,002	-0,011 (0,021)	0,036 (0,016)
R ²	0,246	0,276	0,226	0,259
n	10483	11254	322	343

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 80: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	2004	2005
Konstante	1,116 (0,022)	1,116 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,073 (0,002)	0,074 (0,001)
Teilzeit	0,052 (0,007)	0,043 (0,006)
Berufserfahrung	0,020 (0,001)	0,023 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,025 (0,003)	-0,031 (0,003)
R ²	0,269	0,273
n	8214	9074

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 81: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Vollzeit		Teilzeit	
	2004	2005	2004	2005
Konstante	1,174 (0,024)	1,141 (0,024)	1,032 (0,049)	1,146 (0,046)
Ausbildungsdauer	0,069 (0,002)	0,071 (0,002)	0,084 (0,003)	0,080 (0,003)
Berufserfahrung	0,020 (0,001)	0,024 (0,001)	0,022 (0,003)	0,019 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,024 (0,003)	-0,032 (0,003)	-0,026 (0,006)	-0,024 (0,005)
R ²	0,308	0,324	0,209	0,193
n	4887	5362	3327	3712

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria..

Quantilsregressionen**Tabelle 82: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,25-Quantile)**

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,106 (0,026)	1,134 (0,027)	1,176 (0,029)	1,107 (0,028)	1,139 (0,029)	1,293 (0,029)	1,217 (0,028)
Ausbildungsdauer	0,067 (0,002)	0,066 (0,002)	0,069 (0,002)	0,072 (0,002)	0,069 (0,002)	0,059 (0,002)	0,066 (0,002)
Berufserfahrung	0,024 (0,001)	0,025 (0,001)	0,021 (0,001)	0,025 (0,001)	0,027 (0,001)	0,022 (0,001)	0,024 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,034 (0,003)	-0,036 (0,003)	-0,030 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,043 (0,003)	-0,030 (0,003)	-0,035 (0,003)

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 83: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,5-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,163 (0,025)	1,211 (0,025)	1,269 (0,027)	1,200 (0,023)	1,181 (0,028)	1,265 (0,032)	1,228 (0,027)
Ausbildungsdauer	0,073 (0,002)	0,073 (0,002)	0,074 (0,002)	0,077 (0,002)	0,079 (0,002)	0,072 (0,002)	0,076 (0,002)
Berufserfahrung	0,026 (0,001)	0,023 (0,001)	0,020 (0,001)	0,025 (0,001)	0,027 (0,001)	0,022 (0,002)	0,025 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,035 (0,003)	-0,030 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,037 (0,003)	-0,041 (0,003)	-0,026 (0,004)	-0,033 (0,003)

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 84: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,25-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	0,939 (0,035)	0,989 (0,035)	0,922 (0,03)	0,995 (0,035)	1,061 (0,036)	1,051 (0,033)	1,086 (0,031)
Ausbildungsdauer	0,070 (0,003)	0,069 (0,003)	0,076 (0,002)	0,072 (0,003)	0,070 (0,003)	0,070 (0,003)	0,068 (0,003)
Teilzeit	0,012 (0,01)	0,004 (0,009)	0,005 (0,01)	0,014 (0,01)	0,035 (0,01)	0,004 (0,01)	-0,005 (0,01)
Berufserfahrung	0,019 (0,001)	0,019 (0,001)	0,020 (0,001)	0,017 (0,001)	0,015 (0,002)	0,018 (0,002)	0,022 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,028 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,030 (0,004)	-0,022 (0,003)	-0,021 (0,004)	-0,025 (0,004)	-0,034 (0,003)

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 85: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,5-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	0,988 (0,028)	1,033 (0,027)	1,023 (0,024)	1,054 (0,026)	1,115 (0,031)	1,049 (0,027)	1,094 (0,028)
Ausbildungsdauer	0,076 (0,002)	0,076 (0,002)	0,079 (0,002)	0,078 (0,002)	0,074 (0,002)	0,077 (0,002)	0,075 (0,002)
Teilzeit	0,045 (0,009)	0,021 (0,009)	0,031 (0,009)	0,039 (0,01)	0,049 (0,011)	0,039 (0,009)	0,036 (0,009)
Berufserfahrung	0,023 (0,001)	0,023 (0,001)	0,023 (0,001)	0,021 (0,001)	0,021 (0,002)	0,025 (0,001)	0,025 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,035 (0,004)	-0,033 (0,003)	-0,034 (0,003)	-0,030 (0,003)	-0,031 (0,004)	-0,034 (0,003)	-0,034 (0,004)

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 86: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,75-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,207 (0,031)	1,284 (0,031)	1,323 (0,028)	1,259 (0,028)	1,294 (0,033)	1,262 (0,034)	1,255 (0,03)
Ausbildungsdauer	0,082 (0,003)	0,081 (0,002)	0,081 (0,002)	0,086 (0,002)	0,083 (0,003)	0,083 (0,003)	0,086 (0,002)
Berufserfahrung	0,025 (0,002)	0,023 (0,001)	0,021 (0,001)	0,024 (0,001)	0,026 (0,001)	0,025 (0,002)	0,026 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,033 (0,003)	-0,029 (0,003)	-0,025 (0,002)	-0,034 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,026 (0,004)	-0,028 (0,004)

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 87: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,25-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,681 (0,014)	1,705 (0,018)	1,782 (0,02)	1,750 (0,018)	1,743 (0,018)	1,806 (0,019)	1,801 (0,019)
Lehre/Meister *	0,140 (0,009)	0,135 (0,012)	0,125 (0,013)	0,126 (0,012)	0,139 (0,012)	0,114 (0,012)	0,142 (0,013)
BMS *	0,282 (0,013)	0,243 (0,024)	0,198 (0,02)	0,253 (0,02)	0,262 (0,018)	0,173 (0,016)	0,209 (0,02)
AHS *	0,339 (0,02)	0,349 (0,026)	0,315 (0,026)	0,322 (0,025)	0,302 (0,025)	0,245 (0,031)	0,256 (0,03)
BHS *	0,433 (0,014)	0,437 (0,019)	0,408 (0,017)	0,421 (0,015)	0,419 (0,021)	0,342 (0,022)	0,417 (0,018)
Tertiär *	0,593 (0,027)	0,602 (0,02)	0,619 (0,019)	0,634 (0,016)	0,629 (0,019)	0,542 (0,018)	0,614 (0,019)
Berufserfahrung	0,025 (0,001)	0,026 (0,001)	0,022 (0,001)	0,027 (0,001)	0,028 (0,001)	0,023 (0,002)	0,023 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,034 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,032 (0,003)	-0,042 (0,003)	-0,045 (0,003)	-0,032 (0,003)	-0,033 (0,003)

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 88: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,75-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,154 (0,033)	1,218 (0,032)	1,234 (0,026)	1,269 (0,026)	1,340 (0,03)	1,166 (0,036)	1,219 (0,029)
Ausbildungsdauer	0,074 (0,002)	0,073 (0,002)	0,073 (0,002)	0,070 (0,002)	0,068 (0,002)	0,078 (0,003)	0,075 (0,002)
Teilzeit	0,087 (0,012)	0,067 (0,012)	0,078 (0,011)	0,089 (0,011)	0,091 (0,012)	0,079 (0,012)	0,058 (0,01)
Berufserfahrung	0,024 (0,002)	0,023 (0,002)	0,022 (0,001)	0,025 (0,001)	0,022 (0,002)	0,026 (0,002)	0,029 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,031 (0,004)	-0,031 (0,004)	-0,030 (0,004)	-0,036 (0,003)	-0,031 (0,004)	-0,035 (0,005)	-0,041 (0,004)

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 89: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,25-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,567 (0,016)	1,595 (0,015)	1,595 (0,016)	1,641 (0,016)	1,683 (0,014)	1,674 (0,016)	1,691 (0,014)
Lehre/Meisterinnen *	0,100 (0,011)	0,100 (0,01)	0,105 (0,011)	0,092 (0,011)	0,094 (0,012)	0,108 (0,014)	0,119 (0,011)
BMS *	0,298 (0,014)	0,304 (0,014)	0,314 (0,013)	0,307 (0,014)	0,287 (0,015)	0,264 (0,015)	0,285 (0,013)
AHS *	0,352 (0,022)	0,394 (0,025)	0,328 (0,026)	0,409 (0,022)	0,368 (0,029)	0,248 (0,04)	0,281 (0,039)
BHS *	0,410 (0,016)	0,422 (0,018)	0,432 (0,019)	0,424 (0,014)	0,403 (0,015)	0,339 (0,019)	0,362 (0,015)
Tertiär *	0,646 (0,017)	0,642 (0,016)	0,681 (0,017)	0,651 (0,019)	0,624 (0,022)	0,641 (0,019)	0,639 (0,015)
Teilzeit	0,014 (0,01)	0,004 (0,01)	0,009 (0,01)	0,023 (0,01)	0,043 (0,011)	0,000 (0,01)	0,004 (0,009)
Berufserfahrung	0,018 (0,001)	0,019 (0,001)	0,020 (0,002)	0,015 (0,001)	0,014 (0,002)	0,019 (0,002)	0,019 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,024 (0,003)	-0,026 (0,004)	-0,029 (0,004)	-0,019 (0,004)	-0,018 (0,004)	-0,027 (0,004)	-0,028 (0,003)

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 90: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,5-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,816 (0,016)	1,859 (0,016)	1,919 (0,015)	1,901 (0,014)	1,895 (0,016)	1,928 (0,016)	1,910 (0,012)
Lehre/Meister *	0,139 (0,009)	0,136 (0,01)	0,123 (0,01)	0,124 (0,009)	0,123 (0,011)	0,128 (0,011)	0,148 (0,009)
BMS *	0,313 (0,013)	0,317 (0,017)	0,261 (0,016)	0,273 (0,013)	0,265 (0,016)	0,219 (0,015)	0,252 (0,014)
AHS *	0,392 (0,019)	0,405 (0,016)	0,370 (0,018)	0,384 (0,017)	0,379 (0,026)	0,347 (0,021)	0,398 (0,02)
BHS *	0,457 (0,014)	0,465 (0,014)	0,429 (0,014)	0,447 (0,013)	0,440 (0,015)	0,421 (0,015)	0,496 (0,013)
Tertiär *	0,679 (0,016)	0,675 (0,016)	0,680 (0,014)	0,730 (0,016)	0,726 (0,018)	0,656 (0,017)	0,723 (0,014)
Berufserfahrung	0,025 (0,001)	0,024 (0,001)	0,022 (0,001)	0,025 (0,001)	0,028 (0,001)	0,022 (0,001)	0,025 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,033 (0,003)	-0,031 (0,003)	-0,029 (0,002)	-0,037 (0,002)	-0,042 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,032 (0,003)

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 91: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,5-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,633 (0,015)	1,678 (0,016)	1,686 (0,013)	1,711 (0,015)	1,744 (0,013)	1,737 (0,014)	1,770 (0,015)
Lehre/Meisterinnen *	0,120 (0,01)	0,128 (0,01)	0,130 (0,01)	0,127 (0,01)	0,117 (0,011)	0,130 (0,011)	0,120 (0,011)
BMS *	0,351 (0,013)	0,365 (0,013)	0,360 (0,011)	0,360 (0,012)	0,343 (0,012)	0,330 (0,012)	0,348 (0,012)
AHS *	0,409 (0,02)	0,472 (0,013)	0,447 (0,019)	0,476 (0,015)	0,455 (0,02)	0,401 (0,029)	0,404 (0,028)
BHS *	0,485 (0,014)	0,478 (0,013)	0,479 (0,013)	0,483 (0,014)	0,466 (0,014)	0,407 (0,014)	0,417 (0,017)
Tertiär *	0,675 (0,014)	0,685 (0,012)	0,716 (0,014)	0,692 (0,013)	0,677 (0,012)	0,684 (0,014)	0,711 (0,014)
Teilzeit	0,046 (0,01)	0,036 (0,009)	0,043 (0,009)	0,049 (0,009)	0,051 (0,009)	0,036 (0,009)	0,044 (0,008)
Berufserfahrung	0,024 (0,001)	0,021 (0,001)	0,023 (0,001)	0,021 (0,001)	0,021 (0,001)	0,022 (0,001)	0,021 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,033 (0,004)	-0,029 (0,003)	-0,034 (0,003)	-0,029 (0,003)	-0,031 (0,003)	-0,029 (0,003)	-0,028 (0,003)

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 92: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,75-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,957 (0,017)	2,011 (0,017)	2,060 (0,017)	2,036 (0,016)	2,047 (0,019)	2,035 (0,021)	2,032 (0,018)
Lehre/Meister *	0,128 (0,009)	0,133 (0,009)	0,125 (0,009)	0,148 (0,01)	0,139 (0,012)	0,129 (0,015)	0,147 (0,013)
BMS *	0,303 (0,013)	0,319 (0,016)	0,282 (0,017)	0,291 (0,015)	0,277 (0,017)	0,200 (0,018)	0,242 (0,02)
AHS *	0,457 (0,019)	0,418 (0,022)	0,394 (0,018)	0,472 (0,025)	0,466 (0,028)	0,387 (0,038)	0,420 (0,041)
BHS *	0,493 (0,014)	0,485 (0,015)	0,465 (0,015)	0,483 (0,019)	0,486 (0,018)	0,450 (0,02)	0,528 (0,019)
Tertiär *	0,762 (0,022)	0,733 (0,018)	0,759 (0,017)	0,847 (0,015)	0,823 (0,02)	0,806 (0,025)	0,847 (0,02)
Berufserfahrung	0,025 (0,002)	0,023 (0,001)	0,021 (0,001)	0,024 (0,001)	0,026 (0,002)	0,025 (0,002)	0,026 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,034 (0,003)	-0,031 (0,003)	-0,026 (0,003)	-0,034 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,026 (0,004)	-0,028 (0,004)

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 93: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Quantilsregression Nettostundenlohn, 0,75-Quantile)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,744 (0,021)	1,817 (0,017)	1,842 (0,019)	1,850 (0,019)	1,887 (0,022)	1,834 (0,019)	1,861 (0,018)
Lehre/Meisterinnen *	0,173 (0,014)	0,156 (0,012)	0,152 (0,015)	0,134 (0,016)	0,139 (0,017)	0,156 (0,015)	0,145 (0,014)
BMS *	0,401 (0,015)	0,387 (0,012)	0,362 (0,015)	0,347 (0,016)	0,337 (0,017)	0,365 (0,015)	0,361 (0,013)
AHS *	0,475 (0,021)	0,486 (0,019)	0,415 (0,017)	0,465 (0,019)	0,457 (0,021)	0,476 (0,02)	0,423 (0,022)
BHS *	0,495 (0,017)	0,447 (0,013)	0,438 (0,015)	0,448 (0,016)	0,436 (0,019)	0,445 (0,019)	0,464 (0,016)
Tertiär *	0,686 (0,017)	0,682 (0,016)	0,706 (0,02)	0,654 (0,018)	0,640 (0,019)	0,801 (0,02)	0,738 (0,019)
Teilzeit	0,088 (0,011)	0,058 (0,01)	0,087 (0,01)	0,090 (0,012)	0,097 (0,011)	0,077 (0,01)	0,066 (0,009)
Berufserfahrung	0,023 (0,002)	0,022 (0,002)	0,022 (0,002)	0,023 (0,002)	0,021 (0,002)	0,024 (0,002)	0,026 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,029 (0,004)	-0,029 (0,004)	-0,029 (0,004)	-0,032 (0,004)	-0,029 (0,004)	-0,031 (0,004)	-0,035 (0,004)

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auswirkungen des Zusammenspiels zwischen Ausbildung und Beruf (Gini Indizes)**Tabelle 94: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 55 Ausbildungskategorien und 35 Berufsgruppen¹)**

Modell	A: Basis		B: Gini		C: Normativ		D: Gini & Normativ	
Konstante	1,487	(0,023)	1,962	(0,047)	1,489	(0,023)	1,995	(0,047)
Weiblich (<i>Referenz: männlich</i>)	-0,145	(0,005)	-0,149	(0,005)	-0,145	(0,005)	-0,150	(0,005)
Ausbildungsjahre	0,070	(0,001)	0,063	(0,002)	0,070	(0,001)	0,063	(0,002)
<i>Fachrichtung (Referenzkategorie: Wirtschaft und Verwaltung)</i>								
Allgemeine Bildungsgänge	-0,008	(0,007)	0,045	(0,011)	-0,009	(0,008)	0,056	(0,012)
Pädagogik	-0,136	(0,014)	-0,086	(0,015)	-0,136	(0,014)	-0,079	(0,015)
Geisteswissenschaften und Kunst	-0,086	(0,015)	-0,026	(0,016)	-0,087	(0,015)	-0,020	(0,016)
Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltenswissenschaften, Recht	-0,115	(0,019)	-0,079	(0,019)	-0,115	(0,019)	-0,073	(0,019)
Naturwissenschaften	-0,011	(0,019)	0,046	(0,019)	-0,011	(0,019)	0,051	(0,019)
Ingenieurwesen und technische Berufe	-0,029	(0,008)	0,037	(0,010)	-0,029	(0,008)	0,036	(0,010)
Herstellung und Verarbeitung	-0,142	(0,010)	-0,065	(0,012)	-0,142	(0,010)	-0,062	(0,012)
Architektur und Baugewerbe	-0,101	(0,010)	-0,046	(0,010)	-0,101	(0,010)	-0,042	(0,010)
Landwirtschaft	-0,154	(0,015)	-0,116	(0,015)	-0,155	(0,015)	-0,104	(0,015)
Gesundheits- und Sozialwesen	0,021	(0,011)	0,083	(0,012)	0,021	(0,011)	0,089	(0,012)
Persönliche Dienstleistungen	-0,102	(0,009)	-0,074	(0,009)	-0,103	(0,009)	-0,071	(0,009)
Dienstleistungen (ohne persönliche Dienstleistungen)	-0,107	(0,037)	-0,051	(0,037)	-0,108	(0,037)	-0,041	(0,037)
Nicht bekannt	0,022	(0,023)	0,082	(0,026)	0,020	(0,023)	0,090	(0,026)
Arbeitsdauer im jetzigen Beruf (in Monaten)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)
Unbefristeter Arbeitsvertrags (<i>Referenz: befristet</i>)	0,014	(0,013)	-0,004	(0,013)	0,014	(0,013)	-0,003	(0,013)
<i>Arbeitsbereich (Referenzkategorie: privat, < 11 MitarbeiterInnen)</i>								
Privat, => 11 MitarbeiterInnen	0,081	(0,006)	0,077	(0,006)	0,081	(0,006)	0,078	(0,006)
Öffentlich	0,031	(0,007)	0,038	(0,007)	0,031	(0,007)	0,040	(0,007)
Gini Ausbildung (min: 0,574, max: 0,949)			0,169	(0,058)			0,127	(0,058)
Gini Beruf (min: 0,552, max: 0,975)			-0,683	(0,025)			-0,710	(0,026)
Normative Adäquanz					-0,003	(0,005)	0,025	(0,005)
R ²	0,34		0,37		0,34		0,37	
n	18263		18263		18263		18263	

¹Berechnung Gini Ausbildung auf Basis von 55 Ausbildungskategorien, Beruf: Ö-ISCO Berufsgruppen bzw. Berufsuntergruppen (insgesamt 35 Kategorien).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 95: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 102 Ausbildungskategorien und 35 Berufsgruppen¹)

Modell	A: Basis		B: Gini		C: Normativ		D: Gini & Normativ	
Konstante	1,487	(0,023)	2,836	(0,070)	1,489	(0,023)	2,865	(0,071)
Weiblich (Referenz: männlich)	-0,145	(0,005)	-0,144	(0,005)	-0,145	(0,005)	-0,144	(0,005)
Ausbildungsjahre	0,070	(0,001)	0,053	(0,002)	0,070	(0,001)	0,052	(0,002)
Fachrichtung (Referenzkategorie: Wirtschaft und Verwaltung)								
Allgemeine Bildungsgänge	-0,008	(0,007)	0,049	(0,011)	-0,009	(0,008)	0,059	(0,012)
Pädagogik	-0,136	(0,014)	-0,132	(0,014)	-0,136	(0,014)	-0,128	(0,014)
Geisteswissenschaften und Kunst	-0,086	(0,015)	-0,032	(0,015)	-0,087	(0,015)	-0,026	(0,016)
Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltenswissenschaften, Recht	-0,115	(0,019)	-0,098	(0,019)	-0,115	(0,019)	-0,094	(0,019)
Naturwissenschaften	-0,011	(0,019)	0,019	(0,019)	-0,011	(0,019)	0,024	(0,019)
Ingenieurwesen und technische Berufe	-0,029	(0,008)	0,056	(0,011)	-0,029	(0,008)	0,056	(0,011)
Herstellung und Verarbeitung	-0,142	(0,010)	-0,041	(0,014)	-0,142	(0,010)	-0,038	(0,014)
Architektur und Baugewerbe	-0,101	(0,010)	-0,050	(0,010)	-0,101	(0,010)	-0,048	(0,010)
Landwirtschaft	-0,154	(0,015)	-0,115	(0,015)	-0,155	(0,015)	-0,106	(0,015)
Gesundheits- und Sozialwesen	0,021	(0,011)	0,068	(0,012)	0,021	(0,011)	0,071	(0,012)
Persönliche Dienstleistungen	-0,102	(0,009)	-0,064	(0,010)	-0,103	(0,009)	-0,062	(0,010)
Dienstleistungen (ohne persönliche Dienstleistungen)	-0,107	(0,037)	-0,104	(0,036)	-0,108	(0,037)	-0,090	(0,037)
Nicht bekannt	0,022	(0,023)	0,105	(0,027)	0,020	(0,023)	0,114	(0,027)
Arbeitsdauer im jetzigen Beruf (in Monaten)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)
Unbefristeter Arbeitsvertrags (Referenz: befristet)	0,014	(0,013)	0,000	(0,013)	0,014	(0,013)	0,001	(0,013)
Arbeitsbereich (Referenzkategorie: privat, < 11 MitarbeiterInnen)								
Privat, => 11 MitarbeiterInnen	0,081	(0,006)	0,077	(0,006)	0,081	(0,006)	0,077	(0,006)
Öffentlich	0,031	(0,007)	0,031	(0,007)	0,031	(0,007)	0,032	(0,007)
Gini Ausbildung (min: 0,574, max: 1)			0,282	(0,063)			0,266	(0,063)
Gini Beruf (min: 0,787, max: 0,980)			-1,514	(0,053)			-1,546	(0,054)
Normative Adäquanz					-0,003	(0,005)	0,018	(0,005)
R ²	0,34		0,37		0,34		0,37	
n	18263		18263		18263		18263	

Berechnung Gini Ausbildung auf Basis von 102 Ausbildungskategorien, Beruf: Ö-ISCO Berufsgruppen bzw. Berufsuntergruppen (insgesamt 35 Kategorien).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 96: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 35 Ausbildungskategorien und 35 Berufsgruppen¹)

Modell	A: Basis		B: Gini		C: Normativ		D: Gini & Normativ	
Konstante	1,487	(0,023)	2,113	(0,049)	1,489	(0,023)	2,124	(0,049)
Weiblich (<i>Referenz: männlich</i>)	-0,145	(0,005)	-0,154	(0,005)	-0,145	(0,005)	-0,154	(0,005)
Ausbildungsjahre	0,070	(0,001)	0,055	(0,002)	0,070	(0,001)	0,055	(0,002)
<i>Fachrichtung (Referenzkategorie: Wirtschaft und Verwaltung)</i>								
Allgemeine Bildungsgänge	-0,008	(0,007)	0,053	(0,010)	-0,009	(0,008)	0,064	(0,011)
Pädagogik	-0,136	(0,014)	-0,130	(0,014)	-0,136	(0,014)	-0,126	(0,014)
Geisteswissenschaften und Kunst	-0,086	(0,015)	-0,022	(0,016)	-0,087	(0,015)	-0,016	(0,016)
Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltenswissenschaften, Recht	-0,115	(0,019)	-0,068	(0,019)	-0,115	(0,019)	-0,064	(0,019)
Naturwissenschaften	-0,011	(0,019)	0,043	(0,019)	-0,011	(0,019)	0,047	(0,019)
Ingenieurwesen und technische Berufe	-0,029	(0,008)	0,071	(0,012)	-0,029	(0,008)	0,071	(0,012)
Herstellung und Verarbeitung	-0,142	(0,010)	-0,031	(0,015)	-0,142	(0,010)	-0,028	(0,015)
Architektur und Baugewerbe	-0,101	(0,010)	0,007	(0,015)	-0,101	(0,010)	0,008	(0,015)
Landwirtschaft	-0,154	(0,015)	-0,115	(0,015)	-0,155	(0,015)	-0,107	(0,015)
Gesundheits- und Sozialwesen	0,021	(0,011)	0,060	(0,011)	0,021	(0,011)	0,062	(0,011)
Persönliche Dienstleistungen	-0,102	(0,009)	-0,062	(0,010)	-0,103	(0,009)	-0,060	(0,010)
Dienstleistungen (ohne persönliche Dienstleistungen)	-0,107	(0,037)	-0,042	(0,036)	-0,108	(0,037)	-0,032	(0,036)
Nicht bekannt	0,022	(0,023)	0,107	(0,026)	0,020	(0,023)	0,116	(0,027)
Arbeitsdauer im jetzigen Beruf (in Monaten)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)
Unbefristeter Arbeitsvertrags (<i>Referenz: befristet</i>)	0,014	(0,013)	-0,001	(0,013)	0,014	(0,013)	0,000	(0,013)
<i>Arbeitsbereich (Referenzkategorie: privat, < 11 MitarbeiterInnen)</i>								
Privat, => 11 MitarbeiterInnen	0,081	(0,006)	0,080	(0,006)	0,081	(0,006)	0,081	(0,006)
Öffentlich	0,031	(0,007)	0,026	(0,007)	0,031	(0,007)	0,027	(0,007)
Gini Ausbildung (min: 0,671, max: 0,965)			0,271	(0,058)			0,259	(0,058)
Gini Beruf (min: 0,564, max: 0,945)			-0,811	(0,030)			-0,828	(0,031)
Normative Adäquanz					-0,003	(0,005)	0,017	(0,005)
R2	0,34		0,37		0,34		0,37	
n	18263		18263		18263		18263	

Berechnung Gini Ausbildung auf Basis von 35 Ausbildungskategorien, Beruf: Ö-ISCO Berufsgruppen bzw. Berufsuntergruppen (insgesamt 35 Kategorien).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 97: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 31 Ausbildungskategorien und 35 Berufsgruppen¹)

Modell	A: Basis		B: Gini		C: Normativ		D: Gini & Normativ	
Konstante	1,487	(0,023)	1,840	(0,044)	1,489	(0,023)	1,854	(0,044)
Weiblich (<i>Referenz: männlich</i>)	-0,145	(0,005)	-0,153	(0,005)	-0,145	(0,005)	-0,153	(0,005)
Ausbildungsjahre	0,070	(0,001)	0,064	(0,002)	0,070	(0,001)	0,064	(0,002)
<i>Fachrichtung (Referenzkategorie: Wirtschaft und Verwaltung)</i>								
Allgemeine Bildungsgänge	-0,008	(0,007)	0,044	(0,011)	-0,009	(0,008)	0,056	(0,011)
Pädagogik	-0,136	(0,014)	-0,095	(0,014)	-0,136	(0,014)	-0,090	(0,014)
Geisteswissenschaften und Kunst	-0,086	(0,015)	-0,027	(0,017)	-0,087	(0,015)	-0,021	(0,017)
Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltenswissenschaften, Recht	-0,115	(0,019)	-0,090	(0,019)	-0,115	(0,019)	-0,085	(0,019)
Naturwissenschaften	-0,011	(0,019)	0,060	(0,020)	-0,011	(0,019)	0,065	(0,020)
Ingenieurwesen und technische Berufe	-0,029	(0,008)	0,054	(0,013)	-0,029	(0,008)	0,054	(0,013)
Herstellung und Verarbeitung	-0,142	(0,010)	-0,063	(0,014)	-0,142	(0,010)	-0,060	(0,014)
Architektur und Baugewerbe	-0,101	(0,010)	-0,042	(0,011)	-0,101	(0,010)	-0,038	(0,011)
Landwirtschaft	-0,154	(0,015)	-0,118	(0,015)	-0,155	(0,015)	-0,108	(0,015)
Gesundheits- und Sozialwesen	0,021	(0,011)	0,068	(0,012)	0,021	(0,011)	0,072	(0,012)
Persönliche Dienstleistungen	-0,102	(0,009)	-0,076	(0,009)	-0,103	(0,009)	-0,073	(0,009)
Dienstleistungen (ohne persönliche Dienstleistungen)	-0,107	(0,037)	-0,057	(0,037)	-0,108	(0,037)	-0,045	(0,037)
Nicht bekannt	0,022	(0,023)	0,085	(0,026)	0,020	(0,023)	0,096	(0,026)
Arbeitsdauer im jetzigen Beruf (in Monaten)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)
Unbefristeter Arbeitsvertrags (<i>Referenz: befristet</i>)	0,014	(0,013)	0,000	(0,013)	0,014	(0,013)	0,001	(0,013)
<i>Arbeitsbereich (Referenzkategorie: privat, < 11 MitarbeiterInnen)</i>								
Privat, => 11 MitarbeiterInnen	0,081	(0,006)	0,080	(0,006)	0,081	(0,006)	0,080	(0,006)
Öffentlich	0,031	(0,007)	0,035	(0,007)	0,031	(0,007)	0,036	(0,007)
Gini Ausbildung (min: 0,508, max: 0,970)			0,163	(0,060)			0,143	(0,060)
Gini Beruf (min: 0,557, max: 0,926)			-0,556	(0,023)			-0,576	(0,024)
Normative Adäquanz					-0,003	(0,005)	0,021	(0,005)
R2	0,34		0,36		0,34		0,36	
n	18263		18263		18263		18263	

Berechnung Gini Ausbildung auf Basis von 31 Ausbildungskategorien, Beruf: Ö-ISCO Berufsgruppen bzw. Berufsuntergruppen (insgesamt 35 Kategorien).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 98: Bildungserträge nach Ausbildungsdauer, Fachrichtung, beruflicher Situation und Zusammenhang von Ausbildung und Beruf (auf Basis von 31 Ausbildungskategorien und 10 Berufsgruppen¹)

Modell	A: Basis		B: Gini		C: Normativ		D: Gini & Normativ	
Konstante	1,487	(0,023)	1,950	(0,033)	1,489	(0,023)	1,950	(0,033)
Weiblich (<i>Referenz: männlich</i>)	-0,145	(0,005)	-0,152	(0,005)	-0,145	(0,005)	-0,152	(0,005)
Ausbildungsjahre	0,070	(0,001)	0,061	(0,002)	0,070	(0,001)	0,061	(0,002)
<i>Fachrichtung (Referenzkategorie: Wirtschaft und Verwaltung)</i>								
Allgemeine Bildungsgänge	-0,008	(0,007)	0,021	(0,009)	-0,009	(0,008)	0,023	(0,009)
Pädagogik	-0,136	(0,014)	-0,112	(0,015)	-0,136	(0,014)	-0,111	(0,015)
Geisteswissenschaften und Kunst	-0,086	(0,015)	-0,041	(0,015)	-0,087	(0,015)	-0,040	(0,015)
Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltenswissenschaften, Recht	-0,115	(0,019)	-0,071	(0,019)	-0,115	(0,019)	-0,070	(0,019)
Naturwissenschaften	-0,011	(0,019)	0,031	(0,019)	-0,011	(0,019)	0,032	(0,019)
Ingenieurwesen und technische Berufe	-0,029	(0,008)	0,010	(0,008)	-0,029	(0,008)	0,011	(0,008)
Herstellung und Verarbeitung	-0,142	(0,010)	-0,083	(0,011)	-0,142	(0,010)	-0,082	(0,011)
Architektur und Baugewerbe	-0,101	(0,010)	-0,056	(0,010)	-0,101	(0,010)	-0,056	(0,010)
Landwirtschaft	-0,154	(0,015)	-0,120	(0,015)	-0,155	(0,015)	-0,119	(0,015)
Gesundheits- und Sozialwesen	0,021	(0,011)	0,007	(0,013)	0,021	(0,011)	0,007	(0,013)
Persönliche Dienstleistungen	-0,102	(0,009)	-0,083	(0,009)	-0,103	(0,009)	-0,082	(0,009)
Dienstleistungen (ohne persönliche Dienstleistungen)	-0,107	(0,037)	-0,064	(0,036)	-0,108	(0,037)	-0,062	(0,036)
Nicht bekannt	0,022	(0,023)	-0,128	(0,051)	0,020	(0,023)	-0,126	(0,051)
Arbeitsdauer im jetzigen Beruf (in Monaten)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)	0,001	(0,000)
Unbefristeter Arbeitsvertrags (<i>Referenz: befristet</i>)	0,014	(0,013)	-0,002	(0,013)	0,014	(0,013)	-0,002	(0,013)
<i>Arbeitsbereich (Referenzkategorie: privat, < 11 MitarbeiterInnen)</i>								
Privat, => 11 MitarbeiterInnen	0,081	(0,006)	0,084	(0,006)	0,081	(0,006)	0,084	(0,006)
Öffentlich	0,031	(0,007)	0,033	(0,007)	0,031	(0,007)	0,033	(0,007)
Gini Ausbildung (min:0,530, max: 0,848)			0,066	(0,049)			0,063	(0,049)
Gini Beruf (min:0,416, max: 0,898)			-0,573	(0,021)			-0,573	(0,021)
Normative Adäquanz					-0,003	(0,005)	0,003	(0,005)
R2	0,34		0,37		0,34		0,37	
n	18263		18263		18263		18263	

Berechnung Gini Ausbildung: feine Gliederung auf Basis von 31 Ausbildungskategorien, Beruf: Ö-ISCO Berufshauptgruppen (10 Kategorien).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auswertungen zum Bruttostundenlohn

Tabelle 99: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,315 (0,021)	1,303 (0,022)	1,346 (0,021)	1,272 (0,023)	1,294 (0,024)	1,367 (0,026)	1,304 (0,024)
Ausbildungsdauer	0,087 (0,001)	0,090 (0,002)	0,092 (0,001)	0,096 (0,002)	0,094 (0,002)	0,088 (0,002)	0,094 (0,002)
Berufserfahrung	0,028 (0,001)	0,029 (0,001)	0,026 (0,001)	0,031 (0,001)	0,032 (0,001)	0,030 (0,001)	0,032 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,034 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,032 (0,003)	-0,043 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,040 (0,003)
R ²	0,296	0,301	0,294	0,295	0,297	0,256	0,283
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 100: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,076 (0,014)	2,081 (0,014)	2,156 (0,014)	2,127 (0,015)	2,124 (0,016)	2,152 (0,018)	2,136 (0,017)
Lehre/Meister *	0,187 (0,009)	0,191 (0,009)	0,182 (0,009)	0,184 (0,01)	0,184 (0,011)	0,162 (0,012)	0,194 (0,011)
BMS *	0,394 (0,013)	0,388 (0,013)	0,339 (0,013)	0,351 (0,015)	0,347 (0,015)	0,259 (0,016)	0,313 (0,015)
AHS *	0,533 (0,014)	0,514 (0,016)	0,489 (0,014)	0,513 (0,015)	0,517 (0,016)	0,457 (0,019)	0,471 (0,019)
BHS *	0,616 (0,012)	0,638 (0,012)	0,590 (0,012)	0,598 (0,013)	0,605 (0,014)	0,540 (0,015)	0,647 (0,015)
Tertiär *	0,879 (0,012)	0,904 (0,013)	0,938 (0,012)	0,996 (0,013)	0,971 (0,014)	0,889 (0,015)	0,989 (0,014)
Berufserfahrung	0,027 (0,001)	0,029 (0,001)	0,026 (0,001)	0,031 (0,001)	0,033 (0,001)	0,030 (0,001)	0,031 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,032 (0,003)	-0,034 (0,002)	-0,032 (0,003)	-0,043 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,039 (0,003)
R ²	0,324	0,326	0,308	0,307	0,310	0,262	0,291
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 101: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,172 (0,026)	1,211 (0,025)	1,170 (0,025)	1,233 (0,026)	1,324 (0,026)	1,188 (0,027)	1,182 (0,025)
Ausbildungsdauer	0,086 (0,002)	0,085 (0,002)	0,089 (0,002)	0,086 (0,002)	0,082 (0,002)	0,090 (0,002)	0,090 (0,002)
Teilzeit	-0,023 (0,008)	-0,046 (0,008)	-0,034 (0,008)	-0,027 (0,008)	-0,012 (0,008)	-0,053 (0,008)	-0,060 (0,008)
Berufserfahrung	0,024 (0,001)	0,023 (0,001)	0,025 (0,001)	0,023 (0,001)	0,020 (0,001)	0,027 (0,001)	0,030 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,032 (0,003)	-0,030 (0,003)	-0,036 (0,003)	-0,031 (0,003)	-0,026 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,044 (0,003)
R ²	0,240	0,241	0,253	0,231	0,218	0,272	0,280
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 102: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,904 (0,015)	1,935 (0,015)	1,942 (0,015)	1,978 (0,016)	2,037 (0,016)	1,984 (0,017)	1,968 (0,016)
Lehre/Meisterinnen *	0,157 (0,01)	0,161 (0,01)	0,156 (0,01)	0,132 (0,01)	0,137 (0,011)	0,152 (0,012)	0,163 (0,011)
BMS *	0,398 (0,011)	0,396 (0,011)	0,389 (0,011)	0,380 (0,012)	0,359 (0,012)	0,364 (0,012)	0,388 (0,012)
AHS *	0,499 (0,015)	0,514 (0,015)	0,447 (0,015)	0,505 (0,015)	0,483 (0,016)	0,471 (0,018)	0,447 (0,017)
BHS *	0,533 (0,013)	0,531 (0,013)	0,535 (0,013)	0,524 (0,013)	0,510 (0,014)	0,504 (0,015)	0,533 (0,014)
Tertiär *	0,821 (0,013)	0,825 (0,014)	0,884 (0,014)	0,812 (0,014)	0,800 (0,014)	0,921 (0,014)	0,926 (0,013)
Teilzeit	-0,020 (0,008)	-0,041 (0,008)	-0,026 (0,008)	-0,019 (0,008)	-0,007 (0,008)	-0,048 (0,008)	-0,057 (0,007)
Berufserfahrung	0,023 (0,001)	0,022 (0,001)	0,025 (0,001)	0,022 (0,001)	0,019 (0,001)	0,025 (0,001)	0,029 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,029 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,034 (0,003)	-0,028 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,031 (0,003)	-0,041 (0,003)
R ²	0,277	0,278	0,281	0,268	0,252	0,296	0,305
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 103: Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: ISCED 0-2)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,094 (0,017)	2,096 (0,014)	2,193 (0,017)	2,150 (0,015)	2,145 (0,016)	2,154 (0,018)	2,138 (0,017)
ISCED 3 *	0,211 (0,011)	0,232 (0,009)	0,210 (0,011)	0,212 (0,01)	0,224 (0,01)	0,177 (0,012)	0,208 (0,011)
ISCED 4 *	0,561 (0,016)	0,623 (0,014)	0,548 (0,016)	0,555 (0,014)	0,589 (0,015)	0,545 (0,016)	0,619 (0,015)
ISCED 5b *	0,479 (0,016)	0,500 (0,013)	0,516 (0,016)	0,464 (0,014)	0,468 (0,015)	0,413 (0,015)	0,489 (0,015)
ISCED 5a/6 *	0,906 (0,016)	0,954 (0,014)	0,984 (0,016)	1,100 (0,014)	1,063 (0,015)	0,971 (0,015)	1,079 (0,015)
Berufserfahrung	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,024 (0,001)	0,030 (0,001)	0,031 (0,001)	0,030 (0,001)	0,032 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,032 (0,003)	-0,033 (0,003)	-0,029 (0,003)	-0,042 (0,003)	-0,045 (0,003)	-0,036 (0,003)	-0,040 (0,003)
R ²	0,292	0,293	0,283	0,284	0,284	0,259	0,288
n	8556	12719	8551	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 104: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,305 (0,022)	1,295 (0,022)	1,333 (0,021)	1,268 (0,023)	1,282 (0,024)	1,370 (0,026)	1,292 (0,024)
Ausbildungsdauer	0,087 (0,002)	0,090 (0,002)	0,093 (0,001)	0,096 (0,002)	0,095 (0,002)	0,088 (0,002)	0,094 (0,002)
Berufserfahrung	0,029 (0,001)	0,029 (0,001)	0,026 (0,001)	0,031 (0,001)	0,033 (0,001)	0,030 (0,001)	0,034 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,035 (0,003)	-0,036 (0,003)	-0,033 (0,003)	-0,043 (0,003)	-0,047 (0,003)	-0,036 (0,003)	-0,045 (0,003)
R ²	0,301	0,306	0,300	0,300	0,301	0,259	0,289
n	12656	12454	12119	12268	11086	10483	11254

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 105: Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: ISCED 0-2)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,924 (0,019)	1,933 (0,015)	1,956 (0,018)	1,976 (0,016)	2,039 (0,016)	1,978 (0,017)	1,956 (0,016)
ISCED 3 *	0,236 (0,011)	0,266 (0,009)	0,247 (0,011)	0,231 (0,01)	0,227 (0,01)	0,245 (0,011)	0,252 (0,011)
ISCED 4 *	0,579 (0,016)	0,531 (0,014)	0,521 (0,016)	0,525 (0,014)	0,506 (0,014)	0,502 (0,014)	0,549 (0,013)
ISCED 5b *	0,588 (0,018)	0,601 (0,015)	0,638 (0,018)	0,573 (0,015)	0,593 (0,016)	0,660 (0,016)	0,704 (0,015)
ISCED 5a/6 *	0,994 (0,021)	0,935 (0,017)	1,043 (0,02)	0,927 (0,017)	0,870 (0,016)	1,043 (0,017)	1,060 (0,016)
Teilzeit	-0,024 (0,01)	-0,052 (0,008)	-0,039 (0,009)	-0,033 (0,008)	-0,015 (0,008)	-0,054 (0,008)	-0,061 (0,007)
Berufserfahrung	0,021 (0,002)	0,022 (0,001)	0,024 (0,002)	0,023 (0,001)	0,020 (0,001)	0,026 (0,001)	0,030 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,024 (0,004)	-0,028 (0,003)	-0,034 (0,004)	-0,031 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,032 (0,003)	-0,042 (0,003)
R ²	0,254	0,241	0,267	0,231	0,218	0,268	0,286
n	6013	9142	6280	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 106: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,168 (0,027)	1,186 (0,027)	1,159 (0,028)	1,222 (0,029)	1,324 (0,029)	1,231 (0,03)	1,178 (0,029)
Ausbildungsdauer	0,085 (0,002)	0,085 (0,002)	0,090 (0,002)	0,087 (0,002)	0,082 (0,002)	0,087 (0,002)	0,089 (0,002)
Berufserfahrung	0,024 (0,002)	0,024 (0,002)	0,025 (0,002)	0,023 (0,002)	0,020 (0,002)	0,027 (0,002)	0,032 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,028 (0,004)	-0,031 (0,004)	-0,033 (0,004)	-0,028 (0,004)	-0,025 (0,004)	-0,035 (0,004)	-0,046 (0,004)
R ²	0,296	0,289	0,305	0,283	0,264	0,318	0,333
n	6207	6243	6031	6087	5490	4887	5362

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 107: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,741 (0,175)	1,592 (0,187)	1,744 (0,198)	1,392 (0,187)	1,611 (0,167)	1,206 (0,19)	1,417 (0,183)
Ausbildungsdauer	0,074 (0,012)	0,081 (0,012)	0,069 (0,011)	0,083 (0,012)	0,078 (0,011)	0,088 (0,013)	0,093 (0,011)
Berufserfahrung	0,001 (0,01)	0,004 (0,01)	0,011 (0,011)	0,032 (0,011)	0,018 (0,01)	0,031 (0,012)	0,003 (0,009)
Quadr. Berufserfahrung *	0,017 (0,02)	0,020 (0,022)	-0,002 (0,023)	-0,052 (0,024)	-0,016 (0,021)	-0,022 (0,024)	0,035 (0,018)
R ²	0,147	0,174	0,135	0,180	0,190	0,236	0,264
n	252	265	260	263	274	322	343

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 108: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,069 (0,014)	2,080 (0,014)	2,153 (0,014)	2,128 (0,015)	2,121 (0,016)	2,164 (0,018)	2,131 (0,017)
Lehre/Meister *	0,189 (0,009)	0,188 (0,009)	0,181 (0,009)	0,183 (0,01)	0,186 (0,011)	0,154 (0,012)	0,191 (0,011)
BMS *	0,398 (0,013)	0,386 (0,013)	0,334 (0,013)	0,351 (0,015)	0,343 (0,015)	0,257 (0,016)	0,303 (0,015)
AHS *	0,544 (0,014)	0,508 (0,016)	0,495 (0,014)	0,525 (0,015)	0,529 (0,016)	0,469 (0,019)	0,485 (0,019)
BHS *	0,619 (0,012)	0,641 (0,013)	0,595 (0,012)	0,596 (0,013)	0,612 (0,014)	0,527 (0,015)	0,644 (0,015)
Tertiär *	0,882 (0,012)	0,904 (0,013)	0,945 (0,012)	1,002 (0,014)	0,979 (0,014)	0,882 (0,015)	0,985 (0,014)
Berufserfahrung	0,028 (0,001)	0,029 (0,001)	0,026 (0,001)	0,031 (0,001)	0,033 (0,001)	0,030 (0,001)	0,033 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,033 (0,003)	-0,036 (0,002)	-0,033 (0,003)	-0,043 (0,003)	-0,047 (0,003)	-0,036 (0,003)	-0,043 (0,003)
R ²	0,329	0,331	0,314	0,312	0,315	0,265	0,297
n	12656	12454	12119	12268	11086	10483	11254

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 109: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,262 (0,066)	1,366 (0,064)	1,240 (0,061)	1,272 (0,062)	1,348 (0,061)	1,038 (0,058)	1,188 (0,053)
Ausbildungsdauer	0,086 (0,004)	0,080 (0,004)	0,088 (0,004)	0,083 (0,004)	0,083 (0,004)	0,098 (0,003)	0,092 (0,003)
Berufserfahrung	0,017 (0,003)	0,012 (0,003)	0,020 (0,003)	0,022 (0,003)	0,017 (0,003)	0,027 (0,003)	0,024 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,024 (0,007)	-0,013 (0,007)	-0,030 (0,007)	-0,031 (0,007)	-0,023 (0,007)	-0,036 (0,007)	-0,034 (0,006)
R ²	0,120	0,116	0,151	0,132	0,134	0,204	0,187
n	2880	2899	3141	3346	3228	3327	3712

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 110: Bildungserträge der Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,879 (0,016)	1,898 (0,017)	1,914 (0,017)	1,946 (0,017)	2,007 (0,018)	1,966 (0,019)	1,932 (0,019)
Lehre/Meisterinnen *	0,170 (0,012)	0,185 (0,012)	0,180 (0,012)	0,173 (0,013)	0,172 (0,014)	0,185 (0,015)	0,186 (0,014)
BMS *	0,440 (0,013)	0,432 (0,014)	0,440 (0,014)	0,434 (0,014)	0,402 (0,015)	0,399 (0,015)	0,415 (0,015)
AHS *	0,540 (0,017)	0,538 (0,018)	0,501 (0,017)	0,570 (0,018)	0,529 (0,019)	0,497 (0,021)	0,475 (0,022)
BHS *	0,569 (0,014)	0,554 (0,015)	0,557 (0,015)	0,562 (0,015)	0,560 (0,016)	0,543 (0,018)	0,583 (0,017)
Tertiär	0,841 (0,015)	0,865 (0,015)	0,914 (0,015)	0,859 (0,016)	0,831 (0,016)	0,902 (0,017)	0,933 (0,016)
Berufserfahrung	0,023 (0,001)	0,023 (0,001)	0,024 (0,001)	0,022 (0,002)	0,019 (0,002)	0,025 (0,002)	0,030 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,024 (0,004)	-0,027 (0,004)	-0,031 (0,004)	-0,026 (0,004)	-0,022 (0,004)	-0,031 (0,004)	-0,043 (0,004)
R ²	0,343	0,327	0,340	0,326	0,302	0,342	0,359
n	6207	6243	6031	6087	5490	4887	5362

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 111: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,398 (0,117)	2,231 (0,123)	2,295 (0,138)	2,129 (0,138)	2,276 (0,127)	1,919 (0,142)	2,223 (0,135)
Lehre/Meister *	0,120 (0,079)	0,284 (0,074)	0,187 (0,086)	0,180 (0,084)	0,140 (0,088)	0,317 (0,105)	0,161 (0,088)
BMS *	0,166 (0,119)	0,393 (0,114)	0,508 (0,118)	0,313 (0,124)	0,432 (0,107)	0,329 (0,127)	0,407 (0,109)
AHS *	0,309 (0,095)	0,697 (0,098)	0,308 (0,117)	0,256 (0,11)	0,219 (0,113)	0,347 (0,131)	0,333 (0,106)
BHS *	0,406 (0,118)	0,483 (0,096)	0,452 (0,099)	0,642 (0,107)	0,414 (0,102)	0,860 (0,14)	0,536 (0,115)
Tertiär *	0,726 (0,098)	0,891 (0,096)	0,768 (0,095)	0,832 (0,101)	0,804 (0,097)	1,081 (0,11)	1,058 (0,097)
Berufserfahrung	0,002 (0,01)	0,003 (0,01)	0,011 (0,011)	0,031 (0,012)	0,018 (0,011)	0,029 (0,012)	0,004 (0,01)
Quadr. Berufserfahrung **	0,016 (0,021)	0,022 (0,022)	-0,001 (0,023)	-0,048 (0,024)	-0,015 (0,022)	-0,019 (0,024)	0,033 (0,019)
R ²	0,147	0,197	0,143	0,179	0,192	0,247	0,267
n	252	265	260	263	274	322	343

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 112: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,414 (0,042)	1,385 (0,042)	1,447 (0,043)	1,299 (0,044)	1,329 (0,05)	1,340 (0,053)	1,247 (0,048)
Ausbildungsdauer	0,080 (0,003)	0,086 (0,003)	0,085 (0,003)	0,093 (0,003)	0,092 (0,003)	0,087 (0,003)	0,096 (0,003)
Berufserfahrung	0,025 (0,002)	0,023 (0,002)	0,023 (0,003)	0,032 (0,003)	0,030 (0,003)	0,032 (0,003)	0,032 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,026 (0,005)	-0,020 (0,005)	-0,026 (0,006)	-0,046 (0,005)	-0,038 (0,006)	-0,036 (0,007)	-0,040 (0,006)
R ²	0,272	0,294	0,271	0,287	0,291	0,259	0,298
n	3670	3724	3514	3479	2869	2905	3227

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 113: Bildungserträge der Teilzeit beschäftigter Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,034 (0,04)	2,078 (0,038)	2,029 (0,04)	2,047 (0,041)	2,096 (0,041)	1,936 (0,039)	2,012 (0,035)
Lehre/Meisterinnen *	0,129 (0,018)	0,117 (0,017)	0,119 (0,017)	0,071 (0,017)	0,086 (0,017)	0,108 (0,019)	0,135 (0,018)
BMS *	0,311 (0,021)	0,326 (0,02)	0,300 (0,02)	0,295 (0,02)	0,295 (0,02)	0,312 (0,02)	0,352 (0,019)
AHS *	0,404 (0,028)	0,465 (0,028)	0,334 (0,029)	0,381 (0,03)	0,402 (0,029)	0,438 (0,031)	0,400 (0,028)
BHS *	0,426 (0,029)	0,484 (0,027)	0,508 (0,025)	0,479 (0,027)	0,420 (0,026)	0,443 (0,026)	0,448 (0,025)
Tertiär *	0,824 (0,036)	0,685 (0,033)	0,845 (0,03)	0,744 (0,029)	0,788 (0,029)	1,015 (0,026)	0,929 (0,024)
Berufserfahrung	0,017 (0,003)	0,011 (0,003)	0,020 (0,003)	0,021 (0,003)	0,018 (0,003)	0,027 (0,003)	0,023 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,024 (0,007)	-0,011 (0,007)	-0,031 (0,007)	-0,029 (0,007)	-0,023 (0,007)	-0,036 (0,007)	-0,032 (0,006)
R ²	0,139	0,154	0,169	0,163	0,164	0,231	0,213
n	2880	2899	3141	3346	3228	3327	3712

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 114: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,301 (0,045)	1,293 (0,044)	1,295 (0,046)	1,333 (0,045)	1,352 (0,047)	1,267 (0,048)	1,293 (0,046)
Ausbildungsdauer	0,074 (0,003)	0,080 (0,003)	0,081 (0,003)	0,081 (0,003)	0,079 (0,003)	0,083 (0,003)	0,082 (0,003)
Teilzeit	-0,001 (0,014)	-0,032 (0,014)	-0,035 (0,014)	-0,013 (0,014)	0,029 (0,015)	-0,025 (0,015)	-0,047 (0,014)
Berufserfahrung	0,028 (0,003)	0,024 (0,002)	0,026 (0,003)	0,022 (0,003)	0,022 (0,003)	0,031 (0,003)	0,033 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,038 (0,006)	-0,033 (0,005)	-0,040 (0,006)	-0,030 (0,006)	-0,030 (0,006)	-0,046 (0,006)	-0,051 (0,006)
R ²	0,216	0,238	0,230	0,225	0,222	0,259	0,257
n	3175	3094	3038	3131	2703	2581	2926

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 115: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,293 (0,04)	1,243 (0,042)	1,245 (0,043)	1,224 (0,045)	1,213 (0,045)	1,413 (0,048)	1,246 (0,047)
Ausbildungsdauer	0,090 (0,003)	0,093 (0,003)	0,104 (0,003)	0,100 (0,003)	0,101 (0,003)	0,089 (0,003)	0,096 (0,003)
Berufserfahrung	0,030 (0,002)	0,033 (0,002)	0,024 (0,002)	0,032 (0,002)	0,037 (0,002)	0,027 (0,003)	0,037 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,040 (0,005)	-0,046 (0,005)	-0,028 (0,005)	-0,046 (0,005)	-0,058 (0,005)	-0,030 (0,006)	-0,049 (0,005)
R ²	0,306	0,306	0,321	0,304	0,329	0,268	0,304
n	3610	3445	3343	3382	3070	3008	3195

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 116: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,187 (0,033)	1,258 (0,036)	1,314 (0,033)	1,271 (0,034)	1,317 (0,036)	1,377 (0,041)	1,387 (0,038)
Ausbildungsdauer	0,097 (0,003)	0,091 (0,003)	0,091 (0,003)	0,097 (0,003)	0,092 (0,003)	0,086 (0,003)	0,090 (0,003)
Berufserfahrung	0,030 (0,001)	0,031 (0,002)	0,028 (0,002)	0,028 (0,002)	0,031 (0,002)	0,030 (0,002)	0,029 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,039 (0,003)	-0,043 (0,004)	-0,040 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,045 (0,004)	-0,039 (0,004)	-0,037 (0,004)
R ²	0,301	0,291	0,283	0,279	0,264	0,227	0,240
n	5628	5550	5522	5670	5421	4892	5175

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 117: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,125 (0,051)	1,293 (0,051)	1,121 (0,051)	1,193 (0,053)	1,291 (0,052)	1,150 (0,052)	1,152 (0,051)
Ausbildungsdauer	0,093 (0,004)	0,078 (0,004)	0,095 (0,004)	0,086 (0,004)	0,084 (0,004)	0,093 (0,004)	0,093 (0,004)
Teilzeit	-0,024 (0,014)	-0,065 (0,014)	-0,031 (0,014)	-0,033 (0,014)	-0,040 (0,014)	-0,070 (0,015)	-0,080 (0,014)
Berufserfahrung	0,019 (0,003)	0,023 (0,003)	0,023 (0,003)	0,027 (0,003)	0,024 (0,003)	0,029 (0,003)	0,032 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,022 (0,006)	-0,031 (0,006)	-0,028 (0,006)	-0,036 (0,006)	-0,035 (0,006)	-0,039 (0,007)	-0,048 (0,006)
R ²	0,235	0,211	0,260	0,221	0,222	0,277	0,275
n	2459	2419	2479	2560	2373	2203	2445

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 118: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,035 (0,042)	1,091 (0,042)	1,082 (0,04)	1,187 (0,042)	1,323 (0,042)	1,143 (0,042)	1,092 (0,04)
Ausbildungsdauer	0,096 (0,003)	0,094 (0,003)	0,095 (0,003)	0,089 (0,003)	0,083 (0,003)	0,096 (0,003)	0,098 (0,003)
Teilzeit	-0,027 (0,012)	-0,026 (0,012)	-0,016 (0,012)	-0,018 (0,012)	-0,021 (0,012)	-0,043 (0,012)	-0,044 (0,011)
Berufserfahrung	0,023 (0,002)	0,020 (0,002)	0,023 (0,002)	0,021 (0,002)	0,016 (0,002)	0,020 (0,002)	0,026 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,032 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,033 (0,005)	-0,026 (0,005)	-0,018 (0,005)	-0,019 (0,005)	-0,034 (0,005)
R ²	0,253	0,226	0,246	0,214	0,191	0,256	0,284
n	3453	3629	3655	3742	3642	3430	3703

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 119: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,095 (0,030)	2,094 (0,030)	2,169 (0,032)	2,114 (0,032)	2,095 (0,036)	2,093 (0,039)	2,074 (0,035)
Lehre/Meister *	0,180 (0,019)	0,212 (0,018)	0,194 (0,019)	0,172 (0,020)	0,201 (0,022)	0,180 (0,025)	0,210 (0,022)
BMS *	0,329 (0,027)	0,361 (0,027)	0,322 (0,029)	0,311 (0,030)	0,345 (0,034)	0,281 (0,035)	0,299 (0,033)
AHS *	0,417 (0,026)	0,386 (0,026)	0,383 (0,027)	0,390 (0,028)	0,449 (0,030)	0,351 (0,035)	0,401 (0,033)
BHS *	0,471 (0,024)	0,504 (0,024)	0,451 (0,024)	0,446 (0,025)	0,496 (0,028)	0,465 (0,031)	0,538 (0,029)
Tertiär	0,632 (0,022)	0,681 (0,023)	0,674 (0,023)	0,712 (0,024)	0,711 (0,026)	0,685 (0,028)	0,753 (0,026)
Berufserfahrung	0,024 (0,002)	0,023 (0,002)	0,023 (0,003)	0,032 (0,003)	0,030 (0,003)	0,031 (0,003)	0,031 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,022 (0,005)	-0,019 (0,005)	-0,025 (0,005)	-0,045 (0,005)	-0,038 (0,006)	-0,036 (0,007)	-0,036 (0,006)
R ²	0,296	0,312	0,281	0,295	0,303	0,265	0,305
n	3670	3724	3514	3479	2869	2905	3227

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 120: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,909 (0,029)	1,939 (0,028)	1,970 (0,031)	2,016 (0,03)	2,016 (0,03)	1,963 (0,033)	1,977 (0,031)
Lehre/Meisterinnen *	0,173 (0,018)	0,195 (0,018)	0,183 (0,019)	0,153 (0,019)	0,170 (0,021)	0,192 (0,022)	0,182 (0,021)
BMS *	0,400 (0,02)	0,451 (0,02)	0,397 (0,022)	0,416 (0,021)	0,399 (0,023)	0,381 (0,023)	0,404 (0,022)
AHS *	0,487 (0,023)	0,510 (0,023)	0,385 (0,024)	0,491 (0,025)	0,520 (0,026)	0,468 (0,03)	0,440 (0,028)
BHS *	0,519 (0,023)	0,557 (0,023)	0,512 (0,023)	0,502 (0,024)	0,494 (0,025)	0,534 (0,028)	0,523 (0,026)
Tertiär *	0,749 (0,022)	0,852 (0,022)	0,849 (0,023)	0,838 (0,022)	0,860 (0,024)	0,908 (0,024)	0,898 (0,023)
Teilzeit	-0,006 (0,014)	-0,032 (0,014)	-0,029 (0,014)	-0,009 (0,014)	0,027 (0,015)	-0,024 (0,015)	-0,045 (0,014)
Berufserfahrung	0,026 (0,003)	0,023 (0,002)	0,026 (0,003)	0,021 (0,003)	0,020 (0,003)	0,030 (0,003)	0,031 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,034 (0,006)	-0,028 (0,005)	-0,039 (0,006)	-0,027 (0,006)	-0,026 (0,006)	-0,041 (0,006)	-0,046 (0,006)
R ²	0,253	0,279	0,245	0,256	0,255	0,279	0,280
n	3175	3094	3038	3131	2703	2581	2926

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 121: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,083 (0,026)	2,068 (0,026)	2,187 (0,028)	2,109 (0,030)	2,136 (0,030)	2,195 (0,034)	2,106 (0,033)
Lehre/Meister *	0,172 (0,016)	0,171 (0,017)	0,147 (0,017)	0,182 (0,020)	0,145 (0,021)	0,168 (0,022)	0,167 (0,021)
BMS *	0,322 (0,022)	0,328 (0,024)	0,244 (0,025)	0,305 (0,028)	0,288 (0,028)	0,258 (0,030)	0,296 (0,029)
AHS *	0,443 (0,028)	0,481 (0,031)	0,440 (0,029)	0,468 (0,031)	0,417 (0,032)	0,422 (0,037)	0,431 (0,037)
BHS *	0,492 (0,022)	0,522 (0,023)	0,499 (0,024)	0,496 (0,027)	0,482 (0,026)	0,412 (0,027)	0,480 (0,027)
Tertiär *	0,631 (0,023)	0,635 (0,025)	0,699 (0,024)	0,708 (0,026)	0,692 (0,028)	0,640 (0,028)	0,692 (0,027)
Berufserfahrung	0,030 (0,002)	0,033 (0,002)	0,026 (0,002)	0,033 (0,002)	0,037 (0,002)	0,028 (0,003)	0,037 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,038 (0,005)	-0,046 (0,005)	-0,030 (0,005)	-0,047 (0,005)	-0,058 (0,005)	-0,030 (0,006)	-0,047 (0,005)
R ²	0,337	0,345	0,339	0,315	0,344	0,269	0,314
n	3610	3445	3343	3382	3070	3008	3195

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 122: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,945 (0,029)	1,968 (0,029)	1,967 (0,028)	1,936 (0,03)	2,020 (0,032)	1,976 (0,033)	1,987 (0,031)
Lehre/Meisterinnen *	0,141 (0,019)	0,130 (0,019)	0,148 (0,018)	0,164 (0,019)	0,131 (0,02)	0,136 (0,022)	0,148 (0,022)
BMS *	0,407 (0,021)	0,351 (0,022)	0,385 (0,02)	0,419 (0,022)	0,342 (0,022)	0,359 (0,023)	0,394 (0,023)
AHS *	0,397 (0,031)	0,445 (0,033)	0,517 (0,032)	0,512 (0,032)	0,443 (0,032)	0,434 (0,036)	0,415 (0,035)
BHS *	0,509 (0,025)	0,460 (0,026)	0,526 (0,024)	0,591 (0,025)	0,562 (0,026)	0,512 (0,027)	0,517 (0,027)
Tertiär *	0,895 (0,027)	0,725 (0,028)	0,916 (0,028)	0,745 (0,028)	0,749 (0,026)	0,884 (0,027)	0,912 (0,026)
Teilzeit	-0,020 (0,014)	-0,059 (0,014)	-0,024 (0,014)	-0,031 (0,014)	-0,031 (0,014)	-0,063 (0,015)	-0,075 (0,014)
Berufserfahrung	0,019 (0,003)	0,022 (0,003)	0,022 (0,003)	0,025 (0,003)	0,023 (0,003)	0,028 (0,003)	0,030 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,020 (0,006)	-0,029 (0,006)	-0,025 (0,006)	-0,032 (0,006)	-0,032 (0,006)	-0,037 (0,006)	-0,043 (0,006)
R ²	0,271	0,248	0,298	0,265	0,256	0,295	0,298
n	2459	2419	2479	2560	2373	2203	2445

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 123: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,060 (0,018)	2,082 (0,018)	2,133 (0,018)	2,149 (0,019)	2,156 (0,021)	2,176 (0,025)	2,206 (0,023)
Lehre/Meister *	0,159 (0,011)	0,133 (0,012)	0,154 (0,013)	0,155 (0,013)	0,145 (0,014)	0,106 (0,016)	0,143 (0,016)
BMS *	0,334 (0,018)	0,286 (0,017)	0,292 (0,018)	0,286 (0,019)	0,253 (0,020)	0,165 (0,021)	0,224 (0,021)
AHS *	0,421 (0,024)	0,411 (0,024)	0,384 (0,022)	0,410 (0,023)	0,375 (0,023)	0,411 (0,029)	0,354 (0,031)
BHS *	0,469 (0,017)	0,448 (0,018)	0,446 (0,017)	0,479 (0,018)	0,431 (0,020)	0,407 (0,022)	0,467 (0,021)
Tertiär *	0,615 (0,020)	0,570 (0,021)	0,590 (0,020)	0,623 (0,021)	0,615 (0,022)	0,546 (0,024)	0,582 (0,023)
Berufserfahrung	0,030 (0,001)	0,032 (0,002)	0,029 (0,002)	0,029 (0,002)	0,032 (0,002)	0,031 (0,002)	0,029 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,039 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,040 (0,003)	-0,040 (0,003)	-0,046 (0,004)	-0,041 (0,004)	-0,038 (0,004)
R ²	0,327	0,320	0,301	0,298	0,279	0,242	0,251
n	5628	5550	5522	5670	5421	4892	5175

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 124: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,891 (0,021)	1,927 (0,021)	1,919 (0,021)	1,988 (0,022)	2,066 (0,023)	2,023 (0,024)	1,957 (0,023)
Lehre/Meisterinnen *	0,151 (0,015)	0,145 (0,015)	0,140 (0,015)	0,092 (0,015)	0,110 (0,016)	0,128 (0,017)	0,158 (0,016)
BMS *	0,380 (0,017)	0,358 (0,017)	0,379 (0,017)	0,313 (0,018)	0,325 (0,018)	0,359 (0,017)	0,378 (0,017)
AHS *	0,530 (0,026)	0,529 (0,026)	0,487 (0,027)	0,498 (0,027)	0,419 (0,028)	0,462 (0,028)	0,417 (0,031)
BHS *	0,552 (0,019)	0,537 (0,019)	0,553 (0,02)	0,493 (0,021)	0,483 (0,021)	0,454 (0,022)	0,539 (0,021)
Tertiär	0,842 (0,023)	0,790 (0,023)	0,859 (0,022)	0,768 (0,023)	0,722 (0,023)	0,928 (0,022)	0,929 (0,021)
Teilzeit	-0,015 (0,012)	-0,018 (0,012)	-0,005 (0,011)	-0,007 (0,012)	-0,015 (0,012)	-0,035 (0,011)	-0,040 (0,011)
Berufserfahrung	0,022 (0,002)	0,020 (0,002)	0,023 (0,002)	0,021 (0,002)	0,016 (0,002)	0,017 (0,002)	0,025 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,029 (0,005)	-0,025 (0,005)	-0,033 (0,005)	-0,026 (0,005)	-0,016 (0,005)	-0,015 (0,005)	-0,032 (0,005)
R ²	0,286	0,261	0,284	0,259	0,228	0,296	0,315
n	3453	3629	3655	3742	3642	3430	3703

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 125: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	2,147	(0,018)		2,128	(0,016)	
Lehre Büro/Handel *	0,237	(0,018)	599	0,276	(0,017)	659
Lehre technischer Bereich *	0,198	(0,013)	2348	0,234	(0,012)	2587
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,024	(0,016)	821	0,068	(0,015)	912
Lehre Baugewerbe *	0,078	(0,016)	881	0,110	(0,015)	1022
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,209	(0,057)	38	0,209	(0,057)	38
Lehre Dienstleistungen *	-0,023	(0,024)	280	0,018	(0,023)	298
Lehre Land- und Forstwirtschaft *	0,088	(0,034)	122	0,048	(0,032)	117
Meister *	0,390	(0,017)	657	0,425	(0,017)	663
BMS kaufmännischer Bereich *	0,367	(0,021)	398	0,431	(0,021)	404
BMS technischer Bereich *	0,250	(0,023)	327	0,320	(0,022)	349
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,240	(0,039)	100	0,292	(0,036)	106
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,121	(0,06)	38	0,121	(0,06)	38
BMS Land- und Forstwirtschaft *	-0,004	(0,039)	109	0,051	(0,035)	120
BMS Bildung und Erziehung * **	0,066	(0,111)	9	0,066	(0,111)	9
AHS *	0,457	(0,018)	488	0,472	(0,018)	468
BHS kaufmännischer Bereich *	0,560	(0,024)	379	0,629	(0,023)	294
BHS technischer Bereich *	0,575	(0,017)	715	0,694	(0,016)	729
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,450	(0,145)	9	0,450	(0,145)	9
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,267	(0,057)	37	0,267	(0,057)	37
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,382	(0,066)	32	0,382	(0,066)	32
BHS Bildung und Erziehung * **	0,372	(0,077)	23	0,372	(0,077)	23
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	1,243	(0,028)	163	1,332	(0,027)	163
UNI/FH Rechtswissenschaft *	0,991	(0,034)	115	1,081	(0,033)	122
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft *	0,951	(0,02)	358	1,165	(0,019)	404
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,661	(0,043)	65	0,661	(0,043)	65
UNI/FH Sozialwissenschaft * **	0,983	(0,039)	80	0,983	(0,039)	80
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft * **	1,066	(0,036)	104	1,066	(0,036)	104
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed. * **	0,624	(0,064)	29	0,624	(0,064)	29
UNI/FH Pädagogik *	0,614	(0,026)	279	0,636	(0,025)	279
UNI/FH Sonstiges * **	0,640	(0,04)	75	0,640	(0,04)	75
Berufserfahrung	0,030	(0,003)		0,032	(0,003)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,036	(0,003)		-0,040	(0,003)	
R ²	0,301			0,331		
n	10752			11500		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt

$$\sqrt{(s.e._{04}^2 + s.e._{05}^2) / 2}.$$

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 126: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	1,983	(0,017)		1,964	(0,017)	
Lehre Büro/Handel *	0,208	(0,013)	1482	0,220	(0,012)	1669
Lehre technischer Bereich *	0,141	(0,031)	119	0,187	(0,03)	122
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,039	(0,024)	214	0,007	(0,023)	232
Lehre Baugewerbe * **	0,308	(0,024)	14	0,308	(0,024)	14
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,243	(0,101)	73	0,243	(0,101)	73
Lehre Dienstleistungen *	0,046	(0,018)	466	0,057	(0,017)	511
Lehre Land- und Forstwirtschaft * **	0,057	(0,018)	60	0,057	(0,018)	60
Meisterinnen * **	0,178	(0,042)	48	0,178	(0,042)	48
BMS kaufmännischer Bereich *	0,402	(0,015)	853	0,428	(0,014)	902
BMS technischer Bereich * **	0,203	(0,014)	92	0,203	(0,014)	92
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,474	(0,017)	565	0,517	(0,016)	654
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,205	(0,021)	366	0,261	(0,019)	433
BMS Land- und Forstwirtschaft * **	-0,003	(0,02)	52	-0,003	(0,02)	52
BMS Bildung und Erziehung * **	0,451	(0,046)	58	0,451	(0,046)	58
AHS *	0,473	(0,017)	451	0,449	(0,017)	430
BHS kaufmännischer Bereich *	0,546	(0,018)	447	0,606	(0,018)	452
BHS technischer Bereich * **	0,504	(0,018)	84	0,504	(0,018)	84
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,473	(0,035)	69	0,473	(0,035)	69
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,447	(0,025)	193	0,511	(0,023)	256
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,363	(0,024)	14	0,363	(0,024)	14
BHS Bildung und Erziehung *	0,524	(0,035)	105	0,468	(0,031)	118
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	1,049	(0,028)	139	1,229	(0,028)	119
UNI/FH Rechtswissenschaft * **	1,158	(0,028)	54	1,158	(0,028)	54
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft * **	1,154	(0,043)	82	1,154	(0,043)	82
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,781	(0,034)	80	0,781	(0,034)	80
UNI/FH Sozialwissenschaft * **	0,881	(0,036)	87	0,881	(0,036)	87
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft *	1,051	(0,028)	138	1,124	(0,026)	158
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed. * **	0,798	(0,027)	13	0,798	(0,027)	13
UNI/FH Pädagogik *	0,818	(0,018)	481	0,816	(0,016)	609
UNI/FH Sonstiges * **	0,782	(0,017)	46	0,782	(0,017)	46
Teilzeit	-0,044	(0,008)		-0,054	(0,007)	
Berufserfahrung	0,025	(0,001)		0,029	(0,001)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,031	(0,003)		-0,040	(0,003)	
R ²	0,320			0,331		
n	8193			9035		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt

$$\sqrt{(s.e._{04}^2 + s.e._{05}^2) / 2}.$$

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 127: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	2004	2005
Konstante	1,362 (0,026)	1,296 (0,024)
Ausbildungsdauer	0,088 (0,002)	0,095 (0,002)
Berufserfahrung	0,029 (0,001)	0,031 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,033 (0,003)	-0,038 (0,003)
R ²	0,263	0,290
n	10805	11597

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 128: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Vollzeit		Teilzeit	
	2004	2005	2004	2005
Konstante	1,371 (0,026)	1,288 (0,024)	1,198 (0,19)	1,422 (0,182)
Ausbildungsdauer	0,088 (0,002)	0,094 (0,002)	0,088 (0,013)	0,093 (0,011)
Berufserfahrung	0,029 (0,001)	0,033 (0,001)	0,031 (0,012)	0,003 (0,009)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,035 (0,003)	-0,044 (0,003)	-0,023 (0,024)	0,035 (0,019)
R ²	0,266	0,296	0,237	0,262
n	10483	11254	322	343

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 129: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	2004	2005
Konstante	1,179 (0,026)	1,161 (0,025)
Ausbildungsdauer	0,091 (0,002)	0,092 (0,002)
Teilzeit	-0,047 (0,008)	-0,055 (0,007)
Berufserfahrung	0,026 (0,001)	0,029 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,032 (0,003)	-0,041 (0,003)
R ²	0,285	0,294
n	8214	9074

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 130: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Vollzeit		Teilzeit	
	2004	2005	2004	2005
Konstante	1,222 (0,029)	1,162 (0,028)	1,040 (0,056)	1,166 (0,051)
Ausbildungsdauer	0,087 (0,002)	0,091 (0,002)	0,099 (0,003)	0,094 (0,003)
Berufserfahrung	0,026 (0,002)	0,030 (0,002)	0,026 (0,003)	0,023 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,032 (0,004)	-0,043 (0,004)	-0,033 (0,007)	-0,031 (0,006)
R ²	0,329	0,345	0,219	0,207
n	4887	5362	3327	3712

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auswertungen zum Nettojahreseinkommen**Tabelle 131: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)**

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,898 (0,032)	7,935 (0,032)	7,844 (0,034)	7,737 (0,034)	7,814 (0,037)	8,092 (0,034)	8,121 (0,032)
Ausbildungsdauer	0,102 (0,002)	0,104 (0,002)	0,109 (0,003)	0,119 (0,003)	0,110 (0,003)	0,097 (0,002)	0,100 (0,002)
Berufserfahrung	0,056 (0,002)	0,054 (0,002)	0,056 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,051 (0,002)	0,049 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,078 (0,004)	-0,077 (0,004)	-0,081 (0,004)	-0,088 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,071 (0,004)	-0,068 (0,004)
R ²	0,224	0,214	0,209	0,216	0,208	0,209	0,210
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 132: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,750 (0,019)	8,795 (0,02)	8,753 (0,021)	8,733 (0,021)	8,730 (0,023)	8,907 (0,022)	8,970 (0,021)
Lehre/Meister *	0,308 (0,013)	0,312 (0,013)	0,338 (0,014)	0,359 (0,015)	0,327 (0,016)	0,296 (0,015)	0,290 (0,015)
BMS *	0,559 (0,02)	0,548 (0,021)	0,549 (0,022)	0,621 (0,023)	0,555 (0,025)	0,362 (0,022)	0,433 (0,021)
AHS *	0,470 (0,023)	0,495 (0,022)	0,503 (0,024)	0,542 (0,024)	0,583 (0,025)	0,374 (0,025)	0,199 (0,025)
BHS *	0,799 (0,019)	0,805 (0,019)	0,811 (0,02)	0,866 (0,021)	0,829 (0,022)	0,724 (0,02)	0,716 (0,02)
Tertiär *	1,158 (0,019)	1,174 (0,02)	1,296 (0,02)	1,475 (0,021)	1,301 (0,022)	1,121 (0,02)	1,172 (0,019)
Berufserfahrung	0,055 (0,002)	0,054 (0,002)	0,055 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,051 (0,002)	0,049 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,076 (0,004)	-0,076 (0,004)	-0,080 (0,004)	-0,087 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,070 (0,004)	-0,066 (0,004)
R ²	0,2331	0,2228	0,214	0,2212	0,213	0,211	0,2158
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 133: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,001 (0,041)	7,929 (0,041)	7,974 (0,041)	8,003 (0,04)	8,066 (0,042)	8,071 (0,041)	8,086 (0,038)
Ausbildungsdauer	0,093 (0,003)	0,098 (0,003)	0,099 (0,003)	0,094 (0,003)	0,092 (0,003)	0,091 (0,003)	0,093 (0,003)
Teilzeit	-0,593 (0,012)	-0,592 (0,013)	-0,524 (0,012)	-0,497 (0,012)	-0,478 (0,013)	-0,634 (0,012)	-0,670 (0,011)
Berufserfahrung	0,035 (0,002)	0,036 (0,002)	0,031 (0,002)	0,033 (0,002)	0,030 (0,002)	0,042 (0,002)	0,045 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,039 (0,005)	-0,040 (0,005)	-0,030 (0,005)	-0,033 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,054 (0,005)	-0,062 (0,005)
R ²	0,254	0,256	0,233	0,233	0,215	0,285	0,325
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 134: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich u. Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,781 (0,023)	8,743 (0,024)	8,817 (0,023)	8,820 (0,023)	8,824 (0,025)	8,834 (0,025)	8,883 (0,023)
Lehre/Meisterinnen *	0,209 (0,016)	0,239 (0,017)	0,197 (0,016)	0,164 (0,016)	0,232 (0,017)	0,230 (0,018)	0,220 (0,017)
BMS *	0,484 (0,019)	0,494 (0,019)	0,471 (0,019)	0,439 (0,019)	0,477 (0,02)	0,452 (0,019)	0,449 (0,018)
AHS *	0,560 (0,025)	0,525 (0,025)	0,511 (0,025)	0,464 (0,025)	0,517 (0,026)	0,420 (0,027)	0,354 (0,025)
BHS *	0,611 (0,022)	0,697 (0,022)	0,627 (0,021)	0,577 (0,021)	0,730 (0,022)	0,588 (0,023)	0,570 (0,022)
Tertiär *	0,923 (0,023)	1,005 (0,023)	1,027 (0,023)	0,957 (0,022)	0,936 (0,023)	0,991 (0,022)	1,021 (0,02)
Teilzeit	-0,590 (0,012)	-0,588 (0,013)	-0,516 (0,012)	-0,492 (0,012)	-0,475 (0,013)	-0,630 (0,012)	-0,664 (0,011)
Berufserfahrung	0,034 (0,002)	0,035 (0,002)	0,030 (0,002)	0,033 (0,002)	0,029 (0,002)	0,040 (0,002)	0,042 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,035 (0,005)	-0,037 (0,005)	-0,028 (0,005)	-0,031 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,049 (0,005)	-0,057 (0,005)
	0,2665	0,2667	0,2449	0,2453	0,228	0,2935	0,3342
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 135: Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: ISCED 0-2)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,807 (0,023)	8,819 (0,019)	8,844 (0,025)	8,779 (0,021)	8,747 (0,022)	8,914 (0,022)	8,975 (0,021)
ISCED 3 *	0,340 (0,016)	0,340 (0,013)	0,327 (0,016)	0,348 (0,014)	0,377 (0,016)	0,291 (0,015)	0,282 (0,014)
ISCED 4 *	0,701 (0,025)	0,784 (0,021)	0,703 (0,026)	0,789 (0,022)	0,831 (0,023)	0,716 (0,021)	0,705 (0,02)
ISCED 5b *	0,714 (0,024)	0,729 (0,021)	0,709 (0,026)	0,724 (0,022)	0,729 (0,024)	0,573 (0,021)	0,582 (0,021)
ISCED 5a/6 *	1,208 (0,025)	1,250 (0,021)	1,291 (0,026)	1,574 (0,022)	1,432 (0,024)	1,220 (0,021)	1,296 (0,02)
Berufserfahrung	0,050 (0,002)	0,052 (0,002)	0,051 (0,002)	0,056 (0,002)	0,056 (0,002)	0,051 (0,002)	0,048 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,066 (0,005)	-0,072 (0,004)	-0,072 (0,005)	-0,085 (0,004)	-0,080 (0,004)	-0,070 (0,004)	-0,066 (0,004)
R ²	0,224	0,2202	0,2067	0,2152	0,2105	0,216	0,2204
n	10744	15892	10664	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 136: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,828 (0,063)	7,912 (0,064)	7,765 (0,069)	7,489 (0,069)	7,645 (0,077)	7,880 (0,07)	7,831 (0,065)
Ausbildungsdauer	0,105 (0,004)	0,103 (0,004)	0,111 (0,005)	0,133 (0,005)	0,118 (0,005)	0,106 (0,004)	0,107 (0,004)
Berufserfahrung	0,052 (0,004)	0,049 (0,004)	0,054 (0,004)	0,058 (0,004)	0,055 (0,005)	0,054 (0,004)	0,060 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,064 (0,008)	-0,060 (0,008)	-0,072 (0,009)	-0,086 (0,009)	-0,073 (0,01)	-0,073 (0,009)	-0,085 (0,008)
R ²	0,214	0,199	0,186	0,212	0,201	0,206	0,227
n	4559	4585	4412	4426	3654	3612	3964

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 137: Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: ISCED 0-2)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,776 (0,029)	8,758 (0,024)	8,880 (0,028)	8,835 (0,023)	8,839 (0,025)	8,830 (0,025)	8,875 (0,023)
ISCED 3 *	0,301 (0,018)	0,324 (0,015)	0,274 (0,018)	0,242 (0,015)	0,316 (0,016)	0,308 (0,017)	0,290 (0,015)
ISCED 4 *	0,712 (0,027)	0,695 (0,024)	0,612 (0,026)	0,596 (0,021)	0,691 (0,022)	0,607 (0,022)	0,612 (0,02)
ISCED 5b *	0,649 (0,03)	0,748 (0,025)	0,785 (0,03)	0,673 (0,024)	0,727 (0,026)	0,746 (0,025)	0,799 (0,023)
ISCED 5a/6 *	0,976 (0,035)	1,084 (0,027)	1,104 (0,032)	1,000 (0,026)	1,035 (0,026)	1,070 (0,026)	1,106 (0,024)
Teilzeit	-0,594 (0,015)	-0,595 (0,013)	-0,524 (0,015)	-0,502 (0,012)	-0,478 (0,013)	-0,633 (0,012)	-0,666 (0,011)
Berufserfahrung	0,034 (0,003)	0,035 (0,002)	0,026 (0,003)	0,033 (0,002)	0,028 (0,002)	0,040 (0,002)	0,043 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,036 (0,006)	-0,036 (0,005)	-0,021 (0,006)	-0,031 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,050 (0,005)	-0,057 (0,005)
R ²	0,258	0,2583	0,2387	0,234	0,2204	0,2883	0,3304
n	7716	11773	8002	11864	10868	10893	11830

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 138: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,123 (0,068)	7,874 (0,07)	8,070 (0,068)	7,997 (0,068)	8,010 (0,076)	8,156 (0,072)	8,020 (0,066)
Ausbildungsdauer	0,075 (0,004)	0,092 (0,005)	0,089 (0,004)	0,087 (0,005)	0,093 (0,005)	0,084 (0,005)	0,091 (0,004)
Teilzeit	-0,580 (0,022)	-0,591 (0,023)	-0,494 (0,022)	-0,483 (0,022)	-0,460 (0,025)	-0,608 (0,022)	-0,639 (0,02)
Berufserfahrung	0,047 (0,004)	0,051 (0,004)	0,038 (0,004)	0,044 (0,004)	0,035 (0,004)	0,044 (0,004)	0,053 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,063 (0,009)	-0,068 (0,009)	-0,047 (0,009)	-0,053 (0,009)	-0,034 (0,01)	-0,055 (0,009)	-0,076 (0,008)
R ²	0,255	0,269	0,231	0,239	0,214	0,288	0,336
n	3931	3928	3815	3841	3285	3322	3704

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 139: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,873 (0,059)	7,868 (0,066)	7,648 (0,069)	7,756 (0,065)	7,632 (0,07)	8,152 (0,061)	8,144 (0,062)
Ausbildungsdauer	0,106 (0,005)	0,112 (0,005)	0,120 (0,005)	0,115 (0,005)	0,125 (0,005)	0,100 (0,004)	0,106 (0,004)
Berufserfahrung	0,060 (0,003)	0,056 (0,003)	0,064 (0,004)	0,064 (0,003)	0,065 (0,004)	0,049 (0,003)	0,044 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,089 (0,007)	-0,081 (0,007)	-0,093 (0,008)	-0,097 (0,008)	-0,099 (0,008)	-0,067 (0,007)	-0,056 (0,007)
R ²	0,253	0,222	0,249	0,243	0,250	0,231	0,222
n	4380	4106	4023	4094	3775	3604	3783

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 140: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,945 (0,051)	7,901 (0,049)	7,921 (0,048)	7,959 (0,051)	8,037 (0,054)	8,225 (0,05)	8,256 (0,048)
Ausbildungsdauer	0,099 (0,004)	0,107 (0,004)	0,110 (0,004)	0,105 (0,004)	0,096 (0,004)	0,089 (0,004)	0,097 (0,004)
Berufserfahrung	0,057 (0,002)	0,058 (0,002)	0,054 (0,002)	0,056 (0,002)	0,058 (0,002)	0,050 (0,002)	0,044 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,087 (0,005)	-0,091 (0,005)	-0,085 (0,005)	-0,086 (0,005)	-0,089 (0,005)	-0,073 (0,005)	-0,063 (0,005)
R ²	0,220	0,240	0,230	0,220	0,203	0,208	0,197
n	7345	7201	7159	7349	7011	6293	6561

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 141: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,859 (0,085)	7,988 (0,087)	7,889 (0,086)	8,045 (0,082)	8,141 (0,084)	7,984 (0,082)	8,206 (0,071)
Ausbildungsdauer	0,106 (0,006)	0,095 (0,006)	0,104 (0,007)	0,097 (0,006)	0,080 (0,006)	0,090 (0,006)	0,086 (0,005)
Teilzeit	-0,548 (0,024)	-0,612 (0,025)	-0,504 (0,024)	-0,494 (0,023)	-0,501 (0,024)	-0,654 (0,024)	-0,676 (0,02)
Berufserfahrung	0,033 (0,004)	0,033 (0,005)	0,031 (0,004)	0,025 (0,004)	0,038 (0,005)	0,055 (0,004)	0,047 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,039 (0,01)	-0,031 (0,011)	-0,025 (0,01)	-0,012 (0,01)	-0,044 (0,011)	-0,083 (0,01)	-0,071 (0,008)
R ²	0,237	0,246	0,219	0,227	0,216	0,282	0,342
n	3125	3072	3146	3167	2900	2887	3101

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 142: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,864 (0,07)	7,893 (0,07)	7,956 (0,068)	7,944 (0,066)	8,034 (0,065)	8,030 (0,068)	8,059 (0,064)
Ausbildungsdauer	0,111 (0,005)	0,109 (0,006)	0,103 (0,005)	0,102 (0,005)	0,102 (0,005)	0,100 (0,005)	0,100 (0,005)
Teilzeit	-0,613 (0,02)	-0,544 (0,019)	-0,540 (0,02)	-0,480 (0,019)	-0,462 (0,019)	-0,619 (0,018)	-0,670 (0,018)
Berufserfahrung	0,024 (0,003)	0,024 (0,003)	0,023 (0,003)	0,029 (0,003)	0,021 (0,003)	0,032 (0,003)	0,036 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,019 (0,008)	-0,020 (0,008)	-0,016 (0,008)	-0,029 (0,008)	-0,012 (0,008)	-0,036 (0,008)	-0,048 (0,007)
R ²	0,254	0,229	0,219	0,208	0,200	0,262	0,288
n	4653	4773	4828	4856	4683	4684	5025

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 143: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,676 (0,042)	8,738 (0,043)	8,673 (0,047)	8,595 (0,047)	8,635 (0,053)	8,726 (0,05)	8,753 (0,045)
Lehre/Meister *	0,372 (0,029)	0,379 (0,029)	0,382 (0,031)	0,419 (0,031)	0,303 (0,035)	0,418 (0,033)	0,336 (0,031)
BMS *	0,672 (0,044)	0,676 (0,045)	0,630 (0,05)	0,770 (0,05)	0,547 (0,058)	0,505 (0,051)	0,482 (0,047)
AHS *	0,477 (0,041)	0,437 (0,041)	0,484 (0,045)	0,656 (0,045)	0,615 (0,05)	0,498 (0,048)	0,148 (0,044)
BHS *	0,945 (0,039)	0,790 (0,039)	0,885 (0,042)	1,069 (0,041)	0,934 (0,045)	0,878 (0,043)	0,757 (0,041)
Tertiär *	1,341 (0,035)	1,353 (0,036)	1,464 (0,038)	1,866 (0,039)	1,467 (0,043)	1,418 (0,039)	1,370 (0,036)
Berufserfahrung	0,051 (0,004)	0,049 (0,004)	0,053 (0,004)	0,058 (0,004)	0,056 (0,005)	0,054 (0,004)	0,059 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,062 (0,008)	-0,060 (0,008)	-0,071 (0,009)	-0,086 (0,009)	-0,073 (0,01)	-0,071 (0,009)	-0,082 (0,008)
R ²	0,225	0,208	0,193	0,218	0,206	0,210	0,236
n	4559	4585	4412	4426	3654	3612	3964

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 144: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,723 (0,043)	8,625 (0,044)	8,798 (0,043)	8,737 (0,044)	8,750 (0,048)	8,824 (0,047)	8,741 (0,043)
Lehre/Meisterinnen *	0,214 (0,028)	0,250 (0,03)	0,229 (0,029)	0,184 (0,03)	0,316 (0,034)	0,293 (0,033)	0,329 (0,031)
BMS *	0,468 (0,033)	0,528 (0,035)	0,514 (0,034)	0,482 (0,034)	0,591 (0,038)	0,485 (0,036)	0,580 (0,033)
AHS *	0,457 (0,037)	0,472 (0,039)	0,478 (0,037)	0,400 (0,039)	0,536 (0,043)	0,443 (0,044)	0,425 (0,041)
BHS *	0,558 (0,037)	0,705 (0,039)	0,614 (0,036)	0,521 (0,037)	0,785 (0,042)	0,589 (0,043)	0,688 (0,039)
Tertiär *	0,776 (0,035)	1,039 (0,037)	0,999 (0,035)	0,962 (0,035)	1,087 (0,039)	1,004 (0,037)	1,126 (0,034)
Teilzeit	-0,581 (0,021)	-0,589 (0,023)	-0,486 (0,022)	-0,480 (0,022)	-0,461 (0,025)	-0,606 (0,022)	-0,630 (0,02)
Berufserfahrung	0,046 (0,004)	0,049 (0,004)	0,037 (0,004)	0,043 (0,004)	0,032 (0,004)	0,041 (0,004)	0,050 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,059 (0,009)	-0,064 (0,009)	-0,044 (0,009)	-0,051 (0,009)	-0,028 (0,01)	-0,048 (0,009)	-0,068 (0,008)
R ²	0,267	0,281	0,244	0,249	0,228	0,298	0,349
n	3931	3928	3815	3841	3285	3322	3704

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 145: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,768 (0,035)	8,825 (0,039)	8,678 (0,042)	8,714 (0,04)	8,673 (0,043)	9,026 (0,041)	9,029 (0,041)
Lehre/Meister *	0,291 (0,024)	0,286 (0,026)	0,320 (0,028)	0,359 (0,028)	0,387 (0,031)	0,240 (0,028)	0,314 (0,028)
BMS *	0,535 (0,035)	0,497 (0,04)	0,494 (0,041)	0,598 (0,042)	0,630 (0,045)	0,309 (0,039)	0,565 (0,039)
AHS *	0,607 (0,044)	0,586 (0,045)	0,670 (0,048)	0,656 (0,046)	0,710 (0,051)	0,365 (0,048)	0,487 (0,05)
BHS *	0,823 (0,034)	0,880 (0,037)	0,805 (0,039)	0,869 (0,039)	0,923 (0,042)	0,627 (0,035)	0,752 (0,036)
Tertiär *	1,141 (0,037)	1,162 (0,041)	1,376 (0,042)	1,381 (0,04)	1,560 (0,044)	1,091 (0,036)	1,270 (0,037)
Berufserfahrung	0,059 (0,003)	0,056 (0,003)	0,064 (0,004)	0,063 (0,003)	0,064 (0,004)	0,049 (0,003)	0,043 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,086 (0,007)	-0,081 (0,007)	-0,093 (0,008)	-0,096 (0,008)	-0,096 (0,008)	-0,067 (0,007)	-0,054 (0,007)
R ²	0,264	0,230	0,250	0,248	0,254	0,229	0,228
n	4380	4106	4023	4094	3775	3604	3783

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 146: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,743 (0,047)	8,761 (0,048)	8,799 (0,047)	8,890 (0,045)	8,757 (0,05)	8,758 (0,049)	8,987 (0,043)
Lehre/Meisterinnen *	0,264 (0,031)	0,267 (0,033)	0,204 (0,032)	0,176 (0,031)	0,240 (0,033)	0,191 (0,035)	0,149 (0,031)
BMS *	0,557 (0,036)	0,529 (0,038)	0,424 (0,037)	0,431 (0,036)	0,431 (0,038)	0,393 (0,037)	0,339 (0,033)
AHS *	0,614 (0,054)	0,482 (0,057)	0,484 (0,057)	0,427 (0,052)	0,471 (0,052)	0,298 (0,057)	0,198 (0,049)
BHS *	0,696 (0,043)	0,683 (0,046)	0,636 (0,044)	0,662 (0,042)	0,761 (0,044)	0,627 (0,045)	0,398 (0,039)
Tertiär *	1,034 (0,047)	0,934 (0,049)	1,002 (0,05)	0,920 (0,046)	0,708 (0,045)	0,862 (0,044)	0,860 (0,038)
Teilzeit	-0,547 (0,024)	-0,610 (0,025)	-0,499 (0,024)	-0,491 (0,023)	-0,499 (0,024)	-0,645 (0,024)	-0,672 (0,02)
Berufserfahrung	0,032 (0,004)	0,032 (0,005)	0,030 (0,004)	0,024 (0,004)	0,038 (0,004)	0,053 (0,004)	0,045 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,035 (0,01)	-0,028 (0,011)	-0,023 (0,01)	-0,011 (0,01)	-0,041 (0,01)	-0,078 (0,01)	-0,067 (0,008)
R ²	0,250	0,257	0,225	0,240	0,232	0,288	0,348
n	3125	3072	3146	3167	2900	2887	3101

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 147: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,814 (0,025)	8,832 (0,024)	8,875 (0,024)	8,893 (0,026)	8,859 (0,028)	9,013 (0,028)	9,121 (0,027)
Lehre/Meister *	0,235 (0,017)	0,238 (0,017)	0,260 (0,018)	0,221 (0,019)	0,239 (0,021)	0,185 (0,019)	0,198 (0,019)
BMS *	0,450 (0,027)	0,440 (0,026)	0,462 (0,027)	0,437 (0,03)	0,450 (0,031)	0,239 (0,027)	0,287 (0,027)
AHS *	0,480 (0,039)	0,635 (0,034)	0,504 (0,035)	0,368 (0,036)	0,510 (0,037)	0,296 (0,036)	0,228 (0,039)
BHS *	0,610 (0,027)	0,765 (0,026)	0,726 (0,026)	0,632 (0,028)	0,641 (0,03)	0,628 (0,028)	0,636 (0,027)
Tertiär *	0,946 (0,032)	0,953 (0,031)	1,066 (0,031)	1,056 (0,033)	0,933 (0,034)	0,818 (0,031)	0,919 (0,03)
Berufserfahrung	0,057 (0,002)	0,059 (0,002)	0,054 (0,002)	0,056 (0,002)	0,058 (0,002)	0,051 (0,002)	0,045 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,086 (0,005)	-0,092 (0,005)	-0,085 (0,005)	-0,086 (0,005)	-0,088 (0,005)	-0,073 (0,005)	-0,064 (0,005)
R ²	0,225	0,251	0,235	0,223	0,210	0,211	0,199
n	7345	7201	7159	7349	7011	6293	6561

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 148: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,865 (0,034)	8,846 (0,034)	8,859 (0,035)	8,847 (0,034)	8,942 (0,035)	8,905 (0,036)	8,953 (0,035)
Lehre/Meisterinnen *	0,167 (0,025)	0,203 (0,024)	0,168 (0,025)	0,139 (0,024)	0,148 (0,024)	0,206 (0,026)	0,168 (0,025)
BMS *	0,436 (0,03)	0,416 (0,029)	0,461 (0,029)	0,397 (0,029)	0,388 (0,029)	0,475 (0,028)	0,407 (0,027)
AHS *	0,621 (0,045)	0,644 (0,045)	0,501 (0,046)	0,600 (0,044)	0,562 (0,045)	0,428 (0,046)	0,344 (0,049)
BHS *	0,582 (0,034)	0,673 (0,033)	0,599 (0,034)	0,575 (0,033)	0,640 (0,033)	0,534 (0,035)	0,534 (0,034)
Tertiär *	1,079 (0,041)	0,959 (0,041)	0,995 (0,04)	0,938 (0,038)	0,928 (0,037)	1,036 (0,038)	1,001 (0,035)
Teilzeit	-0,602 (0,02)	-0,538 (0,019)	-0,530 (0,019)	-0,475 (0,019)	-0,456 (0,019)	-0,614 (0,018)	-0,662 (0,018)
Berufserfahrung	0,023 (0,003)	0,024 (0,003)	0,023 (0,003)	0,029 (0,003)	0,020 (0,003)	0,030 (0,003)	0,035 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,015 (0,008)	-0,018 (0,008)	-0,015 (0,008)	-0,028 (0,008)	-0,010 (0,008)	-0,031 (0,008)	-0,046 (0,007)
R ²	0,263	0,240	0,232	0,223	0,214	0,275	0,299
n	4653	4773	4828	4856	4683	4684	5025

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 149: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	8,910	(0,022)		8,979	(0,021)	
Lehre Büro/Handel *	0,392	(0,025)	704	0,397	(0,024)	766
Lehre technischer Bereich *	0,352	(0,017)	2814	0,357	(0,016)	3025
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,213	(0,022)	1052	0,209	(0,021)	1149
Lehre Baugewerbe *	0,159	(0,021)	1338	0,154	(0,019)	1491
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,315	(0,078)	52	0,337	(0,078)	52
Lehre Dienstleistungen *	0,089	(0,03)	423	0,103	(0,029)	464
Lehre Land- und Forstwirtschaft *	0,097	(0,044)	157	0,134	(0,045)	142
Meister *	0,573	(0,025)	735	0,542	(0,024)	733
BMS kaufmännischer Bereich *	0,516	(0,03)	453	0,563	(0,03)	452
BMS technischer Bereich *	0,403	(0,032)	395	0,444	(0,03)	425
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,225	(0,056)	113	0,522	(0,054)	112
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,145	(0,073)	56	0,145	(0,073)	56
BMS Land- und Forstwirtschaft *	0,026	(0,053)	146	0,132	(0,048)	160
BMS Bildung und Erziehung * **	0,169	(0,153)	12	0,169	(0,153)	12
AHS *	0,372	(0,024)	631	0,198	(0,024)	608
BHS kaufmännischer Bereich *	0,694	(0,034)	313	0,708	(0,033)	334
BHS technischer Bereich *	0,769	(0,023)	838	0,778	(0,023)	845
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,439	(0,156)	14	0,439	(0,156)	14
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,424	(0,074)	51	0,424	(0,074)	51
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,539	(0,093)	40	0,539	(0,093)	40
BHS Bildung und Erziehung * **	0,369	(0,106)	28	0,369	(0,106)	28
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	1,667	(0,038)	199	1,390	(0,038)	196
UNI/FH Rechtswissenschaft *	1,267	(0,047)	139	1,302	(0,047)	136
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft *	1,147	(0,028)	413	1,412	(0,027)	446
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,718	(0,062)	76	0,718	(0,062)	76
UNI/FH Sozialwissenschaft * **	1,017	(0,055)	92	1,017	(0,055)	92
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft *	1,379	(0,053)	112	1,753	(0,048)	136
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed. * **	1,033	(0,094)	33	1,033	(0,094)	33
UNI/FH Pädagogik *	0,763	(0,037)	299	0,730	(0,036)	299
UNI/FH Sonstiges * **	0,732	(0,055)	92	0,732	(0,055)	92
Berufserfahrung	0,051	(0,004)		0,048	(0,004)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,071	(0,004)		-0,065	(0,004)	
R ²	0,231			0,237		
n	13452			14200		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt

$$\sqrt{(s.e.^2_{04} + s.e.^2_{05}) / 2}.$$

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 150: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	8,844	(0,025)		8,892	(0,025)	
Lehre Büro/Handel *	0,310	(0,02)	1952	0,294	(0,018)	2164
Lehre technischer Bereich *	0,201	(0,049)	171	0,177	(0,046)	169
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,097	(0,038)	297	0,065	(0,035)	329
Lehre Baugewerbe * **	0,042	(0,036)	27	0,042	(0,036)	27
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,455	(0,11)	96	0,455	(0,11)	96
Lehre Dienstleistungen *	0,083	(0,027)	722	0,084	(0,025)	794
Lehre Land- und Forstwirtschaft * **	0,186	(0,026)	82	0,186	(0,026)	82
Meisterinnen * **	0,311	(0,067)	65	0,311	(0,067)	65
BMS kaufmännischer Bereich *	0,486	(0,024)	1039	0,480	(0,023)	1069
BMS technischer Bereich *	0,298	(0,059)	118	0,127	(0,054)	139
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,638	(0,028)	675	0,671	(0,025)	768
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,251	(0,033)	510	0,303	(0,029)	587
BMS Land- und Forstwirtschaft * **	0,052	(0,031)	76	0,052	(0,031)	76
BMS Bildung und Erziehung * **	0,520	(0,071)	70	0,520	(0,071)	70
AHS *	0,419	(0,027)	634	0,353	(0,025)	632
BHS kaufmännischer Bereich *	0,645	(0,029)	568	0,621	(0,028)	564
BHS technischer Bereich *	0,371	(0,058)	109	0,545	(0,051)	119
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,574	(0,055)	89	0,574	(0,055)	89
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,617	(0,042)	249	0,568	(0,035)	344
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,446	(0,038)	18	0,446	(0,038)	18
BHS Bildung und Erziehung *	0,555	(0,058)	140	0,507	(0,049)	149
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	0,974	(0,044)	186	1,204	(0,043)	167
UNI/FH Rechtswissenschaft * **	1,117	(0,043)	70	1,117	(0,043)	70
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft * **	1,091	(0,068)	107	1,091	(0,068)	107
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,859	(0,054)	95	0,859	(0,054)	95
UNI/FH Sozialwissenschaft *	0,920	(0,059)	100	0,882	(0,051)	118
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft *	1,201	(0,044)	202	1,156	(0,042)	196
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed. * **	1,089	(0,043)	18	1,089	(0,043)	18
UNI/FH Pädagogik *	0,921	(0,03)	553	0,928	(0,027)	678
UNI/FH Sonstiges * **	1,029	(0,028)	63	1,029	(0,028)	63
Teilzeit	-0,630	(0,012)		-0,664	(0,011)	
Berufserfahrung	0,039	(0,002)		0,042	(0,002)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,047	(0,005)		-0,055	(0,005)	
R ²	0,481			0,489		
n	8193			9035		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt $\sqrt{(s.e.^2_{04} + s.e.^2_{05}) / 2}$.

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 151: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	2004	2005
Konstante	8,090 (0,033)	8,112 (0,032)
Ausbildungsdauer	0,098 (0,002)	0,101 (0,002)
Berufserfahrung	0,050 (0,002)	0,048 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,069 (0,004)	-0,065 (0,004)
R ²	0,211	0,213
n	13509	14308

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 152: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Vollzeit		Teilzeit	
	2004	2005	2004	2005
Konstante	8,172 (0,031)	8,231 (0,029)	7,128 (0,214)	7,020 (0,219)
Ausbildungsdauer	0,101 (0,002)	0,105 (0,002)	0,094 (0,015)	0,103 (0,016)
Berufserfahrung	0,043 (0,002)	0,038 (0,002)	0,063 (0,013)	0,055 (0,011)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,056 0,004	-0,047 0,003	-0,069 (0,027)	-0,044 (0,023)
R ²	0,233	0,238	0,213	0,240
n	12675	13432	562	615

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 153: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	2004	2005
Konstante	8,057 (0,04)	8,068 (0,037)
Ausbildungsdauer	0,093 (0,003)	0,095 (0,003)
Teilzeit	-0,631 (0,012)	-0,666 (0,011)
Berufserfahrung	0,041 (0,002)	0,043 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,051 (0,005)	-0,059 (0,005)
R ²	0,289	0,329
n	10893	11830

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 154: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Vollzeit		Teilzeit	
	2004	2005	2004	2005
Konstante	8,109 (0,045)	8,168 (0,04)	7,269 (0,079)	7,143 (0,073)
Ausbildungsdauer	0,093 (0,003)	0,093 (0,003)	0,094 (0,005)	0,102 (0,005)
Berufserfahrung	0,034 (0,003)	0,035 (0,002)	0,055 (0,004)	0,060 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,035 (0,006)	-0,041 (0,005)	-0,080 (0,009)	-0,091 (0,008)
R ²	0,199	0,219	0,107	0,125
n	6042	6467	4851	5363

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auswertungen zum Bruttojahreseinkommen**Tabelle 155: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)**

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,031 (0,034)	8,039 (0,035)	7,951 (0,036)	7,827 (0,037)	7,923 (0,039)	8,187 (0,037)	8,185 (0,035)
Ausbildungsdauer	0,116 (0,003)	0,118 (0,003)	0,124 (0,003)	0,135 (0,003)	0,125 (0,003)	0,112 (0,003)	0,116 (0,002)
Berufserfahrung	0,061 (0,002)	0,060 (0,002)	0,061 (0,002)	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)	0,059 (0,002)	0,057 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,085 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,089 (0,004)	-0,098 (0,004)	-0,095 (0,005)	-0,083 (0,004)	-0,081 (0,004)
R ²	0,235	0,228	0,222	0,230	0,219	0,221	0,225
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 156: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,998 (0,021)	9,024 (0,021)	8,989 (0,022)	8,963 (0,023)	8,965 (0,025)	9,130 (0,024)	9,173 (0,023)
Lehre/Meister *	0,354 (0,014)	0,358 (0,014)	0,386 (0,015)	0,412 (0,016)	0,377 (0,017)	0,349 (0,016)	0,349 (0,016)
BMS *	0,643 (0,022)	0,628 (0,022)	0,629 (0,024)	0,719 (0,025)	0,639 (0,027)	0,421 (0,024)	0,511 (0,023)
AHS *	0,558 (0,024)	0,585 (0,024)	0,599 (0,026)	0,631 (0,026)	0,679 (0,027)	0,452 (0,027)	0,251 (0,027)
BHS *	0,949 (0,02)	0,952 (0,021)	0,960 (0,022)	1,030 (0,022)	0,988 (0,024)	0,883 (0,022)	0,888 (0,022)
Tertiär *	1,388 (0,02)	1,421 (0,021)	1,572 (0,022)	1,795 (0,022)	1,572 (0,024)	1,384 (0,021)	1,469 (0,021)
Berufserfahrung	0,060 (0,002)	0,059 (0,002)	0,061 (0,002)	0,064 (0,002)	0,065 (0,002)	0,058 (0,002)	0,057 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,083 (0,004)	-0,083 (0,004)	-0,087 (0,004)	-0,097 (0,004)	-0,093 (0,005)	-0,082 (0,004)	-0,079 (0,004)
R ²	0,2445	0,2363	0,2279	0,2344	0,2246	0,2232	0,2309
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 157: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,089 (0,045)	7,994 (0,045)	8,028 (0,044)	8,061 (0,043)	8,150 (0,045)	8,120 (0,045)	8,110 (0,041)
Ausbildungsdauer	0,108 (0,003)	0,113 (0,003)	0,116 (0,003)	0,111 (0,003)	0,107 (0,003)	0,108 (0,003)	0,111 (0,003)
Teilzeit	-0,687 (0,014)	-0,679 (0,014)	-0,614 (0,013)	-0,582 (0,013)	-0,563 (0,014)	-0,749 (0,013)	-0,782 (0,012)
Berufserfahrung	0,039 (0,002)	0,041 (0,002)	0,036 (0,002)	0,038 (0,002)	0,034 (0,002)	0,049 (0,002)	0,052 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,046 (0,006)	-0,046 (0,006)	-0,037 (0,006)	-0,039 (0,005)	-0,034 (0,006)	-0,065 (0,006)	-0,075 (0,005)
R ²	0,277	0,278	0,257	0,255	0,235	0,314	0,356
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 158: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,999 (0,025)	8,942 (0,026)	9,020 (0,025)	9,023 (0,025)	9,037 (0,027)	9,035 (0,027)	9,069 (0,025)
Lehre/Meisterinnen *	0,242 (0,017)	0,277 (0,018)	0,229 (0,018)	0,195 (0,018)	0,264 (0,019)	0,266 (0,02)	0,257 (0,018)
BMS *	0,568 (0,02)	0,577 (0,021)	0,553 (0,021)	0,520 (0,02)	0,554 (0,022)	0,528 (0,021)	0,529 (0,019)
AHS *	0,666 (0,027)	0,625 (0,027)	0,610 (0,027)	0,558 (0,027)	0,606 (0,028)	0,509 (0,029)	0,436 (0,028)
BHS *	0,729 (0,023)	0,829 (0,024)	0,753 (0,023)	0,702 (0,023)	0,866 (0,025)	0,712 (0,025)	0,691 (0,023)
Tertiär *	1,137 (0,024)	1,239 (0,025)	1,283 (0,025)	1,199 (0,024)	1,151 (0,025)	1,252 (0,024)	1,300 (0,022)
Teilzeit	-0,683 (0,013)	-0,674 (0,014)	-0,604 (0,013)	-0,576 (0,013)	-0,560 (0,014)	-0,744 (0,013)	-0,776 (0,012)
Berufserfahrung	0,038 (0,002)	0,040 (0,002)	0,035 (0,002)	0,038 (0,002)	0,033 (0,002)	0,047 (0,002)	0,050 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,041 (0,006)	-0,043 (0,006)	-0,035 (0,005)	-0,037 (0,005)	-0,030 (0,006)	-0,060 (0,006)	-0,070 (0,005)
R ²	0,290	0,289	0,269	0,268	0,249	0,323	0,365
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 159: Bildungserträge der Männer nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: ISCED 0-2)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	9,058 (0,025)	9,052 (0,021)	9,089 (0,026)	9,014 (0,022)	8,984 (0,024)	9,139 (0,024)	9,179 (0,023)
ISCED 3 *	0,390 (0,017)	0,388 (0,014)	0,375 (0,018)	0,402 (0,015)	0,433 (0,017)	0,343 (0,016)	0,338 (0,016)
ISCED 4 *	0,834 (0,027)	0,923 (0,022)	0,825 (0,028)	0,938 (0,024)	0,988 (0,025)	0,871 (0,023)	0,870 (0,022)
ISCED 5b *	0,839 (0,026)	0,857 (0,022)	0,840 (0,028)	0,858 (0,024)	0,859 (0,026)	0,694 (0,023)	0,723 (0,023)
ISCED 5a/6 *	1,448 (0,026)	1,516 (0,023)	1,567 (0,028)	1,933 (0,024)	1,739 (0,025)	1,509 (0,022)	1,628 (0,022)
Berufserfahrung	0,055 (0,002)	0,057 (0,002)	0,056 (0,002)	0,062 (0,002)	0,062 (0,002)	0,058 (0,002)	0,056 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,073 (0,005)	-0,079 (0,004)	-0,079 (0,005)	-0,094 (0,004)	-0,089 (0,005)	-0,081 (0,004)	-0,078 (0,004)
R ²	0,236	0,233	0,220	0,229	0,222	0,228	0,236
n	10744	15892	10664	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

** Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 160: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,961 (0,068)	8,010 (0,069)	7,867 (0,074)	7,557 (0,075)	7,744 (0,083)	7,957 (0,077)	7,879 (0,071)
Ausbildungsdauer	0,118 (0,005)	0,118 (0,005)	0,126 (0,005)	0,150 (0,005)	0,133 (0,006)	0,121 (0,005)	0,123 (0,005)
Berufserfahrung	0,057 (0,004)	0,055 (0,004)	0,059 (0,004)	0,065 (0,004)	0,062 (0,005)	0,062 (0,005)	0,069 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,071 (0,009)	-0,067 (0,009)	-0,081 (0,01)	-0,098 (0,009)	-0,082 (0,011)	-0,086 (0,01)	-0,099 (0,009)
R ²	0,222	0,212	0,199	0,225	0,211	0,217	0,239
n	4559	4585	4412	4426	3654	3612	3964

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 161: Bildungserträge der Frauen nach ISCED-Ebenen und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: ISCED 0-2)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,993 (0,032)	8,959 (0,025)	9,087 (0,031)	9,042 (0,025)	9,054 (0,027)	9,032 (0,027)	9,061 (0,025)
ISCED 3 *	0,352 (0,02)	0,378 (0,016)	0,322 (0,02)	0,288 (0,016)	0,364 (0,017)	0,361 (0,018)	0,343 (0,017)
ISCED 4 *	0,844 (0,029)	0,820 (0,025)	0,726 (0,029)	0,711 (0,023)	0,809 (0,024)	0,720 (0,024)	0,729 (0,022)
ISCED 5b *	0,785 (0,033)	0,901 (0,027)	0,951 (0,032)	0,831 (0,026)	0,880 (0,029)	0,920 (0,028)	0,992 (0,025)
ISCED 5a/6 *	1,221 (0,038)	1,343 (0,03)	1,395 (0,035)	1,258 (0,029)	1,279 (0,028)	1,363 (0,028)	1,424 (0,026)
Teilzeit	-0,688 (0,017)	-0,683 (0,014)	-0,615 (0,016)	-0,587 (0,013)	-0,563 (0,014)	-0,748 (0,013)	-0,778 (0,012)
Berufserfahrung	0,038 (0,003)	0,039 (0,002)	0,031 (0,003)	0,037 (0,002)	0,033 (0,002)	0,047 (0,002)	0,050 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,041 (0,007)	-0,042 (0,006)	-0,028 (0,007)	-0,038 (0,005)	-0,029 (0,006)	-0,060 (0,006)	-0,070 (0,005)
R ²	0,280	0,280	0,263	0,255	0,240	0,316	0,361
n	7716	11773	8002	11864	10868	10893	11830

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 162: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,225 (0,074)	7,935 (0,075)	8,143 (0,074)	8,054 (0,074)	8,090 (0,083)	8,210 (0,079)	8,053 (0,072)
Ausbildungsdauer	0,089 (0,005)	0,107 (0,005)	0,105 (0,005)	0,103 (0,005)	0,108 (0,005)	0,100 (0,005)	0,108 (0,005)
Teilzeit	-0,670 (0,023)	-0,675 (0,025)	-0,580 (0,024)	-0,567 (0,024)	-0,542 (0,027)	-0,717 (0,025)	-0,751 (0,022)
Berufserfahrung	0,052 (0,004)	0,056 (0,004)	0,043 (0,004)	0,050 (0,004)	0,039 (0,005)	0,052 (0,004)	0,062 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,071 (0,01)	-0,076 (0,01)	-0,054 (0,01)	-0,063 (0,01)	-0,042 (0,011)	-0,068 (0,01)	-0,091 (0,009)
R ²	0,275	0,290	0,254	0,259	0,233	0,314	0,365
n	3931	3928	3815	3841	3285	3322	3704

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 163: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,997 (0,063)	7,970 (0,07)	7,739 (0,074)	7,852 (0,07)	7,717 (0,076)	8,242 (0,067)	8,191 (0,068)
Ausbildungsdauer	0,120 (0,005)	0,127 (0,005)	0,137 (0,006)	0,131 (0,005)	0,141 (0,006)	0,116 (0,005)	0,124 (0,005)
Berufserfahrung	0,066 (0,003)	0,061 (0,004)	0,070 (0,004)	0,071 (0,004)	0,073 (0,004)	0,056 (0,004)	0,053 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,098 (0,007)	-0,089 (0,008)	-0,102 (0,008)	-0,108 (0,008)	-0,111 (0,009)	-0,079 (0,008)	-0,070 (0,008)
R ²	0,267	0,237	0,263	0,256	0,263	0,245	0,239
n	4380	4106	4023	4094	3775	3604	3783

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 164: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,079 (0,054)	8,009 (0,052)	8,030 (0,052)	8,065 (0,055)	8,167 (0,058)	8,339 (0,054)	8,335 (0,053)
Ausbildungsdauer	0,113 (0,004)	0,121 (0,004)	0,125 (0,004)	0,121 (0,004)	0,110 (0,005)	0,103 (0,004)	0,113 (0,004)
Berufserfahrung	0,062 (0,002)	0,064 (0,002)	0,059 (0,002)	0,062 (0,002)	0,064 (0,002)	0,057 (0,003)	0,051 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,094 (0,005)	-0,100 (0,005)	-0,091 (0,005)	-0,095 (0,005)	-0,098 (0,006)	-0,083 (0,006)	-0,074 (0,005)
R ²	0,230	0,251	0,244	0,232	0,214	0,218	0,213
n	7345	7201	7159	7349	7011	6293	6561

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 165: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,943 (0,092)	8,068 (0,093)	7,936 (0,094)	8,098 (0,089)	8,226 (0,092)	8,033 (0,089)	8,233 (0,078)
Ausbildungsdauer	0,122 (0,007)	0,110 (0,007)	0,121 (0,007)	0,115 (0,007)	0,094 (0,007)	0,107 (0,006)	0,103 (0,006)
Teilzeit	-0,641 (0,026)	-0,707 (0,027)	-0,594 (0,026)	-0,581 (0,025)	-0,592 (0,026)	-0,772 (0,026)	-0,794 (0,022)
Berufserfahrung	0,037 (0,005)	0,037 (0,005)	0,036 (0,005)	0,029 (0,005)	0,044 (0,005)	0,062 (0,005)	0,055 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,044 (0,011)	-0,037 (0,011)	-0,031 (0,011)	-0,017 (0,011)	-0,053 (0,012)	-0,095 (0,011)	-0,086 (0,009)
R ²	0,261	0,269	0,242	0,250	0,237	0,312	0,375
n	3125	3072	3146	3167	2900	2887	3101

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 166: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,940 (0,076)	7,958 (0,075)	8,007 (0,074)	8,013 (0,072)	8,126 (0,071)	8,078 (0,074)	8,082 (0,069)
Ausbildungsdauer	0,127 (0,006)	0,125 (0,006)	0,120 (0,006)	0,118 (0,006)	0,117 (0,006)	0,118 (0,006)	0,119 (0,005)
Teilzeit	-0,708 (0,021)	-0,626 (0,021)	-0,628 (0,021)	-0,557 (0,021)	-0,543 (0,02)	-0,732 (0,02)	-0,775 (0,019)
Berufserfahrung	0,028 (0,004)	0,028 (0,003)	0,028 (0,003)	0,032 (0,004)	0,024 (0,004)	0,037 (0,004)	0,042 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,024 (0,009)	-0,025 (0,009)	-0,023 (0,009)	-0,032 (0,009)	-0,017 (0,009)	-0,044 (0,008)	-0,058 (0,008)
R ²	0,278	0,251	0,242	0,228	0,220	0,292	0,317
n	4653	4773	4828	4856	4683	4684	5025

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 167: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,917 (0,046)	8,955 (0,047)	8,896 (0,051)	8,807 (0,051)	8,860 (0,057)	8,927 (0,054)	8,937 (0,05)
Lehre/Meister *	0,427 (0,031)	0,439 (0,031)	0,446 (0,033)	0,482 (0,033)	0,355 (0,038)	0,490 (0,037)	0,408 (0,034)
BMS *	0,776 (0,048)	0,773 (0,048)	0,729 (0,054)	0,896 (0,054)	0,638 (0,063)	0,591 (0,055)	0,568 (0,051)
AHS *	0,562 (0,044)	0,514 (0,044)	0,577 (0,049)	0,753 (0,048)	0,716 (0,054)	0,593 (0,052)	0,196 (0,049)
BHS *	1,114 (0,042)	0,943 (0,042)	1,055 (0,045)	1,267 (0,045)	1,113 (0,049)	1,074 (0,048)	0,942 (0,045)
Tertiär *	1,608 (0,038)	1,647 (0,038)	1,781 (0,041)	2,279 (0,042)	1,776 (0,046)	1,750 (0,042)	1,715 (0,039)
Berufserfahrung	0,056 (0,004)	0,055 (0,004)	0,059 (0,004)	0,065 (0,004)	0,063 (0,005)	0,061 (0,005)	0,067 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,068 (0,009)	-0,068 (0,009)	-0,079 (0,009)	-0,097 (0,009)	-0,083 (0,011)	-0,084 (0,01)	-0,095 (0,009)
R ²	0,234	0,221	0,206	0,232	0,216	0,222	0,248
n	4559	4585	4412	4426	3654	3612	3964

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 168: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit hohem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,936 (0,047)	8,809 (0,048)	9,005 (0,047)	8,928 (0,048)	8,957 (0,052)	9,014 (0,052)	8,921 (0,047)
Lehre/Meisterinnen *	0,254 (0,03)	0,301 (0,032)	0,270 (0,032)	0,225 (0,032)	0,362 (0,037)	0,348 (0,037)	0,384 (0,034)
BMS *	0,563 (0,036)	0,626 (0,038)	0,608 (0,037)	0,582 (0,037)	0,694 (0,042)	0,573 (0,039)	0,680 (0,036)
AHS *	0,562 (0,04)	0,578 (0,042)	0,576 (0,041)	0,488 (0,042)	0,629 (0,047)	0,526 (0,048)	0,513 (0,044)
BHS *	0,681 (0,04)	0,854 (0,042)	0,737 (0,039)	0,640 (0,04)	0,936 (0,046)	0,726 (0,047)	0,834 (0,043)
Tertiär *	0,968 (0,038)	1,293 (0,039)	1,255 (0,038)	1,217 (0,039)	1,344 (0,043)	1,275 (0,041)	1,430 (0,037)
Teilzeit	-0,671 (0,023)	-0,673 (0,024)	-0,571 (0,024)	-0,564 (0,024)	-0,543 (0,027)	-0,714 (0,024)	-0,740 (0,022)
Berufserfahrung	0,050 (0,004)	0,055 (0,004)	0,041 (0,004)	0,049 (0,004)	0,037 (0,005)	0,049 (0,004)	0,058 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,065 (0,01)	-0,071 (0,01)	-0,051 (0,01)	-0,061 (0,01)	-0,035 (0,011)	-0,060 (0,01)	-0,082 (0,009)
R ²	0,288	0,302	0,267	0,271	0,247	0,324	0,378
n	3931	3928	3815	3841	3285	3322	3704

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 169: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	9,015 (0,038)	9,058 (0,041)	8,913 (0,044)	8,942 (0,043)	8,898 (0,047)	9,255 (0,045)	9,228 (0,045)
Lehre/Meister *	0,333 (0,026)	0,326 (0,028)	0,361 (0,03)	0,412 (0,03)	0,445 (0,033)	0,293 (0,03)	0,374 (0,031)
BMS *	0,616 (0,038)	0,572 (0,042)	0,562 (0,044)	0,694 (0,045)	0,732 (0,049)	0,359 (0,043)	0,659 (0,044)
AHS *	0,725 (0,047)	0,707 (0,048)	0,805 (0,051)	0,776 (0,05)	0,822 (0,055)	0,457 (0,053)	0,596 (0,055)
BHS *	0,977 (0,036)	1,031 (0,039)	0,943 (0,041)	1,035 (0,043)	1,111 (0,045)	0,774 (0,039)	0,931 (0,04)
Tertiär *	1,368 (0,039)	1,403 (0,044)	1,666 (0,045)	1,672 (0,043)	1,890 (0,048)	1,366 (0,04)	1,601 (0,041)
Berufserfahrung	0,065 (0,003)	0,062 (0,004)	0,070 (0,004)	0,070 (0,004)	0,072 (0,004)	0,056 (0,004)	0,052 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,095 (0,007)	-0,089 (0,008)	-0,102 (0,008)	-0,107 (0,008)	-0,108 (0,009)	-0,078 (0,008)	-0,068 (0,008)
R ²	0,280	0,246	0,265	0,261	0,267	0,243	0,244
n	4380	4106	4023	4094	3775	3604	3783

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 170: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit mittlerem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,967 (0,051)	8,968 (0,052)	9,000 (0,051)	9,095 (0,049)	8,957 (0,055)	8,957 (0,053)	9,176 (0,047)
Lehre/Meisterinnen *	0,295 (0,034)	0,300 (0,035)	0,234 (0,035)	0,204 (0,034)	0,275 (0,036)	0,217 (0,038)	0,175 (0,034)
BMS *	0,643 (0,039)	0,610 (0,041)	0,502 (0,04)	0,505 (0,039)	0,499 (0,041)	0,461 (0,041)	0,407 (0,036)
AHS *	0,695 (0,058)	0,557 (0,062)	0,567 (0,062)	0,508 (0,056)	0,558 (0,057)	0,386 (0,062)	0,259 (0,054)
BHS *	0,802 (0,047)	0,799 (0,049)	0,766 (0,047)	0,814 (0,045)	0,914 (0,048)	0,764 (0,048)	0,484 (0,042)
Tertiär *	1,268 (0,051)	1,144 (0,053)	1,244 (0,054)	1,149 (0,051)	0,872 (0,049)	1,079 (0,048)	1,102 (0,042)
Teilzeit	-0,639 (0,026)	-0,703 (0,027)	-0,588 (0,026)	-0,577 (0,025)	-0,589 (0,026)	-0,762 (0,026)	-0,789 (0,022)
Berufserfahrung	0,036 (0,005)	0,036 (0,005)	0,035 (0,005)	0,029 (0,005)	0,044 (0,005)	0,060 (0,005)	0,053 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,040 (0,011)	-0,034 (0,011)	-0,029 (0,011)	-0,017 (0,011)	-0,050 (0,011)	-0,091 (0,011)	-0,081 (0,009)
R ²	0,273	0,281	0,248	0,264	0,253	0,316	0,381
n	3125	3072	3146	3167	2900	2887	3101

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 171: Bildungserträge der Männer in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	9,070 (0,026)	9,068 (0,026)	9,125 (0,026)	9,141 (0,028)	9,109 (0,03)	9,253 (0,031)	9,343 (0,029)
Lehre/Meister *	0,272 (0,018)	0,272 (0,018)	0,295 (0,019)	0,256 (0,021)	0,274 (0,022)	0,219 (0,021)	0,242 (0,021)
BMS *	0,515 (0,029)	0,504 (0,028)	0,529 (0,029)	0,506 (0,032)	0,509 (0,033)	0,279 (0,03)	0,345 (0,029)
AHS *	0,570 (0,041)	0,745 (0,037)	0,593 (0,037)	0,437 (0,038)	0,599 (0,039)	0,359 (0,04)	0,272 (0,043)
BHS *	0,734 (0,029)	0,900 (0,028)	0,858 (0,028)	0,759 (0,03)	0,759 (0,032)	0,756 (0,031)	0,787 (0,03)
Tertiär *	1,126 (0,035)	1,140 (0,033)	1,292 (0,033)	1,285 (0,035)	1,123 (0,037)	1,004 (0,034)	1,148 (0,033)
Berufserfahrung	0,062 (0,002)	0,064 (0,002)	0,059 (0,002)	0,062 (0,002)	0,064 (0,002)	0,058 (0,003)	0,052 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,094 (0,005)	-0,101 (0,005)	-0,091 (0,005)	-0,095 (0,005)	-0,097 (0,006)	-0,084 (0,006)	-0,075 (0,005)
R ²	0,236	0,264	0,249	0,236	0,222	0,222	0,216
n	7345	7201	7159	7349	7011	6293	6561

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 172: Bildungserträge der Frauen in Gebieten mit niedrigem Urbanisierungsgrad nach Ausbildungsbereich und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	9,086 (0,037)	9,053 (0,037)	9,062 (0,037)	9,061 (0,037)	9,169 (0,038)	9,118 (0,039)	9,143 (0,038)
Lehre/Meisterinnen *	0,193 (0,027)	0,232 (0,026)	0,194 (0,027)	0,165 (0,027)	0,167 (0,026)	0,234 (0,029)	0,195 (0,027)
BMS *	0,503 (0,032)	0,479 (0,031)	0,536 (0,032)	0,463 (0,031)	0,444 (0,031)	0,548 (0,03)	0,478 (0,029)
AHS *	0,729 (0,049)	0,743 (0,048)	0,591 (0,05)	0,712 (0,048)	0,653 (0,049)	0,518 (0,05)	0,428 (0,053)
BHS *	0,695 (0,036)	0,794 (0,036)	0,720 (0,037)	0,686 (0,036)	0,746 (0,036)	0,632 (0,038)	0,649 (0,037)
Tertiär *	1,310 (0,045)	1,168 (0,044)	1,234 (0,043)	1,158 (0,041)	1,128 (0,041)	1,308 (0,041)	1,266 (0,037)
Teilzeit	-0,695 (0,021)	-0,619 (0,021)	-0,617 (0,021)	-0,550 (0,02)	-0,536 (0,02)	-0,725 (0,02)	-0,766 (0,019)
Berufserfahrung	0,026 (0,004)	0,027 (0,003)	0,027 (0,003)	0,032 (0,004)	0,024 (0,004)	0,034 (0,003)	0,040 (0,003)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,021 (0,009)	-0,023 (0,009)	-0,021 (0,008)	-0,032 (0,009)	-0,015 (0,008)	-0,038 (0,008)	-0,056 (0,008)
R ²	0,288	0,262	0,256	0,244	0,235	0,306	0,329
n	4653	4773	4828	4856	4683	4684	5025

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 173: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	9,135	(0,024)		9,184	(0,023)	
Lehre Büro/Handel *	0,468	(0,027)	704	0,490	(0,026)	766
Lehre technischer Bereich *	0,415	(0,019)	2814	0,426	(0,018)	3025
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,236	(0,024)	1052	0,232	(0,023)	1149
Lehre Baugewerbe *	0,197	(0,023)	1338	0,196	(0,021)	1491
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,374	(0,085)	52	0,374	(0,085)	52
Lehre Dienstleistungen *	0,103	(0,033)	423	0,129	(0,032)	464
Lehre Land- und Forstwirtschaft *	0,115	(0,048)	157	0,145	(0,05)	142
Meister *	0,689	(0,027)	735	0,674	(0,027)	733
BMS kaufmännischer Bereich *	0,618	(0,033)	453	0,679	(0,033)	452
BMS technischer Bereich *	0,462	(0,035)	395	0,530	(0,033)	425
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,240	(0,061)	113	0,582	(0,059)	112
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,162	(0,08)	56	0,162	(0,08)	56
BMS Land- und Forstwirtschaft *	0,029	(0,058)	146	0,154	(0,052)	160
BMS Bildung und Erziehung * **	0,199	(0,167)	12	0,199	(0,167)	12
AHS *	0,451	(0,027)	631	0,251	(0,027)	608
BHS kaufmännischer Bereich *	0,835	(0,037)	313	0,881	(0,036)	334
BHS technischer Bereich *	0,949	(0,025)	838	0,968	(0,025)	845
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,511	(0,17)	14	0,511	(0,17)	14
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich * **	0,488	(0,081)	51	0,488	(0,081)	51
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,641	(0,101)	40	0,641	(0,101)	40
BHS Bildung und Erziehung * **	0,435	(0,116)	28	0,435	(0,116)	28
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	2,055	(0,042)	199	1,775	(0,042)	196
UNI/FH Rechtswissenschaft *	1,541	(0,051)	139	1,646	(0,052)	136
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft *	1,443	(0,031)	413	1,780	(0,03)	446
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	0,873	(0,068)	76	0,873	(0,068)	76
UNI/FH Sozialwissenschaft * **	1,212	(0,061)	92	1,212	(0,061)	92
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft *	1,792	(0,058)	112	2,311	(0,052)	136
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed. * **	1,233	(0,102)	33	1,233	(0,102)	33
UNI/FH Pädagogik *	0,941	(0,041)	299	0,912	(0,039)	299
UNI/FH Sonstiges * **	0,867	(0,06)	92	0,867	(0,06)	92
Berufserfahrung	0,058	(0,004)		0,056	(0,004)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,082	(0,004)		-0,077	(0,004)	
R ²	0,245			0,255		
n	13452			14200		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt

$$\sqrt{(s.e.^2_{04} + s.e.^2_{05}) / 2}.$$

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 174: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungskategorien und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen, Referenz: Pflichtschule)

	2004			2005		
	Koeffizient	s.e.	n	Koeffizient	s.e.	n
Konstante	9,046	(0,027)		9,077	(0,027)	
Lehre Büro/Handel *	0,362	(0,022)	1952	0,344	(0,02)	2164
Lehre technischer Bereich *	0,236	(0,053)	171	0,212	(0,05)	169
Lehre Industrie/Gewerbe/Bergbau *	0,103	(0,042)	297	0,065	(0,038)	329
Lehre Baugewerbe * **	0,083	(0,04)	27	0,083	(0,04)	27
Lehre Gesundheit und Sozialwesen * **	0,522	(0,12)	96	0,522	(0,12)	96
Lehre Dienstleistungen *	0,094	(0,03)	722	0,100	(0,027)	794
Lehre Land- und Forstwirtschaft * **	0,209	(0,028)	82	0,209	(0,028)	82
Meisterinnen * **	0,362	(0,073)	65	0,362	(0,073)	65
BMS kaufmännischer Bereich *	0,581	(0,026)	1039	0,579	(0,024)	1069
BMS technischer Bereich *	0,341	(0,064)	118	0,156	(0,059)	139
BMS Gesundheit und Sozialwesen *	0,728	(0,03)	675	0,772	(0,028)	768
BMS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,293	(0,036)	510	0,354	(0,032)	587
BMS Land- und Forstwirtschaft * **	0,062	(0,034)	76	0,062	(0,034)	76
BMS Bildung und Erziehung * **	0,638	(0,078)	70	0,638	(0,078)	70
AHS *	0,507	(0,029)	634	0,435	(0,027)	632
BHS kaufmännischer Bereich *	0,784	(0,032)	568	0,759	(0,031)	564
BHS technischer Bereich *	0,462	(0,064)	109	0,655	(0,056)	119
BHS Gesundheit und Sozialwesen. * **	0,683	(0,06)	89	0,683	(0,06)	89
BHS wirtschaftsberuflicher Bereich *	0,724	(0,046)	249	0,688	(0,038)	344
BHS Land- und Forstwirtschaft * **	0,548	(0,042)	18	0,548	(0,042)	18
BHS Bildung und Erziehung *	0,695	(0,063)	140	0,620	(0,053)	149
UNI/FH Wirtschaftswissenschaft *	1,254	(0,048)	186	1,567	(0,047)	167
UNI/FH Rechtswissenschaft * **	1,441	(0,047)	70	1,441	(0,047)	70
UNI/FH Technik/Naturwissenschaft * **	1,389	(0,074)	107	1,389	(0,074)	107
UNI/FH Geisteswissenschaft * **	1,079	(0,059)	95	1,079	(0,059)	95
UNI/FH Sozialwissenschaft *	1,169	(0,064)	100	1,131	(0,055)	118
UNI/FH Medizin/Pflegewissenschaft *	1,513	(0,048)	202	1,507	(0,046)	196
UNI/FH Bodenkultur/Veterinärmed. * **	1,361	(0,047)	18	1,361	(0,047)	18
UNI/FH Pädagogik *	1,164	(0,033)	553	1,169	(0,029)	678
UNI/FH Sonstiges * **	1,244	(0,031)	63	1,244	(0,031)	63
Teilzeit	-0,743	(0,013)		-0,775	(0,012)	
Berufserfahrung	0,045	(0,002)		0,049	(0,002)	
Quadr. Berufserfahrung ***	-0,057	(0,006)		-0,068	(0,005)	
R2	0,331			0,375		
n	10865			11775		

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** aufgrund einer Zellenbesetzung von weniger als 100 Erwerbstätigen wurde für den Regressionskoeffizienten und die Fallzahl (n) der Mittelwert aus den Analysen für 2004 und 2005 gebildet, für den Standardfehler gilt

$$\sqrt{(s.e._{04}^2 + s.e._{05}^2) / 2}.$$

*** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 175: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	2004	2005
Konstante	8,185 (0,036)	8,175 (0,035)
Ausbildungsdauer	0,113 (0,002)	0,118 (0,002)
Berufserfahrung	0,058 (0,002)	0,055 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,081 (0,004)	-0,077 (0,004)
R ²	0,223	0,228
n	13509	14308

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
 Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
 Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 176: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Männern nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Vollzeit		Teilzeit	
	2004	2005	2004	2005
Konstante	8,275 (0,034)	8,305 (0,032)	7,122 (0,233)	6,998 (0,237)
Ausbildungsdauer	0,117 (0,002)	0,122 (0,002)	0,107 (0,016)	0,117 (0,017)
Berufserfahrung	0,049 (0,002)	0,044 (0,002)	0,071 (0,014)	0,062 (0,012)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,066 (0,004)	-0,058 (0,004)	-0,081 (0,03)	-0,051 (0,025)
R ²	0,249	0,258	0,220	0,246
n	12675	13432	562	615

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
 Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
 Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 177: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	2004	2005
Konstante	8,110 (0,044)	8,095 (0,04)
Ausbildungsdauer	0,109 (0,003)	0,113 (0,003)
Teilzeit	-0,745 (0,013)	-0,778 (0,012)
Berufserfahrung	0,047 (0,002)	0,051 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,062 (0,006)	-0,072 (0,005)
R ²	0,318	0,360
n	10893	11830

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 178: Bildungserträge der Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Frauen nach Ausbildungsdauer und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Vollzeit		Teilzeit	
	2004	2005	2004	2005
Konstante	8,141 (0,049)	8,169 (0,044)	7,252 (0,086)	7,115 (0,079)
Ausbildungsdauer	0,111 (0,004)	0,112 (0,003)	0,108 (0,006)	0,116 (0,005)
Berufserfahrung	0,040 (0,003)	0,042 (0,002)	0,061 (0,005)	0,067 (0,004)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,043 (0,007)	-0,052 (0,006)	-0,091 (0,01)	-0,104 (0,009)
R ²	0,221	0,246	0,110	0,130
n	6042	6467	4851	5363

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auswertungen nach Weiterbildung (Nettostundenlohn)**Tabelle 179: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)**

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	1,180 (0,021)	1,174 (0,021)	1,182 (0,021)	1,178 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,077 (0,001)	0,078 (0,001)	0,077 (0,001)	0,078 (0,002)
Weiterbildung *	0,061 (0,007)	0,008 (0,011)	0,021 (0,003)	0,036 (0,013)
Berufserfahrung	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,038 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,039 (0,003)
R ²	0,286	0,282	0,285	0,283
n	11360	11360	11360	11360

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 180: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,178 (0,021)	1,177 (0,021)	1,174 (0,021)	1,177 (0,021)	1,171 (0,021)	1,181 (0,021)	1,169 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,077 (0,002)	0,078 (0,001)	0,078 (0,001)	0,078 (0,001)	0,079 (0,001)	0,078 (0,002)	0,078 (0,001)
Weiterbildung *	0,037 (0,006)	0,034 (0,008)	0,025 (0,01)	-0,010 (0,006)	-0,024 (0,012)	0,028 (0,008)	0,016 (0,006)
Berufserfahrung	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,039 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,039 (0,003)
R ²	0,285	0,283	0,283	0,282	0,282	0,283	0,283
n	11360	11360	11360	11360	11360	11360	11360

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 181: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Berufliche Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	1,248 (0,022)	1,232 (0,022)	1,252 (0,022)	1,235 (0,022)
Ausbildungsdauer	0,064 (0,002)	0,066 (0,002)	0,064 (0,002)	0,066 (0,002)
Weiterbildung *	0,078 (0,008)	0,030 (0,012)	0,029 (0,003)	0,044 (0,014)
Teilzeit	0,078 (0,007)	0,076 (0,007)	0,077 (0,007)	0,076 (0,007)
Berufserfahrung	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,019 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,020 (0,003)
R ²	0,215	0,208	0,214	0,208
n	8718	8718	8718	8718

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 182: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,233 (0,022)	1,232 (0,022)	1,231 (0,022)	1,228 (0,023)	1,232 (0,022)	1,242 (0,022)	1,226 (0,022)
Ausbildungsdauer	0,065 (0,002)	0,066 (0,002)	0,066 (0,002)	0,067 (0,002)	0,066 (0,002)	0,065 (0,002)	0,066 (0,002)
Weiterbildung *	0,030 (0,007)	0,044 (0,01)	0,033 (0,011)	0,006 (0,007)	0,020 (0,01)	0,049 (0,008)	0,020 (0,007)
Teilzeit	0,075 (0,007)	0,076 (0,007)	0,076 (0,007)	0,075 (0,007)	0,076 (0,007)	0,075 (0,007)	0,076 (0,007)
Berufserfahrung	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)	0,016 (0,016)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,020 (0,003)	-0,021 (0,003)	-0,021 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,020 (0,003)
R ²	0,209	0,209	0,208	0,207	0,208	0,210	0,208
n	8718	8718	8718	8718	8718	8718	8718

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 183: Bildungserträge der Männer 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Berufli. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,229 (0,043)	1,210 (0,073)	1,305 (0,034)	1,256 (0,055)	1,273 (0,062)	1,241 (0,04)	1,472 (0,08)	1,152 (0,052)	1,175 (0,031)
Ausbildungsdauer	0,073 (0,003)	0,073 (0,005)	0,072 (0,002)	0,072 (0,004)	0,070 (0,004)	0,078 (0,003)	0,066 (0,005)	0,079 (0,003)	0,078 (0,002)
Berufserfahrung	0,031 (0,003)	0,032 (0,004)	0,024 (0,002)	0,028 (0,003)	0,028 (0,004)	0,022 (0,002)	0,012 (0,005)	0,030 (0,003)	0,027 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,043 (0,006)	-0,053 (0,01)	-0,031 (0,005)	-0,039 (0,007)	-0,039 (0,008)	-0,031 (0,004)	-0,009 (0,011)	-0,044 (0,006)	-0,038 (0,004)
R ²	0,369	0,308	0,282	0,287	0,300	0,241	0,249	0,309	0,307
n	1943	740	3758	1542	1112	3464	674	1899	4570

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 184: Bildungserträge der Männer 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Berufli. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,183 (0,024)	1,171 (0,022)	1,124 (0,027)	1,168 (0,023)	1,166 (0,022)	1,155 (0,026)	1,145 (0,022)	1,191 (0,024)	1,177 (0,028)
Ausbildungsdauer	0,078 (0,002)	0,079 (0,002)	0,081 (0,002)	0,079 (0,002)	0,079 (0,002)	0,078 (0,002)	0,080 (0,002)	0,077 (0,002)	0,078 (0,002)
Berufserfahrung	0,026 (0,001)	0,027 (0,001)	0,029 (0,001)	0,027 (0,001)	0,027 (0,001)	0,029 (0,001)	0,028 (0,001)	0,026 (0,001)	0,027 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung *	-0,036 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,042 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,039 (0,003)	-0,041 (0,003)	-0,041 (0,003)	-0,038 (0,003)	-0,039 (0,003)
R ²	0,261	0,280	0,273	0,277	0,280	0,299	0,285	0,265	0,267
n	9417	10620	7602	9818	10248	7896	10686	9461	6790

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 185: Bildungserträge der Frauen 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Berufli. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,256 (0,048)	1,198 (0,07)	1,220 (0,037)	1,255 (0,059)	1,255 (0,067)	1,175 (0,04)	1,122 (0,069)	1,280 (0,048)	1,157 (0,035)
Ausbildungsdauer	0,064 (0,003)	0,066 (0,005)	0,065 (0,002)	0,063 (0,004)	0,064 (0,005)	0,073 (0,003)	0,073 (0,004)	0,064 (0,003)	0,071 (0,002)
Teilzeit	0,108 (0,016)	0,069 (0,025)	0,100 (0,012)	0,074 (0,021)	0,063 (0,024)	0,096 (0,012)	0,072 (0,022)	0,068 (0,015)	0,075 (0,011)
Berufserfahrung	0,022 (0,003)	0,021 (0,004)	0,021 (0,002)	0,023 (0,004)	0,022 (0,004)	0,014 (0,002)	0,021 (0,004)	0,019 (0,003)	0,019 (0,002)
Quadr.	-0,035 (0,007)	-0,028 (0,011)	-0,031 (0,005)	-0,038 (0,009)	-0,036 (0,009)	-0,016 (0,005)	-0,028 (0,009)	-0,029 (0,006)	-0,027 (0,005)
Berufserfahrung *									
R ²	0,280	0,301	0,249	0,268	0,262	0,222	0,271	0,236	0,266
n	1533	654	2797	1007	747	2787	887	1706	3075

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 186: Bildungserträge der Frauen 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Berufli. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,262 (0,026)	1,240 (0,024)	1,253 (0,028)	1,235 (0,024)	1,232 (0,024)	1,252 (0,027)	1,248 (0,024)	1,243 (0,026)	1,275 (0,029)
Ausbildungsdauer	0,064 (0,002)	0,066 (0,002)	0,066 (0,002)	0,066 (0,002)	0,066 (0,002)	0,064 (0,002)	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)	0,063 (0,002)
Teilzeit	0,073 (0,007)	0,076 (0,007)	0,065 (0,008)	0,077 (0,007)	0,077 (0,007)	0,066 (0,008)	0,076 (0,007)	0,076 (0,007)	0,076 (0,008)
Berufserfahrung	0,014 (0,001)	0,016 (0,001)	0,014 (0,001)	0,015 (0,001)	0,016 (0,001)	0,017 (0,001)	0,016 (0,001)	0,015 (0,001)	0,015 (0,002)
Quadr.	-0,017 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,016 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,022 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,019 (0,003)	-0,017 (0,004)
Berufserfahrung *									
R ²	0,181	0,197	0,179	0,196	0,201	0,202	0,197	0,189	0,178
n	7185	8064	5921	7711	7971	5931	7831	7012	5643

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 187: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	1,864 (0,014)	1,869 (0,014)	1,866 (0,014)	1,869 (0,014)
Lehre/Meister *	0,140 (0,009)	0,144 (0,009)	0,142 (0,009)	0,144 (0,009)
BMS *	0,273 (0,013)	0,280 (0,013)	0,275 (0,013)	0,279 (0,013)
AHS *	0,402 (0,014)	0,412 (0,014)	0,404 (0,014)	0,410 (0,014)
BHS *	0,462 (0,012)	0,472 (0,012)	0,464 (0,012)	0,471 (0,012)
Tertiär *	0,738 (0,012)	0,755 (0,012)	0,740 (0,012)	0,751 (0,012)
Weiterbildung *	0,053 (0,007)	0,001 (0,011)	0,017 (0,003)	0,027 (0,013)
Berufserfahrung	0,027 (0,112)	0,027 (0,112)	0,027 (0,112)	0,027 (0,112)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,038 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,039 (0,002)
R ²	0,299	0,295	0,297	0,296
n	11360	11360	11360	11360

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 188: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Berufliche Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	1,800 (0,014)	1,802 (0,014)	1,800 (0,014)	1,803 (0,014)
Lehre/Meisterinnen *	0,102 (0,009)	0,107 (0,009)	0,104 (0,009)	0,108 (0,009)
BMS *	0,283 (0,01)	0,291 (0,01)	0,283 (0,01)	0,291 (0,01)
AHS *	0,375 (0,014)	0,385 (0,014)	0,378 (0,014)	0,386 (0,014)
BHS *	0,385 (0,012)	0,401 (0,012)	0,388 (0,012)	0,401 (0,012)
Tertiär *	0,580 (0,012)	0,604 (0,012)	0,578 (0,012)	0,602 (0,012)
Weiterbildung *	0,066 (0,008)	0,025 (0,012)	0,026 (0,003)	0,037 (0,014)
Teilzeit	0,082 (0,007)	0,080 (0,007)	0,081 (0,007)	0,080 (0,007)
Berufserfahrung	0,015 (0,12)	0,015 (0,12)	0,015 (0,12)	0,015 (0,12)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,017 (0,003)	-0,018 (0,003)	-0,017 (0,003)	-0,018 (0,003)
R ²	0,249	0,244	0,248	0,244
n	8718	8718	8718	8718

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

*** Regressionskoeffizient und Standardfehler mit 100 multipliziert.

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 189: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Fach-Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens-Austausch
Konstante	1,862 (0,014)	1,866 (0,014)	1,868 (0,014)	1,872 (0,014)	1,870 (0,014)	1,868 (0,014)	1,864 (0,014)
Lehre/Meister *	0,141 (0,009)	0,143 (0,009)	0,143 (0,009)	0,144 (0,009)	0,144 (0,009)	0,143 (0,009)	0,143 (0,009)
BMS *	0,275 (0,013)	0,277 (0,013)	0,279 (0,013)	0,279 (0,013)	0,281 (0,013)	0,278 (0,013)	0,279 (0,013)
AHS *	0,404 (0,014)	0,407 (0,014)	0,409 (0,014)	0,411 (0,014)	0,414 (0,014)	0,408 (0,014)	0,411 (0,014)
BHS *	0,462 (0,012)	0,467 (0,012)	0,470 (0,012)	0,471 (0,012)	0,473 (0,012)	0,467 (0,012)	0,470 (0,012)
Tertiär *	0,739 (0,012)	0,747 (0,012)	0,752 (0,012)	0,753 (0,012)	0,760 (0,012)	0,745 (0,012)	0,752 (0,012)
Weiterbildung *	0,032 (0,006)	0,025 (0,008)	0,016 (0,01)	-0,010 (0,006)	-0,025 (0,012)	0,023 (0,008)	0,017 (0,006)
Berufserfahrung	2,736 (0,112)	2,737 (0,112)	2,733 (0,112)	2,734 (0,112)	2,726 (0,112)	2,722 (0,112)	2,727 (0,112)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,039 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,039 (0,002)
R ²	0,297	0,296	0,296	0,295	0,296	0,296	0,296
n	11360	11360	11360	11360	11360	11360	11360

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 190: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Fach-Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens-Austausch
Konstante	1,798 (0,014)	1,797 (0,014)	1,801 (0,014)	1,801 (0,014)	1,802 (0,014)	1,801 (0,014)	1,798 (0,014)
Lehre/Meisterinnen *	0,107 (0,009)	0,107 (0,009)	0,107 (0,009)	0,108 (0,009)	0,108 (0,009)	0,106 (0,009)	0,107 (0,009)
BMS *	0,289 (0,01)	0,291 (0,01)	0,291 (0,01)	0,293 (0,01)	0,292 (0,01)	0,287 (0,01)	0,291 (0,01)
AHS *	0,382 (0,014)	0,382 (0,014)	0,384 (0,014)	0,387 (0,014)	0,385 (0,014)	0,380 (0,014)	0,386 (0,014)
BHS *	0,398 (0,012)	0,398 (0,012)	0,401 (0,012)	0,403 (0,012)	0,401 (0,012)	0,397 (0,012)	0,401 (0,012)
Tertiär *	0,599 (0,012)	0,599 (0,012)	0,604 (0,012)	0,609 (0,012)	0,605 (0,012)	0,593 (0,012)	0,605 (0,012)
Weiterbildung *	0,021 (0,007)	0,037 (0,01)	0,025 (0,011)	0,007 (0,006)	0,012 (0,01)	0,038 (0,008)	0,017 (0,006)
Teilzeit	0,080 (0,007)	0,080 (0,007)	0,080 (0,007)	0,080 (0,007)	0,080 (0,007)	0,079 (0,007)	0,080 (0,007)
Berufserfahrung	0,015 (0,12)	0,015 (0,12)	0,015 (0,12)	0,015 (0,12)	0,015 (0,12)	0,015 (0,12)	0,015 (0,12)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,018 (0,003)	-0,018 (0,003)	-0,018 (0,003)	-0,018 (0,003)	-0,018 (0,003)	-0,018 (0,003)	-0,018 (0,003)
R ²	0,244	0,245	0,244	0,243	0,243	0,245	0,244
n	8718	8718	8718	8718	8718	8718	8718

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.
Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 191: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,177 (0,019)	1,196 (0,02)	1,225 (0,019)	1,157 (0,02)	1,175 (0,021)	1,255 (0,023)	1,220 (0,021)
Ausbildungsdauer	0,072 (0,001)	0,073 (0,001)	0,076 (0,001)	0,079 (0,001)	0,078 (0,001)	0,071 (0,002)	0,076 (0,001)
Weiterbildung *	0,040 (0,011)	0,014 (0,011)	0,015 (0,011)	0,054 (0,012)	0,029 (0,01)	0,043 (0,01)	0,035 (0,009)
Berufserfahrung	0,025 (0,001)	0,024 (0,001)	0,022 (0,001)	0,026 (0,001)	0,027 (0,001)	0,024 (0,001)	0,026 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,031 (0,002)	-0,031 (0,002)	-0,027 (0,002)	-0,037 (0,002)	-0,039 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,031 (0,002)
R ²	0,280	0,282	0,277	0,282	0,283	0,240	0,266
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,3	5,9	5,4	5,9	9,0	10,7	10,6

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 192: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,085 (0,022)	1,130 (0,022)	1,099 (0,022)	1,163 (0,023)	1,236 (0,022)	1,143 (0,023)	1,151 (0,022)
Ausbildungsdauer	0,069 (0,002)	0,069 (0,002)	0,073 (0,002)	0,068 (0,002)	0,066 (0,002)	0,071 (0,002)	0,071 (0,002)
Weiterbildung *	0,079 (0,013)	0,043 (0,013)	0,014 (0,013)	0,046 (0,012)	0,050 (0,011)	0,048 (0,009)	0,045 (0,009)
Teilzeit	0,068 (0,007)	0,039 (0,007)	0,053 (0,007)	0,060 (0,007)	0,076 (0,007)	0,048 (0,007)	0,039 (0,006)
Berufserfahrung	0,020 (0,001)	0,019 (0,001)	0,020 (0,001)	0,019 (0,001)	0,016 (0,001)	0,021 (0,001)	0,024 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,026 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,029 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,020 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,033 (0,003)
R ²	0,233	0,222	0,237	0,214	0,209	0,256	0,258
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,6	6,1	5,2	7,0	10,1	12,5	13,0

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 193: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,807 (0,012)	1,835 (0,012)	1,898 (0,013)	1,866 (0,013)	1,868 (0,014)	1,898 (0,016)	1,902 (0,015)
Lehre/Meister *	0,147 (0,007)	0,151 (0,008)	0,144 (0,008)	0,144 (0,009)	0,144 (0,009)	0,121 (0,01)	0,145 (0,01)
BMS *	0,317 (0,011)	0,314 (0,011)	0,272 (0,012)	0,281 (0,013)	0,279 (0,013)	0,204 (0,014)	0,243 (0,013)
AHS *	0,423 (0,012)	0,408 (0,014)	0,386 (0,012)	0,410 (0,013)	0,410 (0,014)	0,352 (0,016)	0,362 (0,016)
BHS *	0,479 (0,01)	0,496 (0,011)	0,463 (0,011)	0,468 (0,012)	0,470 (0,012)	0,405 (0,013)	0,484 (0,013)
Tertiär *	0,681 (0,01)	0,695 (0,011)	0,726 (0,011)	0,767 (0,012)	0,752 (0,012)	0,669 (0,013)	0,740 (0,012)
Weiterbildung *	0,017 (0,011)	0,010 (0,011)	0,016 (0,011)	0,042 (0,012)	0,020 (0,01)	0,034 (0,01)	0,028 (0,009)
Berufserfahrung	0,024 (0,001)	0,024 (0,001)	0,022 (0,001)	0,026 (0,001)	0,027 (0,001)	0,024 (0,001)	0,025 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,030 (0,002)	-0,031 (0,002)	-0,027 (0,002)	-0,037 (0,002)	-0,039 (0,002)	-0,027 (0,003)	-0,030 (0,002)
R ²	0,307	0,306	0,290	0,294	0,296	0,245	0,273
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 194: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,670 (0,013)	1,715 (0,013)	1,724 (0,013)	1,755 (0,013)	1,801 (0,014)	1,764 (0,014)	1,764 (0,014)
Lehre/Meisterinnen *	0,125 (0,008)	0,126 (0,009)	0,123 (0,009)	0,100 (0,009)	0,107 (0,009)	0,117 (0,01)	0,125 (0,01)
BMS *	0,320 (0,01)	0,323 (0,01)	0,313 (0,01)	0,304 (0,01)	0,290 (0,01)	0,288 (0,01)	0,310 (0,01)
AHS *	0,393 (0,013)	0,407 (0,013)	0,351 (0,013)	0,398 (0,013)	0,381 (0,014)	0,359 (0,015)	0,338 (0,015)
BHS *	0,417 (0,011)	0,421 (0,011)	0,422 (0,011)	0,406 (0,012)	0,398 (0,012)	0,382 (0,013)	0,409 (0,012)
Tertiär *	0,620 (0,012)	0,628 (0,012)	0,670 (0,012)	0,603 (0,012)	0,599 (0,012)	0,672 (0,012)	0,678 (0,011)
Weiterbildung *	0,065 (0,013)	0,039 (0,013)	0,015 (0,013)	0,037 (0,012)	0,035 (0,011)	0,038 (0,009)	0,032 (0,009)
Teilzeit	0,070 (0,007)	0,044 (0,006)	0,060 (0,006)	0,067 (0,007)	0,080 (0,007)	0,052 (0,007)	0,041 (0,006)
Berufserfahrung	0,019 (0,001)	0,018 (0,001)	0,020 (0,001)	0,018 (0,001)	0,015 (0,001)	0,020 (0,001)	0,023 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,024 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,028 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,018 (0,003)	-0,024 (0,003)	-0,031 (0,003)
R ²	0,270	0,261	0,265	0,252	0,244	0,280	0,284
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 195: Bildungserträge der Männer und Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Anzahl der Weiterbildungskurse und Berufserfahrung (Nettostundenlohn)

	Männer		Frauen	
	Koeffizient	s.e.	Koeffizient	s.e.
Konstante	1,179	(0,021)	1,250	(0,022)
Ausbildungsdauer	0,077	(0,002)	0,064	(0,002)
1 Kurs *	0,034	(0,008)	0,045	(0,01)
2 Kurse *	0,037	(0,014)	0,093	(0,015)
3 Kurse *	0,093	(0,021)	0,096	(0,024)
4 oder mehr Kurse *	0,063	(0,018)	0,094	(0,017)
Teilzeit			0,077	(0,007)
Berufserfahrung	0,027	(0,001)	0,016	(0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,038	(0,003)	-0,019	(0,003)
R ²	0,285		0,215	
n	11360		8718	

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auswertungen nach Weiterbildung (Bruttostundenlohn)**Tabelle 196: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)**

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	1,301 (0,024)	1,294 (0,024)	1,305 (0,024)	1,299 (0,024)
Ausbildungsdauer	0,093 (0,002)	0,094 (0,002)	0,093 (0,002)	0,094 (0,002)
Weiterbildung *	0,076 (0,008)	0,007 (0,013)	0,026 (0,004)	0,043 (0,015)
Berufserfahrung	0,032 (0,001)	0,032 (0,001)	0,032 (0,001)	0,032 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)
R ²	0,301	0,297	0,300	0,297
n	11360	11360	11360	11360

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 197: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,299 (0,024)	1,298 (0,024)	1,294 (0,024)	1,298 (0,024)	1,290 (0,024)	1,303 (0,024)	1,289 (0,024)
Ausbildungsdauer	0,093 (0,002)	0,093 (0,002)	0,094 (0,002)	0,094 (0,002)	0,095 (0,002)	0,093 (0,002)	0,094 (0,002)
Weiterbildung *	0,045 (0,007)	0,039 (0,009)	0,026 (0,011)	-0,011 (0,007)	-0,030 (0,014)	0,032 (0,009)	0,018 (0,007)
Berufserfahrung	0,033 (0,001)	0,033 (0,001)	0,032 (0,001)	0,032 (0,001)	0,032 (0,001)	0,032 (0,001)	0,032 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)
R ²	0,299	0,298	0,297	0,297	0,297	0,297	0,297
n	11360	11360	11360	11360	11360	11360	11360

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 198: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Berufliche Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	1,346 (0,026)	1,327 (0,026)	1,351 (0,026)	1,330 (0,026)
Ausbildungsdauer	0,079 (0,002)	0,082 (0,002)	0,079 (0,002)	0,082 (0,002)
Weiterbildung *	0,096 (0,01)	0,038 (0,014)	0,036 (0,004)	0,052 (0,016)
Teilzeit	-0,009 (0,008)	-0,012 (0,008)	-0,010 (0,008)	-0,012 (0,008)
Berufserfahrung	0,020 (0,02)	0,020 (0,02)	0,020 (0,02)	0,020 (0,02)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,025 (0,003)	-0,026 (0,003)	-0,025 (0,003)	-0,026 (0,003)
R ²	0,226	0,219	0,225	0,219
n	8718	8718	8718	8718

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 199: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	1,327 (0,026)	1,327 (0,026)	1,324 (0,026)	1,322 (0,026)	1,326 (0,026)	1,338 (0,026)	1,319 (0,026)
Ausbildungsdauer	0,081 (0,002)	0,081 (0,002)	0,082 (0,002)	0,082 (0,002)	0,082 (0,002)	0,081 (0,002)	0,082 (0,002)
Weiterbildung *	0,035 (0,008)	0,054 (0,012)	0,041 (0,013)	0,005 (0,008)	0,020 (0,012)	0,058 (0,009)	0,024 (0,008)
Teilzeit	-0,013 (0,008)	-0,011 (0,008)	-0,012 (0,008)	-0,012 (0,008)	-0,012 (0,008)	-0,013 (0,008)	-0,012 (0,008)
Berufserfahrung	0,020 (0,02)	0,021 (0,021)	0,020 (0,02)	0,020 (0,02)	0,020 (0,02)	0,020 (0,02)	0,020 (0,02)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,026 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,026 (0,003)	-0,026 (0,003)	-0,026 (0,003)	-0,026 (0,003)
R ²	0,220	0,220	0,219	0,218	0,218	0,221	0,219
n	8718	8718	8718	8718	8718	8718	8718

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 200: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	2,118 (0,016)	2,125 (0,016)	2,121 (0,016)	2,124 (0,016)
Lehre/Meister *	0,180 (0,011)	0,185 (0,011)	0,181 (0,011)	0,184 (0,011)
BMS *	0,338 (0,015)	0,347 (0,015)	0,340 (0,015)	0,347 (0,015)
AHS *	0,504 (0,016)	0,517 (0,016)	0,506 (0,016)	0,514 (0,016)
BHS *	0,591 (0,014)	0,605 (0,014)	0,594 (0,014)	0,604 (0,014)
Tertiär *	0,947 (0,014)	0,972 (0,014)	0,950 (0,014)	0,966 (0,014)
Weiterbildung *	0,067 (0,008)	-0,001 (0,013)	0,021 (0,004)	0,033 (0,015)
Berufserfahrung	0,033 (0,128)	0,033 (0,129)	0,033 (0,129)	0,033 (0,129)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)
R ²	0,313	0,310	0,312	0,310
n	11360	11360	11360	11360

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 201: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Berufll. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	2,033 (0,016)	2,035 (0,016)	2,033 (0,016)	2,037 (0,016)
Lehre/Meisterinnen *	0,129 (0,011)	0,136 (0,011)	0,131 (0,011)	0,136 (0,011)
BMS *	0,347 (0,012)	0,358 (0,012)	0,348 (0,012)	0,358 (0,012)
AHS *	0,468 (0,016)	0,480 (0,016)	0,471 (0,016)	0,482 (0,016)
BHS *	0,487 (0,014)	0,508 (0,014)	0,490 (0,014)	0,507 (0,014)
Tertiär *	0,761 (0,014)	0,794 (0,014)	0,759 (0,014)	0,792 (0,014)
Weiterbildung *	0,085 (0,01)	0,033 (0,014)	0,032 (0,004)	0,044 (0,016)
Teilzeit	-0,005 (0,008)	-0,007 (0,008)	-0,006 (0,008)	-0,007 (0,008)
Berufserfahrung	0,019 (0,14)	0,019 (0,141)	0,019 (0,14)	0,019 (0,141)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,022 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,022 (0,003)	-0,023 (0,003)
R ²	0,259	0,253	0,258	0,253
n	8718	8718	8718	8718

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 202: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Fach-Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens-Austausch
Konstante	2,116 (0,016)	2,121 (0,016)	2,123 (0,016)	2,127 (0,016)	2,126 (0,016)	2,124 (0,016)	2,118 (0,016)
Lehre/Meister *	0,181 (0,011)	0,183 (0,011)	0,184 (0,011)	0,184 (0,011)	0,185 (0,011)	0,183 (0,011)	0,183 (0,011)
BMS *	0,341 (0,015)	0,344 (0,015)	0,346 (0,015)	0,346 (0,015)	0,348 (0,015)	0,344 (0,015)	0,346 (0,015)
AHS *	0,507 (0,016)	0,511 (0,016)	0,514 (0,016)	0,516 (0,016)	0,520 (0,016)	0,512 (0,016)	0,517 (0,016)
BHS *	0,592 (0,014)	0,599 (0,014)	0,603 (0,014)	0,605 (0,014)	0,607 (0,014)	0,599 (0,014)	0,603 (0,014)
Tertiär *	0,949 (0,014)	0,961 (0,014)	0,968 (0,014)	0,969 (0,014)	0,979 (0,014)	0,959 (0,014)	0,968 (0,014)
Weiterbildung *	0,039 (0,007)	0,029 (0,009)	0,016 (0,011)	-0,011 (0,007)	-0,031 (0,013)	0,026 (0,009)	0,020 (0,006)
Berufserfahrung	0,033 (0,129)	0,033 (0,129)	0,033 (0,129)	0,033 (0,129)	0,033 (0,129)	0,033 (0,129)	0,033 (0,129)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,046 (0,003)
R ²	0,312	0,310	0,310	0,310	0,310	0,310	0,310
n	11360	11360	11360	11360	11360	11360	11360

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 203: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Fach-Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens-Austausch
Konstante	2,031 (0,016)	2,030 (0,016)	2,034 (0,016)	2,035 (0,016)	2,036 (0,016)	2,034 (0,016)	2,030 (0,016)
Lehre/Meisterinnen *	0,136 (0,011)	0,136 (0,011)	0,136 (0,011)	0,137 (0,011)	0,136 (0,011)	0,135 (0,011)	0,136 (0,011)
BMS *	0,356 (0,012)	0,357 (0,012)	0,358 (0,012)	0,360 (0,012)	0,359 (0,012)	0,353 (0,012)	0,357 (0,012)
AHS *	0,476 (0,016)	0,477 (0,016)	0,479 (0,016)	0,483 (0,016)	0,481 (0,016)	0,474 (0,016)	0,482 (0,016)
BHS *	0,504 (0,014)	0,503 (0,014)	0,507 (0,014)	0,510 (0,014)	0,508 (0,014)	0,502 (0,014)	0,507 (0,014)
Tertiär *	0,788 (0,014)	0,788 (0,014)	0,795 (0,014)	0,801 (0,014)	0,798 (0,014)	0,781 (0,014)	0,796 (0,014)
Weiterbildung *	0,024 (0,008)	0,046 (0,011)	0,032 (0,013)	0,006 (0,008)	0,011 (0,012)	0,046 (0,009)	0,021 (0,008)
Teilzeit	-0,008 (0,008)	-0,664 (0,008)	-0,723 (0,008)	-0,759 (0,008)	-0,745 (0,008)	-0,809 (0,008)	-0,736 (0,008)
Berufserfahrung	0,019 (0,141)	1,938 (0,141)	1,922 (0,141)	1,912 (0,141)	1,913 (0,141)	1,898 (0,14)	1,910 (0,141)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,023 (0,003)	-0,024 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,023 (0,003)
R ²	0,253	0,254	0,253	0,252	0,252	0,254	0,253
n	8718	8718	8718	8718	8718	8718	8718

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 204: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,316 (0,021)	1,303 (0,022)	1,345 (0,021)	1,273 (0,023)	1,295 (0,024)	1,371 (0,026)	1,308 (0,024)
Ausbildungsdauer	0,087 (0,002)	0,089 (0,002)	0,092 (0,001)	0,095 (0,002)	0,094 (0,002)	0,087 (0,002)	0,093 (0,002)
Weiterbildung *	0,054 (0,013)	0,022 (0,013)	0,020 (0,012)	0,068 (0,014)	0,037 (0,012)	0,057 (0,011)	0,050 (0,011)
Berufserfahrung	0,028 (0,001)	0,029 (0,001)	0,026 (0,001)	0,031 (0,001)	0,032 (0,001)	0,030 (0,001)	0,032 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,034 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,032 (0,003)	-0,043 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,040 (0,003)
R ²	0,297	0,302	0,294	0,297	0,297	0,258	0,285
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,3	5,9	5,4	5,9	9,0	10,7	10,6

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).
Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 205: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,182 (0,026)	1,214 (0,025)	1,169 (0,025)	1,236 (0,026)	1,331 (0,026)	1,204 (0,027)	1,195 (0,025)
Ausbildungsdauer	0,084 (0,002)	0,084 (0,002)	0,089 (0,002)	0,085 (0,002)	0,081 (0,002)	0,088 (0,002)	0,088 (0,002)
Weiterbildung *	0,097 (0,015)	0,051 (0,015)	0,019 (0,015)	0,058 (0,015)	0,061 (0,013)	0,062 (0,011)	0,059 (0,01)
Teilzeit	-0,022 (0,008)	-0,046 (0,008)	-0,034 (0,008)	-0,027 (0,008)	-0,012 (0,008)	-0,051 (0,008)	-0,060 (0,007)
Berufserfahrung	0,024 (0,001)	0,023 (0,001)	0,025 (0,001)	0,023 (0,001)	0,020 (0,001)	0,027 (0,001)	0,030 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,032 (0,003)	-0,031 (0,003)	-0,036 (0,003)	-0,031 (0,003)	-0,026 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,044 (0,003)
R ²	0,243	0,241	0,253	0,232	0,220	0,274	0,282
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,6	6,1	5,2	7,0	10,1	12,5	13,0

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 206: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	2,074 (0,014)	2,079 (0,014)	2,155 (0,014)	2,123 (0,015)	2,122 (0,016)	2,149 (0,018)	2,132 (0,017)
Lehre/Meister *	0,187 (0,009)	0,191 (0,009)	0,182 (0,009)	0,184 (0,01)	0,184 (0,011)	0,160 (0,012)	0,193 (0,011)
BMS *	0,392 (0,013)	0,388 (0,013)	0,339 (0,013)	0,349 (0,015)	0,345 (0,015)	0,254 (0,016)	0,308 (0,015)
AHS *	0,530 (0,014)	0,513 (0,016)	0,489 (0,014)	0,510 (0,015)	0,515 (0,016)	0,448 (0,019)	0,466 (0,019)
BHS *	0,613 (0,012)	0,637 (0,012)	0,590 (0,012)	0,593 (0,013)	0,602 (0,014)	0,534 (0,015)	0,642 (0,015)
Tertiär *	0,875 (0,012)	0,902 (0,013)	0,938 (0,012)	0,990 (0,014)	0,967 (0,014)	0,876 (0,015)	0,977 (0,014)
Weiterbildung *	0,026 (0,012)	0,017 (0,013)	0,021 (0,012)	0,054 (0,014)	0,026 (0,012)	0,047 (0,011)	0,041 (0,011)
Berufserfahrung	0,027 (0,001)	0,029 (0,001)	0,026 (0,001)	0,031 (0,001)	0,033 (0,001)	0,030 (0,001)	0,032 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,032 (0,003)	-0,035 (0,002)	-0,032 (0,003)	-0,043 (0,003)	-0,046 (0,003)	-0,035 (0,003)	-0,039 (0,003)
R ²	0,324	0,326	0,308	0,308	0,310	0,263	0,292
n	12908	12719	12379	12531	11360	10805	11597

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 207: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	1,901 (0,015)	1,932 (0,015)	1,942 (0,015)	1,975 (0,016)	2,034 (0,016)	1,982 (0,017)	1,965 (0,016)
Lehre/Meisterinnen *	0,156 (0,01)	0,160 (0,01)	0,157 (0,01)	0,132 (0,01)	0,136 (0,011)	0,150 (0,012)	0,161 (0,011)
BMS *	0,393 (0,011)	0,394 (0,011)	0,389 (0,011)	0,378 (0,012)	0,356 (0,012)	0,358 (0,012)	0,384 (0,012)
AHS *	0,494 (0,015)	0,512 (0,015)	0,447 (0,015)	0,502 (0,015)	0,476 (0,016)	0,465 (0,018)	0,440 (0,017)
BHS *	0,524 (0,013)	0,527 (0,013)	0,535 (0,013)	0,521 (0,013)	0,504 (0,014)	0,496 (0,015)	0,522 (0,014)
Tertiär *	0,805 (0,014)	0,816 (0,014)	0,884 (0,014)	0,803 (0,014)	0,789 (0,014)	0,898 (0,014)	0,906 (0,013)
Weiterbildung *	0,080 (0,015)	0,047 (0,015)	0,020 (0,015)	0,047 (0,014)	0,043 (0,012)	0,050 (0,011)	0,044 (0,01)
Teilzeit	-0,019 (0,008)	-0,041 (0,008)	-0,026 (0,008)	-0,019 (0,008)	-0,007 (0,008)	-0,047 (0,008)	-0,057 (0,007)
Berufserfahrung	0,023 (0,001)	0,022 (0,001)	0,025 (0,001)	0,023 (0,001)	0,019 (0,001)	0,025 (0,001)	0,029 (0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,029 (0,003)	-0,027 (0,003)	-0,034 (0,003)	-0,028 (0,003)	-0,023 (0,003)	-0,031 (0,003)	-0,040 (0,003)
R ²	0,279	0,279	0,281	0,269	0,253	0,297	0,306
n	9087	9142	9172	9433	8718	8214	9074

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 208: Bildungserträge der Männer und Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Anzahl der Weiterbildungskurse und Berufserfahrung (Bruttostundenlohn)

	Männer		Frauen	
	Koeffizient	s.e.	Koeffizient	s.e.
Konstante	1,301	(0,024)	1,348	(0,026)
Ausbildungsdauer	0,093	(0,002)	0,079	(0,002)
1 Kurs *	0,041	(0,01)	0,057	(0,011)
2 Kurse *	0,048	(0,017)	0,112	(0,018)
3 Kurse *	0,114	(0,024)	0,124	(0,028)
4 oder mehr Kurse *	0,079	(0,02)	0,115	(0,02)
Teilzeit			-0,010	(0,008)
Berufserfahrung	0,032	(0,001)	0,020	(0,001)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,046	(0,003)	-0,025	(0,003)
R ²	0,300		0,226	
n	11360		8718	

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auswertungen nach Weiterbildung (Nettojahreseinkommen)**Tabelle 209: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)**

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	7,831 (0,036)	7,813 (0,037)	7,840 (0,037)	7,823 (0,037)
Ausbildungsdauer	0,107 (0,003)	0,110 (0,003)	0,106 (0,003)	0,109 (0,003)
Weiterbildung *	0,130 (0,015)	0,061 (0,022)	0,057 (0,006)	0,088 (0,026)
Berufserfahrung	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,084 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,085 (0,004)
R ²	0,211	0,208	0,212	0,208
n	14440	14440	14440	14440

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 210: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	7,821 (0,037)	7,818 (0,037)	7,815 (0,037)	7,814 (0,037)	7,798 (0,037)	7,820 (0,037)	7,795 (0,037)
Ausbildungsdauer	0,108 (0,003)	0,109 (0,003)	0,110 (0,003)	0,110 (0,003)	0,112 (0,003)	0,109 (0,003)	0,109 (0,003)
Weiterbildung *	0,055 (0,011)	0,040 (0,016)	0,031 (0,018)	0,000 (0,011)	-0,133 (0,022)	0,025 (0,015)	0,080 (0,011)
Berufserfahrung	0,059 (0,002)	0,059 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,085 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,084 (0,004)
R ²	0,209	0,208	0,208	0,208	0,210	0,208	0,210
n	14440	14440	14440	14440	14440	14440	14440

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 211: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufll. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	8,104 (0,042)	8,067 (0,042)	8,110 (0,042)	8,077 (0,042)
Ausbildungsdauer	0,087 (0,003)	0,092 (0,003)	0,087 (0,003)	0,091 (0,003)
Weiterbildung *	0,172 (0,016)	0,032 (0,023)	0,064 (0,007)	0,093 (0,026)
Teilzeit	-0,473 (0,013)	-0,478 (0,013)	-0,476 (0,013)	-0,478 (0,013)
Berufserfahrung	0,029 (0,029)	0,030 (0,03)	0,029 (0,029)	0,030 (0,03)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,025 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,026 (0,005)	-0,027 (0,005)
R ²	0,221	0,215	0,221	0,216
n	10868	10868	10868	10868

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 212: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	8,072 (0,042)	8,071 (0,042)	8,066 (0,042)	8,061 (0,042)	8,065 (0,042)	8,076 (0,042)	8,047 (0,042)
Ausbildungsdauer	0,090 (0,003)	0,090 (0,003)	0,092 (0,003)	0,093 (0,003)	0,092 (0,003)	0,091 (0,003)	0,091 (0,003)
Weiterbildung *	0,054 (0,013)	0,098 (0,019)	0,039 (0,021)	0,014 (0,013)	-0,007 (0,02)	0,046 (0,016)	0,092 (0,013)
Teilzeit	-0,478 (0,013)	-0,476 (0,013)	-0,478 (0,013)	-0,478 (0,013)	-0,478 (0,013)	-0,479 (0,013)	-0,478 (0,013)
Berufserfahrung	0,030 (0,03)	0,030 (0,03)	0,030 (0,03)	0,030 (0,03)	0,030 (0,03)	0,030 (0,03)	0,030 (0,03)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,027 (0,005)	-0,028 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,027 (0,005)
R ²	0,216	0,216	0,215	0,215	0,215	0,215	0,218
n	10868	10868	10868	10868	10868	10868	10868

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 213: Bildungserträge der Männer 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufl. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	8,133 (0,081)	8,098 (0,124)	7,884 (0,061)	7,896 (0,096)	8,037 (0,115)	7,916 (0,07)	7,618 (0,162)	7,759 (0,094)	8,023 (0,053)
Ausbildungsdauer	0,093 (0,006)	0,088 (0,009)	0,104 (0,004)	0,096 (0,007)	0,094 (0,008)	0,108 (0,005)	0,104 (0,01)	0,105 (0,006)	0,106 (0,004)
Berufserfahrung	0,059 (0,005)	0,065 (0,007)	0,062 (0,003)	0,069 (0,006)	0,054 (0,006)	0,052 (0,004)	0,064 (0,009)	0,070 (0,005)	0,046 (0,003)
Quadr.	-0,089 (0,011)	-0,104 (0,017)	-0,092 (0,008)	-0,100 (0,013)	-0,069 (0,015)	-0,077 (0,008)	-0,081 (0,021)	-0,105 (0,012)	-0,058 (0,006)
Berufserfahrung *									
R ²	0,221	0,251	0,222	0,241	0,217	0,168	0,218	0,220	0,216
n	2260	888	4631	1926	1374	4344	860	2255	5651

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 214: Bildungserträge der Männer 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufl. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	7,788 (0,041)	7,795 (0,038)	7,808 (0,046)	7,809 (0,04)	7,793 (0,039)	7,782 (0,043)	7,796 (0,038)	7,822 (0,041)	7,704 (0,049)
Ausbildungsdauer	0,111 (0,003)	0,111 (0,003)	0,110 (0,004)	0,112 (0,003)	0,112 (0,003)	0,111 (0,003)	0,114 (0,003)	0,111 (0,003)	0,111 (0,004)
Berufserfahrung	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,057 (0,002)	0,056 (0,002)	0,059 (0,002)	0,060 (0,002)	0,058 (0,002)	0,057 (0,002)	0,065 (0,003)
Quadr.	-0,083 (0,005)	-0,084 (0,004)	-0,082 (0,005)	-0,081 (0,005)	-0,086 (0,004)	-0,087 (0,005)	-0,084 (0,004)	-0,082 (0,005)	-0,099 (0,006)
Berufserfahrung *									
R ²	0,202	0,205	0,196	0,201	0,207	0,223	0,210	0,200	0,205
n	12180	13552	9809	12514	13066	10096	13580	12185	8789

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 215: Bildungserträge der Frauen 2003 mit Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Aktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Beruffl. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	8,251 (0,089)	8,125 (0,134)	8,202 (0,069)	8,222 (0,108)	8,005 (0,131)	8,069 (0,076)	8,007 (0,141)	8,044 (0,096)	8,020 (0,063)
Ausbildungsdauer	0,085 (0,006)	0,086 (0,009)	0,082 (0,005)	0,086 (0,007)	0,103 (0,009)	0,097 (0,005)	0,083 (0,009)	0,092 (0,006)	0,099 (0,004)
Teilzeit	-0,454 (0,03)	-0,581 (0,048)	-0,477 (0,023)	-0,508 (0,04)	-0,447 (0,047)	-0,479 (0,022)	-0,588 (0,045)	-0,483 (0,03)	-0,485 (0,02)
Berufserfahrung	0,036 (0,005)	0,040 (0,008)	0,036 (0,004)	0,035 (0,007)	0,025 (0,008)	0,026 (0,004)	0,053 (0,008)	0,037 (0,006)	0,038 (0,004)
Quadr.	-0,047 (0,014)	-0,050 (0,021)	-0,046 (0,01)	-0,045 (0,017)	-0,018 (0,019)	-0,020 (0,009)	-0,079 (0,019)	-0,044 (0,013)	-0,053 (0,008)
Berufserfahrung *									
R ²	0,252	0,282	0,218	0,244	0,242	0,228	0,240	0,239	0,265
n	1780	796	3405	1222	945	3427	1069	2057	3727

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 216: Bildungserträge der Frauen 2003 ohne Weiterbildung nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung (nur Inaktive in jeweiliger Weiterbildungsart) und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Beruffl. Kurse	Private Kurse	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	8,099 (0,047)	8,067 (0,044)	8,025 (0,053)	8,057 (0,045)	8,074 (0,044)	8,065 (0,05)	8,070 (0,044)	8,092 (0,047)	8,101 (0,054)
Ausbildungsdauer	0,088 (0,003)	0,092 (0,003)	0,095 (0,004)	0,091 (0,003)	0,091 (0,003)	0,091 (0,004)	0,094 (0,003)	0,091 (0,003)	0,087 (0,004)
Teilzeit	-0,477 (0,014)	-0,471 (0,013)	-0,480 (0,015)	-0,473 (0,013)	-0,480 (0,013)	-0,477 (0,016)	-0,466 (0,013)	-0,477 (0,014)	-0,474 (0,016)
Berufserfahrung	0,028 (0,002)	0,029 (0,002)	0,028 (0,003)	0,030 (0,002)	0,031 (0,002)	0,031 (0,003)	0,027 (0,002)	0,028 (0,002)	0,027 (0,003)
Quadr.	-0,023 (0,006)	-0,025 (0,005)	-0,021 (0,006)	-0,027 (0,006)	-0,028 (0,006)	-0,030 (0,007)	-0,022 (0,006)	-0,024 (0,006)	-0,017 (0,007)
Berufserfahrung *									
R ²	0,199	0,209	0,210	0,209	0,211	0,209	0,212	0,205	0,196
n	9088	10072	7463	9646	9923	7441	9799	8811	7141

* Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 217: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufliche Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	8,723 (0,023)	8,727 (0,023)	8,725 (0,023)	8,731 (0,023)
Lehre/Meister *	0,318 (0,016)	0,326 (0,016)	0,319 (0,016)	0,326 (0,016)
BMS *	0,537 (0,025)	0,554 (0,025)	0,536 (0,025)	0,553 (0,025)
AHS *	0,562 (0,025)	0,580 (0,025)	0,558 (0,025)	0,576 (0,025)
BHS *	0,800 (0,022)	0,824 (0,022)	0,798 (0,022)	0,825 (0,022)
Tertiär *	1,253 (0,022)	1,296 (0,022)	1,243 (0,022)	1,287 (0,022)
Weiterbildung *	0,118 (0,014)	0,053 (0,022)	0,053 (0,006)	0,085 (0,026)
Berufserfahrung	0,058 (0,191)	0,058 (0,191)	0,058 (0,191)	0,058 (0,191)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,082 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,082 (0,004)	-0,083 (0,004)
R ²	0,216	0,213	0,216	0,214
n	14440	14440	14440	14440

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 218: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Berufll. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	8,818 (0,025)	8,823 (0,025)	8,818 (0,025)	8,824 (0,025)
Lehre/Meister *	0,221 (0,017)	0,231 (0,017)	0,223 (0,017)	0,231 (0,017)
BMS *	0,456 (0,02)	0,476 (0,02)	0,456 (0,02)	0,474 (0,02)
AHS *	0,491 (0,026)	0,514 (0,026)	0,495 (0,026)	0,515 (0,026)
BHS *	0,687 (0,023)	0,729 (0,023)	0,692 (0,023)	0,725 (0,022)
Tertiär *	0,869 (0,023)	0,931 (0,023)	0,862 (0,023)	0,920 (0,023)
Weiterbildung *	0,145 (0,016)	0,030 (0,023)	0,058 (0,007)	0,092 (0,026)
Teilzeit	-0,471 (0,013)	-0,475 (0,013)	-0,473 (0,013)	-0,475 (0,013)
Berufserfahrung	0,028 (0,224)	0,029 (0,225)	0,028 (0,224)	0,029 (0,225)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,022 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,022 (0,005)	-0,023 (0,005)
R ²	0,234	0,228	0,233	0,229
n	10868	10868	10868	10868

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 219: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Fach-Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens-Austausch
Konstante	8,720 (0,023)	8,726 (0,023)	8,729 (0,023)	8,731 (0,023)	8,738 (0,023)	8,729 (0,023)	8,708 (0,023)
Lehre/Meister *	0,322 (0,016)	0,326 (0,016)	0,326 (0,016)	0,327 (0,016)	0,329 (0,016)	0,326 (0,016)	0,320 (0,016)
BMS *	0,546 (0,025)	0,552 (0,025)	0,554 (0,025)	0,555 (0,025)	0,558 (0,025)	0,552 (0,025)	0,550 (0,025)
AHS *	0,570 (0,026)	0,577 (0,026)	0,580 (0,026)	0,583 (0,025)	0,599 (0,025)	0,579 (0,026)	0,581 (0,025)
BHS *	0,810 (0,022)	0,821 (0,022)	0,826 (0,022)	0,829 (0,022)	0,839 (0,022)	0,824 (0,022)	0,818 (0,022)
Tertiär *	1,270 (0,022)	1,289 (0,022)	1,297 (0,022)	1,301 (0,022)	1,339 (0,022)	1,290 (0,022)	1,284 (0,022)
Weiterbildung *	0,048 (0,011)	0,031 (0,016)	0,018 (0,018)	-0,001 (0,011)	-0,131 (0,022)	0,021 (0,015)	0,079 (0,011)
Berufserfahrung	5,823 (0,191)	5,824 (0,191)	5,817 (0,191)	5,812 (0,191)	5,789 (0,191)	5,810 (0,191)	5,790 (0,191)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,084 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,083 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,083 (0,004)
R ²	0,214	0,213	0,213	0,213	0,215	0,213	0,216
n	14440	14440	14440	14440	14440	14440	14440

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 220: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Fach-Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens-Austausch
Konstante	8,815 (0,025)	8,812 (0,025)	8,821 (0,025)	8,820 (0,025)	8,825 (0,025)	8,822 (0,025)	8,799 (0,025)
Lehre/Meisterinnen *	0,230 (0,017)	0,230 (0,017)	0,232 (0,017)	0,233 (0,017)	0,232 (0,017)	0,231 (0,017)	0,228 (0,017)
BMS *	0,470 (0,02)	0,473 (0,02)	0,476 (0,02)	0,479 (0,02)	0,478 (0,02)	0,472 (0,02)	0,470 (0,02)
AHS *	0,506 (0,026)	0,506 (0,026)	0,513 (0,026)	0,518 (0,026)	0,518 (0,026)	0,510 (0,026)	0,513 (0,026)
BHS *	0,718 (0,023)	0,715 (0,023)	0,728 (0,023)	0,732 (0,022)	0,732 (0,023)	0,723 (0,023)	0,720 (0,022)
Tertiär *	0,914 (0,023)	0,913 (0,023)	0,932 (0,023)	0,938 (0,023)	0,939 (0,023)	0,920 (0,023)	0,921 (0,023)
Weiterbildung *	0,043 (0,013)	0,088 (0,019)	0,030 (0,021)	0,015 (0,013)	-0,015 (0,02)	0,037 (0,016)	0,085 (0,012)
Teilzeit	-0,475 (0,013)	-0,473 (0,013)	-0,475 (0,013)	-0,476 (0,013)	-0,475 (0,013)	-0,476 (0,013)	-0,475 (0,013)
Berufserfahrung	0,029 (0,225)	0,029 (0,225)	0,029 (0,225)	0,029 (0,225)	0,029 (0,225)	0,029 (0,225)	0,029 (0,224)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,023 (0,005)	-0,024 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,023 (0,005)
R ²	0,229	0,229	0,228	0,228	0,228	0,228	0,231
n	10868	10868	10868	10868	10868	10868	10868

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 221: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	7,898 (0,032)	7,935 (0,032)	7,844 (0,034)	7,738 (0,034)	7,814 (0,037)	8,102 (0,033)	8,132 (0,032)
Ausbildungsdauer	0,102 (0,002)	0,103 (0,002)	0,109 (0,003)	0,118 (0,003)	0,110 (0,003)	0,095 (0,002)	0,098 (0,002)
Weiterbildung *	0,038 (0,02)	0,064 (0,022)	0,035 (0,021)	0,062 (0,023)	0,023 (0,019)	0,117 (0,016)	0,108 (0,015)
Berufserfahrung	0,056 (0,002)	0,054 (0,002)	0,056 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,051 (0,002)	0,049 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,078 (0,004)	-0,077 (0,004)	-0,081 (0,004)	-0,088 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,071 (0,004)	-0,068 (0,004)
R ²	0,224	0,215	0,209	0,217	0,208	0,212	0,213
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,3	5,9	5,4	5,9	9,0	10,7	10,6

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 222: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,014 (0,041)	7,932 (0,041)	7,972 (0,041)	8,005 (0,04)	8,069 (0,042)	8,100 (0,041)	8,110 (0,038)
Ausbildungsdauer	0,091 (0,003)	0,097 (0,003)	0,099 (0,003)	0,094 (0,003)	0,092 (0,003)	0,087 (0,003)	0,090 (0,003)
Weiterbildung *	0,138 (0,025)	0,117 (0,026)	0,079 (0,026)	0,060 (0,023)	0,040 (0,021)	0,136 (0,018)	0,100 (0,016)
Teilzeit	-0,592 (0,012)	-0,591 (0,013)	-0,525 (0,012)	-0,497 (0,012)	-0,478 (0,013)	-0,632 (0,012)	-0,668 (0,011)
Berufserfahrung	0,035 (0,002)	0,037 (0,002)	0,030 (0,002)	0,034 (0,002)	0,030 (0,002)	0,042 (0,002)	0,044 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,039 (0,005)	-0,041 (0,005)	-0,029 (0,005)	-0,033 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,054 (0,005)	-0,061 (0,005)
R ²	0,256	0,257	0,234	0,234	0,215	0,288	0,327
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,6	6,1	5,2	7,0	10,1	12,5	13,0

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 223: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,748 (0,019)	8,790 (0,02)	8,752 (0,021)	8,729 (0,021)	8,729 (0,023)	8,899 (0,022)	8,961 (0,021)
Lehre/Meister *	0,308 (0,013)	0,312 (0,013)	0,339 (0,014)	0,360 (0,015)	0,327 (0,016)	0,291 (0,015)	0,287 (0,015)
BMS *	0,558 (0,02)	0,547 (0,021)	0,549 (0,022)	0,619 (0,023)	0,554 (0,025)	0,350 (0,022)	0,421 (0,021)
AHS *	0,468 (0,023)	0,493 (0,022)	0,503 (0,024)	0,540 (0,024)	0,582 (0,025)	0,357 (0,025)	0,187 (0,025)
BHS *	0,797 (0,019)	0,800 (0,019)	0,812 (0,02)	0,860 (0,021)	0,827 (0,022)	0,708 (0,02)	0,700 (0,02)
Tertiär *	1,156 (0,019)	1,167 (0,02)	1,297 (0,02)	1,468 (0,021)	1,299 (0,022)	1,087 (0,02)	1,139 (0,019)
Weiterbildung *	0,020 (0,02)	0,063 (0,021)	0,037 (0,021)	0,054 (0,023)	0,013 (0,019)	0,113 (0,016)	0,107 (0,015)
Berufserfahrung	0,055 (0,002)	0,054 (0,002)	0,055 (0,002)	0,058 (0,002)	0,058 (0,002)	0,051 (0,002)	0,049 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,076 (0,004)	-0,076 (0,004)	-0,079 (0,004)	-0,087 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,070 (0,004)	-0,066 (0,004)
R ²	0,233	0,223	0,214	0,221	0,213	0,214	0,218
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 224: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,776 (0,023)	8,735 (0,024)	8,816 (0,023)	8,816 (0,023)	8,821 (0,025)	8,828 (0,025)	8,879 (0,023)
Lehre/Meisterinnen *	0,208 (0,016)	0,238 (0,017)	0,198 (0,016)	0,164 (0,016)	0,232 (0,017)	0,224 (0,018)	0,217 (0,017)
BMS *	0,478 (0,019)	0,491 (0,019)	0,472 (0,019)	0,437 (0,019)	0,476 (0,02)	0,438 (0,019)	0,440 (0,018)
AHS *	0,551 (0,025)	0,519 (0,025)	0,511 (0,025)	0,462 (0,025)	0,513 (0,026)	0,405 (0,027)	0,341 (0,025)
BHS *	0,598 (0,022)	0,690 (0,022)	0,626 (0,021)	0,574 (0,021)	0,727 (0,023)	0,569 (0,023)	0,550 (0,022)
Tertiär *	0,899 (0,023)	0,987 (0,023)	1,029 (0,023)	0,949 (0,022)	0,929 (0,023)	0,938 (0,022)	0,981 (0,021)
Weiterbildung *	0,122 (0,024)	0,112 (0,026)	0,080 (0,026)	0,049 (0,023)	0,028 (0,02)	0,125 (0,018)	0,088 (0,016)
Teilzeit	-0,589 (0,012)	-0,587 (0,013)	-0,516 (0,012)	-0,492 (0,012)	-0,475 (0,013)	-0,629 (0,012)	-0,663 (0,011)
Berufserfahrung	0,034 (0,002)	0,036 (0,002)	0,030 (0,002)	0,033 (0,002)	0,029 (0,002)	0,040 (0,002)	0,042 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,035 (0,005)	-0,038 (0,005)	-0,027 (0,005)	-0,031 (0,005)	-0,023 (0,005)	-0,049 (0,005)	-0,057 (0,005)
R ²	0,268	0,268	0,245	0,245	0,228	0,296	0,336
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 225: Bildungserträge der Männer und Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Anzahl der Weiterbildungskurse und Berufserfahrung (Nettojahreseinkommen)

	Männer		Frauen	
	Koeffizient	s.e.	Koeffizient	s.e.
Konstante	7,837	(0,037)	8,109	(0,042)
Ausbildungsdauer	0,106	(0,003)	0,087	(0,003)
1 Kurs *	0,074	(0,016)	0,070	(0,019)
2 Kurse *	0,139	(0,028)	0,172	(0,03)
3 Kurse *	0,187	(0,041)	0,299	(0,05)
4 oder mehr Kurse *	0,209	(0,035)	0,223	(0,034)
Teilzeit		(0,002)	-0,476	(0,013)
Berufserfahrung	0,058	(0,004)	0,029	(0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,084	(0,037)	-0,026	(0,005)
R ²	0,212		0,221	
n	14440		10868	

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Auswertungen nach Weiterbildung (Bruttojahreseinkommen)**Tabelle 226: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)**

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	7,942 (0,039)	7,922 (0,039)	7,952 (0,039)	7,933 (0,039)
Ausbildungsdauer	0,122 (0,003)	0,125 (0,003)	0,121 (0,003)	0,124 (0,003)
Weiterbildung *	0,149 (0,016)	0,066 (0,023)	0,064 (0,007)	0,099 (0,028)
Berufserfahrung	0,064 (0,002)	0,065 (0,002)	0,064 (0,002)	0,065 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,094 (0,005)	-0,095 (0,005)	-0,094 (0,005)	-0,095 (0,005)
R ²	0,223	0,219	0,223	0,219
n	14440	14440	14440	14440

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 227: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	7,930 (0,039)	7,927 (0,039)	7,923 (0,039)	7,923 (0,04)	7,906 (0,039)	7,930 (0,04)	7,902 (0,039)
Ausbildungsdauer	0,123 (0,003)	0,124 (0,003)	0,125 (0,003)	0,125 (0,003)	0,128 (0,003)	0,124 (0,003)	0,124 (0,003)
Weiterbildung *	0,062 (0,012)	0,044 (0,017)	0,033 (0,019)	0,000 (0,012)	-0,145 (0,023)	0,028 (0,016)	0,088 (0,012)
Berufserfahrung	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,095 (0,005)	-0,095 (0,005)	-0,095 (0,005)	-0,095 (0,005)	-0,094 (0,005)	-0,095 (0,005)	-0,094 (0,005)
R ²	7,930	7,927	7,923	7,923	7,906	7,930	7,902
n	(0,039)	(0,039)	(0,039)	(0,04)	(0,039)	(0,04)	(0,039)

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 228: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, nicht-formaler Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Berufliche Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	8,193 (0,045)	8,151 (0,045)	8,200 (0,046)	8,162 (0,046)
Ausbildungsdauer	0,101 (0,003)	0,107 (0,003)	0,101 (0,003)	0,106 (0,003)
Weiterbildung *	0,199 (0,018)	0,040 (0,025)	0,074 (0,007)	0,107 (0,029)
Teilzeit	-0,558 (0,014)	-0,563 (0,014)	-0,561 (0,014)	-0,563 (0,014)
Berufserfahrung	0,034 (0,034)	0,034 (0,034)	0,034 (0,034)	0,034 (0,034)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,032 (0,006)	-0,034 (0,006)	-0,032 (0,006)	-0,034 (0,006)
R ²	0,242	0,235	0,242	0,236
n	10868	10868	10868	10868

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 229: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, informeller Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Fach- Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens- Austausch
Konstante	8,156 (0,045)	8,155 (0,045)	8,149 (0,045)	8,144 (0,046)	8,149 (0,045)	8,162 (0,046)	8,129 (0,045)
Ausbildungsdauer	0,105 (0,003)	0,105 (0,003)	0,107 (0,003)	0,107 (0,003)	0,107 (0,003)	0,106 (0,003)	0,106 (0,003)
Weiterbildung *	0,058 (0,014)	0,109 (0,021)	0,046 (0,023)	0,014 (0,014)	-0,007 (0,022)	0,053 (0,017)	0,102 (0,014)
Teilzeit	-0,563 (0,014)	-0,561 (0,014)	-0,563 (0,014)	-0,564 (0,014)	-0,563 (0,014)	-0,564 (0,014)	-0,563 (0,014)
Berufserfahrung	0,034 (0,034)	0,035 (0,035)	0,035 (0,035)	0,034 (0,034)	0,034 (0,034)	0,034 (0,034)	0,034 (0,034)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,034 (0,006)	-0,034 (0,006)	-0,034 (0,006)	-0,034 (0,006)	-0,034 (0,006)	-0,034 (0,006)	-0,033 (0,006)
R ²	0,236	0,237	0,235	0,235	0,235	0,236	0,239
n	10868	10868	10868	10868	10868	10868	10868

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 230: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	8,957 (0,025)	8,961 (0,025)	8,958 (0,025)	8,965 (0,025)
Lehre/Meister *	0,366 (0,017)	0,376 (0,017)	0,368 (0,017)	0,376 (0,017)
BMS *	0,617 (0,027)	0,638 (0,027)	0,617 (0,027)	0,636 (0,027)
AHS *	0,653 (0,027)	0,676 (0,027)	0,650 (0,027)	0,671 (0,027)
BHS *	0,952 (0,024)	0,983 (0,024)	0,950 (0,024)	0,983 (0,024)
Tertiär *	1,510 (0,024)	1,566 (0,024)	1,499 (0,024)	1,553 (0,024)
Weiterbildung *	0,136 (0,016)	0,056 (0,023)	0,059 (0,007)	0,096 (0,028)
Berufserfahrung	0,064 (0,205)	0,065 (0,206)	0,064 (0,205)	0,064 (0,206)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,092 (0,005)	-0,093 (0,005)	-0,092 (0,005)	-0,093 (0,005)
R ²	0,228	0,225	0,228	0,225
n	14440	14440	14440	14440

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 231: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, nicht-formaler Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Berufli. Kurse (Dummy)	Private Kurse (Dummy)	Kursanzahl	Kursdauer (in 100h Einheiten)
Konstante	9,030 (0,027)	9,035 (0,027)	9,030 (0,027)	9,037 (0,027)
Lehre/Meisterinnen *	0,251 (0,019)	0,263 (0,019)	0,253 (0,019)	0,263 (0,019)
BMS *	0,528 (0,022)	0,552 (0,022)	0,528 (0,022)	0,550 (0,022)
AHS *	0,575 (0,028)	0,603 (0,028)	0,580 (0,028)	0,604 (0,028)
BHS *	0,812 (0,025)	0,864 (0,025)	0,819 (0,025)	0,860 (0,025)
Tertiär *	1,066 (0,025)	1,145 (0,025)	1,057 (0,025)	1,131 (0,025)
Weiterbildung *	0,181 (0,018)	0,037 (0,025)	0,069 (0,007)	0,105 (0,029)
Teilzeit	-0,555 (0,014)	-0,560 (0,014)	-0,558 (0,014)	-0,560 (0,014)
Berufserfahrung	0,032 (0,244)	0,033 (0,245)	0,033 (0,244)	0,033 (0,245)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,028 (0,006)	-0,030 (0,006)	-0,028 (0,006)	-0,029 (0,006)
R ²	0,255	0,249	0,254	0,249
n	10868	10868	10868	10868

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich auf die Weiterbildungsart der jeweiligen Spalte: Berufliche und private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 232: Bildungserträge der Männer 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Fach-Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens-Austausch
Konstante	8,953 (0,025)	8,960 (0,025)	8,963 (0,025)	8,965 (0,025)	8,973 (0,025)	8,964 (0,025)	8,940 (0,025)
Lehre/Meister *	0,371 (0,017)	0,375 (0,017)	0,376 (0,017)	0,377 (0,017)	0,379 (0,017)	0,375 (0,017)	0,369 (0,017)
BMS *	0,629 (0,027)	0,635 (0,027)	0,638 (0,027)	0,639 (0,027)	0,643 (0,027)	0,636 (0,027)	0,634 (0,027)
AHS *	0,664 (0,028)	0,672 (0,028)	0,676 (0,028)	0,679 (0,027)	0,698 (0,027)	0,675 (0,028)	0,677 (0,027)
BHS *	0,964 (0,024)	0,978 (0,024)	0,984 (0,024)	0,988 (0,024)	1,000 (0,024)	0,982 (0,024)	0,975 (0,024)
Tertiär *	1,533 (0,024)	1,556 (0,024)	1,567 (0,024)	1,572 (0,024)	1,618 (0,024)	1,558 (0,024)	1,551 (0,024)
Weiterbildung *	0,054 (0,012)	0,035 (0,017)	0,018 (0,019)	0,000 (0,012)	-0,143 (0,023)	0,023 (0,016)	0,087 (0,012)
Berufserfahrung	0,065 (0,206)	0,065 (0,206)	0,065 (0,206)	0,065 (0,206)	0,064 (0,206)	0,065 (0,206)	0,064 (0,206)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,094 (0,005)	-0,094 (0,005)	-0,094 (0,005)	-0,093 (0,005)	-0,093 (0,005)	-0,093 (0,005)	-0,093 (0,005)
R ²	0,225	0,225	0,225	0,224	0,227	0,225	0,227
n	14440	14440	14440	14440	14440	14440	14440

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 233: Bildungserträge der Frauen 2003 nach Ausbildungsbereich, informeller Weiterbildung, und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Fach-Literatur	Internet	PC	TV	Bücherei	Vorträge	Wissens-Austausch
Konstante	9,027 (0,027)	9,024 (0,027)	9,033 (0,027)	9,032 (0,027)	9,038 (0,027)	9,035 (0,027)	9,009 (0,027)
Lehre/Meisterinnen *	0,262 (0,019)	0,262 (0,019)	0,264 (0,019)	0,265 (0,019)	0,264 (0,019)	0,263 (0,019)	0,259 (0,019)
BMS *	0,546 (0,022)	0,549 (0,022)	0,553 (0,022)	0,555 (0,022)	0,555 (0,022)	0,548 (0,022)	0,545 (0,022)
AHS *	0,595 (0,028)	0,594 (0,028)	0,602 (0,028)	0,608 (0,028)	0,609 (0,028)	0,598 (0,028)	0,602 (0,028)
BHS *	0,852 (0,025)	0,848 (0,025)	0,863 (0,025)	0,868 (0,025)	0,869 (0,025)	0,858 (0,025)	0,854 (0,024)
Tertiär *	1,126 (0,025)	1,123 (0,025)	1,146 (0,025)	1,154 (0,025)	1,155 (0,025)	1,131 (0,025)	1,133 (0,025)
Weiterbildung *	0,047 (0,014)	0,101 (0,021)	0,037 (0,023)	0,015 (0,014)	-0,016 (0,022)	0,043 (0,017)	0,098 (0,014)
Teilzeit	-0,560 (0,014)	-0,558 (0,014)	-0,559 (0,014)	-0,560 (0,014)	-0,560 (0,014)	-0,560 (0,014)	-0,559 (0,014)
Berufserfahrung	0,033 (0,245)	0,034 (0,245)	0,033 (0,245)	0,033 (0,245)	0,033 (0,245)	0,033 (0,245)	0,033 (0,244)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,030 (0,006)	-0,030 (0,006)	-0,030 (0,006)	-0,030 (0,006)	-0,030 (0,006)	-0,029 (0,006)	-0,029 (0,006)
R ²	0,249	0,250	0,249	0,249	0,249	0,249	0,252
n	10868	10868	10868	10868	10868	10868	10868

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 234: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,031 (0,034)	8,040 (0,035)	7,950 (0,036)	7,828 (0,037)	7,923 (0,039)	8,199 (0,037)	8,198 (0,035)
Ausbildungsdauer	0,116 (0,003)	0,118 (0,003)	0,124 (0,003)	0,134 (0,003)	0,125 (0,003)	0,110 (0,003)	0,114 (0,003)
Weiterbildung *	0,045 (0,022)	0,072 (0,023)	0,042 (0,022)	0,067 (0,025)	0,027 (0,021)	0,135 (0,017)	0,129 (0,016)
Berufserfahrung	0,061 (0,002)	0,060 (0,002)	0,061 (0,002)	0,065 (0,002)	0,065 (0,002)	0,059 (0,002)	0,057 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,086 (0,004)	-0,085 (0,004)	-0,089 (0,004)	-0,099 (0,004)	-0,095 (0,005)	-0,083 (0,004)	-0,081 (0,004)
R ²	0,235	0,228	0,222	0,230	0,219	0,224	0,228
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,3	5,9	5,4	5,9	9,0	10,7	10,6

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 235: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsdauer, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,103 (0,045)	7,997 (0,045)	8,026 (0,044)	8,064 (0,043)	8,153 (0,045)	8,154 (0,045)	8,139 (0,041)
Ausbildungsdauer	0,106 (0,003)	0,112 (0,003)	0,116 (0,003)	0,110 (0,003)	0,106 (0,003)	0,104 (0,003)	0,108 (0,003)
Weiterbildung *	0,158 (0,027)	0,129 (0,028)	0,087 (0,028)	0,071 (0,025)	0,047 (0,022)	0,159 (0,019)	0,119 (0,017)
Teilzeit	-0,686 (0,014)	-0,678 (0,014)	-0,614 (0,013)	-0,581 (0,013)	-0,563 (0,014)	-0,746 (0,013)	-0,780 (0,012)
Berufserfahrung	0,039 (0,002)	0,041 (0,002)	0,035 (0,002)	0,038 (0,002)	0,035 (0,002)	0,048 (0,002)	0,052 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,046 (0,006)	-0,047 (0,006)	-0,036 (0,006)	-0,039 (0,005)	-0,034 (0,006)	-0,065 (0,006)	-0,074 (0,005)
R ²	0,279	0,279	0,258	0,256	0,235	0,317	0,358
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830
Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung in %	6,6	6,1	5,2	7,0	10,1	12,5	13,0

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 236: Bildungserträge der Männer nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,996 (0,021)	9,019 (0,021)	8,988 (0,022)	8,959 (0,023)	8,963 (0,025)	9,121 (0,024)	9,163 (0,023)
Lehre/Meister *	0,354 (0,014)	0,357 (0,014)	0,387 (0,015)	0,412 (0,016)	0,377 (0,017)	0,343 (0,016)	0,345 (0,016)
BMS *	0,641 (0,022)	0,627 (0,022)	0,630 (0,024)	0,717 (0,025)	0,638 (0,027)	0,407 (0,024)	0,496 (0,023)
AHS *	0,556 (0,024)	0,583 (0,024)	0,599 (0,026)	0,629 (0,026)	0,677 (0,027)	0,433 (0,027)	0,237 (0,027)
BHS *	0,946 (0,02)	0,946 (0,021)	0,961 (0,022)	1,024 (0,022)	0,986 (0,024)	0,864 (0,022)	0,868 (0,022)
Tertiär *	1,385 (0,02)	1,412 (0,021)	1,572 (0,022)	1,787 (0,022)	1,569 (0,024)	1,340 (0,022)	1,425 (0,021)
Weiterbildung *	0,025 (0,022)	0,070 (0,023)	0,044 (0,022)	0,058 (0,025)	0,016 (0,021)	0,130 (0,017)	0,127 (0,016)
Berufserfahrung	0,060 (0,002)	0,060 (0,002)	0,061 (0,002)	0,064 (0,002)	0,065 (0,002)	0,058 (0,002)	0,057 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,083 (0,004)	-0,084 (0,004)	-0,087 (0,004)	-0,097 (0,004)	-0,093 (0,005)	-0,081 (0,004)	-0,079 (0,004)
R ²	0,245	0,237	0,228	0,235	0,225	0,226	0,234
n	16284	15892	15594	15869	14440	13509	14308

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 237: Bildungserträge der Frauen nach Ausbildungsbereich, Weiterbildung und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konstante	8,992 (0,025)	8,932 (0,026)	9,019 (0,025)	9,018 (0,025)	9,034 (0,027)	9,028 (0,027)	9,064 (0,025)
Lehre/Meisterinnen *	0,241 (0,017)	0,276 (0,018)	0,230 (0,018)	0,195 (0,018)	0,264 (0,019)	0,259 (0,019)	0,252 (0,018)
BMS *	0,560 (0,02)	0,573 (0,021)	0,555 (0,021)	0,518 (0,021)	0,552 (0,022)	0,511 (0,021)	0,518 (0,019)
AHS *	0,656 (0,027)	0,619 (0,027)	0,609 (0,027)	0,555 (0,027)	0,601 (0,028)	0,490 (0,029)	0,421 (0,028)
BHS *	0,714 (0,023)	0,821 (0,024)	0,752 (0,023)	0,698 (0,023)	0,862 (0,025)	0,688 (0,025)	0,665 (0,024)
Tertiär *	1,107 (0,025)	1,217 (0,025)	1,286 (0,025)	1,188 (0,024)	1,142 (0,025)	1,184 (0,024)	1,247 (0,022)
Weiterbildung *	0,140 (0,027)	0,123 (0,028)	0,089 (0,028)	0,058 (0,025)	0,032 (0,022)	0,147 (0,019)	0,105 (0,017)
Teilzeit	-0,683 (0,013)	-0,673 (0,014)	-0,604 (0,013)	-0,575 (0,013)	-0,560 (0,014)	-0,742 (0,013)	-0,775 (0,012)
Berufserfahrung	0,038 (0,002)	0,040 (0,002)	0,034 (0,002)	0,038 (0,002)	0,033 (0,002)	0,046 (0,002)	0,049 (0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,041 (0,005)	-0,044 (0,006)	-0,034 (0,006)	-0,038 (0,005)	-0,030 (0,006)	-0,059 (0,006)	-0,069 (0,005)
R ²	0,292	0,290	0,270	0,268	0,249	0,326	0,367
n	11709	11773	11789	11864	10868	10893	11830

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$; die Variable "Weiterbildung" bezieht sich berufliche und/oder private Kurse (Dummy, Referenz: keine Teilnahme).

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Tabelle 238: Bildungserträge der Männer und Frauen 2003 nach Ausbildungsdauer, Anzahl der Weiterbildungskurse und Berufserfahrung (Bruttojahreseinkommen)

	Männer		Frauen	
	Koeffizient	s.e.	Koeffizient	s.e.
Konstante	7,948	(0,039)	8,199	(0,046)
Ausbildungsdauer	0,121	(0,003)	0,101	(0,003)
1 Kurs *	0,083	(0,018)	0,082	(0,021)
2 Kurse *	0,160	(0,03)	0,199	(0,032)
3 Kurse *	0,217	(0,044)	0,350	(0,054)
4 oder mehr Kurse *	0,235	(0,038)	0,257	(0,037)
Teilzeit			-0,560	(0,014)
Berufserfahrung	0,064	(0,002)	0,034	(0,002)
Quadr. Berufserfahrung **	-0,094	(0,005)	-0,032	(0,006)
R ²	0,223		0,242	
n	14440		10868	

* Regressionskoeffizient wurde transformiert: $\exp(\beta) - 1$.

** Regressionskoeffizient mit 100 multipliziert (Standardfehler untransformiert).

Standardfehler (s.e.) der geschätzten Regressionskoeffizienten in Klammer.

Quelle: Mikrozensus, Lohnsteuer-Daten; Berechnung: IHS, Statistik Austria.

Authors: Peter Steiner, Julia Schuster, Stefan Vogtenhuber

Title: Private Bildungserträge in Österreich von 1999 bis 2005

Projektbericht/Research Report

© 2007 Institute for Advanced Studies (IHS),

Stumpergasse 56, A-1060 Vienna • ☎ +43 1 59991-0 • Fax +43 1 59991-555 • <http://www.ihs.ac.at>
